4 Bot. 48 a/1/2

BIBLIOTHECA

REGIA
MONACHENSIS.

<36608764030014 S

<36608764030014

Bayer. Staatsbibliothek

Codex
Diplomaticus Prussicus.

Urkunden-Sammlung zur ältern Geschichte Preussens

aus dem Königl. Geheimen Archiv zu Königsberg,

nebst

Regesten

herausgegeben

von

Johannes Voigt,

Königl. Geheimen Regierungs-Rath, ordentl. Professor der Geschichte, Director des geheim. Archivs zu Königsberg, Ritter des rothen Adler-Ordens 3r Cl. m. d. Schl. und des Dannebrog-Ordens, Mitglied der Academie der Wissenschaften zu Kopenhagen und mehrer gelehrten Gesellschaften.

Zweiter Band.

Königsberg 1842.

Bei den Gebrüdern Bornträger.

48. D.

144 Be

4° Bor. 48 5/2

Gedruckt bei E. J. Dalkowski.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

86

Regesten

oder

Chronolog. Verzeichniss der bereits gedruckten Urkunden zur ältern Geschichte Preussens, von 1251—1341.

Uebereinkunft des Bischofs Anselm von Ermland mit dem Orden über den ihm zufal- 1251
lenden Landestheil seiner Diöcese. Dat. in Elbingo V Cal. Maji 1251.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. I. p. 1.

Vertrag zwischen dem Bischof Heinrich von Kurland und dem Orden in Livland 1252
über den Aufbau der Memelburg und die unter ihren Mauern zu gründende Stadt. Dat. 1. Aug. 1252.

Sammlung einiger Denkwürd. der Stadt Memel B. I. S. 25—28. (Deutsche Uebersetzung).

Vertrag zwischen dem Bischof Heinrich von Kurland und dem Deutschmeister 1252
Eberhard von Sayn über die Memelburg, die daselbst geschlagene Münze, den Handelsverkehr u. s. w. Dat. in Guldingen castro fratrum a. d. MCCLII sancta die Luce.

Eine Deutsche Uebersetzung in: Sammlung einiger Denkwürdigk. der Stadt Memel B. I. S. 32.
Vgl. Voigt Cod. dipl. T. I. p. XIII.

Vertrag des Bischofs Heinrich von Kurland und des Ordens in Livland über die 1253
Theilung des Burggebietes der Memelburg und die zu gründende Stadt Memel. Dat. Memelburg 6. Februar. a. d. 1253.

Sammlung einiger Denkwürd. der Stadt Memel B. I. S. 28—32 (Deutsche Uebersetzung).

Vertrag zwischen dem Bischof Heinrich von Kurland und dem Orden in Livland 1256
über die bei der Memelburg auf der Dange erbaute Mühle. Dat. Goldingen VII May a. d. 1256.

Sammlung einiger Denkwürd. der Stadt Memel B. I. S. 34 (Deutsche Uebersetzung).

Gründungs-Privilegium der Neustadt Thorn. Dat. in die Ypoliti 1264. 1264

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. II. p. 2.

Der Ordens-Marschall und Vice-Landmeister Konrad von Thierberg gestattet den 1274
Bürgern der Altstadt Thorn den Aufbau von Krambuden und bestimmt, wie es mit dem Brennen des Silbers gehalten werden solle. Dat. in Thorun Nonis Septembris 1274.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. III. p. 3.

1276 Vertrag zwischen der Alt- und Neustadt Thorn. Dat. in Thorun XVI Kalendas Februarii 1276.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. IV. p. 4.

1279 Der Landmeister Konrad von Feuchtwangen verleiht den Thornern eine Baustelle zur Errichtung einer Stadtwage. Dat. in Thorun in vigilia s. Andree Apost. 1279.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. V. p 5.

1284 Privilegium der Stadt Braunsberg. Dat. in Castro Domine nostre Kalendis April. 1284.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. VI. p. 6.

1284 Herzog Mistwin von Pommern entscheidet den Streit zwischen dem Bischofe von Leslau und dem D. Orden wegen des Baues einer Mühle am Flusse Verissa. Dat. in Wyschegrode Castro nostro Sexto decimo Kalendas Octobris 1284.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. VII. p. 9.

1285 Verzichtleistung des Ritters Dieterich von Stange auf die seinem Vater von der Pomesanischen Kirche überlassenen Güter gegen einen bestimmten ihm zugewiesenen Besitz. Dat. in Papowe Quarto Idus Aprilis 1285.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. VIII. p. 10.

1285 Der Bischof Albert von Pomesanien wiederholt und bestätigt die Stiftung des Pomesanischen Dom-Kapitels. Dat. in insula sancte Marie in Ecclesia nostra Kathedrali Quinto Kalend. Octobr. 1285.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. IX. p. 12.

1286 Der Bischof Albert von Pomesanien weiset seinem Domstift den dritten Theil seines bischöflichen Gebietes, sowie mehre andere Einkünfte und Gerechtsame an. Dat. in insula sancte Marie Quinto Idus Ianuarii 1286.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. X. p. 13.

1286 Der Erzbischof Johannes von Riga bestätigt die vom Bischof Albert von Pomesanien zum Domkapitel von Marienwerder ernannten Domherren. Dat. in Thoreyda Pridie Kal. Januarii 1286.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XI. p. 15.

1286 Herzog Wladislav von Cujavien verspricht den nach Russland handelnden Kaufleuten aus Thorn und Kulm Sicherheit und militärisches Geleite durch sein Gebiet. Dat. Lanchicie proximo sabbato ante rogationes 1286.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XII. p. 16.

1286 Polizei-Verordnung des Landmeisters von Preussen gegen Diebstahl auf Bitten des

Raths von Königsberg ausgestellt. Gegeben zu Königsberg, In dem virden Idus des merczen 1286.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XIII. p. 16.

Der Bischof Heinrich und das Kapitel von Pomesanien verleihen einem gewissen Walther und dessen Erben das Schultheissen-Amt in Walthersdorf mit gewissen Freiheiten. Dat. in castro nostro in insula sancte Marie in die b. Aegidii 1287. 1287

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XIV. p. 17.

Der päpstl. Legat Johannes, Bischof von Tusculum, befiehlt seinen Caplänen, von dem Orden in Livland und Preussen für sein Procurationsgeschäft keine Gebühren einzufordern. — 1287. 1287

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XV. p. 18.

Der Komthur von Christburg giebt eine nähere Bestimmung über das Schultheissen-Amt und das Gerichtswesen in der Stadt Christburg. Dat. Christburg VII° Idus Aprilis 1288. 1288

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XVI. p. 19.

Der Hochmeister verleiht der Stadt Elbing zum Ersatz ihres erlittenen Schadens die niedere Gerichtsbarkeit nach Lübeckischem Rechte und einige andere Freiheiten. Elbing an unser Frowen Tage Lichtmesse 1288. 1288

Voigt Cod. dipl. T. II. Nro. XVII. p. 20.

Verschreibung des Bischofs Heinrich und des Domkapitels von Ermland an Johannes Flemming über 100 Hufen Landes. Dat. in Elbingo Quinto Kalendas Augusti 1288. 1288

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XVIII. p. 21.

Der Bischof Heinrich von Pomesanien bestätigt und vermehrt den von seinem Vorfahr mehren alten Stammpreussen wegen ihrer Beharrlichkeit im Christenthum verliehenen Güterbesitz. Act. in Insula sancte Marie in Castro nostro, in die Agathe virg. 1289. 1289

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XIX. p. 22.

Der Hochmeister Burchard von Schwenden bestätigt den Theilungsvertrag der Landmeister von Preussen und Livland über die den Litthauern entrissenen Landgebiete Schalwen, Karsau, Twerkiten u. a. m. Dat. Rome Septimo Idus Februarii 1289. 1289

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XX. p. 24.

Privilegium der Stadt Christburg über mehre ihr ertheilte Freiheiten und Rechte. Dat. in castro Cristburg XII Kalendas Decembr. 1290. 1290

Voigt Cod. diplom. T. II. Nr. XXI. p. 24.

A*

1290 Handschreiben des Livländ. Meisters Halt an den Landmeister von Preussen, Meinhard von Querfurt, über seine Rüstungen gegen die Litthauer und den König Butegeyde. 1290.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro XXII. p. 26.

1291 Herzog Mistwin von Pommern bewilligt den Verkauf des Dorfes Klein-Slanza an den D. Orden. Dat. in Gdanzech III° Non. April. 1291.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXIII. p. 27.

1291 Donation und Uebergabe des halben Theils der S. Johanniskirche in der Stadt Memel an das Domkapitel. Dat. Memelburg a. d. 1291.

Sammlung einiger Denkwürd. der Stadt Memel B. I. S. 38—39 (Deutsche Uebersetzung).

1292 Schreiben des Statthalters des Provinzial-Komthurs vom Kulmerland (Günther von Schwarzburg) an diesen (Johann Sachse) über den Anzug eines Heeres der Heiden gegen das Kulmerland. Ohne Datum.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXIV. p. 27.

1292 Vertrag zwischen der Herzogin Salome von Cujavien und ihren Söhnen mit dem Landmeister Meinhard v. Querfurt und dem Orden über die Ausgleichung gegenseitiger Unbillen und über eine bei Lübitsch auf der Drewenz erbaute Mühle. Dat. in Juvene Wladislavia Quinto Kal. Maji 1292.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXV. p. 28.

1293 Der Bischof Wizlav von Leslau wird vom Landkomthur von Kulm in den Besitz des Dorfes Grunau gesetzt und der ihm zu leistende Zins bestimmt. Dat. apud Crwnam XIII Kalend. May 1293.

Voigt Cod. diplom T. II. Nro. XXVI. p. 30.

1293 Der Bischof Wizlav von Leslau tritt dem Orden gegen das Dorf Gribna (Grzywna) alle seine Besitzungen im Gebiete von Golub und Ostrowitt ab. Dat. in Papowe XIIII° Kalend. Maii 1293.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXVII. p. 31.

1293 Der Bischof Wizlav von Leslau cedirt dem Orden seine Besitzungen bei Golub und Ostrowitt und erhält dafür das Dorf Lygessewo. Dat. apud Cechocyn in die b. Adalberti martyris 1293.

Voigt Cod diplom. T. II. Nro. XXVIII. p. 33.

1293 Erneuerte Bestätigung des Bischofs Heinrich und Kapitels von Pomesanien über die dem Ritter Dieterich Stange verliehenen und erblich verbliebenen Lehengüter. Dat. in Insula Sancte Marie in Castro nostro in die b. Vincencii Martiris 1293.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXIX. p. 33.

Vereinigung des Bischofs Heinrich von Pomesanien und des Landmeisters Mein- 1294
hard von Querfurt über die Gränzen des Bisthums und des Ordensgebietes. Dat. in Insula sancte Marie pridie Kalendas Iulii 1294.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXX. p. 35.

Herzog Mistwin bekennt, dass er der Stadt Dirschau dieselben Rechte und Ge- 1294
richte, welche die Stadt Danzig hat, auch mehres gewisses Eigenthum verliehen habe. Dat. in Slupzk in vigilia Martirum Viti et Modesti 1294.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXXI. p. 38.

Herzog Mistwin verspricht der Stadt Dirschau denselben Frieden wie der Stadt 1294(?)
Danzig. Dat. in Gdancz in die b. Scolastice virginis (1294)?

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXXII. p. 38.

Der Bischof Siegfried von Samland und das Kapitel der Samländischen Kirche ge- 1296
nehmigen und bestätigen alle durch die obersten Ordensbeamten an die Neubekehrten und an die Bewohner des Bischofstheils geschehenen Belehnungen, Verleihungen und Besetzungen. Act. in Elbingo tercio Idus Aprilis 1296. Dat. Konigsberg anno eodem VI Idus Septembr.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXXIII. p. 39.

Der Bischof und das Domkapitel zu Kurland leisten Verzicht auf alle Rechte und 1297
Ansprüche auf die Mühle bei der Memelburg gegen Abtretung eines Landstrichs in Ampitten. Dat. Riga VII May a. d. 1297.

Sammlung einiger Denkw. der Stadt Memel B. I. S. 35—37 (Deutsche Uebersetzung).

Gründungs-Privilegium der Stadt Preussisch-Holland. Dat. in Elbingo Michaelis 1297. 1297.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXXIV. p. 40.

Handfeste der Stadt Mewe, ausgestellt vom Landmeister von Preussen Meinhard 1297
von Querfurt. Dat. Gymea (?) VII Kal. Octobr. a. d. 1297.

Preuss. Lieferungen alter und neuer Urkunden u. s. w. B. I. S. 290—94.

Tauschvertrag zwischen dem Bischofe Siegfried von Samland und dem Landmei- 1297
ster Meinhard von Querfurt über gewisse Landgebiete in Samland. Dat. Schonewike VIII Kalendas novembris 1297.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXXV. p. 43.

Privilegium für die Stadt Kulm zum Aufbau eines Kaufhauses und der Gewerks- 1298
buden. Dat. Thorun. quarto decimo Kal. Junii 1298.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXXVII. p. 45.

1298 Der Komthur von Christburg verleiht der Stadt Christburg das Recht, ein Kaufhaus zum Tuchhandel und Schuhbänke zu haben. Dat. Cristburg in octava die natalis b. Johannis apostoli 1298.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXXVIII. p. 46.

1298 Privilegium der Stadt Lessen. Dat. in Redino die b. Thome apostoli a. d. 1298.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXXVI. p. 44.

1301 Der König Wenceslav von Böhmen übergiebt dem Peter, Sohn des Woiwoden Grafen Swenza von Danzig, für seine Verdienste die Stadt Neuenburg nebst einigen Dörfern und einem bestimmten Landgebiete am Weichsel-Ufer. Dat. Bronne Quarto Kalendas Julii 1301.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XXXIX. p. 47.

1302 Der Bischof Siegfried von Samland macht die Errichtung der Kathedralkirche in Königsberg bekannt und stattet sie und das Domkapitel von Samland mit mehren ländlichen Besitzungen aus. Dat. in domo nostra Schonewick III Idus Januar. a. d. 1302.

Gebser Gesch. des Doms zu Königsberg S. 61—63.

1302 Der Landmeister Helwig von Goldbach bewilligt den Samländischen Domherren die Anlage eines heimlichen Gemaches. Dat. Cruceburg Secundo Idus Marcii 1302.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XL. p. 48.

1302 Vergleich des Landmeisters Helwig von Goldbach mit dem Domkapitel von Pomesanien über den Besitz einiger Seen, namentlich des Mariensee's. Dat. in Elbingo V Kalend. Aprilis 1302.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XLI. p. 49.

1302 Bestimmung des Landmeisters Helwig von Goldbach über das Fischerei-Recht im Frischen Haff und der offenen See für die Prediger-Mönche in Elbing. Dat. Elbingi tercio Kal. Aprilis 1302.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XLII. p. 50.

1302 Der Erzbischof Isarn von Riga bestätigt die vom Bischofe von Samland und dessen Domkapitel vorgenommene Landestheilung. Dat. in Civitate Rygensi VIII° die mensis Aprilis 1302.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XLIII. p. 51.

1302 Katharina von Panthcow giebt dem Schultheissen Walther und den Einwohnern ihres Dorfes Panthcow eine Handfeste über ihre Besitzungen. Act. in insula sancte Marie in octava apostolorum Petri et Pauli 1302.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XLIV. p. 52.

Vereinigung des Bischofs und Kapitels von Kulm mit dem Landmeister von Preussen, Konrad Sack, wegen der Gebiete von Löbau und Sassen. Dat. Thorn in die ascensionis domini 1303. 1303

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XLV. p. 53.

Schreiben des Hochmeisters Siegfried von Feuchtwangen an den Landmeister in Preussen, Konrad Sack, über Gottfrieds von Hohenlohe Umtriebe im Orden. Dat. Veneciis feria Va. infra Octavas Pentecostes (1303.) 1303

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XLVI. p. 54. Baczko Gesch. Preuss. B. II. S. 74—76 (sehr fehlerhafter Abdruck) vgl. Voigt Gesch. Preuss. B. IV. S. 179.

Privilegium für die Neustadt Thorn in Betreff ihrer Rechte und Freiheiten im Handel und in den Gewerben. Dat. apud Thorun XVI Kalend. Maji 1303. 1303

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XLVII. p. 55.

Hermann, Bischof von Kulm, und Christian, Elect von Pomesanien, bezeugen, Gottfried von Hohenlohe habe zu Elbing in Gegenwart ihrer, des Grosskomthurs und mehrer anderer Gebietiger öffentlich erklärt, dass er zu Memel sein Hochmeister-Amt niedergelegt habe und dasselbe nie wieder annehmen wolle. Dat. in die Lucae evang. a. d. 1303. 1303

Lucas David T. V. p. 146—147.

Der Landmeister Konrad Sack ertheilt der Neustadt Thorn ein neues Privilegium über die ihr zustehenden Rechte und Freiheiten. Dat. apud Thorun XVI Calend. Maji a. d. 1303. 1303

Continuirtes Gelehrtes Preuss. B. III. Quart. II. S. 172.

Landmeister Konrad Sack verschreibt den Gebrüdern Bogusch und Gosko 7 freie Hufen mit Erbrecht statt des Dorfes Kauke, welches der Komthur Otto v. Schönsee mit ihrer Zustimmung eingezogen hatte. Dat. Schonensee, A. D. 1303 Septem. frtrm. Martm. 1303

Schubert de gubernatoribus Pr. 63. Kreutzfeld vom Adel d. alten Preuss. p. 46—47. Nro. VI.

Landmeister Konrad Sack bestätigt die Preussen Tulikoite und Bute im Besitz der Dörfer Ruditen und Aziniten und des Feldes Urse, welche von Ludwig v. Baldersheim ihrem Vater Cropelto conferirt waren. Dat. Christburch A. D. MCCC. tercio Silvestr. Pape. 1303

Kreutzfeld a. a. O. p. 45. Nro. V.

Handfeste der Stadt Marienburg vom Landmeister Konrad Sack ertheilt. Dat. in Castro s. Mariae secundo Non. Julii a. d. 1304. 1304

Voigt Geschichte Marienburgs S. 515.

Recognition des Landmeisters Konrad Sack, dass er das Michelauer-Land vom 1304

Herzog Lesko von Cujavien für 300 Mark Thorner Denare zum Pfande erhalten. Dat. Thorun an. dom. 1304 die Kalixti Papae Martyr.

Dogiel T. IV. Nro. XLV. p. 38. Dlugoss T. I. p. 907.

1304 Lesko, Herzog von Cujavien, verpfändet das Land Michelau für 300 Mark Thornische Denare an den D. O. auf 2 Jahre. Dat. Thorun 1304 Kalixti Papae et Martyr.

Acta Bor. III. p. 375—377. Dogiel T. IV. Nro. XLIV. p. 36. Auszug bei Baczko II, 77.

1305 Wenceslav, König von Ungern und Polen, bestätigt die von seinem Vater an den Landmeister von Preussen Konrad Sack und den Kulmischen Landkomthur Günther von Schwarzburg, so wie den ganzen Orden gemachte Schenkung einiger Besitzungen in Pommerellen. Dat. Prage IIII° Kal. Julii 1305.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XLVIII. p. 57.

1305 Wenceslav, König von Böhmen und Polen, bestätigt dem D. Orden den Ankauf von Stargard in Pommern. Dat. Prage XIIII° Kalend. Augusti 1305.

Voigt Cod. diplom. T II. Nro. XLIX. p. 57.

1305 Gründungs-Privilegium der Stadt Fischhausen. Dat. in Kungisberg XIIII Kalend. Septembris 1305.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. L. p. 58.

1305 Wenceslav, König von Böhmen und Polen, ersucht den Landmeister von Preussen, Konrad Sack, um Unterstützung des Ulrich von Bozcowicz, Hauptmanns von Polen, gegen die eine Burg im Lande Kalisch belagernden Litthauer. Dat. in Freundetal VI° Idus Octobr. 1305.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LI. p. 61.

1305 König Wenceslav von Ungern und Polen belehnt die Markgrafen Otto, Herrmann und Waldemar von Brandenburg mit allen Ländereien in Pommern, die ihnen sein Vater Wenceslav übertragen hatte. Dat. Prag. A. D. 1305 VI Idus Augusti.

Lucas David B. VI. p. 70. Gercken Cod. diplom. Brandenb. T. VII. Nro. XL. p. 118.

1306 Graf Swenza, Woiwode von Pommern und sein Sohn Peter von Neuenburg verkaufen dem Orden die Güter in Niradowe für 40 Mark. Dat. actenus 1306.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LII. p. 61.

1306 Der Herzog Semovit von Dobrin schenkt dem Deutschen Orden eine in der Nähe des Landes Michelau liegende Landstrecke unter gewissen Bedingungen. Act. in Golub in die b. Blasii 1306.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LIII. p. 62.

Privilegium der Stadt Lessen. Dat. in Redino XVII°. Kalend. Aprilis. 1306. 1306
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LIV. p. 63.

Landmeister Sieghard von Schwarzburg verleiht dem treuen Preussen Joncko das 1306
Feld Pro Wochyne von 30 Hufen. Dat. in Christburg A. D. 1306. Octavo Kalend. Octbr.
Kreutzfeld a. a. O. p. 47. Nro. VII.

Bischof Siegfried v. Regenstein übergiebt den treuen Samen Rasin und Nantingen 1307
das Dorf Trintiten. Dat. Koningisberg A. D. 1307. Idus Aprilis.
Kreutzfeld a. a. O. p. 42.

Der Bischof Johannes von Prag fordert seine Diöcesanen auf zur Unterstützung 1307
des D. Ordens in Preussen und zur Beförderung der Kreuzfahrten nach diesem Lande.
Dat. Prage Kalend. Novembr. 1307.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LV. p. 64

Privilegium der Stadt Heilsberg. Dat. in Ecclesia nostra Cathedrali secundo Idus 1308
Augusti 1308.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LVI. p. 65.

Erklärung der Stadt Dirschau über die dem Orden zu leistende Genugthuung. 1309
Dat. proxima feria V. post festum purificat. Marie 1309.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LVII. p. 67.

Der Bischof Siegfried von Samland verschreibt dem Hermann Maldite und dessen 1309
Bruder Strambote sechs Huben beim Schlosse Ziegenberg und das Deutsche Recht.
Dat. in Konigesberg, VII Kalendas Aprilis 1309.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LVIII. p. 67.

Die Herzogin Salome von Cujavien und ihre beiden Söhne verkaufen dem D. Or- 1309
den in Preussen die Fischerei in der Gross- und Klein-Kabel und die Gegend zwischen
der Weichsel und Nogat für tausend Mark. Dat. in Orlow quarto Kalendas Maji 1309.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LIX. p. 68.

Der Grosskomthur Heinrich von Ploczk vertauscht mit der Altstadt Thorn die 1309
dortigen Fleischbänke mit den davon fallenden Zinsen gegen das Dorf Schrebernick
unter gewissen nähern Bedingungen. Dat. Thorun in die Mathei apost. 1309.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LX. p. 70.

Der Landmeister Heinrich von Ploczk bezeugt, dass der Herzog Przemislav von 1309
Cujavien dem Orden das Gebiet zwischen der Weichsel, der Nogat und dem Frischen
Haff gegen Empfang der Kaufsumme zum Besitz übergeben habe. Dat. in Thorun in
die Philippi et Jacobi 1309.
Baczko Preuss. Gesch. B. II. S. 80. Preuss. Lieferung. B. I. S. 503—504.

1309 Papst Clemens V. beauftragt den Erzbischof Johannes von Bremen und den Magister Albert von Mailand, Domherrn zu Ravenna, mit der Untersuchung der dem D. Orden angeschuldigten Verbrechen. Dat. Avinione XIII Cal. Julii p. a. V. (1309).

Dogiel T. V. Nro XXXVII. p. 33. Dlugoss L. IX. p. 945—951.

1309 Markgraf Waldemar von Brandenburg verkauft dem D. Orden die Städte und Burgen Danzig, Dirschau und Schwez nebst deren Gebieten für die Summe von 10,000 Mark Silbers. Dat. Soldin a. d. 1309. Sonnab. nach uns. Frauen Geburt.

Gercken Cod. diplom. Brandenb. T. VII. Nro. XLI. p. 121. Preuss. Liefer. B. I. S. 504. Baczko Preuss. Gesch. B. II. S. 81.

1310 Verschreibung des Bischofs Siegfried von Samland an die Stammpreussen Gebrüder Hermann Maldite und Strambote über zwei Hufen nach Deutschem Rechte. Dat. octavo Idus Maji 1310.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXI. p. 71.

1310 Verkaufs-Instrument der Brüder Jacob und Johannes Unyslav über eine Anzahl von Dörfern zwischen der Weichsel und Motlau an den D. Orden. Dat. in Marienburg XII. Kalend. Marcii 1310.

Voigt Cod. diplom. Tom. II. Nro. LXII. p. 72.

1310 Zeugniss des Provinzial-Priors und Capitels des Prediger-Ordens in Polen, dass der D. Orden in Preussen seinen Ordenspflichten genüge und die gegen ihn erhobenen Anklagen unwahr seyen. Dat. apud Elbingum in capitulo provinciali Nonis Octobris 1310.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXIII. p. 73.

1310 Zeugniss der Preussischen Bischöfe an das Cardinal-Collegium, dass der D. Orden in Preussen seinen Ordenspflichten genüge und die gegen ihn erhobenen Anklagen unwahr seyen. Dat. in partibus Pruscie XV. Kalend. Novembris 1310.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXIV. p. 74.

1310 Die Herzoge Heinrich, Conrad und Bonislav von Schlesien übergeben den bisher von ihnen besessenen Theil Pommerns an die Markgrafen Waldemar und Johann von Brandenburg. Dat. Berolin. A. D. 1310 feria tercia ante diem b. Adriani.

Lucas David B. VI. p. 68. Gercken Cod. diplom. Brandenb. T. VII. p. 124.

1310 Fürst Wislaus von Rügen entsagt allen seinen Ansprüchen auf den Theil Pommerns, welcher von den Markgrafen Waldemar und Johann von Brandenburg an den D. Orden überlassen worden ist. Dat. in Trybese A. D. 1310 in die Palmarum.

Lucas David B. VI. p. 68—69.

Heinrich, Römischer König, bestätigt dem D. Orden den Besitz von Danzig, Dirschau 1310
und Schwez. Dat. in Frankenfurt VI. Cal. Augusti a. D. 1310 regni nostri anno II.

Lucas David Bd. VI. p. 71.

Markgraf Waldemar von Brandenburg verkauft einen Theil Pommerns, nämlich 1310
Danzig, Dirschau und Schwez mit den dazu gehörigen Ländereien an den D. Orden für 10,000 Mark Brandenburg. Münze. Act. in Stolp. A. d. 1310 Pridie Kalend. Junii Indictione tertia.

Acta Bor. III. 539—545. Lucas David T. VI. S. 69.

Die dem Hochmeister Siegfried von Feuchtwangen zugeschriebene s. g. Landes- 1310
ordnung. O. D. (1309 od. 1310).

Preuss. Sammlungen B. II. S. 98. Vgl. Voigt Preuss. Gesch. B. IV. S. 613 ff.

Kaiser Heinrich VII. bestätigt dem D. Orden den Besitz aller seiner in Pommern 1311
bereits erworbenen und noch zu erwerbenden Güter und Besitzungen. Dat. in castris ante Brixiam IV. Idus Julii an. d. 1311.

Dogiel T. IV. Nro. XLVI. p. 38. Preuss. Lieferungen B. I. S. 628—630.

Markgraf Waldemar von Brandenburg verkauft dem D. Orden die Burgen und 1311
Städte Danzig, Dirschau und Schwez nebst deren Gebieten für 10,000 Mark. Dat. in curia Bredensi in vigilia b. Jacobi Apost. an. 1311.

Dogiel T. IV. Nro. XLVII. p. 39. Dlugoss. L. IX. p. 940—942.

Der Hochmeister Karl von Trier bestätigt den Kulmern den Besitz der ihnen 1311
durch Kauf vom Herzog Suantepolk zugehörigen beiden Werder in der Weichsel. In die beat. Martirum Dyonisii et sociorum eius. 1311.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXV. p. 76.

Testament der Wittwe Adelheid Ulmann aus Kulm für wohlthätige Zwecke, Er- 1311
bauung von Kirchen, Gaben an Klöster und an die Armen. Act. in Culmine feria VI. ante Nativitatem b. virginis Marie 1311.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXVI. p. 78.

Vertrag des Bischofs Johannes von Ploczk mit dem Hochmeister Karl von Trier 1312
über die Besetzung und Bevölkerung einer Landstrecke im Michelauer-Lande und über die dem Bischofe dafür zu leistende Vergütung. Dat. apud Plock XV. Calend. Julii 1312.

Dogiel T. IV. Nro. XLVIII. p. 40.

Tauschvertrag zwischen dem Bischof Johannes von Ploczk und dem Hochmeister 1312
Karl von Trier über die Dörfer Gordien, Schlanz u. a. gegen das im Kulmerland liegende Dorf Bärenwalde oder Mezuez. Dat. apud Ploczk IIII Idus Septembris 1312.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXVII. p. 79.

1312 Privilegium der Stadt Melsack. Dat. in Vrowenburg in Ecclesia nostra Kathedrali 1312.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXVIII. p. 81.

1313 Markgraf Waldemar von Brandenburg bestimmt die Gränzen des an den D. Orden verkauften Theils von Pommern. Dat. in Stolpa die beat. Dionisii et Sociorum ejus. 1313.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXIX. p. 83.

1313 Der Hochmeister Karl von Trier bringt das Gebiet von Neuenburg am Weichsel-Strom durch Tausch an den Orden. Dat. in castro sancte Marie Domo nostra Principali feria quarta infra octavas Penthecostes 1313.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXX. p. 84.

1313 Peter, Jesko und Laurentius von Neuenburg verpfänden dem D. O. wegen übernommener Bürgschaft ihre sämmtlichen Lehengüter. Dat. in Marienburch. VI. Idus Junii 1313.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXI. p. 86.

1313 Der päpstl. Nuntius, Kanonicus Franz von Moliano, hebt den gegen einige Preussische Geistliche und den Orden ausgesprochenen Bann auf Verwendung des päpstl. Pönitentiarius, Bischofs Berengar, nach Entrichtung einer Geldsumme wieder auf. Dat. Malausan. vasionen. dioces. II. Kal. Octob. pont. dom. Clementis. pape V. anno Octavo.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXII. p. 86.

1315 Gründungs-Privilegium der Stadt Kreuzburg. Dat. Cruceburg in die b. Agnetis virg. et martyris 1315.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXIII. p. 88.

1316 Privilegium der Stadt Christburg. Dat. tercio Idus Junii in festo beati Barnabe apostoli. 1316.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXIV. p. 90.

1316 Freundschafts- und Schutz-Versicherung der Herzoge Andreas und Leo von Russland an den Hochmeister Karl von Trier. Dat. in Lademiria in vigilia sancti Laurentii Martiris. 1316.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXV. p. 92.

1317 Papst Johann XXII. ermahnt den D. Orden ernstlich, die Einzahlung des der päpstlichen Kammer schuldigen, aber lange verabsäumten Zinses binnen wenigen Monaten geschehen zu lassen. Dat. Auinione XII. Kal. Februarii Anno Primo.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXVI. p. 93.

1317 Tauschvertrag des HM. Karl von Trier mit dem Kloster Oliva wegen Abtretung der Fischerei im Frischen Haff gegen die Güter in Sydow und Suchozin. Dat. Marienburg. VIII. Kalend. Februarii 1317.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXVII. p. 94.

Privilegium der Stadt Deutsch-Eilau. Dat. Ilavie tercio Idus Junii 1317. 1317
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXVIII. p. 95.

Bericht der von den Ordens-Gebietigern in Preussen nach Dünamünde abgeschickten Commissarien über den zum Livländ. Ordensmeister bestimmten, aber wegen Unterschleif einer Geldsumme von den Livländ. Gebietigern nicht angenommenen Johann von Hohenhorst. Dat. Dunemunde feria tercia ante festum beate Marie Magdalene 1317. 1317
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXIX. p. 97.

Papst Johann XXII. trägt dem Dechant der Kirche in Ermland auf, den Streit des Ordens mit dem Bischofe von Cujavien wegen des Patronatsrechts über die Kirche in Schwez zu entscheiden. Dat. Avinion. VII Idus Junii Pontificatus nostri anno primo. 1317
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXX. p. 98.

Papst Johann XXII. trägt dem Dompropst von Kulm auf, alle veräusserten Güter der Pomesanischen Kirche trotz der darüber geschlossenen Verträge an sie wieder zurückzubringen. Dat. Avinion. secundo Non. Octobr. pontificatus nostri anno primo. 1317
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXXI. p. 99.

Gränzberichtigung zwischen dem Bischof Johannes von Ploczk und dem Landkomthur von Kulm, Heinrich von Gera, über die im östlichen Theile der Landschaft liegenden Güter. Dat. in Plocz in crastino beati Dominici confess. 1317. 1317
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXXII. p. 99.

Papst Johannes XXII. trägt dem Erzbischof von Gnesen und dem Bischof von Breslau auf, dafür zu sorgen, dass der Peterspfennig von den Bischöfen von Camin und Kulm und deren Diöcesen an den päpstl. Stuhl pünktlich entrichtet werde. Dat. Avinion. III Non. Februarii Pontificatus nostri anno primo. 1317
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXXIII. p. 100.

Papst Johann XXII. trägt den Patriarchen, Erzbischöfen, Bischöfen u. s. w. auf, seinen Kapellan Gabriel de Fabriano, Nuntius des päpstl. Stuhles, auf seiner Reise mit allem Nothwendigen zu versorgen. Dat. Avinion VIII Idus Junii pont. nostri anno primo. 1317
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXXIV. p. 102.

Verkauf des Michelauer-Landes durch den Herzog Lesko von Cujavien an den D. Orden für 562 Mark. Dat. Nessau, a. d. 1317. XVI. Calend. Augusti. 1317
Acta Bor. III. p. 377—382. Dogiel T. IV. Nro. XLIX. p. 41. Auszug bei Baczko II. p. 78.

Papst Johann XXII. gebietet, das zwischen dem Rigaischen Domkapitel, dem Livländischen Landmeister, mehren Ordensgebietigern und verschiedenen Vasallen der 1317

Rigaischen Kirche angeblich gegen die Litthauer und Russen geschlossene Bündniss aufzulösen. Dat. Avinion. XII Calend. Januar. an. II. (21. Decemb. 1317).

Dogiel T. V. Nro. XXXIX. p. 38.

1318 Der päpstl. Nuntius Gabriel de Fabriano fordert den Hochmeister, die Gebietiger und die Ordensbrüder auf, bei Strafe des Interdicts innerhalb 30 Tagen 100 Mark Silbers zur Bestreitung seiner Ausgaben zu zahlen. Dat. Cracovie V Idus Marcii 1318.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXXV. p. 103.

1318 Der Hauptmann Stephan Pancaucus von Polen und Cujavien erlaubt den Thornern den Freizug nach Konin und Kalisch. Dat. in Kalis 1318.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXXVI. p. 104.

1318 Privilegium der Stadt Frauenburg. Dat. in castro domine nostre. Idus Julii Mens. 1318.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. LXXXVII. p. 104.

1319 Papst Johann XXII. bevollmächtigt den Erzbischof Janislav von Gnesen, den Bischof Domarat von Posen und den Abt vom Kloster Mogilno zur Untersuchung der vom Könige von Polen gegen den D. Orden angebrachten Klagen. Dat. Avinion. III Idus Septembr. p. a. IV (1319).

Dogiel T. IV. Nro. L. p. 43.

1320 Der Landmeister von Preussen, Friederich von Wildenberg, appellirt und protestirt durch einen Procurator gegen die Erhebung des Peterspfennigs im Ordensgebiete. Dat. VI Idus Marcii 1320.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XCI. p. 110.

1320 Privilegium der Stadt Saalfeld. Gegeben am Tage S. Thomä des Apostels 1320.

Voigt Cod. dipl. T. II. Nro. LXXXIX. *) p. 107.

1320 Privilegium der Stadt Frauenburg über das dortige Schultheissen-Amt. Dat. VIII Kalend. Decembris 1320.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XC. p. 109.

1320 Der Erzbischof von Gnesen und der Bischof von Leslau, bevollmächtigte Collectoren des Peterspfennigs, machen dem Bischof und Kapitel von Kulm die vom Papst Johann XXII. ertheilte Bulle wegen Erhebung des Peterspfennigs bekannt und fordern sie auf, für die Entrichtung desselben alle mögliche Sorge zu tragen. Dat. in Bresce III feria proxima post dominicam Invocavit me 1320.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XCIII. p. 112.

---

*) Es muss hier bemerkt werden, dass im Codex selbst die Nummern LXXXVII und LXXIX auf einander folgen, ohne dass eine Urkunde weggefallen ist. Es ist nur ein Versehen in der Angabe der Nummern geschehen.

Die Aebte von Oliva und Pelplin und die Komthure von Schwez, Mewe und Dan- 1320
zig appelliren durch einen Sachwalter in Gnesen vor dem dortigen Erzbischof gegen die Erhebung des Peterspfennigs. 1320.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XCII. p. 111.

Janislaus, Erzbischof von Gnesen, Domaratus, Bischof von Posen, und Nicolaus, 1320
Abt von Mogilno melden dem Papst, dass in dem Process des Königes von Polen mit dem Orden wegen Pommern der Procurator des Ordens an den päpstl. Stuhl appellirt habe. Dat. in Brescze XIII Kalendas Maji 1320.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XCIV. p. 115.

Bündniss des Herzogs Wartislav von Pommern mit dem Landmeister von Preussen 1320
Friederich von Wildenberg gegen die Burg Nakel und gegen Polen. Dat. in Pomerania prope fluvium Leba VI Non. Julii 1320.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XCV. p. 118.

Ausspruch der vom Papst ernannten Schiedsrichter in Betreff der Zurückgabe Pom- 1321
merns an den König von Polen und der diesem letztern wegen der Besitznahme des Landes vom Orden zu leistenden Schaden-Vergütung. Dat. Juveni-Wladislaviae IV Idus Februar. 1321.

Dogiel T. IV. Nro. L. p. 43—46. Dlugoss L. IX. p. 977. (nicht vollständig).

Vertrag des Herzogs Wenzeslav von Masovien mit dem D. Orden in Preussen. 1321
Dat. in Golube tercia feria post domine ne longe, que est VIII Kal. Maji 1321.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XCVI. p. 120.

Appellation des Bischofs Johannes von Samland von dem Urtheil der Polnischen 1321
Bischöfe in der Streitsache wegen Rückgabe Pommerns an den König von Polen. 1321.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XCVII. p. 121.

Verschreibung des Landmeisters von Preussen, Friederich von Wildenberg, über 1321
1440 Hufen Landes an Peter von Heselecht und Heinemann und Konrad von Baisen. Gegeben czu Elbing an dem Tage der Hochzeit unser frawen Marien als sie czu himmel fur. 1321.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XCVIII. p. 123.

Protestation des Bischofs Johannes von Samland gegen die von Seiten des Erzbi- 1321
schofs von Gnesen, des Bischofs von Posen und des Abts von Mogilno gegen die Bischöfe Preussens ergangene Befehle zur Ausführung ihrer schiedsrichterlichen Entscheidung im Streite des Ordens und des Königs von Polen. Dat. in Capella castri Vishusen in festo sanct. Hypoliti et soc. a. d. 1321.

Gebser Gesch. des Doms zu Königsb. p. 68—70.

1322 Klagpunkte des Bischofs Johannes von Samland und seines Kapitels gegen den Orden, besonders gegen den Komthur von Königsberg über Vorenthaltung und gewaltthätige Besetzung verschiedener der Samländischen Kirche zugehörigen Ländereien. 1322.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. XCIX. p. 125. Gebser Gesch. des Doms zu Königsb. p. 71—75.

1322 Vertrag des Landmeisters Friederich von Wildenberg mit dem Bischofe Johannes von Samland über die von diesem gegen den Orden geführten Beschwerden wegen Benachtheiligung in seinen Kirchengütern. Dat. in Kungesberg XIII Kalend. Junii 1322.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. C. p. 128. Gebser Gesch. des Doms zu Königsb. S. 76—80.

1322 Der Bischof Johannes von Samland verleiht auf seine Lebenszeit dem Ordens-Convent zu Königsberg das s. g. heilige Feld in Samland zur Weide, nebst der ihm und seiner Kirche zuständigen Fischerei im Frischen Haff. Dat. in ecclesia nostra Kathedrali Kuningisberch XIII Kalend. Junii 1322.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CI. p. 132. Voigt Geschichte Preussens B. I. S. 641.

1322 Der Komthur von Königsberg und der Vogt von Samland bekennen, die Fischerei im Frischen Haff und den Antheil der Kirche am Walde zu Heiligenfeld nur für die Lebenszeit des Bischofs Johannes von Samland von diesem eingeräumt erhalten zu haben. Act. in Kungesberg aput Kathedralem Ecclesiam Sambiensem 1322.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CII. p. 133.

1323 Der Bischof Rudolf von Pomesanien absolvirt den Ritter Tizmann Stange und dessen Erben von den rückständigen Verpflichtungen, nachdem sie die auf ihren Gütern lastenden Leistungen an die Pomesanische Kirche erfüllt. Dat. in Insula sancte Marie Castro nostro Quinto Idus Marcii 1323.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CIII. p. 134.

1323 Empfehlungsschreiben des Papstes Johann XXII. für seine nach Litthauen abgehenden beiden Nuntien an die gesammte Geistlichkeit und an den Johanniter-, an den Deutschen- und an den Orden von Calatrava. Dat. Avinion. Kal. Junii pontificatus nostri anno octavo 1323.
Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CIV. p. 135.

1323 Schreiben des Königes Gedimin von Litthauen an die Obersten des Prediger-Ordens, besonders in Sachsen, an den Orden der Minoriten und an die Seestädte, Lübeck, Rostock, Sund, Greifswalde u. a., worin er sie auffordert, ihm Geistliche, Kriegsleute, Handwerker, Ackerleute u. s. w. zuzusenden, mit Verheissung von allerlei Rechten und Freiheiten. Dat. Vilna ipso die corpor. Christi a. d. 1323.
Dreyer specim. Iuris publ. Lubec. p. 183. Kotzebue Aelt. Preuss. Gesch. B. II. S. 353—358.

Verschiedene Preussische Prälaten fordern die Prälaten, den Orden und andere 1323
Oberbehörden in Livland und Ehstland auf, den mit dem Könige der Litthauer eingegangenen Separat-Frieden sobald als möglich zu widerrufen. Dat. in Elbingo feria II. ante festum Symonis et Jude. 1323.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CV. p. 136.

Der Custos und die Guardiane der Minoriten in Preussen erklären dem Papst 1323
Johann XXII, dass die Nachricht, als hätten die Ordensritter in Preussen den Litthauischen König Gedimin an der Annahme des Christenthums verhindert, eine Verleumdung des Ordens sey. Dat. in Culmine in die S. Katherine 1323.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CVI. p. 138.

Der Bischof Eberhard und das Domcapitel von Ermland widerlegen die verleum- 1323
derische Angabe, dass die Ordensritter die heidnischen Litthauer von der Bekehrung zum Christenthum zurückhielten. 1323.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CVII. p. 139.

Schreiben des Königes Gedimin von Litthauen an den Papst Johann XXII, worin 1323
er sich beklagt, dass er vom D. Orden an der Annahme des Christenthums gehindert werde. Ohne Datum (1323).

Voigt Geschichte Preussens B. IV. S. 626—627.

Die Aebte von Oliva und Pelplin erklären dem Papst Johann XXII., dass die 1324
Nachricht, als hätten die Ordensritter den Litthauischen König Gedimin an der Annahme des Christenthums verhindert, eine Verleumdung des Ordens sey. Dat. in Castro Gemewa XVI. Kal. Februarii 1324.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CVIII. p. 141.

Der Papst Johann XXII. ermahnt den HM. und Orden, den König Gedimin von 1324
Litthauen nach Empfang der Taufe fortan nicht mehr zu befehden und hinfort friedlich mit ihm zu leben. Dat. Auinion. Kalendis Junii, anno octavo.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CIX. p. 142.

Die päpstl. Nuntien, Bischof Bartholomeus und Abt Bernhard senden dem HM. 1324
und Orden in Preussen ihre Ratification des Friedens zwischen den Ständen des Rigaischen Stifts und dem Könige Gedimin von Litthauen und befehlen dessen Beobachtung unter Androhung von Kirchenstrafen. Dat. Rige die vicesima mensis Octobris 1324.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CX. p. 143.

Schreiben des Papsts Johann XXII. an den König Gedimin von Litthauen. Dat. 1324
Avinion. p. a. IX. (1324).

Raynaldi Annal. eccles. an. 1324. Nro. 48—50.

1325 Bannfluch des Rigaischen Erzbischofs Friederich über den Meister und Orden in Livland öffentlich in der Domkirche zu Riga publicirt. Dat. Rige mensis Aprilis die quarta quinta et septima. 1325.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXI. p. 144. Kotzebue Preuss. Geschichte B. II. S. 368. 376. (fehlerhafter Abdruck).

1325 Der Bischof Florian von Ploczk entsagt dem strittigen Zehnten von mehren Dörfern im Gebiete von Michelau und erhält dafür vom HM. Werner von Orseln einige Dörfer. Dat. in Ploczk infra octavas Pasce. 1325.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXII. p. 150.

1325 Verschreibung über zwei Haken Landes im Dorfe Rummowe (Romowe) in Samland an den Stamm-Preussen Stagote. Dat. in castro nostro Vischusen in vigilia b. Bartholomei apostoli 1325.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXIII. p. 151.

1325 Die Herzoge Semovit und Troyden von Masovien und der Bischof Florian von Ploczk ersuchen den Papst, den mit den Litthauern abgeschlossenen Frieden zu widerrufen und dem Deutschen Orden die fernere Bekämpfung derselben wieder aufzutragen. Dat. in Ploczk in crastino b. Bartholomei Apostoli. 1325.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXIV. p. 152.

1325 Herzog Wartislav von Pommern verspricht, weder dem Könige von Polen noch andern Feinden des D. Ordens beistehen zu wollen. Dat. in Swecze in die b. Mychaelis archangeli. 1325.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXV. p. 154.

1325 Friedens- und Freundschafts-Versicherung des Herzogs Georg von Russland an den HM. Werner von Orseln. Dat. 1325.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXVI. p. 154. Karamsin Gesch d. Russ. Reichs B. IV. S. 289.

1326 Der HM. Werner von Orseln gestattet den Bürgern von Elbing die Erweiterung ihrer Stadt unter gewissen näheren Bestimmungen. Dat. Marienburc in die b. Bartholomei Apostoli 1326.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXVII. p. 155. Crichton Urk. zur Preuss. Geschichte p. 29. (Deutsche Uebersetzung).

1326 Gegenseitiges Hülfs- und Schutzbündniss zwischen dem Herzog Semovit von Masovien und dem Orden in Preussen. Dat. in Strasburg in crastino circumcisionis domini nostri Jesu cristi 1326.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXVIII. p. 156.

1326 Der Hochmeister Werner von Orseln verspricht, dem Herzog Heinrich von Breslau nach Ablauf des mit dem Könige von Polen abgeschlossenen Waffenstillstandes gegen die-

sen Hülfe leisten zu wollen. Dat. Thorun feria secunda infra Octav. Assumtion. Domini nostri 1326.

Dogiel T. IV. Nro. LI. p. 46. Sommersberg script. rer. Siles. T. II. p. 77. Baczko B. II. S. 135.

Entwurf zu einem Vorstellen an den Papst, dass die Unterthanen des Ordens nicht 1326
verpflichtet seyen, den Peterspfennig zu entrichten. (1326).

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXX. p. 158.

Freundschafts-Versicherung des Herzogs Georg von Russland an den HM. Wer- 1327
ner von Orseln und seinen Orden. Dat. in Ladimiria nostra Civitate capitali feria II. post domin. Reminiscere. 1327.

Voigt Cod. diplom. T. II Nro. CXIX. p. 157.

Der Bischof Johannes von Samland stiftet in der Kathedralkirche zu Königsberg 1327
eine ewige Vicarie, weist zu deren Unterhaltung, sowie zur Feier seines Todestags (Pietanz) und zu den Baubedürfnissen der Kathedrale dem Domkapitel ein Allodium in Labtau nebst andern Besitzungen an, und gründet durch Ueberweisung einer Büchersammlung eine Stiftsbibliothek. D. in civitate Kunigesberg VIII. April. a. d. 1327.

Gebser Gesch. d. Doms zu Königsb. S. 84—87.

Privilegium der Stadt Kneiphof-Königsberg, ertheilt von dem Hochmeister Werner 1327
von Orseln. Act. in Königsberg et dat. in Marienburg Anno Dom. 1327. in crastino ramorum Palmarum.

Erläutertes Preussen B. III. S. 462—468.

Der Papst Johann XXII. suspendirt die gegen das Kulmerland und einen Theil 1327
Pommerns wegen Verweigerung des Peterspfennigs verhängten Strafen des Bannes und Interdicts auf eine gewisse Zeit. Dat. Avinion. II. Non. Augusti. Pont. nostri an. duodecimo.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXI. p. 159.

König Carl von Ungern verzichtet auf Kulm, Michelau, Pommerellen etc. Dat. in 1327
Civitate Vladislaviensi Juniori Anno Dom. 1327. indictione quinta.

Preuss. Sammlung B. II. S. 591.

Papst Johann XXII. verlängert die Suspension des auf die dem D. Orden im 1328
Kulmerlande und in Pommerellen gehörenden Besitzungen wegen Nichtbezahlung des Peterspfennigs gelegten Interdicts von Ostern bis zum ersten September. Dat. Avinion. X. Kalend. Aprilis. Pont. nostri anno tercio decimo.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXII. p. 160.

Der HM. Werner von Orseln nimmt vom Orden in Livland die Cession von Me- 1328
mel an, nebst einem dazu gehörigen District, ernennt den Komthur von Goldingen

Eberhard von Monheim, zum Landmeister von Livland u. s. w. Dat. Elbingi in die s. Urbani. 1328.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXIII. p. 161. Sammlung einiger Denkwürd. der Stadt Memel B. I. S. 39—42.

1328 Der HM. Werner von Orseln bestätigt den Luprecht, Sohn des treuen Preussen Gedete, in den Besitzungen seines Vaters in Wargen, deren Gränzen zugleich genau bestimmt werden. Dat. in Domo principali. A. D. 1328. in die assumpt. Marie.

Kreutzfeld a. a. O. p. 48. Nro. 8.

1328 Privilegium für das St. Georgen-Hospital in Königsberg, vom Hochmeister Werner von Orseln. Dat. in Castro St. Mariae 13. Mensis Septembris Anno Dom. 1328.

Erläutertes Preussen B. III. S. 493.

1329 Verhandlung des HM. Werner von Orseln mit den Bischöfen von Kulm und Pomesanien, der Ritterschaft und den Städten des Kulmerlandes zu Rheden über die Erhebung des Peterspfennigs. Dat. in castro Redino Mensis Julii XV. Kalend. 1329.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXIV. p. 163.

1329 Die Herzoge Otto und Barnim von Pommern verpfänden dem D. Orden Stolpe für die Summe von 6000 Mark auf zwölf Jahre. Dat. Marienburg Tercio Kalend. marcii 1329.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXV. p. 165.

1329 König Johann von Böhmen und Polen verleiht dem Orden die Hälfte von Dobrin und Masovien als Ersatz seines erlittenen Schadens. Dat. Thorun. secunda feria post dominicam Letare. 1329.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXVI. p. 166.

1329 Schuldschein des Königes Johann von Böhmen und Polen über 1300 Schock Böhm. Groschen an den HM. Werner von Orseln und den Thorner Bürger Hermann von Essen. Dat. Thorun. Secunda feria post Dominicam Letare. 1329.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXVII. p. 167.

1329 Versicherung der Herzoge Semovit und Troyden von Masovien, dass sie den mit dem Orden geschlossenen Waffenstillstand treu halten wollen. Dat. in Sochaczow. Quarta decima die mensis Julii. 1329.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXVIII. p. 168.

1329 Anerkenntniss der Herzogin Elisabeth von Pommern über ein vom D. Orden erhaltenes Anlehen von 2000 Mark und die dagegen bewilligte Verpfändung von Stolpe. Act. in Nyentrebetow et datum Colbergh feria V. post Dominicam Misericordias domini 1329.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXIX. p. 168.

Die Herzoge Semovit und Troyden von Masovien versprechen, den mit dem Orden geschlossenen Waffenstillstand treu zu halten. Dat. in Sacrocin in die b. Luce Ewang. 1329. 1329

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXX. p. 169.

Der König Johann von Böhmen ertheilt dem Hochmeister Werner von Orseln das Recht, im ganzen Umfange des Dobriner-Landes Dörfer zu gründen und das Land überhaupt urbar zu machen und zu bevölkern. Dat. Thoruni feria secunda post Domin. Letare 1329. 1329

Dogiel T. IV. Nro. LIII. p. 48—49.

Herzog Wenceslav erkennt den König Johann von Böhmen in seiner Streitsache mit dem Hochmeister und D. Orden als Schiedsrichter an. Dat. in castris ante Plozk feria IV post Oculi a. d. 1329. 1329

Ludewig Reliqu. Mscr. T. V. Nro. 80. p. 606. (wo fälschlich das Jahr 1339 gedruckt ist).

Schenkungsbrief des Königes Johann und der Königin Elisabeth von Böhmen über Pommern an den D. Orden. Dat. in Thorun domin. Invocavit an. 1329. 1329

Dogiel T. IV. Nro. LII. p. 47. Dlugoss T. I. p. 996—999. Baczko B. II. p. 137—138.

Bruderbrief, ausgestellt vom Hochmeister Werner von Orseln, zur Aufnahme des Herzogs Boleslav von Schlesien, Herrn von Brieg, in die Halbbrüderschaft des D. Ordens. Dat. o. Angabe (1329). 1329

Beiträge zur Kunde Preuss. B. VII. S. 157.

Statuten oder Generalkapitelsbeschlüsse des HM. Werners von Orseln vom J. 1329. 1329.

Baczko Gesch. Preuss. B. II. S. 407—418.

König Johann von Böhmen verkauft dem D. Orden das ganze Fürstenthum Dobrin für 4800 Schock Böhm. Groschen unter gewissen Verpflichtungen und Bedingungen. Dat. Metis a. d. 1330 XVI. die Mensis Martii. 1330

Dogiel T. IV. Nro. LIV. p. 49. Baczko B. II. p. 138—139.

Privilegium der Stadt Riesenburg. Dat. in Insula sancte Marie feria quarta in sollempnitatibus penthecostes 1330. 1330

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXXI. p. 170.

Privilegium von Guttstadt. Dat. in castro domine nostre apud Ecclesiam nostram Kathedralem in die Sancti Stephani prothomartiris. 1330. 1330

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXXII. p. 171.

1330 Verhandlung auf einer allgemeinen Landesversammlung im Kulmer-Lande über die Entrichtung des Peterspfennigs. Dat. pridie Kalend. Marcii. 1330.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXXIII. p. 174.

1330 Vidimus einer Appellation des Domherrn Martin von Ermland, Procurator der Diöcese Kulm, gegen die Erhebung des Peterspfennigs durch den Collector desselben, Domherrn Peter von Alvernia. 1330.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXXIV. p. 175.

1330 Protestation des Kulmischen Rathsherrn Tiedemann von Hericke wegen Entrichtung des Peterpfennigs. 1330.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXXV. p. 178.

1330 König Johann von Böhmen macht den Rittern, Vasallen und sämmtlichen Bewohnern von Dobrin bekannt, dass er dieses Land dem D. Orden verkauft habe und weiset sie zum Gehorsam gegen den neuen Landesherrn. Dat. Metis, decima septima die Mensis Martii. 1330.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXXVI. p. 179.

1330 Zeugniss, dass Karl, ältester Sohn des Königes Johann von Böhmen und Polen, freiwillig versprochen habe, die durch seine Aeltern geschehene Schenkung von Pommerellen und Dobrin an den D. Orden zu bestätigen. Act. in castro zu der Welschen vels feria quinta post dominicam Quasimodogeniti 1330.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXXVII. p. 180.

1330 Vergleich zwischen dem Bischof Mathias von Kujavien und dem Hochmeister Werner von Orseln wegen des Zehnten in Pommern. Dat. in Thorun. in die b. Bartholomaei a. d. 1330.

Lengnich Geschichte der Preuss. Lande T. I. Docum. Nro. 16. p. 46.

1330 Zeugniss der Bischöfe von Pomesanien, Kulm, Ermland und Samland über die Ermordung des Hochmeisters Werner von Orseln. D. in Insula s. Marie quinta feria post Elisabeth a. d. 1330.

Beiträge zur Kunde Preuss. B. I. S. 235—237.

1331 Gründungsprivilegium der Stadt Bischofswerder. Dat. in insula sancte marie castro nostro in octava Epiphanie 1331.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXXVIII. p. 181.

1331 Erneuertes Gründungs-Privilegium der Stadt Mohrungen. Dat. in Hollandia XVI. Kalendas Januarii. 1331.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXXXIX. p. 182.

Papst Johann XXII erklärt den Hochmeister, den Landkomthur von Kulm und mehre andere Komthure wegen der im Bisthum Leslau u. s. w. verübten Gewaltthätigkeiten und Verwüstungen in den Bann. D. Avinione pridie Calend. April. p. a. XV. (1331.) 1331

Dogiel T. IV. Nro. LV. p. 50—53.

Kaiser Ludwig IV. bestätigt dem D. Orden alle Privilegien, Rechte und Freiheiten Friederichs II. und dessen Nachfolger zum Beweis seiner Erkenntlichkeit gegen den Orden. D. in Frankenfurt in vigilia s. Thomae a. d. 1331. 1331

Historisch-diplomat. Unterricht und Deduction u. s. w. Beilagen Nro. 14.

Gründungs-Privilegium der Stadt Bartenstein. Dat. in castro Elbingensi secunda feria ante Kathedram b. Petri 1332. 1332

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXL. p. 184. Behnisch Geschichte d. Stadt Bartenstein S. 497.

König Johann von Böhmen giebt dem HM. Luther von Braunschweig und dem D. Orden die Zusicherung, dass er sich mit dem Könige von Krakau nicht versöhnen wolle, ohne für die Entschädigung des Ordens zu sorgen. Geben ze Nüremberch des nechsten Mitwochens nach sant Bartholomeus tag. 1332. 1332

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXLI. p. 185.

HM. Luther von Braunschweig ertheilt dem Preussen Skypelo 10 Hufen auf dem Felde von Keyserswalde etc. Dat. in domo nostra Principali Marienburg. A. Dom. 1333. VII. Kalend. Marcii. 1333

Kreutzfeld a. a. O. p. 50. Nro. IX.

Der Hochmeister Luther von Braunschweig bestätigt dem Samländischen Domkapitel alle ihm vom HM. Konrad von Feuchtwangen ertheilten Rechte und Freiheiten, regulirt das Kirchenwesen in Königsberg, beauftragt das Kapitel mit der Aufsicht über das Schulwesen, giebt ihm das Recht der Lehreranstellung u. s. w. Dat. Konigsberg sabbato quat. tempor. venite adoremus. a. d. 1333. 1333

Gebser Gesch. des Doms zu Königsberg S. 88—91.

Handfeste der Stadt Mohrungen über das dortige Schultheissen-Amt und einige andere ihr Hauptprivilegium ergänzende Punkte. Dat. in Morungen. ydus Septembris 1333. 1333

Voigt Cod. dipl. T. II. Nro. CXLII. p. 186.

Der Bischof Johannes und das Domkapitel von Samland erklären sich mit den Bestimmungen des Hochmeisters Luther von Braunschweig über ihre Privilegien, über das Kirchen- und Schulwesen in Königsberg u. a. völlig einverstanden. Dat. Königsberg V. Id. Septembr. a. d. 1333. 1333

Gebser a. a. O. S. 117—119.

1333 Der Hochmeister Luther von Braunschweig macht bekannt, auf welche Weise er sich über den Bau der Kathedrale zu Königsberg mit dem Bischofe Johannes von Samland verständigt habe und ertheilt die Erlaubniss, den Bau fortzusetzen und zu vollenden. Dat. Königsberg Id. Septembr. 1333.

Gebser a. a. O. S. 113—115.

1333 Der Bischof Johannes von Samland und dessen Domkapitel erklären sich über die Art, wie die Kathedral-Kirche in Königsberg erbaut werden solle und verpflichten sich, darin dem Willen des Hochmeisters nachzukommen. Dat. Königsberg V. Idus Septembr. a. d. 1333.

Gebser Gesch. des Doms zu Königsb. S. 108—113.

1334 Tauschvertrag zwischen dem HM. Luther von Braunschweig und dem Komthur des Johanniter-Ordens zu Schöneck über einige Güter. Dat. in Mewa quinto Idus Januarii. 1334.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXLIII. p. 188.

1334 Der Komthur des Johanniter-Ordens in Schöneck, Johann von Bortveld, und einige Pfleger desselben Ordens bezeugen, dass einige in ihren Privilegien genannte Güter dem D. Orden verkauft worden. Dat. in Molendino Rekow (1334).

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXLIV. p. 189.

1334 Herzog Georg von Russland und seine Magnaten erneuern das Freundschaftsbündniss mit dem Orden in Preussen und dem HM. Luther von Braunschweig. Dat. in Lemburga proxima sexta feria ante domin. Invocavit 1334.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXLV. p. 190.

1334 König Kasimir von Polen verlängert den Waffenstillstand mit dem Orden auf ein Jahr. Dat. in Cracovia in festo penthecostes 1334.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXLVI. p. 191.

1334 Compromiss des Königes Kasimir von Polen in seiner Streitsache mit dem D. Orden an die Könige von Ungern und Böhmen. Dat. in Cracovia, in festo Penthecostes. 1334.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXLIX p. 194.

1334 Bekenntniss des Herzogs Semovit von Masovien, dass der HM. Luther von Braunschweig ihm die Stadt und das Gebiet von Brzesc öfter angeboten, er sie aber nicht habe annehmen wollen. Dat. in solitudine dicta Nyorsk (Nyczsk?) in vigilia beati Michaelis. 1334.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXLVII. p. 192.

Der Bischof Berthold von Pomesanien erklärt, dass er bei dem zwischen ihm und 1334
seinem Kapitel durch den Hochmeister gestifteten Vergleich auf dem s. g. neuen Werder hundert Hufen Landes abgetreten habe. Dat. in castro nostro Merginwerder in die sancti Francisci Confessoris 1334.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CL. p. 195.

Bekenntniss des Bischofs Mathias von Leslau, dass der Hochmeister, Luther von 1334
Braunschweig, ihm die Stadt und das Gebiet von Brzesc öfter angeboten, er sie aber nicht habe annehmen wollen. Dat. in Grudentz feria sexta post festum sancti Martini 1334.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CXLVIII. p. 193.

Gründungs-Privilegium der Stadt Landsberg. Dat. in die Agathe virg. a. d. 1335. 1335

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLV. p. 203.

Das Domkapitel von Samland macht bekannt, wie reich der Hochmeister die Ka- 1335
thedrale zu Königsberg beschenkt, und verspricht, seinen Willen in Betreff seines Begräbnisses in der Kirche und seine übrigen Bestimmungen auszuführen. Dat. Nonas April. a. d. 1335.

Gebser a. a. O. S. 120—122.

Der König Johann von Böhmen zeigt dem Hochmeister an, auf welche Bedingun- 1335
gen die Friedensberichtung zwischen ihm und dem Könige von Polen geschehen sey. Dat. Sonntag ad te domine levamini a. d. 1335.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLIV. p. 203.

Schiedsrichterlicher Friedensspruch der Könige Karl von Ungern und Johann von 1335
Böhmen über den zwischen dem D. Orden und dem Könige von Polen streitigen Besitz von Pommern, Dobrin und Kujavien. Dat. in Wischegrod domin. post festum s. Elisabeth a. d. 1335.

Dogiel T. IV. Nro. LVII. p. 54. Acta Bor. T. III. S. 545. Dlugoss T. I. p. 1033. Baczko B. II. 141.

Herzog Wladislav von Lancziz und Dobrin erklärt den Hochmeister und D. Orden 1335
von allem Ersatz des ihm im Kriege zwischen dem Könige von Polen und dem Orden zugefügten Schadens frei und ledig. Dat. in alto castro feria III post b. Elisabeth (1335).

Ludewig Reliqu. Mscr. T. V. Nro. 78. p. 604.

Zeugniss der Priore des Prediger-Ordens in Elbing, Danzig, Kulm, Thorn, Dirschau 1335
und Brzesc über die Verdienste des D. Ordens in Preussen und Fürbitte an den Papst, ihn in seinen Schutz zu nehmen. Dat. Elbingi Kalendas Septembris 1335.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLI. p. 196.

Zeugniss des Custos der Minoriten-Brüder in Preussen und der Guardiane mehrer 1335
Convente derselben über das löbliche Verhalten, die rühmliche Landesverwaltung und

den Eifer des D. Ordens in der Vertheidigung der Kirche. Dat. in Marienburch in Octava assumpcionis Marie virginis 1335.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLII. p. 198.

1335 Entwurf der vom Hochmeister zum Abschlusse des Friedens mit dem Könige von Polen vorgelegten Artikel.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLIII. p. 199.

1335 Freundschaftszusicherung des Herzogs Georg von Russland an den Hochmeister Dieterich von Altenburg. Dat. in Wladimiria XIII Kal. Novembr. a. d. 1335.

Kotzebue Preuss. Gesch. B. II. S. 397—398.

1335 Handfeste der Stadt Liebmühl. Dat. am Tage Sylvester pap. a. d. 1335.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLVI. p. 205.

1336 Privilegium der Stadt Marienwerder. Dat. Marienwerder am Dienstage nach dem Ostertage a. d. 1336.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLVIII. p. 207.

1336 König Kasimir von Polen genehmigt den von den Königen Karl von Ungern und Johann von Böhmen gethanen Friedensspruch in seinen einzelnen Bestimmungen. Dat. Cracoviae in die s. Trinitat. a. d. 1336.

Dogiel T. IV. Nro. LVIII. p. 55.

1336 Der Ordens-Marschall Heinrich Dusmer von Arffberg verleiht mit Zustimmung des Hochmeisters Dieterich von Altenburg dem Gottfried Hundertmark und dessen Erben das Schultheissen-Amt in der Stadt Wehlau. Act. die convers. Pauli a. d. 1336. Dat. Girdauen feria IV ante festum Johann. bapt. a. d. 1339.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLIX. p. 210.

1336 Die Minoriten in der Stadt Neuenburg versprechen, ihr Kloster so zu befestigen, dass die Stadt von der Seite her keine Gefahr zu befürchten haben solle. Dat. Thorun in octava Nativit. virgin. glor. a. d. 1336.

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLX. p. 212.

1335—1336. Verordnung des Hochmeisters Dieterich von Altenburg über die Einführung eines gleichen Maasses und Gewichtes im ganzen Lande. Dat. in Elbingo in die exaltat. crucis (1335 v. 1336).

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLVII. p. 206.

1337 König Kasimir von Polen überweist dem Herzog Wladislav von Dobrin für das von diesem an ihn abgetretene Land Dobrin das Gebiet von Lancziz auf Lebenszeit. Dat. in Pakoss feria tertia in Carnisprivio a. d. 1337.

Dogiel T. IV. Nro. LIX. p. 56.

Der Hochmeister Dieterich von Altenburg verspricht, die Gebiete von Brzesc und Dobrin dem Bevollmächtigten des Königes von Polen einzuräumen, sobald ihm die von diesem zugesagten Friedens- und Verzichtbriefe eingehändigt seyn würden. Dat. in Leslavia domin. Invocavit a. d. 1337. 1337

Dogiel T. IV. Nro. LVI. p. 54; vgl. Voigt Gesch. Preuss. B. IV. S. 514. 547—549. Preuss. Sammlungen B. III. S. 527. Sommersberg Scriptt. rer. Siles. T. II. p. 78.

Der Propst, die Aebtissin und der ganze Convent des Nonnen-Klosters zu Kulm erklären, dass sie wegen des im Kriege zwischen Polen und dem Orden erlittenen Schadens und Unrechts niemand vor Gericht belangen wollen. Dat. in claustro nostro die Ascens. domini a. d. 1337. 1337

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLXII. p. 215.

König Johann von Böhmen und sein Sohn Karl, Markgraf von Mähren, nehmen den Orden in ihren Schutz und versprechen ihm Beistand. Dat. Leslau am Aschtage a. d. 1337. 1337

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLXI. p. 214.

Friedens-Vertrag zwischen dem Orden und dem Könige von Polen. 1337

Voigt Cod. diplom. T. II. Nro. CLXIII. p. 216.

Kaiser Ludwig IV. beschenkt und belehnt den Deutschen Orden mit ganz Litthauen. Dat. Monaci VI Nonas Decembris anno Dom. 1337. 1337

Acta Bor. III. p. 549. Ludewig Reliqu. Mscr. T. I. Nro. 239. p. 336. Lünigs Reichs-Archiv P. spec. T. V. p. 6. Vgl. Voigt Preuss. Gesch. B. IV. S. 559.

Der König Karl von Ungern und seine Gemahlin Elisabeth leisten Verzicht auf den Besitz der Gebiete von Kulm, Michelau und Pommerellen. Dat. in civitate Wladisl. Jun. a. d. 1337. 1337

Preuss. Samml. B. II. S. 591.

Der Bischof Johannes von Samland beauftragt den Dompropst und das Domkapitel seiner Kirche, zur Direction der Domschule zu Königsberg stets für einen tüchtigen Mann zu sorgen, untersagt aber die Errichtung irgend einer andern Schule bei andern Kirchen oder innerhalb der Stadtgränzen. Dat. ohne Angabe (1337). 1337

Gebser a. a. O. S. 92.

Kaiser Ludwig IV. verbietet dem D. Orden keins seiner Gebiete aus seinem Besitze zu entfremden und in den gegen ihn angeregten Streitigkeiten ohne kaiserliche Genehmigung vor keinem geistlichen oder weltlichen Gerichte zu erscheinen. Dat. Francofurt XXII Juli a. d. 1338. 1338

Lünig Spicil. eccl. Cont. P. 1. p. 9. Duellius Hist. Ord. Teut. P. I. p. 32. Baczko B. II. S. 141.

Der Hochmeister Dieterich von Altenburg verschreibt den Söhnen des Mucken einen Besitz von 30 Hufen im Felde Siln auf Culmisches Recht. Dat. in Marienburg die s. Jacobi apost. a. d. 1338. 1338

Behnisch Geschichte der Stadt Bartenstein S. 499.

1339 Verschreibung des Ordens-Marschalls Heinrich Dusmer von Arffberg für die Stadt Wehlau wegen ihrer Markt-Gerechtigkeit und einer anzulegenden Schule. Dat. Gerdauen feria VI ante Johanis bapt. a. d. 1339.

Von Werner Gesammelte Nachrichten zu Ergänzung der Preuss. etc. Geschichte B. I. S. 117.

1339 Der Rath der Altstadt Königsberg publicirt die schiedsrichterliche Entscheidung des Hochmeisters Dieterich von Altenburg in dem Streite des Stadtrathes und des Samländischen Domkapitels über den Besuch der Schulen, nebst den sonstigen Anordnungen des Hochmeisters im Schulwesen. Dat. Königsberg XVI Kal. Martii a. d. 1339.

Gebser a. a. O. S. 93–94.

1339 Urtheilsspruch der vom Papste ernannten Richter über den Besitz von Pommern, Kulmer- und Michelauerland, Kujavien und Dobrin und über die vom Orden dem Könige von Polen zu leistende Vergütung. Dat. Varschoviae decimo quinto mensis Septembr. a. d. 1339.

Dogiel T. IV. Nro. LX. p. 56—66. Dlugoss L. IX. p. 1045—1054.

1340 Einigung der Bischöfe Hermann von Ermland und Johannes von Samland sammt ihren Domkapiteln über die Gränzen ihrer Bisthümer in Gegenwart des Hochmeisters Dieterichs von Altenburg. Dat. Königsberg feria VI post b. Lucae evang. a. d. 1340.

Gebser a. a. O. S. 96—98.

1341 Verschreibung des Hochmeisters Dieterich von Altenburg über das Dorf Renys an den Schultheissen Johannes (von Renys). Dat. Marienburg feria IV post domin. Reminisc. a. d. 1341.

Beiträge zur Kunde Preuss. B. V. S. 309.

1341 Beilegung des Streits zwischen Danzig und Elbing über die Erhebung des Pfahlgeldes durch den Hochmeister Dieterich von Altenburg. Dat. in Danczk feria IV ante dom. Palmar. a. d. 1341.

Schütz Preuss. Chronik p. 94. Du Mont Corps diplomat. T. I. P. II. p. 202.

1341 Auftrag des Papstes Benedict XII an die Bischöfe von Meissen, Krakau und Kulm, die Gebiete von Kujavien und Dobrin, nebst 10,000 Goldgulden dem D. Orden abzunehmen und sie dem Könige Kasimir von Polen einzuhändigen, über das Besitzrecht von Pommern, des Kulmer- und Michelauer-Landes aber eine genaue Untersuchung anzustellen. Dat. Avinion. X Kalend. Julii p. a. VII (1341).

Dogiel T. IV. Nro. LXI. p. 66—67.

1341 Verschreibung des Komthurs von Balga, Dieterich von Spira, über 10 Hufen im Walde Paslange für die Stadt Zinthen. Dat. in die Margarethae virg. a. d. 1341.

Werner Histor. Nachricht von der Stadt Zinthen S. 8—9.

№ I.

Uebereinkunft des Bischofs Anselm von Ermland mit dem Orden über den ihm zufallenden Landestheil seiner Diöcese. — 1251.

Frater Anselmus Dei gracia Varmiensis Episcopus Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Salutem et benedictionem in Domino. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod maturo et sano usi consilio eorum, quibus dioecesis nostra nota est, in ea parte, que quondam a fratribus domus Teutonice subjugata fuit, concordavimus cum eisdem fratribus de bona voluntate nostra eligentes et cum desiderio acceptantes unam partem terre dioecesis nostre pro quadam tertia parte, que ipsam dioecesin contingere debeat, secundum ordinationem venerabilis Patris W. Sabinensis Episcopi, Legati Livonie et Prussie a Sede Apostolica confirmatam, et possidemus eandem partem cum omni jure et jurisdictione, sicut fratres iidem possident suas partes, nos nihil amplius in eis exigentes, quam ea que non poterunt nisi per Episcopale officium exerceri. Igitur ipsi fratres, quorum est dividere, pro tempore divisionem fecerunt duntaxat illius partis, que fuit, ut diximus, subjugata, preter quandam partem majoris Barthie et mare recens et Neriam, que divident in tempore opportuno. Itaque partem nostram, quam elegimus, taliter distinxerunt. Quod in se habet Passariam que ex una parte terminatur ad Runam extendentem terminos suos ascendendo usque ad initium Rune, inde ad nemus quod dividit Natangiam et Pluth. Ita quod nemus idem per medium dioecesis nostre cedat. Item ulterius ad Alnam, ita ut villa que dicitur Rat distet ab eodem disterminio, per dimidium Miliare. Inde ad nemus, quod majorem Barthiam dividit et minorem. Ex altera vero parte Baudam pro termino posuerunt, in spatio unius et dimidii miliaris. Unde ulterius terminantes usque ad vadum Serie processerunt, qui Cucke ab indigenis nominatur. Deinde per ipsam Seriam ascendendo usque ad stagnum,

unde principium suum habet. Ad ultimum usque ad predictum nemus, quod majori Barthie interjacet et minori; Hanc sic circumnotatam partem pro sufficienti elegimus, respectu aliarum duarum partium, que in divisionem predictam cadunt, cum quantitatem debitam bene et plene contineat, et valorem presentem pariter et futurum, et a dextris et a sinistris pace et protectione gaudere possit; Cum inter partes fratrum habeat situm suum. In hac parte Dei gracia sedem locare proposuimus Cathedralem; abrenuntiantes pro nobis et successoribus nostris omni impetitione duarum partium, que dictos fratres contingunt ex divisione jam facta, gratamque et ratam habentes collationem bonorum, que secundum concessionem Apostolicam in feudo contulerunt. Ut autem caveatur omnis cavillatio super insufficentiam partis nostre imposterum, circumventionisque suspicio, sepedicti fratres voluntarie adjecerunt parti nostre, quam prediximus, quandam partem que situm habet inter Baudam inferius et rivum Nerusse, et ab eodem rivo sursum ad miliare, et inde directe reditus fit ad Baudam, in loco ubi est terminus unius et dimidii miliaris ejusdem. Caeterum statutum est ab eis de consensu nostro, ut neutra pars in parte alterius, vel venationem vel piscationem faciat, absque concessione et licentia speciali, Verum aque, que sunt in disterminio, partibus sint communes.

Ne autem aliquis nostrorum successorum predictam concordiam, super divisione partium ac electione sive acceptatione nostra, que rite et rationabiliter facta esse dignoscitur, possit aliquatenus revocare, presentem literam sigilli nostri appensione duximus roborandam; Hisce testibus subnotatis Theodorico in Elbingo, Friderico in Brunsbergk, Radolfo in Lemmetenberg Plebanis, Eberhardo Judice, Joanne Ruffo, Ludfrido, Jacobo de Stendel, Henrico Wüstehube, et aliis quam plurimis Burgensibus in Elbingo. Datum in Elbingo Anno gracie 1251 V. Calend. Maji, Pontificatus nostri Anno Primo, Indictione nona.

Von einer Abschrift im Rathsarchiv zu Braunsberg Band 64. Fol. 10—11.
Voigt Preuss. Geschichte B. II. S. 486.

№ II.

Gründungs-Privilegium der Neustadt Thorn. — 1264.

Frater Lod'. de Balden. magister fratrum domus Teuth. in pruscia Omnibus hanc litteram inspecturis orationes in domino et salutem. Cum cuncta deleat obliuio necessarium est ea scripture testimonio perhennari. Recognoscimus igitur et tenore presentium protestamur quod nos de consensu fratrum nostrorum nouam ciuitatem apud antiquam ciuitatem Torun duximus construendam dantes eidem jus et libertatem eandem quam

habet ciuitas memorata videlicet piscandi braxandi carnes mactandi et vendendi et emendi si qua decreuerint de hiis omnibus liberam potestatem *) . . . facultatem, sed domum venalem, que Kawfhus appellatur et macella ab hac excipimus libertate statuimus etiam ut quolibet die sabbati forum ibidem habeatur, ut autem hec prelibata rata permaneant et inconuulsa decreuimus hanc litteram sigilli nostri munimine diligentius insigniri testibus qui hec viderunt et audierunt nichilominus annotatis quorum nomina sunt hec frater henr. de Bela et suus socius ordinis predicatorum. frater Bar. provincialis conmendator frater O. conmendator de Torun. frater Tidericus rufus conmendator de Culm et alii quam plures. Datum anno domini M. CC. LXIIII. in die ypoliti.

Das Original auf dem rathhäuslichen Archiv zu Thorn, Scrin. III. No. 1.
Voigt B. III. S. 250—251 497. Zernecke Thorn: Chronik S. 13.

№ III.

Der Ordens-Marschall und Vice-Landmeister Konrad von Thierberg gestattet den Bürgern der Alt-Stadt Thorn den Aufbau von Krambuden und bestimmt, wie es mit dem Brennen des Silbers gehalten werden solle. — 1274.

Universis christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit, frater Conradus dictus de Tyrberch Marschalcus Prusie et vices gerens Magistri terre eiusdem, Salutem in filio virginis benedicte. Acta scribi consueverunt presencium ad memoriam futurorum. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod bona voluntate una cum fratrum nostrorum consilio et consensu honorabilibus burgensibus nostris antique civitatis Thorun dedimus in eadem civitate Apotecas institorum vulgariter Creme dictas, Scampna eciam pistorum, in quibus panem vendere consueverunt, et qualemcunque censum dicti burgenses in predictis facere poterunt, cum omni utilitate libere possidebunt. Longitudo antedictarum apotecarum et Scampnorum erit talis qualis est longitudo domus merkatorie. Latitudo autem ab eadem domo quatuor sit virgarum. Volumus quoque ut alie apotece aut scampna pistorum in prius dicta civitate aliquatenus non edificentur, nisi iam superius nominate. Insuper eciam eisdem burgensibus dedimus duo fossata inter antiquam civitatem et novam, volentes quod nemo in eadem fossata fimum portet, vel quicquam in ipsis lavet, aut aliquomodo hec deturpet. Quicunque vero aliquod predictorum dampnorum in hiis fossatis fecerit, antique in quinque solidis satisfaciet civitati. Sciendum eciam quod econverso sepedicti burgenses dederunt nobis centum Marcas. Elegerunt

*) Lücke im Original.

quoque quod nullus in sepedicta civitate argentum comburat, nisi quem voluerint ad hoc fratres nostri. Quotquod autem Marcas aliquis comburenti presentaverit, ita quod quevis Marca fertone sit alba vel albior, de qualibet talium Marcarum dabit precium sex denariorum. Quecunque autem Marca nigrior fuerit quam predictum est, de illa denarios dabit octo. Veruntamen si aliquis comburentem rogaverit, quod sibi purum faciat argentum, illud purificatum comburens suo signaculo consignabit, et si postea purum deprehensum fuerit non esse, comburens pro collo proprio respondebit. Quomodocunque autem aliter aliquis argentum suum comburi noluerit, ita debet comburere, comburentem vero signum suum apponere non oportet. Ut autem premissa omnia firma et inviolata permaneant, nullaque super hiis in posterum oriatur dubietas, presentem litteram conscribi fecimus, eam sigilli nostri munimine roborantes. Huius rei testes sunt fratres nostri frater Gotschalcus sacerdos, frater Bertoldus commendator terre Chulmensis, frater Albertus commendator in Thorun, frater Rudewicus commendator in Crucebureh, frater Sindoldus commendator in antiquo Chulmine, frater Johannes de Megdeburch, frater Heinricus de Grunowe, Et alii quam plures. Datum in Thorun anno domini M°. CC°. LXXIIII°. Nonis Septembris.

Das Original der Urkunde mit dem Siegel des Ordens-Marschalls im Raths-Archiv zu Thorn. Voigt B. III. S. 330.

№ IV.

Vertrag zwischen der Alt- und Neustadt Thorn. — 1276.

Frater Cunradus de Tyrberch hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum in Pruscia Magister Uniuersis presentem paginam inspecturis. Salutem in Domino. Cum sit rationi consonum juri consentaneum tam firmo federe stabilique lege sopire discordias ne denuo reuiuiscant notum facimus uniuersis Compositionem inter ciues nostros antique ciuitatis Thorun ex una parte et ciues nostros noue ciuitatis ibidem ex altera parte nostro arbitrio fratrumque nostrorum ac aliorum proborum consilio mediante fore legitime celebratam pars illa videlicet antique ciuitatis que impetebatur prehabita deliberatione prouida maturoque consilio sue vniuersitatis, dedit aduerse parti ciuibus videlicet noue ciuitatis centum marcas Thuronensis monete. Quam siquidem pecuniam pars noue ciuitatis ex communi consensu sue uniuersitatis prehabita deliberatione ac maturo consilio unanimiter acceptauimus, abrenuntians, actioni exceptioni ac omni juri suo quod in percepto, aut percipiendo censu quoruncumque prouentuum cum predictis ciuibus antique ciuitatis dinoscebantur habere. Predictas nempe ciuitates in omnibus et per omnia tali-

ter ab inuicem fore decreuimus perpetuo separatas ut quelibet earum per se sue fundationis priuilegio separatim in perpetuum debeat congaudere eo excepto quod pascua ligna et aque que in antique ciuitatis limitationis priuilegio sunt distincta ad usus communes utrique ciuitati prouide deputamus Bona domini episcopi Wladislauien. que ciues antique ciuitatis sub annuo censu trium marcarum possident huic communitati in lignis aquis et pascuis includendo. Ciues autem antique ciuitatis super sua communitate aut bonis domini episcopi supradicti censum suum ampliandi liberam habeant facultatem quod non conceditur ciuibus noue ciuitatis nullum enim censum cum predictis ciuibus percipienti nec nouum censum alicubi super predicta communitate aut bonis domini episcopi poterunt collocare ultra terminos suorum ortorum ita distinctos A villa polonicali per directum sub monte, usque ad uiam antiquam Doberinschen wlgariter nuncupatam. Domibus autem lateralibus hiis terminis non inclusis quos uolumus fratribus Minoribus pro tempore sibi concessis nobis autem et ciuibus utriusque ciuitatis omni tempore quo necessitate fuerit reseruari Ut autem hec predicta inviolabiliter ab utraque parte in perpetuum obseruentur presentem paginam in memoriam perpetuam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari Testes sunt Frater Chunradus de Tyrberch Marscalcus Frater Albertus de yppilinstorph Commendator in Thorun Frater Henricus de Wilnhowe Frater Arnoldus dictus croph commendator in Birgelow Frater Johannes de Magdeburg Frater Nicolaus de Chunigesberg Frater Henricus Sueuus Frater Chunradus et pocior pars ciuium utriusque ciuitatis. Datum et Actum in thorun Anno domini M°. CC°. LXXVI. XVI. Kalendas Februarii.

Original im rathhäuslichen Archiv zu Thorn, Scrin. III. Nro. 3.

№ V.

Der Landmeister Konrad von Feuchtwangen verleiht den Thornern eine Baustelle zur Einrichtung einer Stadtwage. — 1279.

Noverint universi scriptum presens audituri, quod nos Ch. de Vühtwanch preceptor ordinis fratrum domus Theuth. per Livoniam et Prusciam dilectis Civibus nostris de Thorun in veteri Civitate aream sitam in eadem Civitate iuxta domum que vulgariter dicitur Chofhus ad construendam mansionem Librarum, in qua diversa ponderantur de consilio et consensu fratrum nostrorum contulimus perpetuis temporibus libere possidendam, tali tamen condicione interiecta, quod quilibet in eadem area librans duos denarios monete Cholmensis de quolibet talento sepedicte Civitati solvere sit astrictus, Et in evidens

testimonium dictis civibus presens scriptum dedimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum et actum in Thorun Anno domini M°. CC°. LXX°. IX°. in vigilia sancti Andree Apostoli, Testibus subscriptis fratre Rudwico commendatore in Thorun, fratre Sifrido, fratre Sindoldo, fratre Chonrado de Colonia et aliis quam pluribus fide dignis.

Original mit dem Landmeister-Siegel im Raths-Archiv zu Thorn.
Voigt B. III. S. 501.

№ VI.

Privilegium der Stadt Braunsberg. — 1284.

In nomine Domini Amen. Nouerint Vniuersi presentium inspectores, Quod nos Heinricus dei et apostolice sedis gratia Warmiensis Episcopus, et venerabile Capitulum nostrum literas super instauratione et fundatione opidi nostri Brunsberg per bone memorie dominum Henricum predecessorem nostrum Warmiensem Episcopum, Opidanis et Incolis eiusdem opidi, olim confectas et concessas, et eiusdem predecessoris nostri ac Capituli Warmiensis veris sigillis sigillatas, sed in cartha ex nimia vetustate, et minus diligenti custodia, corrosas et foraminosas, que tamen legi perfecte poterant, per Consules dicti opidi nobis exhibitas et innouationem earum instanter petentes, recepimus et vidimus, quarum tenor de verbo ad verbum erat talis:

In nomine domini Amen. Quoniam humane condicionis operacio per mobilitatem temporis sepius transit et mutatur, ideo necessarium est et pervtile, vt mansura facta hominum scripto et voce testium roborentur. Nos igitur Henricus Dei gracia Warmiensis Episcopus notum facimus vniuersis, et singulis presentibus et futuris, ad quos peruenerit presens scriptum, quod nos reformationi terre nostre, per apostasiam pruthenorum acriter heu destructe, quantum possumus intendentes, dilectis Ciuibus nostris in Brunsberg, ipsorumque legitimis heredibus et successoribus nostri Capituli de consilio et consensu, ratione et nomine Ciuitatis Brunsberg omnes mansos, qui sunt aut haberi poterint intra et infra metas Ciuitatis eiusdem, que granice uulgariter nominantur, prout ipsas propria in persona distinximus et in nostra presentia fecimus consignari, et ad hos mansos totam paludem, que est et continetur inter campum ciuitatis et Siluam Rosen - Walde uulgariter nominatam, cum omni vsu et vtilitate, excepta uenatione Castoris, et lucris terre, auro videlicet et argento, sale et cuiuslibet generis metallo, Iure Lubicensi, hoc est, eo iure videlicet, quod est in Ciuitate Lubig dicta, eternaliter ac perpetue contulimus, et a festo Martini modo proxime venturo ad decem annorum spacia libere possidendos. Ita tamen vt expleta eadem libertate, Ciues et Incole Ciui-

tatis memorate, nobis et nostris successoribus singulis annis in festo S. Martini vnum fertonem denariorum monete vsualis pro omni iure et seruicio, de quolibet manso, qui infra granicias Ciuitatis inuentus fuerit, soluere teneantur et debeant, occasione aliqua non obstante. Micius tamen cum ipsis agere uolentes Ab hiis mansis omnibus excepimus Centum mansos inter metas vel granicias eiusdem Ciuitatis contentos quos prememorate Ciuitati et Ciuibus pro pascuis et commodo Ciuitatis et ad hos etiam singulariter, paludem memoratam eternaliter ac perpetuo contulimus libere possidendos, horum autem mansorum mete, gades vel granicie, ne lis, error vel dubium super hiis inposterum oriatur, taliter distinguuntur. Primo videlicet incipiendo in ripa fluminis Seria dicti, illo in loco, vbi riuulus diuidens bona dominorum Canonicorum et campum Ciuitatis Seriam influit, et eundem riuulum ascendendo vsque ad granicam versus villam Velow situatam, inde postea tentendo ad hunc locum, ubi ruffa aqua magna fluit de palude et ulterius ad granicam sitam super riuulum prope Sunnenberg decurrentem, qui bona domini prepositi et Campum ad Ciuitatem pertinentem diuidit in hoc loco. Item ibidem in eadem granica incipiendo et cum eodem riuulo descendendo, procedendum est ad viam que transit fossatum, quod Lantwer vulgariter nominatur, inde postea ad paludem memoratam de qua postea ad granicam inter Campum Ciuitatis et villam magnam Cleinow comportatam. Inde iterum ad granicam super ripam Serie situatam est tendendum. Et hec est distinctio metarum vel granicarum illa in parte, vbi Ciuitas est locata, Item postea in illa parte Serie incipiendo in granica, que est circa dumum seu rubum spinarum et procedendo ad viam que protenditur versus villam Russin ad metam vel granicam, que est inter pratum dominorum fratrum et Campum Ciuitatis aliquotiens memorate. Inde postea ad Campum vel ad agros, ad allodium nostrum pertinentes et ibidem de fossato, quod ibi protenditur tres funes mensuratorum versus paludem perpetuo damus et conferimus Ciuitati et Ciuibus liberos possidendos. Item incipiendo in meta vel granica, que diuidit Campum Ciuitatis et agros ad nostrum allodium pertinentes, ad granicam, que in ripa Serie est, vltra pontem versus Ciuitatem, vt granica ibi posita ostenditur, est (et) postea reuertendum. Et hec est distinctio metarum vel granicarum ex illa parte, vbi Ciuitas non est sita et quidquid infra dictas metas, granicas, gades vel terminos est, et continetur, siue sint ex ista parte fluminis, vel ex illa sive in siluis, Campis, aquis pascuis fuerit et in pratis, quidquid sit et in quocunque fuerit hoc ipsis Ciuibus et Ciuitati tali forma conferimus et donamus, ut in quoslibet vsusfructus et vtilitates redigere ac conuertere valeant, possint et debeant, sue ac nostre pro commodo ciuitatis. Verumtamen hoc excepto, vt nullus infra granicas memoratas Molendinum aliquod edificet, vel aliquod obstaculum in aquis faciat, nisi requi-

sita et obtenta nostra licentia speciali. Preterea vt argumento rei pateat manifesto, quod nos omni intentione qua possumus sepedicte Ciuitatis nitimur ad profectum antedicte Ciuitatis Ciuibus in stratis publicis, in viis, in semitis in quocunque et vbicunque fuerit infra granicas Ciuitatis iudicandi, et iudicii auctoritatem et potenciam perpetuo conferimus, et ad hoc iudicium hereditarium Ciuitatis, ita tamen vt quidquid iudicatum fuerit et de iudicio cesserit, quod de hoc nobis, et successoribus nostris pars tertia deriuetur. Et Ciues dicte Ciuitatis habeant duas partes, Et vt omnia suo ordine prout acta vel gesta fuerint, explicentur, Harum duarum partium vnam idem Ciues iure loccationis perpetuo possidebunt Alteram vero titulo emptionis, quam pro suis comparauerunt denariis, apud Joannem Vlemingum nostra et nostri Capituli libera de voluntate et consensu. Et preter hec adhuc in signum dilectionis, fauoris et gracie specialis omnibus incolis, habitatoribus, et Ciuibus dicte multociens Ciuitatis perpetuo concedimus et donamus, vt in stagno recenti, quantum ad nos pertinet, et in Seria similiter piscari possint et debeant cum omni genere instrumenti, Excepto tamen eo, quod in Seria nullus illo instrumento quod alsagk dicitur, audeat piscari vel obstacula faciat, nisi ex nostra licentia singulari. Et non tantum Ciuibus, immo omnibus nostris hominibus firmiter prohibemus, ne quis in Seria illa in parte vbi Stagnum influit, aliquo instrumento piscari audeat vel presumat, ne per motum continuum piscium additus retardetur, Deinde vt omnia breviter concludantur, sepedictis Ciuibus et Ciuitati omne Jus Lubicense ex toto et integraliter conferimus et donamus, vt forum liberum habeant, die qua ipsis, terre et territorio ac Ciuitati videbitur expedire, vt suas hereditates, que non fuerint feodales possint vendere, emere, commutare dono dare resignare recipere, nobis irrequisitis, coram Iudice et Iudicio hereditario Ciuitatis, vt Scultetum, Scabinos, Consules, Seniores, nobis irrequisitis, possint eligere statuere destituere provt ipsis sue Ciuitati videbitur expedire, vt macella panis, Carnium Sutorum Pellificum, penesticorum Cameras et omnem censum possint emere vel construere sue pro fructu et commodo Ciuitatis. Et licet quibusdam asperum videatur, tamen nos ipsis Ciuibus promittimus volentes inuiolabiliter observari vt nullis viris religiosis areas vel hereditates dare vel vendere infra granicas Ciuitatis debeamus contra velle ciuitatis et consensum. Inter hec omnia nolentes esse immemor ecclesie parrochialis S. Catherine eiusdem Ciuitatis, cui tenemur ex debito prouidere, eidem ecclesie Sex mansos proximos ex illa parte molendini Arnoldi versus Castrum Domine nostre pro dote eidem ecclesie assignamus, Ita tamen quod hii sex mansi inter centum mansos liberos, quos Ciuibus dedimus debeant numerari, Demum vt de contingentibus nihil penitus omittatur, prememoratis Ciuibus in hiis scriptis promittimus, conferimus et donamus, vt si forte ciuitas in alium locum posita

fuerit, quod in loco quo posita fuerit, omnia iura sua, que prius habuit, integraliter debeat obtinere. vt autem hec omnia ex consensu nostri Capituli pro vtilitate terre nostre ordinata inuiolabiliter perseuerent et robur obtineant perpetue firmitatis presentem super hoc litteram conscribi et nostro ac nostri Capituli Sigillo fecimus roborari cum testibus subnotatis Domino Henrico preposito Domino Gotfrido plebano Elbingensi et nostro Canonico D. Joanne. Item D. Joanne Canonicis nostris, D. Martino nostro Capellano, Joanne et Alberto fratribus nostris, Brulando Advocato, Wernero de Russin et aliis multis viris fide dignis quorum tamen nomina non sunt scripta. Datum anno domini MCCLXXXIIII Kalendis Aprilibus in Castro Domine nostre.

Abschrift im Raths-Archiv zu Braunsberg Band 68. Fol. I.

№ VII.

Herzog Mistwin von Pommern entscheidet den Streit zwischen dem Bischofe von Leslau und dem D. Orden wegen des Baues einer Mühle am Flusse Verissa. — 1284.

Nos Mestwinus dei Gracia Dux Pomeranie universis christi fidelibus volumus esse notum. Quod cum inter honorabiles viros, venerabilem patrem ac dominum W. Wladisl. Ecclesie Episcopum et suos Canonicos ex parte una, et dilectos nobis fratrem Conradum magistrum Pruscie et fratres suos ex parte altera, dissensionis exorta fuisset materia, occasione cuiusdam molendini a dictis fratribus in verisa constructi, ex cuius structura et aque clausura predicti Episcopus et Canonici sibi preiudicium fieri dicebant Jus et proprietatem oppositi litoris allegantes. Magister vero et fratres contradicebant, et sue domui ac ordini pertinere Jus et proprietatem ac possessionem dicte verisse cum suis ripis, que ex donacione nostra ad dictam domum ac ordinem devoluta est, cum omni eo iure quo monachi de Oliva ipsam ex donacionibus progenitorum nostrorum multis retroactis temporibus possederant, prolatis in medium dictarum donacionum privilegiis ostendebant. Tandem multis hinc inde altercacionibus habitis, de voluntate ac permissione, necnon et ratihabitione nostra, huiusmodi inter ipsos dicte dissensionis compositio intervenit, ut iidem magister et fratres predictam verissam cum ripis suis, cum omni iure quo ipsam quondam monachi de Oliva tenuerunt, teneant, eo salvo, quod predicti Episcopus et Canonici, consencientibus magistro et fratribus, in prefata verissa unam Clausuram pro captura piscium libere inperpetuum possideant, et medietatem verisse cum uno litore, sub ea longitudine qua ad dictam verissam termini ville Broda et Gogolevo protenduntur intra quos etiam terminos neutra parcium molendina seu clausuras deinceps faciet sine voluntate alterius et consensu. Molendino fratrum in loco suo pleno et

quieto iure nichilominus remanente, Cuius molendini aggerem seu clausuram, et omnia alia que ad emendacionem seu conservacionem ipsius pertinent, poterunt dicti fratres procedente tempore emendare prout eorum necessitati et utilitati videbitur expedire. Quam compositionem de voluntate nostra factam approbamus, ratificamus, et ex certa sciencia confirmamus. In cuius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri patrocinio duximus roborandam. Actum et datum in Wyschegrode Castro nostro, anno domini M°. CC°. LXXX°. IIII°. Sexto decimo Kalendas Octobris.

Original der Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Herzogs im geh. Archiv Schiebl. 49. No. 26. Voigt B. IV. S. 26.

№ VIII.

Verzichtleistung des Ritters Dieterich von Stange auf die seinem Vater von der Pomesanischen Kirche überlassenen Güter gegen einen bestimmten ihm zugewiesenen Besitz. — 1285.

Universis christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit. Theodericus miles dictus Stango, salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Universitati vestre volumus esse notum. quod inter venerabiles viros, dominos nostros, fratrem Heidenricum, vicedominum, et prepositum Ecclesie Insule Sancte Marie, ac eiusdem ecclesie Canonicos ex parte una, et nos et nostros coheredes et heredes ex parte altera, mediante Domino nostro fratre Conrado de Tyrberch, talis composicio intervenit. Quod nos, nostro et coheredum nostrorum et heredum nomine, omnia bona, que hucusque a venerabili patre ac domino Alberto predicte Ecclesie Episcopo nostri progenitores, et nos habuimus et possedimus, et omnia iura, in dicte ecclesie Castris, Civitate, terris, piscacionibus, aquis et aliis quibuscunque proventibus, nos contingentia, voluntaria libertate et libera voluntate ad manus dictorum prepositi et Canonicorum, resignavimus, et resignasse nos presentibus profitemur. Dicti vero domini nostri prepositus et Canonici pensatis et intuitis multis et magnis serviciis et gravibus passionibus et penuriis, quibus nostri progenitores, conservacioni et tuicioni dicte ecclesie a prima sui institutione intenderunt, et nos et nostri pro nostris viribus omni fidelitate et diligencia intendimus, nobis et coheredibus et heredibus, Mille mansos et ducentos mansos contulerunt, iure Cholmensi, hereditarie, inperpetuum possidendos, salvis condicionibus subnotatis. Nos vero accedente consensu et voluntate dictorum prepositi et canonicorum, de predictis mansis, ducentos, contulimus et dedimus domino abbati et monachis domus in Garzano ordinis Cysterciensis in veram et perpetuam elemosinam, iure Cholmensi tam in iudiciis quam in aliis, hereditarie in perpetuum possidendos. hoc adito, quod de agris quos propriis aratris coluerint, mensuras epis-

copales seu decimales solvere nullatenus teneantur. Quorum mansorum mensura incipit a Granicia ville Otle, extendens se in latitudine versus Duschezin. et in longitudine versus Scherne, quousque dictorum mansorum numerus compleatur. hoc proviso, quod Claustrum Garzanum et lacus, predictorum mansorum terminis includantur. Residuos vero mille mansos, in quatuor partes divisos, pari consensu coheredum et heredum nostrorum, acceptavimus in hiis locis. Primam in Werene; que mensurabitur sicut via ducit de Rogosen in Christpurch ita quod due partes ad sinistram, et una ad dextram habeatur. Secundam partem acceptavimus in Plovis, que mensurabitur a granicia fratrum in Mandelchoben usque ozzam. et deinde ozzam ascendendo sursum, quousque illius partis numerus compleatur. Terciam in Otla, que mensurabitur, sicut via ducit de Garzano versus Christpurch ita ut due partes eius ad sinistram et tercia ad dextram habeatur. Quartam partem elegimus in Trumya, in qua includentur bona in quibus dominus Godeko residet sororius noster, et Buchowe, versus scharnot ulterius procedendo. Si qua vero bona pruthenorum dominorum in quamlibet dictarum parcium mensuram ceciderint, annuimus, ut illis transitis et obmissis, loco eorum ulterius procedendo, debitus nobis interruptus mansorum numerus compleatur. De predictis vero mille mansis in quatuor partes distinctis, nos et nostri coheredes et heredes, in quatuor dextrariis falleratis, videlicet de qualibet parte in uno dextrario fallerato, tenebimur dicte ecclesie intra terminos episcopatus inperpetuum deservire. In qualibet etiam parte predictarum quatuor parcium, poterimus unum construere molendinum. De speciali etiam gracia et favore, dicti prepositus et Canonici Nos s. Theodericum. a solucione mensurarum episcopalium de omnibus agris, quos propriis aratris coluerimus, absolverunt, ad tempora vite nostre. In predictis quoque bonis, Castra et Civitatem unam construendi, Ecclesias locandi, dotandi et conferendi tam nos, quam nostri coheredes et heredes liberam habebimus facultatem. Pro expensis vero quas fecimus tenendo et custodiendo Castrum in Insula predicti prepositus et Canonici, Centum et quinquaginta marcas, nobis culmensis monete solvere promiserunt. Quarum Centum infra dimidium annum a tempore quo hec composicio per predicte ecclesie episcopum et Capitulum confirmata fuerit nobis dabunt. De residuis vero quinquaginta Marcis predictis preposito et Canonicis opcionem relinquimus, ut vel ipsas nobis solvant ad terminum premissum, vel loco earum quinquaginta mansos in Rodowe et Dachowe mensurando versus Stangenberch, de quibus nos et nostri heredes dicte ecclesie tenebimur in bono servicio cum armis levibus deservire. Quam opcionem statim post obtentam ab episcopo confirmacionem, nobis vel ei quem nobis substituimus publicabunt. Nos vero ad consilium domini nostri magistri pruscie et aliorum proborum virorum bona voluntate, de consensu predictorum prepositi et Canonicorum, Castrum et Civita-

tem insule sancte Marie et regimen episcopatus sicut hactenus tenuimus, Johanni de Elniz assignavimus servandum sub condicionibus subnotatis. Quod si hec nostra composicio predicto episcopo placuerit, nosque confirmacionis eius et Capituli litteras receperimus, extunc dictus Jo. Castrum et omnia sibi recommendata predictis preposito et Canonicis assignabit. Sin autem dictus Jo. sine omni difficultate nobis vel ei quem substituerimus, Castrum cum aliis premissis, prout pridem habuimus, resignabit. In horum autem memoriam presentes conscribi et sigillo nostro fecimus roborari. Hiis qui composicioni interfuerunt nichilominus annotatis. Qui sunt Domini nostri frater Conradus magister Pruscie, fr. Hermannus de Schonenberch provincialis Chulmens. fr. Nicolaus prepositus Cholmensis fr. Henricus. fr. Thomas. fr. Christianus Socerdotes. Item Dominus abbas Johannes de Polplin. Dominus Fredericus de Ever. Bartholomeus de Ruthenberch. Otto de Heimsode. Johannes de Elniz. et alii quam plures. Actum et Datum in Papowe. anno domini. M. CC. LXXX$^{o.}$ quinto. Quarto Idus Aprilis.

Original der Urkunde mit dem noch ziemlich wohlerhaltenen Siegel des Ritters Dieterich von Stange im geheimen Archiv Schieblade XXIII. Nro. I.

№ IX.

Der Bischof Albert von Pomesanien wiederholt und bestätigt die Stiftung des Pomesanischen Dom-Kapitels. — 1285.

In nomine domini amen. Universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit, Frater Albertus dei Gracia Episcopus Ecclesie Insule sancte Marie in pruscia salutem in omnium salvatore. Ad noticiam universorum volumus devenire, quod nos intendentes statum Ecclesie nostre producere in melius et reformare, viros Religiosos fratres Hospitalis Sancte marie Jerosolym. Theuton. in Pruscia, quamvis pro quibusdam necessitatibus absentes essemus extra nostram dyocesim corpore, presentes tamen spiritu et animo, elegimus in veros Canonicos nostre Ecclesie, scientes, quod sine dubio utilitas nostre dyoceseos et fidei propagacio christiane per nullos sic poterit procurari, sicut per viros religionis predicte, qui cottidie non solum res, ymmo et corpora pro dei gloria mortis periculo exponere sunt parati, opponentes se murum pro domo Israel asscendentibus exadverso, sicut multis eorum claris actibus pluries est probatum. Forma vero eleccionis talis est.

(Hierauf folgt die schon im ersten Bande dieses Cod. diplom. Nro. CLXXII. p. 186 abgedruckte Urkunde).

Nos igitur volentes institutionem sive ordinacionem predictorum Canonicorum inconcussam et inviolabilem permanere, presencialiter in nostra dyocesi in loco kathedre nostre constituti, presentibus et assidentibus nobis honorabilibus viris, venerabili in christo domino Wernhero Chulmensi Episcopo. Fratre Nicolao Chulmensen. Ecclesie preposito. Fratre Henrico doctore decretorum, cum multis aliis clericis litteratis, tam religiosis quam secularibus, fratre Conrado de Tyrberch magistro Pruscie cum pluribus suis fratribus predictam institutionem et eleccionem dictorum Canonicorum denuo in nomine domini innovamus. Ipsos recipientes ad osculum et ad obedienciam et ad alia iura Ecclesie nostre et in possessionem manualiter inducentes. In cuius rei testimonium et robur firmitatis perpetuum presentem paginam sigilli nostri appensione duximus roborandam. ad nostram quoque instantiam venerabilis in Christo dominus Wernherus Chulmensis Episcopus, frater Conradus de Tyrberch magister Pruscie. frater Nicolaus Chulmensen. Ecclesie prepositus. Sigilla sua presentibus appenderunt. Testes huiusmodi innovacionis et institucionis sunt. fr. Hermannus de Schonenberch Provincialis terre Chulmen. fr. Henricus doctor decretorum. fr. Thomas, fr. Cristanus Sacerdotes. fr. Henricus de Wilenowe Commendator Castri sancte marie. fr. Henricus Commendator de Engelesberch. frater Rudolfus socius provincialis Chulmensis. fr. Bertoldus Bruhaven. fr. Johannes de Erwipol. Item Ordinis Cysterciensis. frater Sigehardus prior de Novo Dobran. fr. Wilhelmus. fr. Henricus. frater Otto. fr. Johannes de Oliva. Item dominus Ludolphus plebanus de Thorun. Dominus alexander plebanus insule sancte marie et plures alii plebani nostre dyoceseos. Item dominus Fridericus de Ever, dominus Theodericus Stango milites. et multi alii feodales Ecclesie nostre et Cives Civitatis nostre homines fide digni. Actum publice et datum in insula sancte marie in Ecclesia nostra kathedrali. anno domini M°. CC°. LXXX°. V°. Quinto Kalend. Octobr. Indictione XIII.

Original der Urkunde mit den vier darin erwähnten, wohlerhaltenen Siegeln im geheim. Archiv Schiebl. L. Nro. 8.
Voigt B. III. S. 548.

№ X.

Der Bischof Albert von Pomesanien weiset seinem Domstift den dritten Theil seines bischöflichen Gebietes sowie mehre andere Einkünfte und Gerechtsame an. — 1286.

Universis christi fidelibus, quos presentes audire vel videre contigerit. Frater Albertus dei Gracia Episcopus Ecclesie insule sancte marie in Pruscia Salutem in omnium Salvatore. Notum esse volumus, quod nos eligendo Canonicos, scilicet religiosos viros

fratres de domo Theutonica in nostre Ecclesie gremium et unionem, divisionem tocius terre nostre fecimus, volentes quod predicti Canonici terciam partem terre nostre cum omnibus suis pertinenciis, terris cultis et incultis pratis, pascuis, silvis, nemoribus, saltibus, salectis, paludibus, stagnis, piscariis, castoribus, ac omnibus venacionibus quarumcunque ferarum cum fluviis, aquis, aquarumque decursibus navigiis, passagiis, pontibus, Molendinis, insulis, foris, Monetis Pedagiis, Theloneis terrarum et aquarum, Montibus et vallibus, viis et inviis, auri argentique fodinis, et omne genus eris sive metalli aut gemmarum, fontes vel venas salis et quidquid omnino sub terra vel supra terram vel in aquis inventum fuerit, et percepcionem mensurarum episcopalium eorum tercie partis, que loco decime dari consueverunt, necnon iudicia maiora et minora, cum omni iurisdictione, districtu, utilitate et proventu et omni fructu sicut ad nos et nostram ecclesiam pertinebat, pro eorum integraliter habeant et possideant inperpetuum porcione. Insuper eis addidimus villam dictam Hospitale cum iure supradicto et suis antiquis graniciis limitatam. Preterea cupientes divinum officium in quantum possumus ampliare, eis Jus Patronatus parrochie Civitatis Insule sancte Marie conferimus et donamus. Sed ut predicti canonici onera ecclesie melius valeant subportare, et spiritualia per temporalia sustententur, ipsis terciam partem omnium utilitatum et proventuum nostri episcopatus quocunque iure vel tytulo ad nos pervenerint, vera et fideli divisione promittimus assignare tam diu quousque eis tercia pars nostri episcopatus sicut premisimus distincta et limitata cum iure supradicto libere et integraliter fuerit assignata. In quorum omnium memoriam et testimonium presentes conscribi fecimus et appensionibus sigillorum, nostri et venerabilis patris domini Wernheri Episcopi Chulmensis et Religiosi viri fratris Conradi de Tyrberch magistri Pruscie, et domini Johannis abbatis de Novo Dobran ordinis Cysterciens. procuravimus roborari. Testes sunt frater Willekinus. Fr. Henricus, Ordinis Cysterciens. Item domini Alexander plebanus Insule sancte marie. Martinus plebanus de Christpurch. Henricus plebanus de Posilia. Gerhardus plebanus de Castro sancte marie. Bruno plebanus de Calva. Henricus plebanus de Postolin. Johannes plebanus de Resya. et alii quam plures fide digni. Actum et datum in insula sancte Marie. anno domini M°. CC°. LXXXVI°. Quinto Idus Ianuarii.

Das Original der Urkunde mit den vier darin genannten, noch wohlerhaltenen Siegeln im geheim. Archiv Schiebl. L. Nro. 7.

Voigt B. III S. 548.

№ XI.

Der Erzbischof Johannes von Riga bestätigt die vom Bischof Albert von Pomesanien zum Domkapitel von Marienwerder ernannten Domherren. — 1286.

Johannes miseratione divina Sancte Rigensis Ecclesie archiepiscopus Dilectis in christo filiis. Preposito et Capitulo Ecclesie insule Sancte marie ordinis fratrum de domo Theutonica gratiam inpresenti et gloriam in futuro. Nuper in nostra presencia constitutus nunccius et procurator vester frater Cristanus religionis vestre, litteras bone Memorie venerabilis fratris nostri domini alberti Episcopi Ecclesie memorate cum apensionibus sigillorum, sui videlicet, et venerabilis fratris nostri domini Wernheri Culmensis Episcopi ac sui prepositi necnon et Magistri fratrum Pruscie dicte religionis, nobis exhibuit, in quibus eleccionem et institucionem canonicam de vobis canonice factam per dictum dominum albertum bone memorie, de consensu magistri Pruscie, a quo vos in Canonicos postulaverat, de verbo ad verbum legendo perspeximus contineri, Petens nomine et vice vestra humiliter et devote, eleccionem et institucionem vestram in Capitulum Ecclesie Insule Sancte marie, cum omni, pleno et integro iure Canonice, a nobis auctoritate metropolitica confirmari. Nos vero prehabita deliberacione, de consensu expresso nostri Capituli, devocionis vestre precibus annuentes, predictam de vobis factam eleccionem et institucionem gratam et ratam habentes approbamus, et ipsam cum omni iure Canonie plenarie, vobis et vestris successoribus inperpetuum Canonice instituendis, auctoritate metropolitica in nomine domini confirmamus. Iniungentes tamen domino Electo vestro, fratri Henrico doctori decretorum efficaciter, ut vice nostra et sua predictam Ecclesiam tam in assignacione redituum quam distinccione dignitatum de vestro consilio, secundum dominum et bonam conscienciam una cum forma secundum quam Canonice vivere debeatis, tanquam racionem reddíturus deo, ita provide et decenter, cum sit iuris peritus, ordinet et informet, ne quibuslibet abusionibus, Canonicis sacrorum Canonum obviet, vel contrarium habeat institutis. In cuius rei testimonium presentes conscribi, et sigillis nostri ac Capituli nostri fecimus roborari. Datum in Thoreyda. anno domini M°. CC°. LXXXVI. Pridie Kal. Januarii, archipresulatus nostri anno secundo.

Original der Urkunde mit den noch wohlerhaltenen beiden Siegeln des Erzbischofs und Kapitels im geh. Archiv Schiebl. L. Nro. 9.

Voigt B. III. S. 548.

№ XII.

Herzog Wladislaw von Kujavien verspricht den nach Rußland handelnden Kaufleuten aus Thorn und Kulm Sicherheit und militärisches Geleit durch sein Gebiet. — 1286.

Nos Wladislaus dei gracia Lanchiciens. et Cuiavie Dux, Religioso viro et honesto Commendatori de Thorun et Civibus suis integri favoris sui plenitudinem cum salute, Legacionem fratris Johannis sacerdotis ordinis vestri recepimus continentem, quod Cives de Thorun et de Culmine mercatores videlicet qui sunt in terra Russie per terram nostram cum suis mercibus navigio sine inpedimento transire permitteremus, quod gratanter ob dilectionem Magistri et fratrum facimus, hoc eciam addicientes quod quicunque de civitatibus nostris cum suis pannis et aliis rebus per terram nostram transire voluerint, secure transeant, insuper de voluntate bona et de consensu baronum nostrorum volumus predictos mercatores in nostra Custodia a villa que vocatur Slussow per nostram miliciam secure et quiete usque ad metas terre nostre conducere, in cuius rei testimonium presens scriptum nostro Sigillo roboramus, Datum Lanchicie proximo sabbato ante rogaciones, Anno Domini M°· CC°· LXXX sexto.

Original der Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Herzogs Wladislaw im geheim. Archiv Schiebl. XVI. Nro. 10.
Voigt B. IV. S. 25.

№ XIII.

Polizei-Verordnung des Landmeisters von Preussen gegen Diebstahl auf Bitten des Raths von Königsberg ausgestellt. — 1286.

Wir Gericho von Dobryn Schultis, Albertus monczer, Johannes Wisse Hennik prusse, Wernher von Bremen Hildebrand von Warendorph, Conrad monczer lupold Arnold. Cruse Sifrid von Cristburg Walther Hinrich von Tremon Ratmanne der Stat Konigsberg mit desen kegenwartigen Wir beczugen. das vnser Herren der Meister vnd Bruder czu koningsberg, czu dem flisse vnser bete gemachet haben mit vns czu geende des mitwillen, der gemeyne vnser burger die gedinge ader die satzunge vndergeschreben, ap etliche dubereyen, die prussen ader Samben, in vnser Stat, begeen wurden, In derselben stat von vnsern Herren den vorgenannten Brudern sollen gerichtet werden, das gerichte deste mynner nicht vnd der genys, der gerichte busse vnsern Herren genczlich czu blibende, als ab. In Irre besten, weren dieselben duberyen gerichtet, die mosse des gerichtis behaldende ab eyngerley prusse ader Same, eyne dube begynge, des houbt orteils,

als ap her eynen firdung ader dorobir gestolen hette, synen hals mit XVI mark mag fryen, Sunder wer is eyne sulche dübe, vmb welche her vordynet hat gestüppet werde, das ist ab her eyn Scot ader doboben ader vndir eyme firdunge die dübe were, mit czweyen marken von dem gerichte sich löese, vnd ap die dübe mynner eyme scoter were, czu syner fryvnge 1 mark gebe, Ouch ab Irkeyn dutscher Irkeynem prussen, ader Samen etwas gestolen hette, mit derselben summa geldis sich frye, mit der sich der prusse, ader Same, In eyner glichen dube solde loesen. In deses dorumme dinges wissenschaft das Ingesigil vnser Stat Koningsberg, desen kegenwortigen haben lassen anhengen. Gegeben czu Koningsberg, In dem Jare vnsers Herren M. CC. LXXXVI. In dem virden ydus des merczen.

Alte Abschrift im geheimen Archiv. Fol. No. 7. pag. 30.
Voigt B. IV. S. 25.

№ XIV.

Der Bischof Heinrich und das Kapitel von Pomesanien verleihen einem gewissen Walther und dessen Erben das Schultheißen-Amt in Walthersdorf mit gewissen Freiheiten. — 1287.

Universis christi fidelibus presentes litteras visuris vel audituris. frater Nicolaus prior fratrum predicatorum de thorun et eiusdem loci conventus necnon et frater Nicolaus gardianus fratrum minorum similiter de thorun una cum conventu suo salutem in domino iesu christo. Notum esse cupimus universis nos inspexisse publicum instrumentum integrum non viciatum seu cancellatum, sigillatum vero sigillo venerabilis domini fratris Heynrici dei gracia episcopi ecclesie insule sancte marie et sigillo fratris Heydenrici prepositi eiusdem loci et capituli in hec verba. Universis christi fidelibus frater henricus dei gracia episcopus frater heydenricus prepositus. Totumque capitulum ecclesie insule sancte marie. Salutem in domino sempiternam. Ad universorum noticiam volumus pervenire. quod nos prehabito tractatu diligenti et considerata ecclesie nostre utilitate contulimus et donavimus Walthero et suis iustis heredibus Sculteciam in quinquaginta mansis in Waltherstorph. ita quod ibi unam villam locare tenebuntur. Predictus vero Waltherus et sui heredes nonum mansum in eisdem bonis. iure Colmensi. liberum inperpetuum possidebunt. Jus vero piscandi idem Waltherus et sui heredes ad eorum mensam tantum in Liva habebunt cum minoribus instrumentis. Et si molendinum in ipsis bonis in Liua construere nos contigerit ipsi Walthero vel suis heredibus locabimus sicut persone alteri locaremus. De quolibet vero manso residuo nobis et nostre ecclesie dimidia marca et duo pulli in festo beati martini annis singulis persolvetur. Judicium

quoque in predictis bonis secundum ius Colmense obtinebunt. Ita quod nobis et ecclesie nostre duas partes emendarum presentabunt. Terciam vero partem suis vsibus applicabunt. A solucione vero census cessabunt a festo beati martini proximo venturo usque ad tredecim annos. Testes huius donacionis sunt frater Heydenricus prepositus, fratres Bartholomeus. Johannes. Henricus, Canonici ecclesie insule sancte marie. frater arnoldus advocatus noster. Ludeco, Conradus. et heroldus. Consules civitatis insule sancte marie. Ne igitur super hiis alicui in posterum dubium oriatur. sigillo nostro et nostri capituli presentes litteras duximus roborandas. Datum in castro nostro in insula sancte marie Anno domini. M°. CC°. LXXX°. VII°. in die beati egidii. In huius autem rei testimonium presentes litteras munimine nostrorum sigillorum volumus roborari. Datum in thorun. Anno domini. M°. CC°. LXXXX°. VII°. in kathedra sancti Petri apostoli.

Original des Vidimus mit den beiden wohlerhaltenen Siegeln des Priors und Convents der Predigermönche zu Thorn im geheim. Archiv Schiebl. XXIII. Nro. 3.

№ XV.

Der päbstl. Legat Johannes, Bischof von Tusculum, befiehlt seinen Caplänen, von dem Orden in Livland und Preussen für sein Procurationsgeschäft keine Gebühren einzufordern. — 1287.

Johannes miseratione divina Tusculanus Episcopus apostolice sedis legatus. Discretis viris magistris a deo.... Cracoviens. domini pape et Nicolao de Dales sancti Paulini Treveren. ecclesiarum Canonicis Capellanis nostris ac fratri Henrico de ordine sancte Marie Theothonicorum salutem in domino. Clare dilectionis sinceritas quam ad ordinem et fratres sancte Marie Theothonicorum Iherosolimitan. gerimus et laudande devotionis ac Religionis ipsorum merita persuadent, ut ordinem et fratres ipsos prosequamur prerogativis gratie specialis. Sane dilectorum nobis in christo fratris Borcardi de Suuaden magistri Hospitalis eiusdem ordinis et fratrum suorum assercione plenarie intellecto qualiter terre Livonie ac Pruscie multa sanguinis effusione fratrum eorumdem et inmensis dispendiis et laboribus ad fidem Catholicam sint converse qualiter ve iidem fratres pro manutenendis terris eisdem contra inimicorum crucis insultus dierum et noctium vigilias vigilant quod quidem ipsorum labores sudores et solicitudines profitentur. Nos eisdem magistro et fratribus sic prudenter pro ampliacione catholice fidei laborantibus ne nomine procurationum nostrarum presentis et futuri anni si nos in futuro in legationis officio remanere contingat, predicti fratres domorum et locorum ad eosdem quomodolibet pertinentium in Livonie ac Pruscie ducatibus quicquam solvere teneantur vel predicta

occasione aliqua exactione vexentur duximus indulgendum de procurationibus quoque quas nobis solvere tenentur occasione domorum et locorum que habent in Polonia pro dicto tempore usque ad viginti marcharum summam eisdem fratribus remittentes, ita quod si aliquid ultra dictam summam fratribus ipsis fuerit impositum illud solvere teneantur. Quocirca discretioni vestre mandamus, quatinus a predictis fratribus domorum et locorum ipsorum ducatuum nichil contra indultum huiusmodi aliquo modo vel ingenio exigatis impositionem vel impositiones procurationum earumdem, si quas ipsis fecistis et si quas contra eos sententias tulistis, propterea sine dificultate qualibet relaxantes, quas ..... tenore presentium relaxamus. Ad Episcopos autem fratres dicti ordinis indulgentiam huiusmodi .... ad ipsos et cleros suarum civitatum et diocesium fratribus memoratis exceptos (?) .... ac in illis contribuere volumus iuxta suarum exigentiam ...... IIII. Kal. Pontificatus domini Honorii .... secundo.

Original der Urkunde ohne das Siegel und schon stark von Moder verdorben (besonders am Schlusse) im geheim. Archiv Schieblade 23. Nro. 3.

Voigt B. IV. S. 29.

№ XVI.

Der Komthur von Christburg giebt eine nähere Bestimmung über das Schultheißen-Amt und das Gerichtswesen in der Stadt Christburg. — 1288.

Frater Helwicus commendator in Cristburg universis cristi fidelibus presentem paginam inspecturis eternam in domino caritatem. Noverint tam presentes quam futuri. quod nos fratrum nostrorum consilio et consensu Bernhardo nostro fideli sculteto suisque heredibus quatuor mansos liberos cum judicio civitatis Cristburg contulimus iure hereditario possidendos. Porro duas partes muletarum iudicii predicte civitatis nostre domui assignabit. Terciam vero partem sibi suisque heredibus inviolabiliter observabit. Verumtamen Pruteni in prefata civitate non manentes nostris iudiciis in suis causis quibuscunque sint astricti. Sciendum eciam quod de qualibet area vel ortu supradicte civitatis VI. denarios usualis monete singulis annis eorum possessores pro censu domui nostre dabunt quorum denariorum iam dictus Bernhardus suique successores terciam partem reservabunt Mansi quoque triginta qui ad sepedictam civitatem attinent iudicio eiusdem subiacebunt. Volumus eciam conswetudines libertates ac iura culmensia in sepedicta civitate inperpetuum observari. Ne igitur circa premissa nostre donacioni et protestacioni dubium cuiquam oriatur presentem litteram sibi dedimus sigilli nostri munimine roboratam, Testibus subnotatis fr. hermanno sacerdote fratre engelhardo fratre bertoldo

de erfa, fratre Johanne de Waldesere. Datum Cristburg anno domini Millesimo Ducentesimo Octuagesimo octavo, VII° Idus Aprilis.

Alte Abschrift im Buche des geh. Archivs: Christburgische Verschreibungen Nro. 10. p. 3.

Obige Urkunde wurde im J. 1304 vom Landmeister Konrad Sack erneuert, aber am Schlusse mit folgendem Zusatze:

Nec pretermittendum est omnibus propalare sepedictum Bernhardum prius tantum IIII^or mansos liberos habuisse, Nunc vero nos ex speciali amore et favore quo ipsum prosequimur eidem Bernhardo ac suis heredibus quintum mansum iuxta pontem Thome liberum addidisse. Ut autem huiusmodi donacio que per nos racionabiliter facta est inviolabiliter perseveret presentes ipsis dedimus nostri Sigilli munimine roboratas. Testes sunt fr. Sighardus de Swarczburg Commendator in Cristburg, fr. Ebirhardus de Verneburg commendator castri sancte marie, fr. H. Goldechin socius noster, fr. Otto de luterberg fr. ulricus fr. Guntherus Juvenis de Swarczburg, et alii quam plures ordinis nostri fratres. Datum in Crisburg anno Domini M°. CCC°. quarto, XVII° Kalendas Januarii.

Ebendaselbst p. 2.
Voigt B. IV. S. 37.

№ XVII.

Der Hochmeister verleiht der Stadt Elbing zum Ersatz ihres erlittenen Schadens die niedere Gerichtsbarkeit nach Lübeckischem Rechte und einige andere Freiheiten. — 1288.

Allen gotes geloubigen, di disen brif sehen oder horen, den wünschet Bruder Burchart von Swanden Meister des Spitales Sente Marien des düschen Huses zu Jerusalem Heiles in gotte unsem herren. Wir tun kunt allen den di nu sint, und noch gewerden, daz wir durch getrüwen dinst unser getrüwen bürgere der stat zum Elbinge in dem si sich uns und unsem huse getrülich han bewiset, und sunderlichen zu einer ergetzunge in ettelicher maze ires unmezigen Schadens, in den si gevallen sint von der Brunst irre stat, als wir mit betrübetem herzen und mit jamerigen ougen selbir an sachen denselben Bürgeren und der stat mit rate unser brüder genade han getan, und si begabet an disen dingen, daz wir in und iren nachkumelingen ewiclichen verlihen und gegeben han daz gerichte binnen der stat vriheit uf wazzer und uf lande zu richten nach Lübischem rechte alle di minneren gerichte in sulcher wise unde gewonheit als man richtet in der stat, Also doch daz si binnen der selben vriheit uzzwendic der stat, de keine willeküre setzen oder machen an unser brüder willen. Aber di grozen gerichte, di da gen an

hant und an hals di behalde wir zu richten unsem huse. Swaz ouch gevellet von den genanten gerichten, si sin clein oder groz und von willekür das gebürt halp der stat und halp dem huse. dar zo gebe wir in gewalt ir Ratlüte kisen mügen ierliches einen sulchen richter den di brüder liben. Ouch gebe wir in den werder halp, der da heizet der alde elbinc mit allem nutze. Wir verhengen in ouch und wellen, daz ein igelich ir bürger mit sinem Schiffe vrilich varen müge mit siner Habe über den Drusen und dar über vüren einen igelichen menschen, der in der stat wonet oder sin Habe alsunder verlon, unde zu gezugde und ewiger stetikeit aller dirrer gabe und verlihunge, so gebe wir in disen brif bevestent mit unsem ingesigel, des sint gezüge bruder Meinike von Querenvurde Meister zu Prüssen, bruder Conrad von Tyrberch der Marschalc, bruder Hermann von Schonenberch der lantcomendur zum cholmen, bruder Albrecht von Misne der Comendur zu Künigesberch, bruder Bertolt Brühaven der Commendur zur balge, bruder Helwic von Goltpach der Commendur zu Cristpurch, bruder Diterich von Spire der Comendur zum elbinge und sin Convent und vil ander unser brüder Dit geschach zum Elbinge do wir lant Capitel hatten nach der geburt unses heren Tusent und zweihundert und achte und achzic jar, an unser vrowen tage lichtmesse.

Voigt B. III. S. 495.

№ XVIII.

Verschreibung des Bischofs Heinrich und des Domkapitels von Ermland an Johannes Flemming über 100 Hufen Landes. — 1288.

In nomine domini Amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi quod nos Henricus dei gracia Warmiensis ecclesie Episcopus. Hinricus prepositus. Hinricus decanus. totumque capitulum ecclesie warmiensis. Reformacioni ecclesie nostre et terre que per gentiles ac neophitos pruthenos est penitus deuastata quocumque modo possumus intendere cupientes nec habentes modum alium nisi ut ad terras nostras homines prout possumus conuocemus viro discreto Johanni Flemingo verisque suis heredibus hoc ponderantes et merito quod ipse multas et diuersas passus pro ecclesie nostre reformacione miserias primus extitit qui se in episcopatu recepit et ipsum desolatum penitus reformauit. Capituli nostri consensu libero omnimodis accedente Centum mansos quorum Quinquaginta in loco dicto vulgariter Wusen habere debet et alios L^{ta} in loco dicto Woyniten continue mensurandos cum omni vtilitate et vsufructu in venacionibus et piscacionibus liberis in aqua serie et Walscha nominatis cum Judiciis maioribus et minoribus ad collum et ad manum se extendentibus cum Molendinis ibidem libere

construendis Jure Culmensi cum omnibus suis Juribus et vtilitatibus perpetue contulimus possidendos. Saluis nobis et ecclesie hiis Juribus quod pro hiis omnibus nobis et ecclesie nostre deseruiat infra terminos seu limites nostre dyocesis ad defensionem terre in quatuor equitibus viris secundum terre huius consuetudinem armatis. Adicientes eidem Johanni terras sabulosas paludosas ipsis agris adiacentes de quibus agri prata vel pascua fieri non poterunt que quidem terre in numero predictorum centum mansorum non debent aliquatenus computari. Hec autem omnia eidem Jo. verisque suis successoribus contulimus ut diximus possidenda et in alias personas quas voluerit transferenda. necnon inter viuos uel casu mortis cui voluerit donanda promittimus quoque ipsi Johanni quod omnes condiciones et pacta hominibus quos ibi locauerit uel locari procurauerit rata seruabimus atque firma dantes eidem suisque successoribus et heredibus ac hominibus vt ad promociones ecclesie tanto promciores reddantur In quibus requisiti fuerint tredecim Annorum a data presencium plenariam libertatem. Ita quod infra predictos annos continuos nullas ab eis decimas requiremus uel seruicia, quibus transactis nomine decime nobis et ecclesie nostre soluere tenebuntur tamen vnam libram cere, de aratro quoque duas mensuras vnam tritici et vnam siliginis et de vncco vnam mensuram tritici de mensura consueta hec vero singulis annis persoluent. necnon seruicia cum armatis hominibus supradicta. In cuius rei testimonium Nos Henricus Warmien. episcopus. Nos Henricus prepositus. Nos Henricus decanus totumque Capitulum ecclesie Warmien. presens scriptum duximus nostris Sigillis consignandum. Datum in Elbingo Anno domini M°. CC°. LXXXVIII. Quinto kalendas Augusti presentibus testibus hiis. domino preposito H. domino Gotfrido Elbingen. plebano. domino lenoldo Archidyacono nathangie domino Johanne fratre domini G. plebani Elbingen. domino Johanne fratre domini Jordani Canonicis ecclesie Warmien. Alberto Flemingo et Burkardo Wernero Conrado de Hundhobeten. Mathia et Johanne de valkenhain Ciuibus in Bruensberg et aliis multis viris honestis ac fidedignis.

Abschrift im Ermländischen Verschreibungs-Buch des geheim. Archivs p. LIII.
Voigt B. IV. S. 36.

№ XIX.

Der Bischof Heinrich von Pomesanien bestätigt und vermehrt den von seinem Vorfahr mehren alten Stammpreussen wegen ihrer Beharrlichkeit im Christenthum verliehenen Güterbesitz. — 1289.

Universis christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater Heinricus dei gratia Episcopus, frater Cristanus prepositus totumque Capitulum Ecclesie Insule sancte Marie

Salutem in domino sempiternam. Ad universorum noticiam volumus pervenire, Quod cum Nauier prutenus et filii sui Tulkoyte Ludewicus et Merune omnibus diebus vite eorum fidei christiane adheserint et nostre Ecclesie in omnibus fideles exstiterint coadiurotores (?), propter quas fidelitates antecessor noster dominus albertus bone memorie omnia bona et possessiones, quas predictus nauier et filii sui possidebant eis et legittimis eorum heredibus tradidit et eciam confirmavit Jure culmensi perpetuo possidendas. Nos igitur deliberato consilio et communicato predictis nauier et suis filiis tulkoyte Ludewico merune ac filio fratris eorum truncz et eorum legittimis heredibus omnia bona eorum scilicet Clapathithen Wilkow mascharicz cum eorum antiquis pertinentiis et limitibus necnon et tres partes lacus in trumpma cum iure culmensi ex certa scientia confirmamus. Insuper pro possessionibus quas predicti in Resinkirchen habebant ipsis dedimus bona que dicuntur Prawamche Walwange antiquum colosoy cum limitibus eorum et antiquis pertinentiis, sed et pro bonis eorum Scorpen dictis ipsis dedimus bona nostra Kottir vulgariter dicta que terminos sive granicias Zedechen et fratrum suorum et gades alberti de elnis bonorum suorum in buchow granicias quoque ittunthe prutheni et lacum attingunt trumpme. Que bona cum omnibus premissis predicti Nauier et filii sui tulkolte ludewicus Merun et filius fratris eorum truncz necnon eorum legittimi heredes Jure Culmensi in perpetuum possidebunt. Pro hiis quoque bonis nobis et Ecclesie nostre predicti cum duobus spadonibus et armis levibus deservire secundum Pruthenorum consuetudinem tenebuntur. Insuper singulis annis in festo beati Martini nobis et ecclesie nostre quinque talenta cere et quinque denarios Colonienses aut ipsorum equivales in recognitionem dominii solvere sint astricti. Ut igitur hec nostra confirmatio robur perpetuum obtineat presentes litteras conscripsimus, Sigillum nostrum una cum sigilli nostri Capituli appendendo. Testes huius confirmationis sunt frater Meynko de Querrenvurd Magister terre Pruzie, frater Cristanus prepositus, frater Heinricus Cantor, frater Johannes et frater Hermannus Canonici Ecclesie nostre, fr. Hermannus de schoneberg provincialis terre Culmens. frater Helwicus Commendator in Crisburg, frater Heinricus de Wilnowe commendator in castro sancte marie, fr. Heinricus de Dobyn Commendator in Grudencz, fr. Hartungus Commendator in Radino, fr. Theodericus Commendator in Wenczla, fr. Johannes Saxo fr. Johannes de Wippere advocatus noster. bottohonus stango Tilo ganshorn Gerhardus de ottela wachsmudus ludewicus de trikussyn wasalli Ecclesie nostre, Tessym Gunthe bogesla Clecz munthemil Prutheni, bracachs iudex noster provincialis et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec in Insula sancte marie in Castro nostro anno domini M°. CC°. LXXXIX°. in die Agathe virginis et martiris.

Vidimus der Urkunde vom J. 1364 im geheim. Archiv Schiebl. L. Nro. 10.

№ XX.

Der HM. Burchard von Schwenden bestätigt den Theilungsvertrag der Landmeister von Preussen und Livland über die den Litthauern entrissenen Landgebiete Schalwen, Karsau, Twerkiten u. a. m. — 1289.

Frater Burchardus de Svanden Magister generalis Hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerlmitani, Religiosis viris ac discretis Fratribus Preceptoribus terrarum Livonie et Pruscye ordinis sacre domus Theutonicorum, Salutem cum noticia subscriptorum, Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis, quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem nostri officii ad debitum perducatur effectum, et ea que fraterna concordia et amicicia terminantur firma debent postmodum illibata persistere et ne in recidive contencionis scrupulum relabantur, paterno convenit presidio firmiter communiri. Exhibita siquidem vestra peticio quam nobis porrexistis, continebat, ut conposicionem seu divisionem terrarum, Schalwen, Karsowe, Twerkiten ac aliarum provinciarum, per vos, et maturos fratres vestros factam, in quibus domino vobis opitulante edificare et insedere intenditis, vellemus nostro suffragio confirmare, Nos igitur vestris iustis votis et postulacionibus inclinati, divisionem ipsam sicut absque pravitate provide facta et gesta fore dinoscitur, ab utraque parte fratrum vestrorum sponteque recepta necnon prout in litteris super hoc confectis vidimus plenius et planius contineri, Auctoritate nostra confirmamus et presentis scripti patrocinio firmiter communimus. Datum Rome, Anno Domini M°, CC°, L°XXX°, IX°, Septimo Idus Februarii, indictione secunda.

Original der Urkunde mit dem Siegel des Hochmeisters im geh. Archiv Schiebl. XI. Nro. 2.
Voigt B. IV. S. 42.

№ XXI.

Privilegium der Stadt Christburg über mehre ihr ertheilte Freiheiten und Rechte — 1290.

In nomine domini amen. universis christi fidelibus presens scriptum audituris vel visuris frater Meynhardus hospitalis sancte marie Theut. Jerlit. Magister prussie Salutem in omnium salvatore. Quoniam humane condicionis operacio velud unda defluens a memoria labi solet hominum, racionis consuevit industria non inprovide sua facta scriptis autenticis commendare. Cum igitur dilecti nostri Scultetus et cives de Cristburg nos adierint suppliciter exorantes, quatenus ipsis aliquod Jus assignaremus, secundum

quod se possent regere in Judiciis secularibus exercendis et aliis consuetudinibus et libertatibus, sicud et alii incole nostrarum civitatum, quoniam hactenus in incerto positi nullum haberent ius sibi finaliter deputatum. Et quia peticionibus que sunt racioni consone iurique consentanee nos merito annuere debemus nec decet eos dilacionibus aliquibus fatigari qui iusta petunt pariter et honesta. Hinc est quod ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus devenire quod nos de consilio et matura deliberacione fratrum nostrorum contulimus incolis predicte civitatis cristburg ius Meydeburgense, ut eo iure et libertate se senciant et gaudeant privilegiatos quo et terra Culmensis. Praeterea conferimus inhabitantibus prefatam civitatem hanc libertatem, quod quilibet in propria cymba seu navi nullo dato naulo potest facere passagium liberaliter trans lacum, qui Drusin est appellatus. Concedimus etiam quod si is, qui habet propriam navem, voluerit in ea trans dictum lacum aliquem de concivibus suis cum rebus suis ducere gratis vel ista separatim liberam habeat facultatem, ita quod ab ipso precium nullatenus acceptet. Nichilominus hoc firmiter inhibemus ne aliquis predictorum civium in sua navi aliquem alienum qui non fuerit de incolis prenominate civitatis vel res alienas gratis vel accepto ab eo naulo lacum supradictum Drusen transducere presumat. Anuimus insuper in hoc peticionibus sepedictorum civium quod omnibus habitatoribus memorate civitatis Cristburg indulgemus piscari cum hamo qui vulgariter seczehame appellatur, in quem pisces fustibus vel cambucis solent inpelli in flumine sirgun, a residencia leprosorum usque ad superius dictum lacum Drusen nec in aliquo rethi alio cuiuscunque generis sit, excepto predicto, volumus eos piscari fluvio in eodem. Porro artacionibus proponendis gurgustriis et clausuris que Wer nuncupantur, nolumus eciam predictum fluvium aliquatenus occupari. Ut autem hee concessiones nostre robur optineant perpetue firmitatis presentem paginam desuper conscribi fecimus et sigilli nostri karactere communiri. Testes vero sunt fr. Sefridus de rechberch commendator de Cristburg, fr. Henricus de Winelouwe commendator in castro sancte marie, fr. cuno socius noster, fr. Engelhardus, fr. bertoldus de erfra et alii quam plures ordinis nostri fratres, Item Bernhardus Scultetus hervordus fredericus et thessim et alii quam plures seculares. Datum in castro Cristburg anno domini M° CC° LXXXX. XII kalendas Decembr.

Alte Copie im Christburgis. Privilegienbuche fol. p. 1. im geh. Archiv.

№ XXII.

Handschreiben des Livländ. Meisters Halt an den Landmeister v. Preussen, Meinhard von Querfurt, über seine Rüstungen gegen die Litthauer und den König Butegeyde. — (1290).

Honorabili viro fratri M. Magistro Pruscie detur.

Honorabili ac Religioso viro fratri M. dicto de querenvorde Magistro fratrum domus theut. per Prusciam, Frater Halt eiusdem sancte professionis et officii per Lyvoniam cum affectu sincero et orationibus quicquid potest. Sicut litteris vestris nobis missis intelleximus quod misistis nuncios honorabiles et discretos vestro nomine atque nostro ad Capitulum generale licet pro utrisque terris minime proficerent, referimus tamen honestati vestre pro hiis et aliis comoditatibus nobis sepe et sepius multipliciter impensis graciarum multimodas actiones, consuluistis etiam ut super defensione ac tuicione terrarum sanum consilium haberemus quodque etiam vos et nos pro habendo consilio huiusmodi conveniremus ad locum aliquem loco et tempore ad hoc aptis, verum quia presens tempus nos convenire non patitur propter multa que vobis per alias litteras scripsimus et quia novimus sanius apud vos quam apud nos esse consilium propter plures fratres quos habetis industrios maxime et discretos supplicamus omni qua possumus precium instancia quatenus super predictis articulis nobis vestrum maturum consilium rescribatis et si vobis et vestris videbitur forsitan expedire quod possitis et velitis adhuc ista hyeme producere exercitum contra hostes Lettowinos videlicet de Sameyten nos ex nostra parte si nobis diem et tempus tribus septimanis ad minus ante scripseritis et secrete toto posse nostro terram Regis Butegeyde eodem tempore invademus. ut autem sciatis posse nostrum scire debetis quod sicut ab ultimo a vobis fuimus separati sex vicibus hac estate singulariter singulos terre nostre dominos adivimus eorum auxilium pro educendo exercitum instantissime implorantes. postremo autem nunc in die beate katerine congregavimus omnes in unum tam episcopos quam Capitaneum milites et vasallos et per triduum continue placitantes cum non modicis fatigationibus et magnis laboribus et expensis nichil profecimus quia unanimiter nobis negarunt auxilium et contra lettowinos producere exercitum ultra Dunam, excepto solo archiepiscopo Rigensi cuius posse est permodicum et exile quia sicut frater Egghehardus confrater noster advocatus dicti Domini Archiepiscopi verissime dixit nobis quod de districtu suo non potest plures educere ultra Dunam ad terram Lettowinorum quam trecentos viros rurenses et decem et octo theutonicos omnibus computatis nostrum vero posse tam de Curonia quam de Estonia et de Duna quod similiter possumus educere ultra Dunam sunt prout computavimus Mille octingenti viri tam theutonici quam rurenses. verumtamen quantu-

lumcunque est posse nostrum si nobis rescripseritis quod vultis procedere contra hostes nos ut predictum est eodem die et tempore ex parte altera committentes nos domino temptabimus posse nostrum. Petimus etiam quod si hostes ut iam assuescunt invaserint fines nostros et obsederint aliquod Castrum nostrum quod et vobis sine intervallo significabimus per nuncios aut per litteras quod auxilium vel quale sperare debeamus nobis certius intimari et rescribi prout cicius fieri poterit sine mora, quia in omnibus vestrum super hiis consilium et auxilium exspectamus.

Das Original im geheim. Archiv Schiebl. XI. Nro. 1.
Voigt B. IV. S. 41. 50. Vgl. Lucas David B. V. S. 83.

№ XXIII.

Herzog Mestwin von Pommern bewilligt den Verkauf des Dorfes Klein-Slanza an den D. Orden. — 1291.

Nos Mestwinus dei Gracia Dux Pomoranie, presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod nos Contractum habitum inter Honorabiles viros, fratres Hospitalis Sancte marie Theuton. in Pruscia, et Alexium, de villa que dicitur minor Slanza, quam idem Alexius a nobis tenuit, et predictis fratribus, habita nostra licentia et consensu vendidit, ratum et gratum habentes, ex certa scientia presentibus confirmamus. Omne, plenum et integrum ius proprietatis, una cum dominio utili et directo, ac omnibus aliis iuribus ducalibus, que nobis in predicta villa occasione generalis dominii competere poterant a nobis nostrisque successoribus abdicantes, et in predictos fratres cum suis limitibus et graniciis quibus Alexius eam tenuit, et Comites nostri ad hoc a nobis missi, videlicet dominus Nicolaus Palatinus, dominus Jaromirus Castellanus Dersoviensis et Andreas interpres noster, eam predictis fratribus presignarunt, in predictorum fratrum dominium integraliter et liberaliter transferentes. In quorum omnium testimonium et robur firmitatis perpetuum, Sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Actum et datum in Gdanzech anno domini M°. CC°. LXXXX°. primo. III°. Non. April.

Original der Urkunde mit dem Siegel des Herzogs im geheimen Archiv Schieblade 49. Nro. 39.
Voigt B. IV. S. 79.

№ XXIV.

Schreiben des Statthalters des Provinzial-Komthurs vom Kulmerland (Günther von Schwarzburg) an diesen (Johann Sachse) über den Anzug eines Heeres der Heiden gegen das Kulmerland. — 1292.

Religioso viro fratri Johanni Commendatori provinciali terre Chulmensis, frater g. vices suas gerens, obedientiam voluntariam et devotam, Noveritis proxima feria tertia

infra Octavas Pentecostes duos nuncios commendatoris de schonense de solitudine venisse, qui dicunt quod magnus et validus exercitus paganorum procedat versus terram Chulmensem, et ob metum illorum omnes qui sunt in terra mazovie fugierunt ad municiones, Asserunt etiam amicissimi commendatoris de schonense, sicut retulit nobis suus nuncius Crimal, quod predictus exercitus terram Chulmensem modis omnibus velit devastare, insuper viderunt nostri speculatores. XX. personas equites, quod convicimus quod illi de predicto exercitu venerint ad capiendum nostros speculatores et ad vias et exitus viarum perlustrandum, Quapropter de consilio fratrum precepimus custodiam terre convenire, et homines ad municiones confugere, Rogantes etiam obvius et devote, Quatenus vestrum adventum ut cicius poteritis ad nos velitis maturare, Scientes, quod illi qui pecora, homines et iumenta domini episcopi et Canonicorum spoliarunt, duos meliores de nostris speculatoribus occiderunt, licet alii loco illorum sint conventi. Littera sine mora de domo ad domum mittatur, Insuper usque ad magistrum mittatur sine mora.

Original dieses Briefs im geheim. Archiv Schiebl. I. Nro. 8. (Es ist ohne Adresse und ohne Siegel.) Voigt B. IV. S. 89.

№ XXV.

Vertrag zwischen der Herzogin Salome von Cujavien und ihren Söhnen mit dem Landmeister Meinhard v. Querfurt und dem Orden über die Ausgleichung gegenseitiger Unbillen und über eine bei Lübitsch auf der Drewenz erbaute Mühle. — 1292.

In nomine domini amen. Quoniam lex est amicicie tam firmo federe stabilique lege sopire discordias ne denuo reviviscant Ea de causa Nos Salomea dei gratia ducissa Cuiavie unacum filiis nostris karissimis videlicet Lestkone Premislio et Kazemiro Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, Quod cum inter Nos nostrosque homines ex una parte, atque reverendos viros videlicet fratrem Meinhardum de Qwernvorth Magistrum et fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Prussia, hominesque eorum ex altera super rebus, dampnis debitis et iniuriis hincinde illatis ex parte nostra ut conquesti sumus recepimus ab eisdem, ad summam Trium milium marcharum, Et ex parte dictorum fratrum suorumque hominum ut conquesti sunt ad summam Mille et ducentarum marcharum gravis dissensio fuisset exorta, Tandem proborum mediante consilio virorum amicabilis composicio intervenit videlicet in hunc modum, Quod omnes iniurie debita sive dampna predicta pari consensu utrobique sunt equaliter relaxata, Ita quod dicti fratres pro se et suo Ordine vel homines eorumdem in nos et nostros homines, nullam prorsus deinceps de supradictis dampnis habere poterunt accionem, et nos

et nostri homines in fratres et eorum homines econverso, Salvis tamen debitis que iusto solucionis titulo aut empcionis foro sunt contracta. Ceterum de molendino in Lubesch per Commendatorem domus Thorunensis in nostrum preiudicium constructo protestamur Quod omnem iniuriam ac iniuriarum accionem sepedictis fratribus racione construccionis dicti molendini totaliter relaxamus Et quod dictum molendinum sicud positum est ad fratrum maneat utilitatem, et reparetur quociens est necesse eorum sumptibus et expensis, Et de eodem nihilominus molendino nobis et nostris heredibus per Commendatorem domus thorunensis quatuor marce denariorum usualis monete Thorunens. in festo Beati Martini in Castro Thorunensi annis singulis persolvantur. Porro si sepedictum molendinum per paganos aut quovis fortassis eventu destructum fuerit, extunc predictum censum nobis solvere non tenentur. Nos itaque insulam continentem duo iugera contiguam Drivancie sitam in nostra parte ex opposito molendini ad commodum et usum eiusdem contulimus molendini, omni quo predictum molendinum duraverit tempore possidendam, Quo forsitan non durante predicta iugera in nostram pristinam redeant proprietatem, Statuentes quod a fratribus vel a suis absque indulto nostro in dictis iugeribus municio vel firmitas nequaquam construatur, Insuper est adiectum quod si vena salis, auri vel argenti vel cuiuslibet metalli ibidem emerserit, in usus et utilitatem nostram nostrorumque successorum et dictorum fratrum cedat equaliter et accrescat. Ne ergo temporum labente curriculo huius composicionis firmitas presumpcione cuiuspiam infringatur, presens pagina super hoc conscripta Sigillo nostro atque predicti Magistri Prussie, necnon et venerabilium patrum domini Wyzlai Wladisl. et fratris Heinrici Culmensis Episcoporum est sigillorum munimine roborata. Testes huius rei sunt Barones nostri Dux Jaroslaus Palatinus, Dominicus Castellanus Bydgost. Albertus Castellanus Slonen., Myrozlaus Judex terre nostre, frater Martinus Gardianus et frater Johannes Colonia Ordinis minorum de Wladisl., dominus Siffridus subcancellarius noster, Michahel plebanus de Thuz. Et alii quamplurimi fidedigni, Item frater Johannes Commendator provincialis terre Culmen., frater Guntherus de Swarceburch Commendator in Grudencz, frater Heinricus de Byr Commendator in Thorun, frater Arnoldus Crop Commendator in Nessow, frater Alexander Commendator in Papow, frater Albertus Commendator in Orlow, frater Thomas Capellanus Magistri et alii quamplures Ordinis eorundem. Actum et datum in Juvene Wladislavia Anno domini M°. CC°. LXXXX° secundo Quinto kal. Maji concurrente secundo Epacta nulla. Indictione quinta.

Das Original dieser Urkunde ist nicht mehr vorhanden Zwei Transsumte vom J. 1412 und 1435 im geh. Archiv Schiebl. 58. Nro. 9 u. 25

Voigt B. IV. S. 91.

№ XXVI.

Der Bischof Wizlav von Leslau wird vom Landkomthur von Kulm in den Besitz des Dorfes Grunau gesetzt und der ihm zu leistende Zins bestimmt. — 1293.

In nomine Domini amen, Noverint universi presentes litteras inspecturi quod nos wislaus dei gratia Wladislaviensis Ecclesie Episcopus nostri Capituli accedente consensu pro consumanda ordinacione nuper habita inter nos nostrumque Capitulum ex una parte et fratrem Meynherum Magistrum Hospitalis sancte Marie domus theuth. irlimitan. in Pruscia fratresque suos ex altera, occasione cuiusdam controversie mote super possessionibus circa Ostrovite et Golube situatis, accessimus ad villam theuthonicalem Griunam vulgariter nuncupatam prope Colmensee sitam et in eiusdem ville possessionem missi fuimus corporalem per fratrem Johannem Commendatorem provincialem terre Culmensis necnon fratrem Cristanum prepositum insule sancte Marie fratresque Thomam et Hermannum Cappellanos Magistri a prefato Magistro ad hoc specialiter deputatos, census eciam Sexaginta marcarum usualis Monete terre Culmensis per eosdem in villanis seu hominibus ville predicte nobis extitit assignatus, quantum autem de censu solvere debeat quilibet declaramus, Genzo de duobus Mansis duas Marcas, Conradus quatuor Marcas, Albrechtus de Cuyavia tres Mar., Nicolaus de Quercu tres Mar., Henkynus tres Mar., Hermannus de monte tres Mar., Mezza relicta de Quercu tres Mar., Heynco dimidia Marca cognominatus tres Mar., Johannes Auceps Mar., frizco sturman duas Mar., Johannes de Sonze duas Mar., Reynhart fertonem et duos pullos, Tilo de Stoze Mar., Heynco de Lyssow tres Mar., Cristanus tres Mar., Gerardus tres Mar., Hermannus Stoyam duas Mar., Heynmannus de monte duas Mar., Martinus de antiquo Castro quinque Mar., Heynco de antiquo castro tres Mar., Heynco nydung unam Mar., Rodgerus unam Mar., Cristanus filius volkemari unam Mar., Thomas duas Mar., Tabernator VII fertones, Otto duas Mar., ut autem super hiis non possit aliqua dubietas seu ambiguitas in posterum suboriri presens instrumentum nostri sigilli munimine duximus roborandum. actum et datum apud Crwnam anno Domini M° CC° Nonagesimo tercio XIII kalend. May, Testes autem huius rei sunt Cantor Johannes. Henricus Custos Sulco Canonici Wladisl. et alii quam plures fide digni.

Original mit dem noch wohlerhaltenen Siegel des Bischofs im geh. Archiv Schiebl. LIII. Nro. 7.

№ XXVII.

Der Bischof Wizlaw von Leslau tritt dem Orden gegen das Dorf Gribna (Grzywna) alle seine Besitzungen im Gebiete von Golub und Ostrowitt ab. — 1293.

Universis christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit. Wizslaus dei gracia Wladizlaviensis ecclesie Episcopus salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Ad noticiam universorum tam presencium quam futurorum volumus devenire. Quod cum inter nos et capitulum nostrum ex parte una, et religiosos viros Magistrum et fratres Hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani in Pruscia ex altera, super quibusdam juribus, honoribus, villis, possessionibus, quas, licet Ecclesia nostra et nos ac nostri predecessores ipsius nomine a multo retroacto tempore, partim empcionis, partim donacionis eorumdem Magistri et fratrum titulo possederimus, iidem magister et fratres ad se pertinere dicebant, dissensionis exorta fuisset materia citantibus et trahentibus nos super hiis ad iudicium predictis Magistro et fratribus secundum consuetudinem terre Culmensis, qua predicta bona tenebamus, nobisque ob hoc provocantibus et appellantibus sedem apostolicam, ad bonorum virorum ammonicionem et mediacionem pro tollenda huiusmodi dissensionis materia et conservanda pace et concordia diu inter nos et predictos fratres habita et procuranda utilitate nostre ecclesie, quam vel nullam vel modicam a multis retroactis temporibus de predictis bonis percipere potuit, tum quia in ultimis finibus terre Culmensis sita paganorum frequencius patebant insultibus, tum quia propter neglienciam (sic!) subditorum debita servicia scilicet quinque equorum falleratorum predictis magistro et fratribus suo tempore non facienciam ad penam pecuniariam quantumlibet iustam nobis tamen et ecclesie nostre nimis intollerabilem frequencius obligabamur magistro et fratribus memoratis composicionem et permutacionem cum predictis magistro et fratribus inivimus in hunc modum, Quod nos communicato consilio et consensu expresso nostri capituli acceptata et recepta a predictis magistro et fratribus villa Gribna Theutonicali prope Culmense cum sexaginta marcarum reddittibus usualis monete terre Culmensis cum omni pleno et integro iure proprietatis et possessionis aliisque iuribus et honoribus quibus ipsam predicti Magister et fratres tenuerunt, iure Culmensi nostro et Ecclesie nostre nomine perpetuo possidenda prout in instrumentis predictorum magistri et fratrum super hiis nobis traditis plenius continetur, Resignamus ad manus religiosi viri fratris Meinheri de Querenvord Magistri fratrum domus Theut. in pruscia recipientis suo et eorumdem fratrum ac domus nomine, omnia bona, villas, possessiones, que vel quas nos et ecclesia nostra ab eisdem fratribus apud territorium Golube et Ostrowite tenuimus, possedimus vel quasi, et albertus de Smolna miles in presenciarum

a nobis iure locacionis possidet, exclusis et reservatis nobis libere et integraliter villis Slotoria et Lygischowe cum suis pertinentiis et iuribus, omne plenum et integrum ius proprietatis et possessionis vel quasi. una cum dominio directo. que vel quod nobis nostrisque successoribus et ecclesie nostre competebant vel competere aliqualiter videbantur, a nobis nostrisque successoribus et ecclesia, exnunc abdicantes et in dictos Magistrum, fratres et domum integraliter transferentes, nullis nobis nostrisque successoribus et ecclesie nostre iuribus utilitatibus honoribus commoditatibus reservatis, Eo tamen salvo, quod predictus albertus suique heredes legitimi quietati et absoluti ab omni accione seu impeticione quibus predicti Magister et fratres tam nos quam ipsum ut supra diximus impetebant seu impetere disponebant, sub debito sensu omnia predicta bona amodo nomine dictorum magistri et fratrum iure Culmensi perpetuo possideant dictisque Magistro et fratribus ad debita servicia videlicet quinque equorum falleratorum necnon ad ea que pro recognicione dominii in terra Culmensi dari consueverunt et ad omnia et singula alia ad que nobis et nostre ecclesie tenebantur integraliter teneantur, renunciamus igitur nostro et ecclesie nostre ac successorum nostrorum nomine omnibus litteris, privilegiis, indulgenciis super predictis bonis tam a predictis Magistro et fratribus quam a sede apostolica impetratis et inposterum impetrandis graciam vel iusticiam continentibus, omnique actioni, impeticioni, excepcioni doli mali, beneficio restitucionis in integrum, consuetudini seu statuto, omnique auxilio iuris tam canonici quam civilis, ac specialiter iuri dicenti, generalem renunciacionem non valere omnibusque aliis refricacionibus seu defensionibus, que contra predictam nostram compositionem permutacionem, resignacionem et renuncciacionem seu eciam contra presens instrumentum quocumque ingenio possent obici vel opponi. Testes vero qui hiis omnibus a nostro capitulo cum sufficienti mandato ad hoc missi una nobiscum interfuerunt et vice omnium consenserunt, sunt Domini Heinricus custos, Johannes cantor, Sulco canonicus wlod. ecclesie, Item sunt testes Domini Johannes prepositus Albertus decanus, Theodericus scholasticus, Clemens cantor, Johannes, Gerwardus, Stanizlaus. Stephanus Canonici Cruswicenses. Arnoldus de waldov. Johannes de Neber milites, Godeko, Heinemannus, Cives thorunenses et quam plures alii fide digni, In quorum omnium memoriam, testimonium et robur firmitatis perpetuum presens instrumentum nostro et capituli nostri sigillis ac venerabilis patris et domini fratris Heinrici Episcopi Culmensis ad hoc rogati duximus roborandum. Actum et datum in papowe. Anno domini. M°. CC°. LXXXX°. tercio. XIIII°. Kalend. Maii.

Das doppelt ausgefertigte Original der Urkunde mit den drei erwähnten, noch sehr wohlerhaltenen Siegeln im geheim. Archiv Schiebl. LIII. Nro. 8 u. 13. Ein Vidimus dieser Urkunde vom J. 1319 Nro. 12. Voigt B. IV. S. 99.

№ XXVIII.

Der Bischof Wizlav von Leslau cedirt dem Orden seine Besitzungen bei Golub und Ostrowitt und erhält dafür das Dorf Lygessevo. — 1293.

In nomine domini amen. Ad noticiam universorum tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod nos Wyslaus dei gracia Ecclesie Wladizlaviensis episcopus, pro consumanda ordinacione nuper habita, inter nos Capitulum nostrum ex una parte, et fratrem Minherum Magistrum terre Prusie, hospitalis sancte Marie domus Theuthonicor. iherosolit. ex altera, fratrem Johannem Commendatorem provincialem terre Culmensis, necnon et alios fratres eiusdem ordinis, super quibusdam possessionibus circa Ostrouithe et Golube situatis, de quibus antea materia questionis emerserat, villam Lygesseuo vulgariter nuncupatam, prout est consignata Graniciis et gadibus, in arborum signis et colliculis, videlicet ab uno fine lacus qui dicitur Ocunyno, secundum gades positas usque in Belizam, et per Belizam descendendo usque in Drewanzam, et ab alio fine lacus eiusdem usque in Drewanzam et per Drewanzam usque in Belizam descendendo, recepimus a Magistro et fratribus memoratis, consensu ad hoc nostri Capituli accedente, eo iure, quo ad eos pertinebat, protestantes et coram omnibus publice profitentes, quod lacus dictus Ocunyno, ad Magistrum fratresque eiusdem ordinis pertinet pleno iure. totaque terra iuxta lacum, et quemadmodum prefatis gadibus includitur, ad nos nostramque Wladizlaviensem ecclesiam plenarie pertinebit. In cuius rei corroboracionem perpetuam, Sigillis nostro et Capituli nostri presens instrumentum duximus muniendum. Actum et datum apud Cechocyn anno domini M°. CC°. XC°. tercio, in die beati Adalberti martyris atque pontificis. Testes autem huius rei sunt domini Johannes prepositus Crusviciensis. Johannes cantor. Henricus Custos. Sulco Canonici Wladislavienses. Paulus plebanus de Chleuisch. Johannes. Stanizlaus. Canonici Crusuicienses. et alii quamplurimi fide digni.

Das Original der Urkunde mit den beiden darin erwähnten noch wohlerhaltenen Siegeln im geh. Archiv Schiebl. LIII. Nro. 11.

Voigt B. IV. S. 99.

№ XXIX.

Erneuerte Bestätigung des Bischofs Heinrich und Kapitels von Pomesanien über die dem Ritter Dieterich Stange verliehenen und erblich verbliebenen Lehengüter. — 1293.

Universis christi fidelibus presentes litteras inspecturis. Frater Heinricus dei gracia Episcopus, frater Cristanus prepositus totumque capitulum Ecclesie Insule Sancte Marie

Salutem in domino sempiternam. Cum secundum racionis ordinem nemo cogatur suis propriis stipendiis militare, Theodoricus noster fidelis miles dictus Stango non solum propter sua preclara merita. verum eciam propter prolixos et graves labores suorum progenitorum qui una cum eo non solum res verum eciam sua propria corpora pro defensione et conservacione nostre Ecclesie iam multis retroactis temporibus morti et periculo exponere minime formidarunt. Donaciones quarumdam possessionum a domino Episcopo Alberto bone memorie antecessore nostre Ecclesie nostro nomine recepit. que ut nobis videtur nunc vergentur in Ecclesie nostre preiudicium aliquale et gravamen. Quapropter predictus Miles ad ammonicionem nostri predecessoris insuper nunc et nostram plusquam de media parte ipsius donacionis cessit. Preterea castrum insule Sancte Marie ad manus antecessoris nostri libere resignavit accedente consensu suorum coheredum et libera voluntate petens humiliter a nobis et a nostro Capitulo, ut donacio residue partis retente innovare sibi et suis coheredibus denuo et conservare dignaremur. Nos itaque considerantes quod cum nostra ecclesia ad tale exterminium sive excidium devenerat propter continuos insultus gentilium et paganorum, quod ab ecclesia nostra dominus Albertus bone memorie noster predecessor eciam victum tenuem habere non poterat, Progenitores dicti Militis unacum ipso expendendo res proprias et personas ad reformacionem nostre ecclesie et fidei katholice conservacionem efficacissime intenderunt, Communicantes igitur consilio et consensu nostri Capituli predicto militi Theodorico et suo fratri kotheborio eciam militi necnon Heynrico filio sororis eorum et eorum legittimis heredibus donaciones de residua parte et retenta innovamus et ex certa scientia confirmamus, Ita quod iam dictus Miles Theodoricus in Dakow habebit quinquaginta mansos, in Trumpnia ducentos et XXVI. illorum mansorum mensura incipiet in Planteles ubi mensurabuntur XX mansi, in Scharnothen et iuxta Goryn sexaginta. Reliquorum mansorum numerus scilicet Centum et XXVI complebitur inter bona iam superius prenotata. De hiis bonis omnibus nobis et ecclesie nostre deserviet iam dictus miles Theodor. inter limites nostre dyoceseos cum uno dextrario fallerato et singulis annis in festo Beati Martini duo talenta cere et duos denarios culmenses in recognicionem nobis solvet. Chotheborius vero miles habebit ducentos et quinquaginta mansos in loco qui dicitur Wenene secundum mensuram sibi factam, de quibus mansis nobis et nostre Ecclesie deserviet inter limites nostre dyoceseos cum uno dextrario fallerato et unum talentum cere et denarium Culmensem singulis annis in festo beati Martini in recognicionem nostri dominii nobis solvet. Insuper Heinricus predictus habebit villam Panckendorf cum Centum mansis et XXXVIII/° cum secundum limites iam distinctos. De quibus bonis nobis et ecclesie nostre deserviet intra limites nostre dyoceseos cum uno dextrario

fallerato et unum talentum cere in recognitionem dominii et unum denarium Culmensem singulis annis in festo beati Martini nobis solvet. Hec igitur supradicta bona habebit predictus miles Theodor. et sui coheredes iam dicti et eorum heredes legittimi in recompensacionem et commutacionem tam Castri Insule Sancte Marie quam aliarum possessionum ab eis resignatarum secundum Ius Culmense cum maioribus et minoribus iudiciis hereditarie perpetuo possidebunt. Concedimus insuper iam dictis in qualibet parte denariorum trium parcium unum construere molendinum, Castrum etiam ubi necesse habuerint, Civitatem unam Ecclesias construendi conferendi in predictis bonis liberam ipsis concedimus facultatem. Predictus vero miles et sui coheredes iamdicti renunciarunt omni Iuri et accioni que Iure proprio vel Iure successionis progenitorum suorum que ad alias possessiones habere possent contra nos vel ecclesiam nostram promittentes assignare, ad manus nostras omnia privilegia et instrumenta a nostro antecessore obtenta, vel alia quecunque scripta per que nobis vel nostre Ecclesie possit aliquod preiudicium generari. Ut autem hec nostra voluntaria innovacio et ex certa scientia confirmacio perpetue firmitatis robur obtineat, presentem paginam nostro et Capituli nostri sigillis duximus roborandam, Supplicantes venerabili viro fratri Meynkoni Magistro terre Prusie, ut in huius rei et facti testimonium suum Sigillum dignaretur apponere quod et fecit. Testes huius innovacionis et confirmacionis sunt frater Cristanus prepositus, frater Hermannus decanus, frater Heinricus Cantor, frater Engilbertus, frater Ludeko, Canonici Ecclesie nostre, frater Hermannus Capellanus Magistri terre Prusie, frater Johanes provincialis terre Culmensis, frater Seghardus de Swartczburg, frater Conradus Saccus, Wilhelmus sacerdos Notarius noster Culkoyte prutenus, Gerhardus de Ochla, Wachsmudus, Ludwicus de Krikussin et quamplures alii fide digni, Datum in Insula Sancte Marie in Castro nostro anno domini M°. CC°. XC°. III°. in die Beati Vincencii Martiris.

Eine alte, vielleicht mit dem Original gleichzeitige Abschrift der Urkunde im geh. Archiv Schiebl. XXII. Nro. 1.

Voigt B. IV. S. 120.

№ XXX.

Vereinigung des Bischofs Heinrich von Pomesanien und des Landmeisters Meinhard von Querfurt über die Gränzen des Bisthums und des Ordensgebietes. — 1294.

Universis christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit. Frater Meynricus de querenvorde Magister fratrum hospitalis sancte Marie Theutonicorum Irlitan. in pruscia

Salutem in omnium salvatore, Ad noticiam universorum cupimus devenire. Quod cum inter venerabilem patrem et dominum Heynricum Episcopum Ecclesie insule sancte Marie eiusdemque Ecclesie capitulum ex una, et nos et fratres nostros ex parte altera super limitibus et terminis dicte Ecclesie et nostris aliqualis dubietas et questio verteretur, Nos pro tollenda cuiuslibet dissensionis materia et predictis terminis innovandis seu demonstrandis cum eisdem Episcopo et Canonicis convenimus predictosque terminos concorditer innovavimus. adhinc inde contenti pacifice acceptavimus approbavimus nosque ipsos servaturos perpetuis temporibus fideliter promisimus in hunc modum. Primus siquidem terminus sive limes est mons sive vallum quondam castri Tyfenowe, a quo directe procedatur usque ad graniciam seu limitem magni Brakowe*). et abinde directe usque ad lacum sassin, qui nobis et Ecclesie predicte est communis. Et a granicia ibi posita lacum transeundo directe usque ad silvam Soweten ad graniciam ibi factam. Et abinde directe usque ad graniciam ibi factam iuxta viam que ducit de dakowe barutin. Et abinde directe usque a kotin ad graniciam ibi factam, Et abinde directe usque ad lamense ad limitem sive graniciam ibi factam. A qua directe usque ad Sarginse ad graniciam ibi factam. Et abinde directe ultra eundem lacum usque ad fossatum in palude Glode. Et ab illo directe usque ad graniciam que est inter Grabisco et kulin, et abinde paludem ascendendo usque Notine. Et abinde directe usque ad stagnum Banse ad graniciam ibi factam. Et a fine stagni ibidem per medium longitudinis eiusdem stagni usque in alterum finem ad limitem ibi factum, ita ut medietas eiusdem stagni nobis. altera medietas pertineat ecclesie supradicte. Et abinde directe usque ad superiorem finem laci Bochotin et per medium eiusdem descendendo usque ad viam que ducit Protest ad limitem ibi factum, Ita ut medietas eiusdem laci ad nos. altera medietas pertineat ad ecclesiam memoratam. Et abinde per eandem viam procedendo usque ad campum Schinewite ad limitem ibi factum. Ita tamen quod in eodem campo in parte memorate ecclesie nobis ad fenum colligendum sive ad pratum remaneat intra certas granicias unus mansus, Et a predicto limite directe usque Protest et abinde directe in Ozzam, eo tamen moderamine quod lacus silve**) totus et campus Sogar***) totus cedant et remaneant ecclesie supradicte ad limitem ibi factum. Et abinde Ozzam descendendo ita ut medietas Ozze et omnium stagnorum, per que ipsa Ozza defluit ad nos, altera medietas ad predictam ecclesiam pertineat usque in Mandilkowen ad eum locum ubi apud monticulum quondam castri rivulus in valle descendens Ozzam influit ad limitem ibi factum. Et abinde directe usque ad graniciam factam super viam que ducit de

*) Brokowe. **) Gilwe. ***) Lugar.

Redino Cristburg et abinde per eandem viam signatam hinc inde colliculis procedendo versus Cristburg usque ad limitem positum super viam retroiecto a dextris laci Gorin et ab illo limite versus Kanten directe per borram sive mericam sicut antique granicie demonstrant, quas eciam de novo innovari facimus usque ad limitem prope graniciam ville Wokesschitz*) positum supra Wissulam**). Item a primo limite scilicet monte quondam Castri Tyfenowe directe per Nogatum et insulam usque in Wisslam. Et abinde Wisslam ascendendo usque ad limitem supradictum qui apud graniciam ville Woltsschitz est positus supra Wisslam. Omnia igitur bona predictis terminis inclusa cum omnibus utilitatibus, juribus, honoribus dominio quibus ad nos pertinuerunt, ad predictam ecclesiam secundum divisionem de mandato sedis apostolice a nostris predecessoribus dudum factam pertinere recognoscimus per presentes, Predicti vero Episcopus et Capitulum hiis terminis contenti nomine tercie partis dyocheseos Pomezaniensis nichil sibi juris in aliis duabus partibus, que ad nos pertinent, vendicabunt, hiis tamen que ad iurisdictionem ecclesiasticam pertinent sibi salvis, Omnia quoque feoda paccíones seu pacta per nos vel per nostros predecessores facta hominibus cuiuscunque condicionis seu ligwe intra predictos terminos inclusis perpetuo rata habebunt, hii denique homines talia feoda sive bona amodo nomine predictorum Episcopi Ecclesie et Capituli tenebunt, eisque debita et consueta servicia, omniaque alia iura facient que nobis de illis antea facere consueverunt, verum quia super premissis limitacione seu terminis quedam antiqua instrumenta hinc inde habebantur que pro sui insufficiencia factum magis impedire quam expedire videbantur, placuit predictis Episcopo et Capitulo suo et successorum suorum nomine, nobisque et fratribus nostris, nostro et successorum nostrorum nomine renuncciare et recedere ab omnibus instrumentis prioribus, in quantum de predictis terminis et limitatione faciunt mencionem, Quibus ex nunc pro parte nostra fratrum et successorum nostrorum renunciamus ipsa inania decernentes et irrita presenti tamen***) innovacione terminorum ac instrumentorum contenti, non obstantibus quibuslibet privilegiis seu indulgenciis impetratis vel impetrandis, consuetudine seu statuto omnibusque aliis iuris†) amminiculis que contra huiusmodi innovacionem seu presens instrumentum de jure vel de facto possent obici vel opponi. In quorum omnium memoriam et robur firmitatis perpetuum presentes conscribi et sigilli nostri appensione mandavimus roborari. Testes sunt frater Heynricus de Wylnowe commendator in castro sancte Marie, frater Hermannus de Schenckenberg Commendator in Cristburg Guntherus de Swarczburg commendator in Grudencz, frater Hartungus commendator in Redino, frater Her-

*) Woltschicz. **) Wislam. ***) presentium. †) utriusque iuris.

mannus Cappellanus noster, frater Conradus saccus socius noster, frater Segehardus Swarczburg, frater Heynricus de Gera, fr. Elgerus de Hoensteyn, fr. Theodericus de Esbeke, fr. Guntherus de Arnsteyn, fr. Gebehardus de Manisfelt, fr. Syfridus de Dornsburg, fr. Hernestus de Lybencelle, fr. Ebirhardus de Waschenberg, Item seculares Goreborius stango miles Tesschim, Tulekoythe Prutheni et alii quamplures, Actum et datum in Insula sancte Marie Anno domini M°. CC° LXXXX Quarto pridie kalendas Julii.

Original-Copie der Urkunde im geheim. Archiv Schiebl. L. Nro. 11. und im Buche Privilegia Capituli Pomezan. p. 2.

Voigt B. IV. S. 101—102.

№ XXXI.

Herzog Mistwin bekennt, daß er der Stadt Dirschau dieselben Rechte und Gerichte, welche die Stadt Danzig hat, auch mehres gewisses Eigenthum verliehen habe.

Nos Msciwgius dei gracia dux tocius Pomoranie recognoscimus publice protestantes, quod de pari consensu honestissimi palatini Gdanensis pan Swence Civitati nostre Dersouie et Civibus in eadem residentibus omnia jura et judicia secundum quod Civitas nostra Gdanensis tenet et obtinet, cum ortis aquis pascuis pratis et lignis Contulimus et dedimus inperpetuum possidenda. Testes autem huius donacionis sunt Laurencius Castellanus Stolpensis, Ceslaus Tribunus ibidem, Pomorcius Subdapifer ibidem, Dobesca et alii quam plures viri fide digni, Contulimus insuper eis Agros in pratis iacentes In huius rei testimonium presentem paginam nostri sigilli munimine contulimus roboratam Actum et datum in Slupzk Anno domini M°. CC° LXXXX Quarto in vigilia Martirum viti et Modesti.

Das Original mit dem wohlerhaltenen Siegel des Herzogs im geheim. Archiv Schiebl. 49. Nro. 44.

№ XXXII.

Herzog Mistwin verspricht der Stadt Dirschau denselben Frieden wie der Stadt Danzig. — 1294 (?).

M. dei gracia dux Pomoranie. Dilectis in cristo Sculteto et consulibus et omnibus burgensibus in Dersov. salutem et omne bonum. vniversitati vestre notum facimus quod nos vobis eandem pacem et ordinacionem, et promissionem promittimus et damus, qualem nostris civibus de Gdancz, coram multis probis viris promisimus. et ut firmius credatis et sciatis, quod nostri milites pro eadem pace vobis promiserunt. quorum nomina

in presenti pagina conscripsimus. Andreas iudex de Gdancz. cum fratre suo Huneslawo. Waysil palatinus de Swece cum fratre suo Glabuna. Michael castellanus. et Jacobus subcamerarius. ut autem huic promissioni et paci firmius credatis, presentem paginam Sigilli nostri munimine roboramus. Datum et actum in Gdancz. in die beate Scolastice virginis.

Original mit dem Siegel des Herzogs, aber schon beschädigt, im geh. Archiv Schiebl. 49. Nro. 43.

№ XXXIII.

Der Bischof Siegfried von Samland und das Kapitel der Samländischen Kirche genehmigen und bestätigen alle durch die obersten Ordensbeamten an die Neubekehrten und an die Bewohner des Bischofstheiles geschehenen Belehnungen, Verleihungen und Besetzungen. — 1296.

Universis Christi fidelibus ad quos presentes pervenerint frater Sifridus dei gracia episcopus et frater Theodoricus prepositus totumque capitulum Ecclesie Sambiensis salutem et subscriptorum cognoscere veritatem, preclara beneficia et digne memorie commendanda Reverendorum in christo preceptorum ceterorumque fratrum domus Theut. in Prusia, quibus ecclesiam ipsam cum non esset in esse laudabile perduxerint cordetenus recolentes votis eorum quociens requisiti fuerimus liberaliter occurrere et ad plenum satisfacere nos dilcant (?) Quia igitur temporibus retroactis cum venerabiles patres domini Hinricus primus Cristanus secundus Episcopi Sambiens. quorum memoria in benedictionibus sit dictam ecclesiam pro hostium feritate neophitorum mobilitate reddituum tenuitate desolatam pene et vacuam derelinquentes se ad partes Almanie transtulerunt, idem fratres ad instanciam dictorum Episcoporum absencium terre ecclesie Sambiensis curam fideliter agentes ipsam de mancipiis seu neophitis in terra Sambie christiane fide subactis seu alibi belligerando captis repleverunt, locaverunt singulos de suis bonis et juribus prout in commisso receperant datis litteris securantes supplicaverunt nobis Reverendi in christo fr. Conradus de Vuchtwanch magister fratrum domus predicte ac frater Meniko de Querenvort Magister prusie quatenus predictis Neophitis ecclesie nostre per predictorum omnium ratihabitionem dignaremur paterna sollicitudine providere. Nos igitur communicato consilio et consensu singulorum expresso iustis eorum peticionibus faventes dictosque neophitos quo magis fidem orthodoxam quam profitentur teneant specialibus favoribus allicere affectantes omnes infeodaciones, collaciones, locaciones dictis neophitis seu incolis in bonis ecclesie nostre tam nobilibus quam simplicibus seu popularibus factas per magistros prusie, Marschalcum Commendatorem

in Konigisberg advocatos temporum dictorum duorum episcoporum prout littere singulorum super hiis confecte continuerint gratas et ratas habentes universis ac singulis cum plenitudine favoris et juris ex certa scientia innovamus et presentis scripti patrocinio in nomine domini confirmamus renunciantes in omnibus singulis premissis nostre et ecclesie nostre addictorum irritacionem de facto vel de jure competunt vel possunt competere in futurum. In quorum omnium testimonium et robor firmitatis perpetuum presentem paginam ipsis tradimus appensione sigillorum nostrorum episcopi videlicet et capituli roboratam. Nos fr. Theodoricus prepositus, fr. Theod. decanus, fr. Gwinus, fr. Johannes Clare, fr. Hinricus Stango Canonici ecclesie Sambiensis interfuimus et consensimus omnibus et singulis prenotatis. Testes vero qui rogati interfuerunt sunt venerabilis pater et dominus Hinricus Episcopus, fr. Wernerus canonicus Culmensis Ecclesie, fr. Cristanus prepositus, fr. Hermannus decanus ecclesie sancte marie, fr. Conradus dictus Saccus provincialis terre Culmensis fr. bertoldus dictus bruhaven commend. in Konigisberg fr. Cune comendator in Brandenburg, fr. Sifridus de bechberch commendator in balga, fr. Lodwicus Ship commendator in elbing, fr. Hinricus de Wilnow commendator in Castro sancte Marie et alii quam plures. Actum in elbingo tempore Capituli generalis anno domini M°. CC°. nonagesimo sexto tercio Idus aprilis. Datum Konigisberg anno eodem VI Idus Septembr.

Abschrift der Urkunde und deutsche Uebersetzung im Fol. 7. des geh. Archivs.
Voigt B. IV. S. 114—115.

№ XXXIV.

Gründungs-Privilegium der Stadt Preussisch-Holland. — 1297.

Universis Cristi fidelibus, ad quorum audienciam presentes pervenerint frater Meinherus de Querenvord Ordinis sancte Marie Theutonicorum Irlitan. Magister terrarum Pruscie Salutem in omni salvatore. Ad noticiam universorum cupimus devenire, quod nos de consilio et consensu fratrum nostrorum fundavimus civitatem in territorio Pazlok iure Culmensi, quam secundum primos locatores, qui de Hollandia venerant, Hollandt appellavimus, dantes eidem civitati centum et triginta novem mansos iure Culmensi, prout in terra Colmensi ius habent mansi censuales, de quibus mansis quatuordecim mansos liberos deputavimus communitati civium ad pascua pecorum suorum, et cum quatuor mansis liberis et curia, que prope iacet cimiterio, et cum una mensura siliginis et una mensura avene, que dande sunt annuatim plebano a parochialibus civitatis de quolibet manso censuali dotavimus ipsorum Ecclesiam parochialem. De residuis vero

centum et viginti uno mansis censualibus possessores eorum de quolibet manso dimidiam marcam denariorum et quatuor pullos, et de quolibet aratro duas mensuras unam videlicet tritici et unam siliginis et de quolibet unco unam mensuram tritici singulis annis in festo beati Martini episcopi nostre domui solvere tenebuntur. Et in eodem festo dabunt in recognicionem dominii incole prefate civitatis de qualibet area sex denarios annuatim. Predictorum autem mansorum granicias ita duximus distinguendas, videlicet a canali in fluvio Weyska, quod vlutrinne vulgariter dicitur, Weyskam ascendendo usque ad aquam Sirvis, ubi influit Weyskam, et per ascensum eiusdem aque Sirwis usque ad graniciam eis per nos ostensam, et ab illa usque ad granicias illorum de Schonnenfeldt, et ulterius granicias illorum de Schonnenfeldt ascendendo usque ad granicias ville Kusfelt, et ab eisdem graniciis usque ad bona Gerhardi de Pazlok et ab eisdem bonis usque ad Weiskaim et Weiskam ascendendo usque ad pedem montis supra quem predicta civitas est locata. Item damus ad communes usus prefate Civitatis incolis paludem a fossato intrante Weiskaim facto inter pratum nostrum et bona Gerkonis de Pazlok in descensu Weiske usque ad lacum Drusen ubi influit Weiska, et ab illo loco procedendo ante Drusen usque ad aquam que Clepyn appellatur et per ascensum eiusdem aque usque ad bona illorum de Kuvelt, et ab inde usque ad bona predicti Gerkonis de Pazlok et ab inde usque ad fossatum primitus nominatum. Sed ab eodem fossato in descensu Weiske usque ad Drusen, de littore Weiske per transversum in paludem sex nobis funiculos retinemus, et ab eo loco ubi Weiska influit Drusen usque ad Klepyn, de Drusen per transversum in paludem similiter sex funiculos nostre domui reservamus. Et predicti cives eidem paludi fossatum circumfodere tenebuntur. Excipimus tamen de supradictis bonis omnibus loca pro molendinis valencia, et vias ac curias seu areas ipsis aptas, castrumque Pazlok et ortos et spacium ante castrum sicut exitur de porta civitatis que vergit ad orientem versus horreum laterum usque ad graniciam in finali acie eorumdem ortorum factam, et ab illa directe versus Weiskam ad graniciam in vertice montis factam, et ab inde versus orientem per dorsum montium et curvitates dorsi, in quas agri civium et latera montium conveniunt usque ad vallem, deinde ultra vallem directe ad cacumen montis et sic ulterius per dorsum montis illius in quod latus montis et agri plebani conveniunt usque ad locum qui Sandorff vocatur, et ab inde directe usque ad canalem in Weyska. Quicquid inter iam dictas metas et Weiskam ac Castrum atque civitatem spacii fuerit, nostre domui reservamus, hominesque quos in eodem spacio locavimus communitatem habebunt pro pecoribus suis in pascuis civium predictorum. Item conferimus predicte civitatis habitatoribus iudicia secundum ius Colmense. Sed quicquid de mulctis iudicialibus duxerimus indulgendum vel retinendum seu quicquam aliud faciendum, in nostro

6

stabit beneplacito, et in hoc predicti debent consentanei reperiri. Judicia vero super viis et stratis publicis in bonis predictorum civium, et quicquid de ipsis derivabitur, nostris fratribus reservamus. Item si Prutheni vel Poloni seu quicunque Slavice lingue inter se discordaverint vel excesserint in civitate predicta vel bonis eius iudicium hoc fratrum nostrorum examini supponimus et quicquid de eodem iudicio derivatur. Sed si quisquam predictorum de Teuthonico habeat quacunque de causa fuerit querulari, iudicium hoc requirat a iudice civitatis. Econtra si teutonicus contra quempiam predictorum quidquam cause habuerit vel querele, hoc a nostris fratribus iudicetur. Volumus eciam ut nullas consuetudines, que Wilkore vocantur, inter se statuant tam in civitate, quam extra nisi nostro consensu et consilio mediante. Item omnem censum quem de mercatorio, de budis institorum, de macellis carnium, de bancis panum, seu quodcunque quod commune potest esse, derivabitur, dimidium prefate damus civitati, reliquam partem dimidiam cum tota moneta nostre domui reservantes. Reservamus eciam nobis domos et curias ac plateam retro plenas curias civium super fossato Castri a curia Tilonis et plancis versus cimiterium et ultra ad plancas et domos aciem cimiterii contingentes. Item omnia tentoria textorum in quibus panni lanei seu stamina tenduntur et siccantur ad civitatem spectantia, libera esse volumus absque censu. Damus insuper predictis civibus viam navalem seu aquaticam in Weiska et per Drusen liberam absque naulo. Item indulgemus ipsis piscari in lacu Zambre cum omnibus instrumentis preter Nywat et ut piscari possint in fluvio Weiska cum quibuslibet instrumentis absque clausuris aque, que Wer vocantur, ac per hoc piscandi in lacu Drusen cum omnibus instrumentis preter Nywat liberam habeant facultatem. Damus eciam ipsis licenciam cedendi ligna in silva que Buchwalt vocatur pro edificiorum et ignium aliorumque omnium necessitate. Item volumus ut nulla religio in supradicta locetur civitate sine fratrum nostrorum consensu et ut nullus absque domus nostre consensu alicui religioni det vel vendat aream vel areas, domum vel domos, curiam vel curias in civitate vel bonis eius. Sed nec alicui laico quam diu in civitate noluerit residere. Prohibemus eciam predictis civibus ut nec in civitate nec extra in bonis eorum aliquod propugnaculum seu municionem absque nostra edificent voluntate. Supradicto statuto de religiosis et areis domum nostram volumus non includi. In quorum omnium memoriam et firmitatem perpetuam sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes sunt fr. Conradus Saccus provincialis terre Colmensis, fr. Ludowicus de Schipfe in Elbingo, Heinricus de Wilenowe in Castro s. Marie, Heinricus in Cristborch, Guntherus de Schwarzburg in Grudencz commendatores, fr. Conradus de Lychtenhaine, fr. Conradus Schwevus et plures alii tam commendatores quam conventuales

ordinis nostri fratres. Datum in Elbingo anno domini M°. CC°. LXXXXVII°. Michaelis.

Abschrift dieser Handfeste im Fol. des geheim. Archivs: Handfesten von Holland u. s. w. p. 58. Voigt B. IV. S. 137.

№ XXXV.

Tausch-Vertrag zwischen dem Bischofe Siegfried von Samland und dem Landmeister Meinhard von Querfurt über gewisse Landgebiete in Samland. — 1297.

Vniuersis cristifidelibus ad quorum audienciam presentes peruenerint Frater Meynherus de Querenuord hospitalis sancte Marie Theuton. Irlitan. Magister pruscie Salutem in omnium saluatore Ad noticiam uniuersorum cupimus deuenire Quod nos assumptis commendatoribus de Kungesberg et de brandenburg ac quibusdam aliis fratribus nostris conuenimus in Schonewike cum Venerabili patre fratre et domino Siffrydo Episcopo et fratre Theoderico preposito ac Canonicis Ecclesie Sambien. et ibidem ad instanciam ejusdem patris domini Episcopi antea ad nos habitam quandam permutacionem iniuimus cum ipso quam scit sibi et ecclesie sue fore multipliciter fructuosam predictus siquidem dominus Episcopus cum consensu expresso sui Capituli pro bonis subscriptis dedit nobis et domui nostre partem de silua wogrin que ad ipsius Ecclesiam pertinebat in veram proprietatem dominium ac perpetuam possessionem cum agris pratis pascuis aquis si qua talia sunt in ipsa vel fieri poterunt in futurum et cum omnibus utilitatibus aliis sicut eandem siluam hactenus sua possedit Ecclesia, nichil sibi et sue Ecclesie in ipsa Juris reseruans prout in litteris suis nobis desuper traditis plenius est expressum. Nos vero in predicte silue recompensam dedimus de consensu fratrum nostrorum predicto domino Episcopo et sue Ecclesie Sambien. in perpetuam possessionem spacium in quo nunc sita est domus eius Schonewike et siluas ex utraque parte adjacentes wischerad scilicet et Royge cum pratis iuxta mare recens quod hab dicitur, et cum agris et pascuis pratis aquis paludibus si qua in ipsis sunt talia vel fieri possunt et quicquid in eisdem siluis uel inter ipsas siluas continetur prout ea hactenus tenuimus et cum omnibus utilitatibus aliis in terra uel supra terram que nunc ibidem sunt et fuerint in futurum uel que nunc apparent et in posterum apparebunt. Easdem siluas et bona cum omnibus suis attinenciis et cum omni districtu quo ea hucusque possedimus ex nunc de nostra et nostrorum fratrum possessione et potestate omnimode excludentes et in perpetuam proprietatem predicti domini Episcopi et Ecclesie sue cum omnibus honoribus et dominio conuertentes, nichil in eis Juris et proprietatis et dominii nobis et nostris fratribus

reseruantes Renuncciantes in omnibus et singulis premissis nostro ac fratrum nostrorum nomine omnibus accionibus impeticionibus que nobis et nostre domui ad supradictorum irritacionem de facto uel de Jure competunt uel possent competere in futurum. Porro de molendino sito in eisdem bonis, sic unacum predicto domino Episcopo pariter duximus ordinandum quod dimidietas eius ad ipsum et suam Ecclesiam et dimidietas ad nos et domum nostram pertinebit. Et si fortassis quod absit ex incendio uel rupcione obstaculi aque quod vulgariter weer dicitur, seu alia ex quacunque causa idem molendinum in posterum destruetur, utraque pars tenebitur equo moderamine reparare. Si autem pars una in reedificatione nollet sumptus facere, pars altera suis sumptibus poterit reparare et tam diu plenum vsum et utilitatem eiusdem molendini integraliter percipere quousque pars altera dimidiam partem sibi sumptuum restaurabit. In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem presentes conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes sunt qui predicte permutacioni et ordinacioni interfuerunt frater bertoldus commendator in Kungesberg frater Kuno Commendator in Brandenburg frater ortolfus aduocatus Sambie et frater Syffridus de dornberg socius ejus frater Walterus pincerna frater Walterus aureus et plures alii ordinis nostri fratres. Actum et datum Schonewike Anno domini M° CC. XCVII VIII°. kalendas nouembris.

Alte Abschrift im Folianten des geh. Archivs Handfesten Nro. 7. p. 46—47.

№ XXXVI.

Privilegium der Stadt Lessen. — 1298.

Universis presentem audituris paginam vel visuris Frater Meynherus de Qwernvord ordinis domus theutunice Magister Prusie salutem in domino Noverint universi Quod nos communicato fratrum nostrorum consilio bona nostra sita circa lacum nostrum Lessin nuncupatum honorabili viro Johanni dè nemore sic dicto ac suis heredibus Jure culmensi sub certis graniciis infrascriptis conferimus ad locandum. Primus terminus predictorum bonorum est a granicia fratrum nostrorum de Roghussen et deinde usque ad bona domini Arnoldi de Waldow et inde usque ad bona domini episcopi Insule sancte marie abinde usque ad Mandelkowen et terminantur in granicia ville Ditterichsdorf. Quidquid igitur infra predictos terminos in agris cultis et incultis pascuis pratis lacubus et lignis continetur, predicti Johannes et sui heredes habebunt Jure hereditario ad locandum. Porro iure locacionis idem Johannes et sui heredes in omnibus bonis premissis decimum mansum liberum et officium scultetie ac terciam partem mulctarum

iudicialium perpetuo possidebunt et de eisdem mulctis domus nostra tollat reliquas duas partes, de reliquis vero singulis mansis completis quindecim annis libertatis eorum dabunt domui nostre dimidiam markam denariorum annuatim in festo beati Martini episcopi et duos pullos. Lacum Lessin cum omnibus rivulis influentibus et affluentibus nostre domui reservamus. Item omnes taberne in bonis memoratis cum omni censu ad domum nostram integraliter pertinebunt. Ceterum intrante anno sexto decimo de singulis mansis censum supradictum dare in festo beati Martini episcopi sunt astricti. Preterea sex mansos liberos dedimus in civitate Lessin ecclesie parochiali Insuper in Schonaw parochiali ecclesie sex mansos liberos deputamus. Ceterum omnem censum qui ibidem in civitate Lessin de mercatorio de maccellis et de panificibus de budis institorum de balneis vel aliter undecunque provenire poterit, integraliter nostre domui reservamus. Conferimus tamen de speciali favore supradicto Johanni et suis heredibus unum maccellum cum suo censu in prefata civitate perpetuo possidendum. Item quod Johannes et sui heredes de hiis mansis liberis, qui ipsis racione locacionis cesserunt, unum mansum liberum incolis predicte civitatis pro communi utilitate perpetuo possiderunt. Item habitatores iam dicte civitatis de qualibet area sex denarios singulis (annis) in festo sancti Martini nostre domui solvere tenebuntur. Tabernas vero in eadem civitate liberas esse volumus absque censu. ut autem hec supradicta firmiter et memorialiter inperpetuum perseverent, presentem paginam super hoc conscriptam nostri sigilli munimine fecimus roborari et testibus subnotatis videlicet fratre Hartungo commendatore in redino, fratre Thoma sacerdote fratre Henrico de Goltbach fratre Henrico de Kolbus, fratre Kunone fratre craftone et pluribus aliis fide dignis. Datum anno domini M°. CC°. XCVIII beati thome apostoli in Redino.

Alte Abschrift im Buche: Handfesten Nro. 6. p. 9—10.

№ XXXVII.

Privilegium für die Stadt Kulm zum Aufbau eines Kaufhauses und der Gewerksbuden. — 1298.

Universis christi fidelibus ad quos presens scriptum devenerit, Frater Menherus de Qweirforde Magister fratrum hospitalis sancte Marie Theutunicor. Irhlmitan. per Prusiam Salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Ad noticiam universorum volumus devenire, Quod cum Civitas Culmensis inter alias Civitates Terre nostre Principalis et Capitanea habeatur, Nosque ipsam propter laudabilia obsequia, que fideles nostri Cives Civitatis eiusdem domui nostre frequencius exhibuerunt et exhibent bona fide dignis

favoribus et honoribus prosequi intendimus, accedente consilio et consensu fratrum nostrorum conferimus et donamus Civibus predicte Civitatis tam presentibus quam futuris Jus, licenciam ac facultatem liberam construendi et habendi intra ambitum fori Civitatis Mercatorium, Scampna vel Bancas seu Casas Institorum, Calcificum, Pistorum, Carnificum aliorumque quorumlibet artificum ad quascunque res vendendas, emendas seu servandas sub terra et supra Terram cum omni utilitate, fructu et Censu, quem ad usum et profectum Civitatis ibidem procurare et efficere poterunt inperpetuum pleno iure libere et integraliter perpetuo possidenda, Predicti vero Cives grato nostro occurrentes assensu, Nobis et domui nostre ad emendum in perpetuam proprietatem Allodium seu grangiam Relicte quondam domini Frederici de Wildenburch Centum Marcis parate et numerate pecunie obtulerunt liberaliter et dederunt, Renuncciamus igitur nostro ac fratrum et successorum nostrorum nomine omni Juri, si quod nobis seu domui nostre in predictis omnibus et singulis competebat vel competere poterat in futurum, occasione dominii tam utilis quam directi, Ea omnia pleno iure et integro in predictos Civitatem et Cives integraliter transferentes, In quorum omnium memoriam et robur firmitatis perpetuum presentem paginam conscribi et Sigillo nostro mandavimus roborari, Testes qui hiis interfuerunt sunt fr. Conradus Saccus provincialis Terre colmensis, fratres commendatores Bertholdus Brewhaffen in konigisberch. Ludwicus in Elbingo, de Schipphe, Henr. de Wilnowe in Castro sancte Marie, Guntherus de Swarzburch in Graudencz, Johannes de Waldesere in Colmine. Johannes de Alslebin in Birgelowe, Cives Culmenses, Otto de Heimsode, Lodwicus Schilder, Tilmannus de Palsode, Fredericus de domo lapidea et alii plurimi fidedigni. Actum et datum Thorun. Anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo octavo quarto decimo kal. Mensis Junii.

Alte Abschrift im Fol. Colmische Privilegia p. XX. im geheim. Archiv.
Voigt B. IV. S. 139.

№ XXXVIII.

Der Komthur von Christburg verleiht der Stadt Christburg das Recht ein Kaufhaus zum Tuchhandel und Schuhbänke zu haben. — 1298.

In nomine domini amen Sciant universi presencium inspecturi tam presentes quam posteri, Quod nos frater Heinricus commendator in Cristburg de consensu et licencia reverendi viri fratris Meynhardi de Qwernvord magistri Pruscie ac fratrum nostrorum de consilio civibus nostre civitatis videlicet Cristburg concessimus habere mercatorium ad incidendos pannos seu ad vendendum integros qualescunque, de quo singulis annis

XII cedunt marce. Quarum VI remanent civitati iure perpetuo, VI nostre domui persolventur. Si vero inposterum per nos aut nostros successores dictus census inaltabitur quidquid supra predictas XII marcas accreverit, eius medietas nostre cedet domui, pars altera civitati. Ut autem prefati cives nostri una cum civitate possint auxiliante deo eo validius emendari, pannos incidi ad vendendum in omnibus villis nostre iurisdictioni subditis in foro plateis, domibus cellariis et ceteris commodis sive locis civitatis firmiter prohibemus. Ad predictum quoque mercatorium reedificandum si absque civium culpa notabili aut in parte vel in toto exustum fuerit seu alio modo quocunque graviter distructum, fratres domus nostre civibus ferre subsidium tenebuntur. Concessimus preterea eidem nostre civitati eadem auctoritate habere scampna calciamentorum ad censum sex marcarum singulis annis, quarum III nostre cedent domui, III residue civitati qui census si fuerit augmentatus seu scampna multiplicata superexcrescentis porcionis medietas nostre cedet domui, altera medietas civitati ad profectum autem civitatis ut pateat hec esse facta nulli extra libertatem civitatis residenti liceat de cetero in civitate vel foro eiusdem civitatis calceos venundare. In quorum memoriam et perpetuam firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes huius nostre collacionis sunt fr. Gisilbertus sacerdos, fr. kunradus de Wida vicecommendator, fr. Johannes, dominus Martinus plebanus civitatis, dominus Hinricus plebanus de Pusilia et alii quam plures fide digni. Datum Cristburg anno domini M°. CC. nonagesimo octavo in octava die natalis beati Johannis apostoli.

Abschrift der Urkunde im Fol. Christburgisch. Handfesten Nro. 10. p. 2.
Voigt B. IV. S. 139.

№ XXXIX.

Der König Wenceslav von Böhmen übergiebt dem Peter, Sohn des Woiwoden Graf Swenza von Danzig, für seine Verdienste die Stadt Neuenburg nebst einigen Dörfern und einem bestimmten Landgebiet am Weichsel-Ufer. — 1301.

Nos Wenceslaus dei gracia Bohemie et Polonie Rex, ad universorum noticiam Tenore presencium volumus pervenire, Quod Nos fideli nostro dilecto Petro filio Swence Palatini Pomoraniensis, propter eius gratia et utilia nobis per ipsum impensa et adhuc impendenda servicia, villas nostras Sbislaw et Cekcino sitas in Castellania Swecensi, Civitatem eciam nostram Nuenburg, cum villa Canechicz, cum omnibus que in ascensu Wisle per duo miliaria et in descensu per duo et in latum per Terram per duo miliaria similiter continentur, que ad nostrum tantum spectant dominium et que olim fidelis

noster dilectus Lexico a duce Wladislao tenuerat, et ad nos per ipsius Lexiconis fuerunt resignacionem liberam devoluta, cum villis ad ipsam Civitatem pertinentibus, necnon agris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, et cum omnibus aliis utilitatibus et pertinenciis Civitatis et villarum predictarum, damus et conferimus de gracia speciali per eum in nostra et heredum nostrorum fidelitate manentem, ac nobis et heredibus nostris sua fidelia servicia continue exhibentem, habenda et eciam retinenda, hoc adiecto, quod si aliqui infra spacium predictorum miliarium que in ascensu et in descensu Wisle et in latum per terram sibi concessimus hereditates vel alia bona habentes, eas vel ea vendere voluerint, primo eidem Petro venalia exhibeant, et si dictus Petrus idem precium quod alii pro hereditatibus vel bonis huiusmodi darent, dare voluerit, ea vendere volentibus vendendi aliis quam sibi omnem harum serie auferimus potestatem, Idem tamen Petrus pro bonis que ibidem emerit, ad eadem nobis teneatur servicia, ad que illi qui ea prius habuerant tenebantur. Absolvimus insuper homines Civitatis et villarum predictarum ab exaccionibus que in vulgari Polonico vocantur Ponolowe, Mostne, Psriewod, a vacca bove, a pincerna et reparacione et custodia Castrorum et aliis omnibus exaccionibus polonicis, quocunque nomine nuncupentur, et quod coram nullo judice citari vel respondere debeant, nisi cum specialiter per nostras litteras citati fuerint, vel per eum cui specialiter super hoc dederimus potestatem. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillis Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Bronne anno domini Millesimo Trecentesimo primo. Quarto kalendas Julii, Quarta decima Indiccione, anno Regnorum nostrorum Bohemie Quinto, Polonie vero primo.

Original-Abschrift im großen Privilegien-Buch des geh. Archivs p. XXXIX.
Voigt B. IV. S. 193.

№ XL.

Der Landmeister Helwig von Goldbach bewilligt den Samländischen Domherren die Anlage eines heimlichen Gemaches. — 1302.

Universis presencium inspecturis. Nos frater Helwicus de Goltbach hospitalis sancte marie Theuton. Ihrlit. Magister in pruscia Notum esse volumus Quod cum cives nostri in Kungisberch ibidem fratribus nostris dominis canonicis ecclesie Sambiensis commodum nature s. privatam suam cum area hospitalis a predecessoribus nostris et fratribus ipsis datam omnimode confregissent et iidem canonici commodo illo carere non valentes nos et cives predictos pro edificacione alterius sepius supplicassent et renitentibus pro

tempore Civibus eisdem tandem nobis in manus dedissent nostre circumspeccioni committentes ut de eadem camera secreta prout nobis videretur et utile ordinaremus. Nos considerantes necessitatem dictorum Canonicorum de consilio fratrum nostrorum et consensu civium predictorum contulimus ipsis et dedimus perpetuo privatam edificandam quando et quociens volunt ac sicut ipsis necesse et utile fuerit de edificiis ipsorum ultra plancas vel murum super Pregoram aquam nostram, Ita tamen quod spacium civium inter plancas et murum et edificia ipsorum pro circumvenientibus servatum et transitus in plancis vel muro nullo obstaculo seu edificio precludatur. In cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem Sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes vero sunt fr. Bertoldus Bruhaven Commendator in Kungisberch, frater Ortuldus Advocatus Sambie. frater Johannes Schrapo frater kuno Commendator in Brandenburg. frater Ulricus provincialis Franconie et frater Anshelmus de Urbach nunccii magistri nostri generalis. frater Hinricus commendator in Balga et plures alii ordinis nostri fratres. Datum Cruceburg per manus fratris Hermanni notarii nostri Anno domini M°. CCC°. Secundo Idus Marcii.

Alte Abschrift im Buche des geheim. Archivs: Handfesten des Bisth. Samland p. XLI.

№ XLI.

Vergleich des Landmeisters Helwig von Goldbach mit dem Domkapitel von Pomesanien über den Besitz einiger Seen, namentlich des Mariensee's. — 1302.

Nos frater Helwicus de Goltbach Hospitalis sancte marie Theut. Ierlitan. Magister terre Pruscie ad noticiam universorum cupimus devenire, Quod cum predecessor noster bone memorie frater Meinko de Querenvorde, inter dyocesim Insule sancte marie et fratres nostros limites innovasset, et particula Stagni quod lacus sancte marie dicitur, in partem fratrum nostrorum cessisset, et exinde inter dilectos nobis fratres Cristanum prepositum et Capitulum Ecclesie memorate ex una, et fratres nostros et ipsorum homines ex parte altera, dissensiones sepius orirentur, Nos litibus viam precludere volentes, de consilio pociorum preceptorum et fratrum nostrorum cum predictis preposito et capitulo commutacionem fecimus subsequentem. Videlicet quod nos recepto et acceptato ab ipsis lacu qui dicitur Schinewiten toto, cum omni jure quo ad ipsos et ad ecclesiam ipsorum pertinuit, damus et transferimus in ipsos et ipsorum Ecclesiam predictam partem lacus sancte marie, que ad fratres et domum nostram ut dictum est pertinuit, ita ut dictus lacus sancte marie totus, totaliter, cum omni pleno et integro jure proprietatis et possessionis, ad dictos prepositum et capitulum perpetuo pertineat, nullis nobis

et successoribus nostris et fratribus seu domui nostre in eo juribus vel usibus reservatis. In cuius permutacionis memoriam et munimen presentes conscribi et sigillo nostro fecimus roborari. Testes vero sunt fr. Guntherus de Swarzburch provincialis terre Colmensis, fratres Bertoldus Bruhaven in Kungesberch, Kuno in Brandenburch, Heinricus in Balga, Conradus de Lichtenhaine in Elbingo, Sigehardus de Swarzburch in Cristburch, Eberhardus de Virneburch in Castro sancte marie, fr. Heinricus de Ysenberch in Mewa, Conradus Saccus in Thorun commendatores, et plures alii ad nos in Elbingo congregati commendatores, advocati, et ceteri ordinis nostri fratres. Actum et datum in Elbingo anno domini M°. CCC°. secundo. V kalend. aprilis.

Original mit dem Siegel des Landmeisters im geheim. Archiv Schiebl. L. Nro. 15.
Voigt B. IV. S. 167.

№ XLII.

Bestimmung des Landmeisters Helwig von Goldbach über das Fischerei-Recht im Frischen Haff und der offenen See für die Prediger-Mönche in Elbing. — 1302.

Nos frater Helwicus de Goltbach Magister terre Pruscie presentibus protestamur, Quod cum inter religiosos viros fratrem Heinricum Priorem et conventum fratrum ordinis predicatorum in Elbingo ex parte una, et nos et fratres nostros ex parte altera super declaracione cuiusdam articuli privilegii eisdem predicatoribus a nostro generali super iure piscandi ad usus sui conventus in aquis domus Elbingensis indulti, dissensionis materia verteretur, nos huiusmodi questionem de consilio fratrum nostrorum decidimus in hunc modum. Quod idem prior et conventus ordinis predicti in Elbingo, et eorum successores in perpetuum, in recenti mari cum una sagena, et in salso mari similiter cum una, non solum ad usum coquine sue, verum etiam ad omnem usum et utilitatem sibi congruentem, vendendi liberam et libere piscandi, sicut dicta maria ad domum Elbingensem pertinent, habeant facultatem. Predicti vero prior et conventus suo et successorum suorum nomine, renunciaverunt omni Juri et accioni, quod vel que ipsis ex predicto privilegio in aliis aquis domus nostre Elbingensis competebat vel competere aliqualiter videbatur, Salvis tamen piscaturis Sturionum et allecum in recenti et in salso mari, quas deinceps habebunt prout eas hactenus habuerunt. Ut autem hec ordinacio seu composicio inviolabiliter perseveret, presentes conscribi et sigillo nostro fecimus roborari. Testes vero sunt dominus frater Cristanus prepositus Insule sancte marie, fr. G. de Swarzburch provincialis terre Colmensis, fr. Bertoldus commendator in Kungeberch, fr. Kuno commendator in Brandenburch, fr. Heinricus commendator in

Balga, fr. Conradus commendator in Elbingo, fr. Sighardus de Swarzburch commendator in Cristburch, fr. Eberhardus de virnenburch commendator Castri sancte marie, fr. Conradus Saccus commendator in Thorun et fere omnes commendatores terre Colmensis et plures alii fratres nostri. Actum et datum Elbingi anno domini M°. CCC°. secundo. tercio kal. aprilis.

Original der Urkunde im geheim. Archiv Schiebl. XXIV. Nro. 1. Das Siegel ist verloren.

№ XLIII.

Der Erzbischof Isarn von Riga bestätigt die vom Bischofe von Samland und dessen Domkapitel vorgenommene Landestheilung. — 1302.

Isarnus permissione divina Sancte Rygensis Ecclesie Archiepiscopus venerabili fratri in cristo Syfrido eadem permissione Sambiensi Episcopo, ac Reverendo Capitulo suo salutem in domino sempiternam, Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum libenter acquiescimus et vota petencium optatum ducimus ad effectum, Sane oblata nobis vestra peticio continebat, quod bone memorie Cristanus Sambiensis Episcopus nonnullos fratres ordinis domus beate Marie theotonicorum in Canonicos Sambiensis Ecclesie assumens et instituens in eadem, ipsos Capitulum suum constituit et Ecclesie supradicte statuens, nichilominus de ipsorum consilio et assensu, quod Canonici in posterum assumendi et creandi in Ecclesia memorata servarent et profiterentur ordinem supradictum, ac demum ad felicis recordacionis Johannis predecessoris nostri Archiepiscopi et Capituli Rygensis presenciam veniens predictorum confirmacionem optinuit ab eisdem. Ceterum quia inter Episcopos et Capitulum Sambiense ab olim bona indivisa fuerant accedentes et experimento tenentes naturaliter negligi, quod diu contingit communiter possideri, Post multos tractatus inter vos solempniter habitos super bonorum huiusmodi facienda, bona ipsa divisistis concorditer in hunc modum, Scilicet quod prefatum Capitulum haberet et teneret plene et integre perpetuo pleno iure totam Polcam dictam Quedennowe, item duas villas, unam dictam Manditen et alteram dictam Sumke, Item apud Polcam dictam Medennowe unam villam Sursigems, Item campum Weiskayms, Item in Polca dicta Bylden duas villas, unam dictam Smiden, et alteram dictam Guntieyms, Item nunc ut ex tunc terciam partem partis Episcopum et vestram Ecclesiam contingentis de omnibus terris et locis ad vos et dictos communiter spectantibus pro indiviso in dyocesi Sambiensi, quando facta fuerit divisio eorumdem, et in terris locis et villis predictis constructionem Municionum urbium Castrorum et locacionum fori

rerum venalium in eisdem et aquas salsas et recentes, stantes et fluentes ac in ipsis et ipsorum pertinenciis existentes, cum iuribus et pertinenciis suis ac iurisdiccione temporali et spirituali omnimoda per dictum Capitulum inibi exercenda, Ceteris bonis Episcopo et mense Episcopali plene et integre reservatis, Postque nobis humiliter supplicastis, quatinus prefatas institucionem, constitucionem et divisionem dignaremur nostre confirmacionis tytulo roborare. Igitur predecessoris nostri confirmacionem ratam habentes institucionem constitucionem ac divisionem predictas auctoritate metropolitana modo simili confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius, sed et Patroni ac Patronorum ipsius Ecclesie Sambiensis ac nostram se noverit incursurum. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorem Nos archiepiscopus supradictus et Nos Capitulum Rygense confirmacioni predicte consencientes expresse Sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum in Civitate Rygensi anno domini M° CCC° II°, VIII° die mensis Aprilis.

Alte Abschrift im Buche des geheim. Archivs: Matriculae Vischusianae p. LXXVII.

№ XLIV.

Katharina von Panthcow giebt dem Schultheißen Walther und den Einwohnern ihres Dorfes Panthcow eine Handfeste über ihre Besitzungen. — 1302.

In nomine domini amen. Quoniam ea que fiunt in tempore, per temporis decursum a memoria labuntur hominum, nisi voce testium aut scripture testimonio confirmentur, Nos igitur Katherina domina ville in Panchcow, una cum heredibus nostris ad noticiam presencium et memoriam deferimus futurorum, quod viro provido Waltero sculteto in predicta villa nostra, videlicet Panchçow, quinquaginta mansos iure culmensi contulimus collocandos, eiusdem eciam ville inhabitatoribus concedimus adhuc septem annis libertatem a festo martini proxime nunc venturo, quibus elapsis, de quolibet manso quatuordecim scotos denariorum et duos pullos nobis in prescripto festo singulis solvent annis, Item decimum mansum prefatus Walterus scultetus cum suis posteris, Jure locacionis inperpetuum libere possidebunt, Conferimus eciam et damus eidem Waltero et suis heredibus officium scultecie et terciam partem iudicialis questus in eisdem bonis, et unam tabernam, que omnia inperpetuum eciam libere possidebunt, Ne ergo alicui super hiis dubium oriatur, et ne ea que per nos acta sunt, ab aliquo inposterum permutari

valeant aut infringi, eidem presens scriptum dedimus, sigilli nostri cum munimine, et subscriptis testibus communitum, Testes huius confirmacionis sunt. Thomas feodalis de parva ottla, et frater suus Heinricus. Rudolphus civis in insula sancte marie, Ulmannus, et Johannes scultetus. acta sunt hec in insula sancte marie anno domini M°. CCC°. secundo, in octava apostolorum Petri et pauli.

Das Original mit dem Siegel im geheim. Archiv Schiebl. XXVI. Nro. 2.

№ XLV.

Vereinigung des Bischofs und Kapitels von Kulm mit dem Landmeister von Preussen, Konrad Sack, wegen der Gebiete von Löbau und Sassen. — 1303.

Nos frater Hermannus dei gracia Episcopus, frater Heinricus Prepositus, Totumque Capitulum Colmensis Ecclesie, presentibus protestamur, Quod cum inter nos ex una, et dilectos nobis fratres, Conradum Saccum Magistrum, ceterosque fratres suos in Pruscia ex parte altera, questio ac dissensionis materia verteretur super ostensione vel consignacione limitum sev terminorum, terras Luboviam et Sassin ab invicem dividencium, dudum facte nostris predecessoribus, cuius pro antiquitate temporis nulla vel modica memoria habebatur, litibus viam precludere cupientes, cum predictis magistro et fratribus super Drivanzam convenimus, ibique prout fide digni antiqui tam nostre Ecclesie quam ipsorum fratrum homines, in animas suas et fidem nos dirigere poterant predictos limites sev terminos, predictas terras dividentes, innovavimus, consignavimus, tam colliculis quam arborum incisionibus in hunc modum. A primo siquidem termino qui est super Driwanzam ubi in ipsum fluvius Griselanos influit, per ascensum ipsius fluvii ascendendum consensimus usque ad vallum quod Sassenpile dicitur in vulgari ad nos integraliter pertinens, a quo directe usque ad Campum Mole, et ab inde directe usque ad locum ubi fluvius Ramnite scaturit sive oritur, deinde vero directe super fluvium Wykaram ubi lacum Roman influit, prout in singulis locis nominatis apparet per signa et granicias ibi factas. Predicta igitur ostensione, divisione, limitacione, contenti, communicato consilio et consensu, nostro ac successorum nostrorum nomine inperpetuum ipsas acceptamus ac universi et singuli approbamus. In cuius rei testimonium ac munimen, sigilla nostra Episcopi videlicet et Capituli, presentibus sunt appensa. Testes vero sunt qui huic limitacioni interfuerunt et qui eciam postmodum consenserunt, Dominus frater Cristanus Electus Ecclesie Insule sancte marie, Item fr. Heinricus prepositus, fr. Volclinus Officialis noster, fr. Heinricus Cantor, fr. Hermannus Custos,

fr. Johannes penitencionarius, fr. Mathias, fr. Bertramus, fr. Nycolaus, nostre Ecclesie Canonici, Item fr. Hermannus Capellanus Magistri Pruscie, Item seculares, Tylo de Wangerin et Tulikoyte de Trummenye, et plures fratres nostri ordinis et alii fide digni. Datum Thorun anno domini M° CCC° tercio, in die ascensionis domini.

Original der Urkunde mit den beiden erwähnten, noch wohlerhaltenen Siegeln im geheim. Archiv Schiebl. XLIX. Nro. 3.

Voigt B. IV. S. 185.

№ XLVI.

Schreiben des HM. Siegfried von Feuchtwangen an den Landmeister in Preussen, Konrad Sack, über Gottfrieds von Hohenlohe Umtriebe im Orden. — 1303.

Religioso et prudenti viro, fratri Conrado Sacco,
Preceptori Pruscie.

Frater Sifridus de Vühtewanc, Magister generalis ordinis hospitalis Sancte Marie Theut. Irlm. Religioso et industrie multe viro, in christo sincerissime dilecto, fratri Cunrado Sacco, sancte professionis eiusdem in Pruscia Preceptori, salutem cum sincere semper dilectionis aucmento. Sinceritatis vestre litteris in die sancte Pentecostes gratanter acceptis et intellectis, scire vos cupimus iterato, quod frater G. de Hohenloch in ordinis nostri turbacionibus pertinaciter perseverans misit Capitulo communiter et fratribus potioribus specialiter litteras suas, nigra cera sigillatas, Scribensque se magistrum ordinis generalem hortabatur quanta potuit instancia dictos fratres ut sibi debitam obedienciam exhiberent, misit quoque cum suis .. Romanorum Regis .. Herbipolensis et .. Spirensis Episcoporum .. de Otingen .. de Catzenellenbogen et .. de Castele comitum, ac domini C. de Winsperc litteras ad Capitulum communiter, ut quod iniuste per fratres Pruscie et livonie factum esse rationabiliter retractarent, ut autem omnium litterarum illarum seriem et asperitatem liquidius videatis, litteram .. Episcopi Herbipolensis et aliam ipsius fratris. G. vobis cum presentibus destinamus, attulit autem predictas litteras monachus ille Cysterciensis qui missus fuerat in Elbingum, et fingens se statim ad partes alemannie rediturum, ulterius ad Curiam Romanam in ordinis nostri preiudicium ut audivimus est progressus, attamen fratres Capituli maiores et minores litteras responsales remiserunt unanimiter et concorditer affirmantes, quod nunquam ipsum fratrem. G. predictum pro magistro velint reputare nec in aliquo sibi penitus obedire, immo nunquam litteras suas nigra cera signatas amplius acceptare, Ad hoc noveritis quod dictus Uraz, Dei et ordinis duplicis apostata et sui complices fr. C. de Wida

et fr. Eg.. de Staufe, domum nostram in Ulma violenter intrantes, omnes eiusdem domus fratres affectos contumeliis eiecerunt et ipse vorator pro Commendatore se gerit ibidem, fr. vero C. de Wida iam dictus, fratribus Pruscie coram nobilibus et ignobilibus, clericis et laycis, obprobriis pessimis obloquitur et inproperat manifeste inpingens eis talia que scribere nolumus nec debemus et hunc quidem vocaveramus ad nos sed ipse secus intelligens acceptis equis et sumptibus fratrem G. predictum adiit, cuius nutu fratres nostros et ordinem persequitur indefesse, Hec et hiis similia continue nos circumstrepencia sinceritatis vestre moveant animum ut opis et opere vestra sollercia nobis efficaciter suffragante possimus tot et tantis adversariorum nostrorum nisibus et prevaricacionibus obviare, pro quo aput illustrem Regem Bohemie et alios Principes nobis favorabiles diligenter ut confidimus laboretis, et credimus revera bonum esse, quod vos et ... Provincialis terre Culmensis ... Romano regi litteras efficaces mitteretis ut sic repente solius fratris G. de Hohenloch non crederet relatibus, sed potius aliis ordinis nostri melioribus et fide dignissimis confidenciam adhiberet, Grates vobis tandem referimus copiosas quod nos aput — — illustrem Regem Bohemie sic fideliter excusastis. Datum Veneciis feria V$^{a.}$ infra Octavas Pentecostes.

Original im geheim. Archiv Schiebl. II. Nro. 2. Das Siegel ist schwarz aufgedruckt gewesen. Voigt B. IV. S. 178. (Der Abdruck bei Baczko B. II. S. 74. ist äußerst fehlerhaft und kaum brauchbar.)

№ XLVII.

Privilegium für die Neustadt Thorn in Betreff ihrer Rechte und Freiheiten im Handel und in den Gewerben. — 1303.

Universis cristi fidelibus presentem audituris paginam vel visuris. Frater Cunradus Saccus ordinis sancte Marie theutonicorum Magister in Pruscia, cum orationibus salutem in domino Jesu cristo. Officii nostri debitum exigit et requirit, ut omnibus nostre provisionis subditis et subiectis pia teneamur sollicitudine providere. Hinc est quod ad noticiam tam presentium quam futurorum volumus devenire, quod cum in instrumentis spectabilium virorum fratris Annonis generalis ordinis nostri et fratris Ludewici de Baldersheim Magistri Pruscie clare recordationis super fundatione, indultis, iuribus ac libertatibus nove civitatis nostre Thorun confectis, quedam viderentur esse verba dubia, quedam etiam diminuta, ex quibus contentiones et lites cum rerum eciam dispendio poterant verisimiliter evenire. Nos de consilio potiorum fratrum nostrorum et consensu expresso malis huiusmodi salubriter succurrere volentes, ad frequentem instantiam et

digna merita civium dicte civitatis predicta predictorum predecessorum nostrorum instrumenta in unum fideliter redacta cum declaratione dubiorum et suppletione diminutorum declaramus et innovamus ex certa scientia in hunc modum, Quod predicte civitatis nove cives et incole habuerunt et habere debent tam ex predictorum collatione, quam ex nostra innovatione in perpetuum omnes emunitates, libertates et iura antique civitatis ut sicut in antiqua sit et in nova civitate cives et incole piscandi, braxandi, carnes mactandi, vendendi et emendi hec et alia usibus hominum necessaria et generaliter omnia bono statui civitatis valentia faciendi sine reclamacione et excepcione doli cuiuslibet liberam inperpetuum habeant facultatem. Salvis tamen et exceptis Mercatorio quod vulgo Koufhus dicitur et Maccellis carnium quod et quas cum percepcione census in eisdem domui nostre et fratribus specialiter reservamus. Liceat tamen predictis civibus de gracia speciali de consilio commendatoris et fratrum in Thorun aliquas cameras, apothecas seu institas pro quibuslibet usibus et rebus inibi reponendis vel vendendis predicto mercatorio ab extra affigere et applicare, ita ut ad easdem edificandas, reficiendas predicti fratres nostri medietatem expensarum et sumptuum inpendant et medietatem census inperpetuum percipiant, Cives vero alteram medietatem sumptuum faciant, altera medietate ipsis et civitati sue similiter inperpetuum remanente. Habebunt insuper et habere debent predicti cives in sua civitate forum liberum, quod et larga interpretacione intelligi volumus, omni sabbato pleno iure, ita ut panifices, carnifices, sutores, textores, omniumque mechanicarum artium opifices generaliter intra et extra civitatem morantes, indigene vel forenses per totum diem illum fori artificii sui res et mercata, ita in foro ubi potuerint, sicut in locis ad hoc alias debitis, libere vendere et sibi necessaria emere valeant, exclusa penitus omni vara. In quorum omnium memoriam et perpetuum munimen presentes conscribi et sigillo nostro fecimus communiri, Testibus quorum consilio hec facta sunt, annotatis, quorum nomina sunt hec Frater Guntherus de Swartzburch provincialis terre Culmensis, Frater Cristianus prepositus Insule sancte Marie, Frater Johannes Saxo Commendator de Kungesberch, Frater Henricus de Dobin Commendator de Thorun, Frater Gozwinus vicecommendator ibidem in thorun, et alii quam plures ordinis nostri fratres. Actum et datum apud Thorun, Anno domini Millesimo Trecentesimo tercio, XVI kalend. Maji.

Original-Urkunde im Raths-Archiv zu Thorn.
Voigt B. IV. S. 186.

№ XLVIII.

Wenceslav, König von Ungern und Polen, bestätigt die von seinem Vater an den Landmeister von Preussen Konrad Sack und den Kulmischen Landkomthur Günther von Schwarzburg, so wie den ganzen Orden gemachte Schenkung einiger Besitzungen in Pommerellen. — 1305.

Nos Wencezlaus dei gracia Boemie Ungarie et Polonie Rex. Notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod ad Nos pervenit, felicis memorie dominum Wencezlaum Boemie et Polonie Regem patrem nostrum karissimum pro salute anime sue et remedio peccatorum suorum, ob specialem favorem quem ad ordinem Cruciferorum sancte Marie domus Theutonicorum, et professores ipsius Ordinis habuit, et propter multa grata et accepta servicia, sibi per circumspectos viros, Conradum dictum Saccum, Magistrum Terrarum Prussie et Guntherum de Swarczburch, Commendatorem provincialem per Terram Culmensem, dicti Ordinis fratres exhibita, ipsis fratribus Conrado et Gunthero, et favorem ipsorum Ordini eorum predicto, Bona nostra, Tymow, Borchow, Stubelow, Globen et Zubessow, sita in Terra Pomeranie, liberaliter contulisse. Et nos saluti anime ipsius Patris nostri providere volentes, collacionem ipsam de bonis ipsis per ipsum Patrem nostrum, fratribus Conrado et Gunthero, ac Ordini ipsorum predictis factam, ratam habentes et gratam, ipsam tenore presencium approbamus, et volumus, ut fratres Conradus et Guntherus et Ordo eorum predicti bona predicta cum limitibus ad ipsa bona spectantibus, agris cultis et incultis, Montibus, planis, Silvis, Rubetis, pratis, pascuis, piscacionibus, Molendinis, aquis, aquarumve decursibus, iuribus, utilitatibus et pertinenciis ipsorum universis iure proprietatis et hereditario ac imperpetuum tenere debeant et habere. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et Sigillis Maiestatis nostre cum titulis Regnorum Ungarie quibus nunc utimur, iussimus communiri. Datum Prage anno domini Millesimo. Trecentesimo. Quinto. IIII°. kal. Julii. Indiccione Tercia. Anno Regnorum nostrorum Boemie et Polonie primo. Ungarie vero Quarto.

Original mit dem ziemlich wohlerhaltenen Majestätssiegel im geh. Archiv Schiebl. 28. Nro. 4.
Voigt B. IV. S. 194.

№ XLIX.

Wenceslav, König von Böhmen und Polen, bestätigt dem D. Orden den Ankauf von Stargard in Pommern. — 1305.

Nos Wencezlaus dei gracia Boemie et Polonie Rex Notum facimus universis presentes litteras inspectoris quod cum fidelis noster dilectus Petrus de Numburk filius Swencze

Palatini Pomoranie villam Stargard quondam Ade Castellani Sweccensis sitam in terra nostra Pomoranie, que propter infidelitatem eiusdem Ade quam contra felicis memorie dominum Wencezlaum Boemie et Polonie Regem Patrem nostrum karissimum commiserat, ad ipsum patrem nostrum fuerat racionabiliter devoluta, et data per dictum patrem nostrum ipsi Petro, Cruciferis ordinis domus Theutonice vendiderit, Nos ad supplicacionem dicti Petri vendicionem predictam ratam habentes et gratam, ac ei nostram benigne prestantes assensum, ipsam auctoritate nostra Regia confirmamus, et volumus quod dicti Cruciferi eandem villam teneant sicut in dicta terra Pomoranie tenent alia bona sua. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et Sigillis magestatis nostre iussimus communiri; datum Prage per manus Magistri Petri prothonotarii nostri. anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quinto. XIIII° kalend. augusti. Indiccione Tercia. Regnorum nostrorum anno primo.

Original mit dem schon stark beschädigten Majestätsiegel im geheimen Archiv Schiebl. 28. Nro. 6. Voigt B. IV. S. 195.

№ L.

Gründungs-Privilegium der Stadt Fischhausen. — 1305.

Littera Civium in Vischusen.

Universis cristi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit frater Sifridus dei gracia Episcopus Ecclesie Sambiensis Salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Ne de rerum gestarum serie labente tempore dubietas oriatur tam testium quam scripture salubris inventa est commoditas qua et omnis dubii occasio caveatur et gestarum rerum noticia perhenni memoria habeatur. Sane quum inquantum possumus nostre Ecclesie profectui intendimus ac ad omnia profutura cum tota diligentia laboramus. Inde est quod nos communicato consilio et consensu expresso nostri Capituli aput nostrum castrum Schonewik Civitatem construximus in qua Cives seu Burgenses supra quadraginta areas collocamus, verum easdem areas damus civibus perpetuo possidendum sub annua pensione videlicet ut singulis annis in die beati Martini Episcopi octo marcas usualis monete nobis et nostris successoribus solvere teneantur. Hanc quoque indulgemus perpetualiter libertatem ut in iudicibus eligendis, in sententiis ferendis, mulctis sive penis iudicialibus infligendis et aliis quibuscunque habeant ius civitatis Culmensis et eo libere utantur salvis quibusdam articulis subnotatis quos huic generalitati nolumus subiacere. volumus siquidem et statuimus ut si pruteni nostri homines vel Sambite vel subditi fratrum seu cuiuscunque condicionis familia nostre domus quacunque ex

causa in prefata civitate mutuo inter se excesserint, a nullo alio quam a nostris advocatis iudicentur. Si vero pruteni Sambite nostri homines vel subditi fratrum seu familia nostre domus cuiuscunque condicionis quacunque ex causa aliquem civium vel theutunicum in predicta civitate occiderint vulneraverint percusserint vel quocunque modo verbis offenderint iudicabitur a sculteto sive iudice civitatis eiusdem. Insuper damus et conferimus in perpetuum prefate civitatis civibus seu incolis ad prata ad pascua ad agros et ad alios quoscunque communes usus terram de recenti stagno sursum ascendendo ante silvam que Rogys nuncupatur usque ad graniciam distinctam circa viam que procedit de villa Lageyne in eandem silvam et de eadem granicia in transverso ultra viam que ducit de villa Woliten usque ad arbores signatas, et de eisdem signatis arboribus descendendo ad predictam viam versus civitatem usque ad recens mare. Damus eciam incolis dicte Civitatis in perpetuum super aquam que fluit super molendinum de secundo fossato circa curiam pecorum tres funes in latum ex utraque parte aque usque ad fossatum quod transit campum nostrum in aquam predictam et de eodem fossato trans aquam directe ex altera parte aque tantum. Damus eisdem incolis civitatis similiter in latum tres funes usque ad graniciam illorum de Geidow procedendo usque ad graniciam Hermanni de Bludow. Ceterum de ultima granicia Hermanni de Bludow usque ad fossatum ubi granicia est distincta et ab eadem granicia usque ad aquam que Blodow nuncupatur. Item iuxta eandem aquam in latere viciniori descendendo versus recens mare usque ad terre defensionem et abinde usque ad viam hiemalem qua itur per paludem tempore hiemali versus antiquam civitatem. de prefata vero terre defensione usque ad viam hiemalem excipimus nobis quinque funes in latum de recenti mari procedendo in paludem quos pro nostra et successorum nostrorum utilitate reservamus. Insuper excipimus nobis eam partem que est in fine Damonis a defensione terre illam videlicet partem que est iuxta viam que ducit versus blodow usque per silvam que Wissegrod nuncupatur et a via ante silvam usque ad graniciam illorum de Geydow quam similiter nostris usibus reservamus. Concedimus tamen ex quadam gratia speciali, quod pascua que in eadem ultima parte sunt et alia pascua civium que adiacent communia sint tam nobis quam ipsis incolis predicte Civitatis. Excipimus eciam omnes publicas stratas seu alias quaslibet vias ut quicquid in hiis iudicio dignum commissum fuerit a nostris advocatis tantum iudicetur. Si vero Sambite vel pruteni nostri homines vel homines fratrum nostrorum seu familia domus nostre cuiuscunque condicionis quacunque ex causa in bonis dicte Civitatis mutuo excesserint a nullo alio quam a nostris advocatis iudicetur. Si autem quod absit pruteni, Sambite nostri homines vel fratrum nostrorum homines seu familia nostre domus cuiuscunque condicionis aliquem civium vel teutunicum

in bonis predictorum civium occiderint vulneraverint percusserint vel quocunque modo verbis offenderint iudicetur a sculteto civitatis eiusdem. Et ut fervor nostri amoris quo specialiter movemur circa cives prefate civitatis amplius elucescat sepedicte civitatis civibus et omnibus aliis inhabitantibus indulgemus in perpetuum ut in omnibus nostris silvis sitis infra unum miliare ligna cedant ad usum edificiorum suorum prout unicuique opus fuerit. preter silvam Poys, quam tamen licenciamus sicut via est a villa Neplok ad campum Steypts ubi aqua Medenow intrat recens mare a dextris secent ad necessarios suos usus. Volumus tamen ne ligna nostrarum silvarum per ipsos extra terram trans lacus sine nostra speciali licencia deducantur. Presertim conferimus predicte Civitatis incolis perpetuam libertatem piscandi in recenti mari in omnibus tractis in parte nostra usque ad aquam que Medenow dicitur cum omnibus instrumentis piscandi sive retibus, excepto tamen rethi quod Nywat vulgariter nuncupatur et preter rethe quod Stürlanke dicitur. Excipimus eciam quatuor tractus in quibus preter nos nullus piscandi habeat libertatem. Poterunt insuper dicti Cives in perpetuum libere cum voluerint in salso mari piscare. Insuper statuimus si predicti cives ad religiosos dono, testamento vel alio contractu, eciam si quidam civium eorumdem religiosorum domibus se et sua tradiderint domum vel aream. agros. ortos, aut quascunque possessiones transferre voluerint, quod vendantur infra terminum unius anni. alioquin pro precio secundum fide dignorum virorum taxacionem ad utilitatem civium revertentur. Omnia prefata bona in agris, in pratis, in silvis, in pascuis, in salectis, in paludibus, in stagnis, in aquis, in fluviis, in piscariis, in aliis quibuscunque utilitatibus. salvis tamen superius excepcionibus. libera et absque onere tradimus prefate civitatis civibus et habitatoribus omnibus in perpetuum ad communem usum et utilitatem. ut autem hee felices nostre donaciones condiciones et promissiones inconvulse permaneant et firmitatis debite robur obtineant presentes scribi fecimus ipsasque sigilli nostri et capituli nostri munimine roborantes. Testes huius sunt dominus frater Gerwinus prepositus et dominus frater Johannes decanus dominus frater Nicolaus Canonicus et dominus frater Petrus canonicus ceterique Canonici nostre Ecclesie. Item frater Ebirhardus Commendator in Kungisberg. frater volradus commendator in Ragniten frater Ortolfus advocatus Sambie. frater Philippus advocatus nostre Ecclesie. frater Bernhardus eius socius. frater Johannes vicecommendator in kungisberg. Item frater henricus commendator in Louchstete. et alii quam plures de fratribus. Insuper cives prefate civitatis qui huic donacioni nostre interfuerunt et eandem susceperunt. Bernhardus de Barthe. Johannes de Meydeburg. albertus Scriber. Johannes Steynhayn et alii viri honesti videlicet Reymboto de Geydow. Hermannus de Bludow. Henricus Phaffe et plures ad hoc vocati.

Actum et datum in Kungisberg anno ab incarnacione domini M°. CCC. V. XIIII kalend. Septembris.

Alte Abschrift im Buche des geh. Archivs: Matriculae Vischusianae p. LXIV—LXVI.

№ LI.

Wenceslav, König von Böhmen und Polen, ersucht den Landmeister von Preussen, Konrad Sack, um Unterstützung des Ulrich von Bozcowicz, Hauptmanns von Polen, gegen die eine Burg im Lande Kalisch belagernden Litthauer. — 1305.

Circumspecto viro fratri Conrado dicto Saccus Magistro ordinis domus theutonice in Prussia dilecto, sibi.

W. dei gracia Boemie, Ungarie et Polonie Rex Circumspecto viro fratri Conrado dicto Saccus, Magistro ordinis domus theutonice in Prussia, dilecto sibi, plenum Regii favoris affectum. Rogamus te confidenter, quod fidelem nostrum Ulricum de Bozcovicz Capitaneum Polonie iuvare et sibi assistere debeas nostri causa et amore christianitatis et fidei Christiane, ut Littwanos qui sicut intelleximus iacere dicuntur in obsidione Municionis cuiusdam in terra Calisiensi et eam volunt inpugnare, ab ipsa Civitate repellere valeat tuo oportuno auxilio mediante. Et quicquid tibi frater Gallus Boemus tui ordinis exhibitor presencium, quem ad te propterea mittimus, ex parte nostra dixerit super eo credere velis et tuam nobis super hoc per ipsum fratrem Gallum remittere responsivam. Datum in Freundetal VI°. Idus Octobr. anno Regnorum nostrorum Boemie et Polonie primo, ungarie vero quinto.

Original im geheim. Archiv Schiebl. LX. Nro I.
Voigt B. IV. S. 195.

№ LII.

Graf Swenza, Woiwode von Pommern und sein Sohn Peter von Neuenburg verkaufen dem Orden die Güter in Niradowe für 40 Mark. — 1306.

In nomine domini amen. Universis christi fidelibus tam presentibus quam futuris. Nos Swenzo palatinus terre Pomeranie. et filius noster Petrus de nuwenburc salutem in omnium salvatore. Quoniam humane condicionis operatio. velud unda defluens. a memoria labi solet hominum racionis consweverit industria ea que in longevam educenda sunt memoriam. scriptis et testibus perhennare. Ad noticiam igitur universorum cupimus devenire. quod nos cum essemus constituti capitanei terre Pomoranie. ab inclito Rege Bohemie

pie memorie propter magnos sumptus in dicta terra habitos. incumbente magna necessitate. ad removendam nostram egestatem et terram cum honore servandam. quandam partem nostrarum vendidimus hereditatum. Insuper aucmentatis sumptibus propter multas causas et gwerras dicte terre incumbentibus. sumptus ulterius habere non valentibus. compulsi magna necessitate. vendidimus bona dicta Niradowe cum omnibus limitibus ad dicta bona pertinentibus. honorabilibus viris. videlicet fratri Cunrado sacco magistro et fratribus terre Pruscie pro XL Marcis. sine omni contradictione iure hereditario. libere in perpetuum possidenda. prout ipsis a nobis per distinctos limites sunt ostensa. Que quidem bona nobis a dicto Magistro et fratribus rite et rationabiliter sunt soluta. Unde rogamus universos presencium inspectores. quatenus dictos honorabiles fratres in prefatis bonis non inpediant set promoveant nostri causa. In huius empcionis memoria. seu perpetuam firmitatem. sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum actenus. Anno domini. M. CCC°. VI°.

Original mit dem Siegel des Peter von Neuenburg (das andere ist verloren) im geheimen Archiv Schiebl. 50. Nro. 3.

Voigt B. IV. S. 200.

№ LIII.

Der Herzog Semovit von Dobrin schenkt dem Deutschen Orden eine in der Nähe des Landes Michelau liegende Landstrecke unter gewissen Bedingungen. — 1306.

In nomine domini amen. Noverint universi hanc litteram inspecturi. Quod Semovitus dei gracia Dux terre Dobrenensis honorabili viro et amico nostro karissimo domino Conrado Magistro terre Prusye, et nostro dilecto Consanguineo Domino Gunthero provinciali Terre Culmensis necnon fratribus omnibus ordinis beate Marie Domus Theuton. in remissionem nostrorum criminum et nostre coniugis karissime domine Anastasie et omnium nostrorum progenitorum. ymmo et in perpetuam ipsorum amiciciam et veram concordiam optinendam cum maturo nostrorum baronum consilio et consensu et nostra spontanea voluntate, damus in terra nostra Ducentos et quinquaginta mansos, cum omnibus suis pertinenciis. iurisdictione. dominio proprietate. nichil prorsus in ipsis utilitatis nobis reservantes, inperpetuum libere possidendos. Excepimus dumtaxat fodinas metallorum videlicet auri argenti cupri plumbi et salis. que si domino favente reperta fuerint in gadibus predictorum mansorum extunc medietatem seu utilitatum seu proventuum. nobis ac nostris successoribus reservamus, Reliquam partem domino Magistro et fratribus conferentes, Hoc adiecto quod de predictis mansis prefatis Magistro et fratribus

in Gransow ducentos assignamus mansos si ibidem poterint plenarie mensurari. Sin autem extunc damus ipsis prefatos ducentos mansos in Ksenite plenarie et conplete, Quinquaginta vero mansos in borra. que est inter Golub et modryn. cum littore et naulo drvance et littore fluvii dicti Ruz, et molendino super dicto flumine locato. cum suis graniciis a Drvancia procedendo, iam dictis Magistro et fratribus assignamus. et Quia dilecta nostra Coniux domina Anastasia in prefato molendino. quod predictis nostris amicis sincere contulimus questum quinque marcarum percipiebat annuatim, dominus Magister ipsam consolando. ut non de prefato questu doleret sibi quinquaginta marcas nummorum Thorunensium amicabiliter erogavit. In cuius rei testimonium presentes iussimus nostri sigilli munimine communiri. Testes autem sunt nostri milites Comes Wlost Castellanus Dobrinen. Comes Fal. Hes (?) de Sychlin. Andreas de Mocow et Guntherus de Lamneno. Acta sunt hec in Golub in die beati blasii anno domini M°. CCC°. Sexto

Transsumt vom J. 1335 im geheim. Archiv Schiebl. LIX. Nro. 3.
Voigt B. IV. S. 200.

№ LIV.

Privilegium der Stadt Lessen. — 1306.

Universis cristi fidelibus ad quorum audienciam presentes pervenerint. Nos frater Conradus Saccus ordinis fratrum domus theutunice Magister per Prusiam Salutem in eo qui est vere salutis continuum incrementum. ad universorum noticiam volumus pervenire Quod nos communicato pleno et maturo fratrum nostrorum consilio et consensu honestis et dilectis nobis viris burgensibus universisque incolis civitatis nostre Lessin contulimus Jus culmense dando insuper ipsis novem mansos, decimum vero mansum Johannes scultetus superaddidit ipsis de suis mansibus Quos decem mansos incolas predicte civitatis pro communi utilitate civitatis volumus liberos perpetue possidere. preterea omnem censum qui in predicta civitate Lessin de mercatorio macellis carnium mensis panum budis institorum et sutorum seu de balneis vel undecunque provenire poterit finitis annis libertatis predicto Johanni schulteto datis mediam partem predicti census communitati civitatis reliquam partem nostris fratribus deputamus, excepto uno macello carnium, quem ad prefatum Johannem scultetum ac heredes suos volumus libere inperpetuum pertinere, Quorum scilicet Johannis seu successorum suorum iudicio tam villa Lessin quam predicta civitas suberit, iudicando preterea incolis predicte ville Lessin indulgemus ut in eadem civitate brasium facere possunt et vendere ubicunque volunt

et pannos laneos quascunque (?) incidere et vendere non alias quam in civitate predicta et nullas autem vendiciones cuiuscunque operis mechanici in predicta villa liceat exercere. Preterea tam incole civitatis quam ville universi communia pascua simul habebunt exceptis pascuis que hegeweide dicuntur, que ad villam solummodo volumus pertinere. Item in elegendis schabinis civitatis predicte volumus ut octo de civitate et de villa predicta quatuor elegantur. In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes sunt frater Lutherus de Sparrenberg vicecommendator in grudencz frater Petrus commendator in Redino frater Henricus vultur vicecommendator ibidem Goldechen socius, noster, frater Henricus de meldingen dictus, frater Hermannus canonicus in culmense, frater nicolaus Cappelanus noster et plures alii ordinis nostri fratres. Datum in redino anno domini M°. CCC°. sexto. XVII°. Kalendas aprilis.

Alte Abschrift im Fol. Handfesten Nro. 6. p. 11.

№ LV.

Der Bischof Johannes von Prag fordert seine Diöcesanen auf zur Unterstützung des D. Ordens in Preussen und zur Beförderung der Kreuzfahrten nach diesem Lande. — 1307.

Johannes dei gracia Pragensis Episcopus. universis christi fidelibus nostre dyoceseos ad quos hee littere pervenerint Salutem in eo qui est omnium vera salus. Ex devocionis fervore. quam nos ad quamlibet religionem habemus, specialiter autem ad fratres Hospitalis Sancte Marie de domo Tewtonica inducimur, ut ad ea que Sancte Religionis incrementum et precipue christiane fidei hoc respiciunt, quantum cum deo possumus intendere debeamus. Attendentes igitur labores et expensas multiplices. quos et quas pro defensione fidei christiane contra Paganos in terra Pruscie incessanter et continue subsistentes, volentesque ipsis consolacionis et gracie munus impertire quod possumus. Cum ipsos huiusmodi auctoritatem et potestatem plenam habere sciamus sicut vidimus in ipsorum validis Instrumentis. Mandamus vobis et singulis auctoritate ordinaria. quatenus illa que de terra Episcopatus nostri, ab hominibus fidelibus, et ultimis voluntatibus, pro suarum remedio animarum legantur sive relinquntur, vel iam relicta sunt, in subsidium terre sancte, Item illa que a parentibus decedencium subitanea morte vel inprovisa. pro salute animarum ipsorum moriencium stipendiariis larguntur, ut personaliter vadant in Prusciam, nisi fuerint certe persone a testatoribus nominate, que in expensis sibi dimissis, peregrinacionis agrediantur laborem. Item illa que pro remedio vero

Crucis Pruscie erogantur ipsis dari sub pena excommunicationis integraliter debeatis, Nam sicut firmiter credimus per ipsos fratres melius, quam per stypendiarios per quos sepe fraudes committuntur, ut pote qui vel accepta pecunia peregrinacione per agenda ad alias partes non ad terram Pruscie se transferunt, vel si ad ipsam terram accedunt, nimis mature ab ea recedentes, parvum aut nullum subsidium eidem terre faciunt. Mandamus eciam vobis sub virtute obediencie. quatenus ipsis fratribus exponere et dicere debeatis, si aliis aliquibus quam ipsis aliqui boni christiani huiusmodi elemosinas sunt largiti sicuti est prescriptum quantum vel quo tempore fuerint assignant Contradictores et neglectores huius facti, ipso facto se fuisse noverint excommunicatos. Datum Prage kalend. Novembr. Pontificatus nostri anno decimo.

Original mit dem ziemlich wohlerhaltenen Siegel des Bischofs im geheim. Archiv Schiebl. 23. Nro. 1. Voigt B. IV. S. 207.

№ LVI.

Privilegium der Stadt Heilsberg. — 1308.

In Nomine Domini Amen. Ad perpetuam rei memoriam noverint Universi presentem paginam inspecturi, quod Nos Eberhardus Dei gratia Episcopus Varmiensis Ecclesie, Capituli communi accedente consilio et consensu pro profectu et utili statu Nostre Ecclesie ut crescat, et per continua proficiat incrementa, cupientes salubriter providere, fidemque Catholicam per locationem fidelium ampliari, discreto viro Joanni de Colonia suisque heredibus ac legitimis successoribus centum quadraginta mansos in Heilsberg ex utraque parte fluvii Alne prout ipsos Sibi mensurari fecimus cum omni utilitate et usufructu, exceptis lucris terre, auro videlicet et argento, et quolibet metallo pro Civitate ibidem facienda Jure Culmensi contulimus perpetuo possidendos. Excipimus tamen ab his mansis sex mansos in dotem Ecclesie Parochialis assignatos, nec non unum pro fundo Civitatis, Curiis et Hortis, et viginti mansos pro pascuis Ciuitatis, quos mansos Incolis Civitatis omnino liberos conferimus et donamus; habebit nichilominus idem Joannes ac sui legitimi Successores ratione locationis de centum et tredecim mansis decimum mansum omnino liberum, reddens censum de reliquis sub hac forma, damus enim Civitati et ipsius Incolis a festo Beati Martini per unius anni decursum a solutione census omnimodam libertatem proxime nunc venturo, anno vero secundo completo in eodem festo medium fertonem, in tertio in dicto termino unum fertonem, quarto similiter revoluto de quolibet Manso in festo prenotato mediam Marcam denariorum usualium et sic deinceps singulis annis census nomine nobis solvant, sic quod huius-

modi census mediam marcam denariorum usualium quomodolibet non transcendat, hoc adjecto quod de qualibet area integra intra septa Ciuitatis pro Curiis deputata in recognitionem Dominii et Juris Culmensis sex Culmenses denarios etiam annis singulis Nobis solvent. Quum tamen perutile sit, modum locationis lucidius explicare, Joanni locatori predicto suisque legitimis successoribus perpetuo conferimus. Judicia minora quatuor solidos non excedentia et tertiam partem majoris Judicii tam de Teutonicis quam Pruthenis, sic tamen quod excessus et forefacta Pruthenorum Nostre Ecclesie Advocatus judicet, et nichilominus idem Joannes et sui legitimi Successores tertiam partem denariorum inde tollant, medietatemque Nostri Molendini sub Castro siti etiamsi in alium locum transpositum fuerit, ita ut tam ad presens quam inposterum in edificando, reedificando, emendando, et omnia, que ad Molendinum spectant per dimidium impendant et omnem usumfructum per dimidium a Molendino percipiant de eodem. Et ut argumento rei pateat manifesto, quod nos predictam civitatem Heilsberg et Incolas ipsius omni volumus prosequi cum affectu, eidem Civitati forum liberum in die Sabbati habendum, et de maccellis carnium, panis, Pellificum, sutorum Institorum camerarum et omnium utilitatum quas inibi facere poterint pro emendatione Civitatis tertiam partem donamus, dantes secundam Locatori, et Nobis ac Ecclesie Nostre tertiam reservamus, excepta duntaxat Stuba balneari, quam Joanni et suis heredibus libere concedimus et donamus. Insuper concedimus, quod Cives Civitatis ejusdem tantum pro suis mensis in aqua Alna prout ipsorum limites et granitie protenduntur et in lacu qui Ridos dicitur piscandi liberam habeant facultatem. Et ut hec Nostra collatio et locatio pro utilitate Ecclesie Nostre Varmiensis facta, firma et inviolabilis perseveret, presentem super hoc literam conscribi et Nostro ac Nostri Sigillo Capituli fecimus roborari. Testes vero hujusmodi sunt Domini Henricus Prepositus, Hermannus Decanus, Henricus Custos, Bartholdus Scholasticus, Petrus de Redino, Jordanus de Kirsburg, Joannes de Hollandia Plebani Canonici Ecclesie Varmiensis nec non Domini Joannes de Brunsberg, Petrus in Frauenburg, Hermannus in Heilsberg Plebani. Otto de Russen, Scriptor Theodorus Vencencz Conradus de Borow, Arnoldus de Nisa, Wilhelmus Scultetus in Wormedith et alii quam plurimi fide digni. Datum in Ecclesia Nostra Cathedrali Anno MCCC. VIII secundo Idus Augusti Indictione sexta.

Nach zwei alten Abschriften im bischöflichen Archiv zu Frauenburg und in einem alten Buche in Heilsberg.

№ LVII.

Erklärung der Stadt Dirschau über die dem Orden zu leistende Genugthuung. — 1309.

Nos Magister Consulum Consules ac Universitas Opidanorum In Dirsovia constare cupimus universis et presentibus publice protestamur Cum propter dampna gravia et iniurias plurimas que religiosis et honorabilibus dominis Magistro et fratribus ordinis sacre domus theutunice in Pruscya in illa dampnosa et miserabili discordia que inter eos et nos heu longo tempore perduravit Dinoscimur intulisse omnes facultates rerum et possessionum nostrarum ad satisfactionem debitam non sufficiant quoquo modo. Auctoritate igitur presencium et fide data nos universaliter constringimus, quod inmediate post festum penthecostes hoc anno futurum de opido Dirsovie communiter recedemus nullo unquam tempore intencione morandi in eis ad dictum opidum vel terram pomeranie redituri, Nisi de dictorum Magistri et fratrum gracia et licencia speciali, Ita tamen quod ad provincias alias et dictorum fratram terminos Civitates, villas et Opida nobis sit liberum nos transferre. In cuius facti evidenciam et roboris firmitatem presens scriptum venerabilium virorum dominorum abatum videlicet de Olyva et de Polplyn Sigillis et nostro sigillo proprio fecimus consignari. Nos vero abates prefati ad peticionem universitatis predicte Sigilla nostra apponi fecimus presenti carte, In testimonium omnium premissorum. Datum anno domini M°. Trecentesimo Nono proxima quinta feria post festum purificationis Marie virginis Gloriose.

Original der Urkunde, wovon die Siegel schon abgefallen, im geheim. Archiv Schiebl. 50. Nro. 84. Voigt B. IV. S. 224.

№ LVIII.

Der Bischof Siegfried von Samland verschreibt dem Hermann Maldite und dessen Bruder Strambote sechs Huben beim Schlosse Ziegenberg und das Deutsche Recht. — 1309.

Frater Syfridus dei gracia ecclesie Sambiensis episcopus, universis presencium inspectoribus et auditoribus Salutem in domino sempiternam. Noverint universi quod nos de capituli nostri consilio, consensu et voluntate Hermanno dicto Maldite et fratri suo Strambote eorumque heredibus, propter multa fidelitatis obsequia nobis et ecclesie nostre sepius exhibita damus et concedimus sex Mansos circa castrum nostrum dictum cygenberch et curiam advocati nostri ibidem sitos, infra granicias infra scriptas, prima granicia est quercus circa fluvium qui fluit infra castrum et curiam supradictam, a qua quercu est eundum directe versus villam dictam Craghen, ad arborem circumfossam, a

qua arbore linealiter procedendum est versus silvam sanctam usque ad cumulum unum, a quo cumulo versus domum Pruteni dicti Dogel ad quendam cumulum a quo usque ad stabulum quod est in curia nostri advocati recte est procedendum, a quo stabulo ad primam graniciam est linealiter revertendum, iure hereditario in perpetuum possidendos, hoc adiecto quod de quatuor Mansis predicti Hermannus et Strambote aut eorum heredes singulis annis, excepto censu sex annorum a data presencium, quem eis relaxamus, unam Marcam cum dimidia Marca denariorum Monete legalis terre Pruscie in festo sancti Martini episcopi hyemalis nobis et nostris in hac ecclesia successoribus tytulo census solvere tenebuntur, Residuos duos Mansos liberos possidebunt, ita tamen quod ipsi H. et Strambote aut eorum heredes nobis et nostris successoribus cum lancea et clipeo et armis secundum ritum terre servire fideliter teneantur, ad construendas quoque municiones sive castra et quidquid pro defensione terre et ecclesie nostre fuerit, et contra inimicos ecclesie nostre pugnandum seu proficiscendum quandocunque ab ipsis requisitum fuerit fideliter ope et opera adiuvabunt, Concedimus eciam dictis Her. et Strambote et eorum heredibus ius teutonicale, quo nostre ville Geydow homines solent uti. In cuius rei perhennem evidenciam nostrum et Capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa, Huius Rei testes sunt frater Remboto noster advocatus et suus socius, dictus tzurch, et dominus karvani nostri fr. henricus, et domini Otto et thomas nostri Cappellani, et alii quam plures fide digni. Actum et datum in konigesberg, anno domini M°. CCC°. nono, sequenti die post anunciacionem dominicam, VII kalendas Aprilis.[1]

Original mit dem Siegel des Bischofs (das andere ist abgefallen) im geheim. Archiv Schiebl. XXVIII. Nro. 1.

Voigt B. IV. S. 187.

№ LIX.

Die Herzogin Salome von Cujavien und ihre beiden Söhne verkaufen dem Deutſ. Orden in Preussen die Fischerei in der Groß- und Klein-Kabel und die Gegend zwischen der Weichsel und Nogat für tausend Mark. — 1309.

Universis christi fidelibus ad quorum audienciam presentes pervenerint, Nos Salome dei gracia Ducissa Cuiavie una cum karissimis filiis nostris Premislio et Kazemiro inclitis Ducibus eiusdem Cuiavie, salutem in domino sempiternam. Ad universorum noticiam volumus pervenire, quod nos habito maturo plenoque consilio comitum et militum nostrorum Reverendis et religiosis viris fratri Heinrico de Plotzec preceptori ceterisque fratribus ordinis domus Theuton. in Pruscia, vendidimus iusto vendicionis titulo pro M.

marcis denariorum Thorunensium omnes piscarias nostras quas habuimus et habemus in fluviis Magno Kabel et pervo Kabel et in omnibus fluviis sev brachiis de Wyzla effluentibus vel se dividentibus in Recens mare, et omnes villas nostras et bona nostra, cum agris, pratis, pascuis, silvis, paludibus, piscariis, aquis, aquarumque decursibus ac omnibus pertinenciis in Insula inter Wyzlam et Nogatum ac recens mare sitas, In omnibus premissis nobis nostrisque heredibus sev successoribus, omne plenum et integrum ius proprietatis et possessionis, abnegantes et abdicantes et in predictos fratres et ordinem eorum inperpetuum cum omni vero rerum dominio transferentes, volentes et firmiter promittentes, ut predicti fratres omnia prescripta libere in perpetuum possideant et quiete, cum omni utilitate, questu et proventu, qui nunc est vel inposterum fuerit, sub eisdem terminis in longum, latum et profundum, sicut ea possedimus ab antiquo. Renunciantes in premissis omnibus et singulis nostro successorumque nostrorum nomine inperpetuum, omni accioni, impeticioni, excepcioni, omnibusque litteris sev privilegiis iam habitis sev inposterum reperiendis, graciam sev iusticiam continentibus, omnisque iuris tam civilis quam canonici auxilio aliisque amminiculis, que contra predictum vendicionis tytulum, vel contra presens instrumentum de facto vel de iure possent obici vel opponi, Cum omnia predicta nostra bona ad nos Ducissam Salome prenotatam et ad neminem alium sint ex successione paterna hereditarie devoluta. Item ad pleniorem firmitatem predicte vendicionis bona fide promittimus et nos presentibus obligamus, quod ab omni impeticione quam Illustris princeps dominus Lestkow filius sev frater noster Senior dux prefate Cuiavie, contra vendicionem fecerit prenotatam, predictos fratres et ordinem ipsorum eripere nos debemus, et patentes litteras ratihabicionis, ab ipso obtinere super vendicione predicta, fratribus prenotatis. Insuper recognoscimus, quod prefatus preceptor et fratres nobis supradictas Mille marcas exintegro persolverunt. In quorum omnium memoriam et robur perpetue firmitatis presentes conscribi fecimus et nostrorum sigillorum munimine roborari. Testes sunt dominus Bartossius Castellanus Wlodislaviensis, Andreas Castellanus Slonensis, Jesco de Plumecowe Castellanus Wissegradensis, Johannes Castellanus Cruswicensis, Buziwoius iudex Wlodizlaviensis, Paulus subiudex Wlodizlav: et quam plures alii fide digni. Datum in Orlow anno domini Millesimo Trecentesimo nono, quarto kalendas Maji.

Das Original mit dem schon sehr beschädigten Siegel Premislavs (die beiden übrigen sind verloren) im geh. Archiv-Schiebl. 58. Nro. 13.

Voigt B. IV. S. 226—227.

№ LX.

Der Großkomthur Heinrich von Ploczk vertauscht mit der Alt-Stadt Thorn die dortigen Fleischbänke mit den davon fallenden Zinsen gegen das Dorf Schrebernick unter gewissen nähern Bedingungen. — 1309.

Universis cristi fidelibus, ad quorum audienciam presentes pervenerint, Nos frater Henricus de Ploczek ordinis fratrum Sancte Marie domus Theuthunice Magnus commendator domus principalis Castri Sancte Marie salutem in domino sempiternam, Ad universorum noticiam volumus pervenire, quod nos de pociorum fratrum nostrorum consilio et consensu quandam permutacionem fecimus cum Civibus nostris antique Civitatis Thorun rationabilem sub hac forma, Quod prenotati nostri Cives eorum villam dictam Schrebernik nobis dederunt moti propria voluntate et eisdem Civibus pro iam dicta villa viceversa dedimus Maccella carnis que in Civitate antiqua thorun habuimus, et omnem Censum omnium macellorum carnium in dicta civitate predictis nostris Civibus penitus resignamus, Exceptis tribus denariis quos nostri cives sepedicti de quolibet macello singulis annis in festo beati Martini Episcopi nostre domui thorun solvere tenebuntur. Insuper ipsis concedimus edificare quatuor gradus qui Treppen vulgariter dicuntur sicut ab antiquo habuerunt ad ipsorum mercatorium, quod Coufhus dicitur, et sub eisdem gradibus possunt construere commoda pro utilitate Civitatis. Item volumus ut nulla macella edificentur in libertate ambarum Civitatum quam nunc sunt in antiqua Civitate et nova, condicionibus additis infrascriptis, ut si fortassis predicta macella incendio aut vetustate aut alio quocunque modo destructa fuerint in locis eisdem, in quibus situata sunt, tali forma ut nunc sunt edificata, reedificare debent Cives predicti. Volumus eciam ut nullus sectas carnes in septimana nisi in macellis vendat, exceptis carnibus integris, quas unusquisque potest diebus singulis in foro et in aliis locis vendentibus congruis venundare. Decrevimus insuper quod unusquisque fermam vendere potest diebus singulis integraliter et frustratius. Item diebus forensibus carnes integraliter similiter et frustratius licebit cuilibet hominum libere venundare. In quorum omnium memoriam et munimen presentes conscribi fecimus ac nostri sigilli munimine roborari. Testes sunt frater Guntherus de Swarzburc provincialis terre Culmensis, frater Eber. de virnburc hospitalarius domus principalis, frater H. de Gera commendator Elbingensis, frater Johannes Saxo commendator in Engelsburc, frater Gozwinus commendator in thorun et plures alii ordinis nostri fratres. Datum Thorun anno domini M°. CCC°. Nono. Mathei apostoli.

Original-Urkunde im Raths-Archiv zu Thorn.

№ LXI.

Verschreibung des Bischofs Siegfried von Samland an die Stamm-Preussen Gebrüder Hermann Maldite und Strambote über zwei Hufen nach Deutschem Rechte. — 1310.

Universis cristi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit, Frater Syfridus miseracione divina Sambiensis Ecclesie Episcopus in vero salutari salutem, Que geruntur in tempore, ex facili evanescunt cum tempore. Et ne possit eis in posterum apponi calumpnia, litterarum solent apicibus et testimonio testium perhennari. Notum igitur sit omnibus presentem paginam inspecturis, Quod nos fidelibus nostris videlicet Hermanno dicto Maldite et fratri suo.. Strambote ac ipsorum veris heredibus dedimus et concessimus duos mansos sitos inter bona que in alio suo habent privilegio. et granicias infrascriptas. In prima igitur granicia, est procedendum a duabus vibicibus que vulgariter birken vocantur signatis, que site sunt in sinistra parte vie que ducit de villa Cupigeyten in Castrum quod Zegenberch dicitur, usque ad quercum signatam que stat in monte qui dicitur Laygegarbes, Et ab eadem quercu lineariter est eundum in Campum Noriow dictum ad graniciam ibi factam, que sita est iuxta viam, qua itur de villa Campaginis in Rynow, circa campum Pruteni, qui Dogel vocatur, iure Theutonicali quo homines nostri in Geydow fruuntur, hereditarie in perpetuum possidendos. Predicti vero, H. Maldite et Strambote ac eorundem heredes ob multa fidelitatis obsequia que nobis et Ecclesie nostre sepius exhibuerunt, in prescriptis duobus mansis, a donacionis huius tempore, quinque annorum libertate commoda, sine omni census gravamine perfruentur. Quibus transactis, novem scotos denariorum usualis monete de quolibet manso. nobis et nostris in hac Ecclesia successoribus, in festo beati.. Martini Episcopi hyemalis tytulo census, singulis annis, solvere tenebuntur. Tali condicione interiecta, quod si inter prefatas granicias plus quam duo mansi in posterum fuerint inventi. Sepedicti H. Maldite et Strambote ac ipsorum heredes de superfluitate illa ultra duos mansos, secundum ipsius quantitatem, modo supradicto nobis, et nostris in hac Ecclesia successoribus, termino supradicto, annuum censum dabunt. In huius igitur donacionis memoriam, et perpetuam firmitatem, presentem ipsis litteram dari fecimus, sigilli nostri munimine roboratam. Testes sunt frater.. Guntherus de Arnstein, advocatus noster, frater Heynricus de Wolfersdorf Socius suus, et frater Heynricus de Sleten Magister Carvani domus nostre, Dominus Thomas Capellanus noster et alii quam plurimi fide digni, Actum et datum anno ab incarnacione domini. Millesimo. Trecentesimo. decimo, octavo ydus Maji.

Original mit dem ziemlich wohlerhaltenen Siegel des Bischofs von Samland im geheimen Archiv Schiebl. XXVIII. Nro. 2.

№ LXII.

Verkaufs-Instrument der Brüder Jacob und Johannes Unyslav über eine Anzahl von Dörfern zwischen der Weichsel und Motlau an den Deutsch. Orden. — 1310.

Nos Jacobus Castellanus et Johannes frater noster Subcamerarius Dirsoviensis filii Unyslai quondam castellani gdanensis, ad noticiam cupimus omnium devenire. Quod bona nostra in Insula quam aquarum nomina circumfluunt infrascripta. Wysla. Mutholowo. Aqua arta. et aqua nova. villas videlicet. Osyze. Sonowo. Uthatino. Oteslave. Wislina. Bistra. Ostrow. vruthi. Sedlisko. vulgariter nuncupatas. tracturam allecum dictam Wislina. et tracturam in Nessolino. que bona seu ville ex donacione Incliti principis Mestwini olim dei gracia ducis Pomeranie ad nostros progenitores retroactis multis temporibus sunt delata. que inquam bona nostri progenitores supradicti sub aliis principibus terram Pomeranie vicissitudinaliter regentibus et nos hactenus pacifice possedimus et quiete. Relligiosis viris, Magistro et fratribus terre pruscye. ordinis sancte Marie domus theutunice sincera puritate animi cum omnibus suis graniciis. metis. pascuis. pratis. silvis. agris. rivulis. ceterisque pertinenciis, iurisdiccionibus. ac aliis utilitatibus. que nunc sunt. et in posterum habituras. vendidimus pro sexcentis marcis monete usualis. matris nostre domine Panzlave. et uxorum nostrarum. Strograre. ac stanizlare. heredumque nostrorum legittimorum unyslai. petri. dominici. et andree voluntate et consensu ad id uniformiter accedente. quam pecunie summam. a dictis Magistro et fratribus recognoscimus nobis numeratam, traditam et pagatam. et eam in nostros usus varios convertisse. Insuper promittimus. et nos. nostrosque heredes seu successores presentibus obligamus. quod si predicta bona iuste et non violenter a quocumque in posterum inpetantur. Extunc Nos. nostrique heredes sepedictos. Magistrum et fratres excipere et eripere. ab omni inpeticione debemus. et pro eisdem perpetuo respondere. Et ut hec nostra vendicio robur optineat firmitatis, presentem paginam. Dominorum Rudegeri de oliva. necnon gotfridi. de Polplin. abbatum. qui ad hoc faciendum specialiter evocati. et per nos magnis precibus excitati. nostrorumque progenitorum. quia propriis sigillis caremus. Sigillorum appensionibus decrevimus roborari. Nos vero abbates predicti dictorum fratrum Jacobi et Johannis humillimis supplicacionibus inclinati. huic littere nostra sigilla appendisse fatemur. Presentibus hiis testibus Woychech Castellano Gdanensi, Boguscha Judici terre Pomeranie. qui presenti cartule sua sigilla liberaliter annexerunt in testimonium et fulcimen. Datum in Marienburc. anno domini. Millesimo. trecentesimo. decimo. Duodecimo kalendas Marcii.

Original der Urkunde in zwei Exemplaren mit den noch wohl erhaltenen Siegeln im geheim. Archiv Schiebl. XL. 6. 7.

Voigt B. IV. S. 227.

№ LXIII.

Zeugniß des Provinzial-Priors und Capitels des Prediger-Ordens in Polen, daß der D. Orden in Preussen seinen Ordenspflichten genüge und die gegen ihn erhobenen Anklagen unwahr seyen — 1310.

Venerabili in christo patri ac domino fratri, T, divina providencia tt. sancte sabine Presbytero cardinali frater Peregrinus prior provincialis ac diffinitores provincialis capituli apud elbingum celebrati fratrum ordinis predicatorum de provincia polonie oraciones humiles cum reverencia debita et devota. Licet nostris propter christum benefactoribus, celestis iusticie plenitudo respondeat, ne tamen videamur ingrati, eis quibus possumus oportunis suffragiis astringi volumus, ut ipsos iuxta divini beneplaciti voluntatem ad ampliores quantum in nobis fuerit graciarum effectus attollere valeamus. Hinc est quod ad pedes vestre benignissime pietatis religiosos et carissimos fratres hospitalis sancte Marie domus theutonice de Irlm. duximus humiliter offerendos quatenus eorumdem ordinem universali pernecessarium ecclesie solita clemencia intueri dignemini nostrarum precium intuitu et ipsorum devocionis affectum quo specialius nostro ordini coniuguntur, paternitas vestra recommendatos suscipiat et favore misericordie prosequatur, scimus equidem nec extraneas testium probaciones exquirimus quanta sit in eisdem fratribus bone fidei et devocionis probate constancia, quantaque laudabilium efficacia meritorum, Sunt enim viri misericordie diligentes iusticiam et divinum cultum de die in diem ubilibet augmentantes, Multa insuper prudencia gubernantes rem publicam et assidue tanquam veri christi milites contra insultus infidelium scutum inexpugnabile fidei se exponunt. Hec autem reverencie vestre ex superhabundanti pro ipsorum commendatione scribenda duximus, quia sicut relacione veridica didicimus quidam ipsorum emuli denunciacionibus et accusacionibus publicis in conspectu presencie vestre satagentes infamando ledere asseruerunt predictos fratres officium funeris in tumulandis suis fratribus secundum cultum christiane fidei non tenere set ritum pocius gentilium contra quos continue dimicant imitari. Quodque ferrum arma victum et alia predictis gentilibus pernecessaria de terris et possessionibus suis quas nunc possident vendiderint seu ministraverint insuper quod dampnabilius est eis gentilibus inimicis crucis christi verbum crucis predicatoribus predicare inhibent et ne ad agnicionem veri luminis perveniant et sacramentum fidei suscipiant asseruerunt eosdem variis fraudulencie nequiciis prepedire. Propter quod nos qui lucis filii ad veritatis ostensionem predicacionis officium suscepimus veritati testimonium super premissis articulis dictis religionis militibus inpositis, presentibus prebemus bona consciencia quod predicta omnia non continent veritatem quia cum plures quam LXXX.[a.] fratres numero nostri ordinis in diversis conventibus in eorum terris et

dominio assidue demorentur et plura nostra provincialia capitula ibidem fuerint celebrata nunquam huiusmodi sermonem nefarium nec auditu nec expergencia*) invenimus esse verum. Cum enim ut moris est christiane religionis receptis ecclesiasticis sacramentis eos contingit decedere fratres nostros in obsequium funeris invitantes devocius in presencia fratrum nostri ordinis defunctorum suorum corpora faciunt tumulare. fratribus eciam nostris non prohibent gentilibus verbum dei proponere nec audivimus quod inpedimentum prestiterint nec prestent ut rabie gentilium deposita gentilitas ad mansuetudinem christi per baptismi graciam perveniat cum veraciter nobis constet quod omnes ydolorum cultores quos protecti crucis signaculo deviterunt virtutis potencia et sacramentis ecclesiasticis per ministros ecclesie foveant. Ecclesias. Oratoria in locis olim cultui simulacrorum dicatis erexerint et usque hodie erigere non obmittunt. Quod vero de armis dicitur nulla sinit equitatis racio admittere vel eciam in modico credere cum tanta sit et tam assidua sepedictorum fratrum adversus rabiem vicinorum gentilium inpugnacio ut hostes velint pocius armis propriis exuere quam eos propriis ad sui et suorum interitum roborare. Proinde iterum atque iterum sanctitatis vestre genibus unanimiter provoluti humiliter supplicamus quatenus tantum scutum ecclesie et fidei in nostris partibus constitutum velitis intra protectionis vestre graciam assumere et ipsorum adversariis obsistere ac ipsorum negocia aput summum pontificem consilio et auxilio dignemini promovere. Ad omnium precedencium evidenciam Sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Valeat vestra reverenda paternitas per tempora longiora. Datum apud elbingum in nostro capitulo provinciali. anno domini. M°. CCC°°°. decimo Nonis octobris.

Das Original der Urkunde, woran die Siegel noch befindlich, aber fast ganz zerstückelt sind, im geh. Archiv Schiebl. VI. Nro. 1.

Voigt B. IV. S. 271.

№ LXIV.

Zeugniß der Preussischen Bischöfe an das Kardinal-Collegium, daß der D. Orden in Preussen seinen Ordenspflichten genüge und die gegen ihn erhobenen Anklagen unwahr seyen. — 1310.

Venerabilibus in Christo Patribus ac dominis reverendis Sacro collegio Cardinalium Sancte romane Ecclesie, frater Hermannus Culmensis, Eberhardus Warmiensis, ac frater Sifridus Sambiensis Episcopi miseracione divina Ecclesiarum predictarum, cum omnimoda devocionis ipsorum promptitudine reverenciam et honorem, Cum habeat hoc

*) i. e. experiencia.

proprium iniqui hostis invidia, ut quos inproborum actuum perpetracione deo sibi resistente deicere non valet opiniones saltem eorum integras adque sanas tam bone quam pie et religiose vite detractorum inprobitatibus satagit lasserare, Hinc est quod ad pedes vestre benignissime pietatis, religiosos et karissimos fratres hospitalis Sancte Marie domus Theutonice Jerlm. duximus humiliter offerendos, quatinus eorum ordinem universali pernecessarium ecclesie, solita clemencia intueri dignemini nostrarum precium interventu, et paternitas vestra recommendatos suscipiat, et favore misericordie prosequatur, Scimus equidem, nec extraneas testium probaciones requirimus, quanta sit in eisdem fratribus bone fidei et devocionis probate constancia, quantaque laudabilium efficacia meritorum, Sunt enim viri misericordie diligentes iusticiam et divinum cultum de die in die ubilibet augmentantes, Multa insuper prudencia gubernantes rem publicam, et assidue tanquam veri cristi milites contra insultus infidelium Scutum inexpugnabile fidei se exponunt, Hec autem reverencie vestre non sine causa pro ipsorum commendacione scribenda duximus, quia sicud relacione veridica didicimus, quidam ipsorum emuli denunciacionibus et accusacionibus publicis in conspectu presencie vestre, satagientes infamando ledere, asseruerunt predictos fratres officium funeris in tumulandis suis fratribus, secundum cultum christiane fidei non tenere, sed ritum pócius gentilium, contra quos continue dimicant, immitari, quodque ferrum arma |victum et alia predictis gentilibus pernecessaria, de terris et possessionibus suis, quas nunc possident, vendiderint et mistraverint (? — ministraverint), quod eciam non parcentes in Danzik etati vel sexui cristianorum innumerabilium sanguinem effuderint seu effundi fecerint, et quod in terris ab ipsis cristi militibus jam dudum habitis et possessis tiranidem exercentes predia et possessiones, de jure pertinentes ad alios violenter occupant et detinent. Insuper quod dampnabilius est, eisdem gentilibus inimicis crucis cristi verbum crucis predicatoribus predicare inhibent et ne ad agnicionem veri luminis perveniant et Sacramentum fidei suscipiant, asseruerunt eosdem variis fraudulencie nequiciis prepedire, propter quod nos qui in partem sollicitudinis ecclesie ad veritatis ostensionem predicationis officium suscepimus veritati testimonium super premissis articulis dictis religiosis militibus inpositis presentibus prohibemus bona conscientia, quod predicta non continent veritatem, Quia cum fratres predicti in nostris diocesibus assidue demorentur, nunquam hujuscemodi sermonem nepharium, nec auditu nec experientia invenimus esse verum, cum quidem ut moris est christiane religionis receptis Ecclesiasticis Sacramentis eos contingit decedere, Nos quam plurimum in obsequium funeris invitantes devocius, in nostra presencia defunctorum suorum corpora faciunt tumulare, Nec unquam in Danzich aut alibi sanguinem christianorum incunabulis aut mulierum innumerabilium effuderunt, licet quosdam

quos suos et suorum proditores et inimicos deprehenderant numero quindecim animadverti suorum gladio . . . . . . nec eciam decerto unquam de violencia ipsorum in sibi subjectos audivimus, sed de contrario sumus certissimi, quia in tanta pace et disciplina et justicia administrant rem publicam, quod quasi innumerabiles populi de diuersis nacionibus terris et dominiis, relictis propriis que alibi possederant, in dictorum fratrum transeunt colonias, sub ipsorum regimine vivere cupientes, nec eciam quibuscunque religiosis non prohibent gentilibus verbum dei proponere, nec audivimus quod impedimentum prestiterint nec prestent, ut rabie gentilium deposita, gentilitas ad mansuetudinem cristi per baptismi graciam perveniat, cum veraciter nobis constet, quod omnes ydolorum cultores quos protecti crucis signaculo deviterunt, virtutis potencia et sacramentis ecclesiasticis per ministros ecclesie foveant, Ecclesias et oratoria, in locis olim cultui simulacrorum dedicatis erexerint, et usque hodie erigere non obmittunt, sicud in nostris dyocesibus eventus rei manifestat, Quod vero de armis dicitur nulla sinit equitatis ratio admittere vel eciam credere inmodico, cum tanta sit et tam assidua sepedictorum fratrum adversus rabiem vicinorum gentilium inpugnacio, ut hostes suos velint pocius armis propriis exuere, quam eos propriis ad sui et suorum interitum roborare, Proinde iterum adque iterum sanctitatis vestre genibus unanimiter provoluti humiliter supplicamus, quatinus tantum Scutum ecclesie et fidei in nostris Episcopatibus constitutum velitis intra protectionis vestre gratiam assumere, et ipsorum adversariis obsistere, ac ipsorum negocia apud Summum Pontificem consilio et auxilio efficacius promovere, ad omnium autem precedentium evidenciam Sigilla nostra duximus presentibus apponenda, vivat vestra reverenda paternitas per tempora longiora, Datum in partibus Pruscie. anno domini. M°. CCC°. X°. XV° kalend. Novembris. —

Das Original der Urkunde mit einem noch wohlerhaltenen Siegel im geheim. Archiv Schiebl. XLVIII. Nro. 10.

Voigt B. IV. S. 271.

№ LXV.

Der Hochmeister Karl von Trier bestätigt den Kulmern den Besitz der ihnen durch Kauf vom Herzog Suantepolk zugehörigen beiden Werder in der Weichsel. — 1311.

In nomine domini amen. Quoniam negligencia in oblivionem devehit plurima que scriptis non fuerint implicata, decrevit providorum discrecio, ea que fiunt in tempore ne simul labantur cum tempore scripture testimonio perhennari, Nos igitur frater Karolus de Treveris Magister Generalis Hospitalis Sancte Marie Teut. Jrlmit., ad noticiam

universorum tam presencium quam futurorum presens scriptum intuencium cupimus pervenire, Quod quamvis inter Illustres principes Duces videlicet.. Pomoranie ex una, et fratres ordinis nostri in Pruscia ex parte altera, a tempore cuius memoria non existit fuerit salubriter diffinitum, Quod profunditas fluvii dicti.. Wisle discrecionem Terrarum Pomoranie faceret et Pruscie, et ob hanc causam nos de jure Insulas duas sitas in dicto fluvio ex opposito Civitatis nostre Culmensis, maiorem videlicet et minorem, quas nostri dilecti Cives eiusdem Civitatis dudum ex vendicione Illustris Principis.. Swantopolci quondam Ducis Pomoranie possedisse noscuntur, prout ex instrumentis super dicta empcione confectis fuimus plenius informati, impetere valeremus. Nos tamen consideratis gratuitis serviciis, quibus iam dicti Cives se nostris fratribus se exibuerunt benivolos multipliciter, inspecto eciam fidelitatis vinculo, quo nostris antedictis fratribus adherere firmiter consueverunt, merita recompensare volentes meritis, de nostrorum pociorum fratrum consilio, cedimus ac renunciamus omni juri quod Nobis in dictis Insulis in presenciarum competit vel futuro tempore competere poterit, ipsum in predictos Cives totaliter ac liberaliter transferentes, eo dumtaxat excepto, quod omnia in prefatis insulis nostre reservamus domui iudicanda, Ita quod dicti Cives et eorum successores a nobis aut a nostris successoribus super iam dictis Insulis impediri non debeant aliqualiter aut gravari, sed ipsas cum omnibus utilitatibus quiete et pacifice inperpetuum possidebunt. Ut autem hec nostra collacio rata ac immutabilis permaneat, ac inviolabilis perpetuo perseveret, presens scriptum desuper confectum in eius evidens testimonium nostri sigilli munimine fecimus roborari. Acta sunt hec in Thorun, presentibus fratribus nostri ordinis infrascriptis.. Henrico de Ploczek magno Commendatore.. Sygehardo de Swarzeborch Hospitalario.. Johanne Scrapen Tesaurario domus principalis Castri Sancte Marie. Th. de Lichtenhagen provinciali Terre Culmensis.. Henrico de Gera in Elbingo.. Gunthero de Arnstein in Cristborch.. Henrico de Ysenberch in Balga.. Goswino in Thorun.. Johanne de Alvensleve in Engelsberch Commendatoribus. Item secularibus personis.. Ertmaro de Hirreke.. Hertgero de Banow.. Arnoldo albo.. Thid. de Drire, Civibus Culmensibus et quampluribus viris aliis fidedignis, Anno domini Millesimo Trecentesimo undecimo, In Die beatorum Martirum Dyonisii et sociorum eius.

Das Original der Urkunde ohne Siegel im geheim. Archiv Schiebl. XX. Nro. 1.
Voigt B. IV. S. 272. 277.

№ LXVI.

Testament der Wittwe Adelheid Ulmann aus Kulm für wohlthätige Zwecke, Erbauung von Kirchen, Gaben an Klöster und an die Armen. — 1311.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Ego Adilheydis relicta Ulmanni institoris de Kungesberc felicis memorie quondam in Thorun comoranti, gracia spiritus sancti opitulante sana adhuc corpore testamentum meum facio et ordino in honore Dei et sue genitricis virginis Marie ob salutem anime mee ut spero salutare. primo do et lego ad edificium parrochie in Culmine . dimidiam Marc. den. Domino plebano ibidem. dimidiam fert. et suo capellano domino Mychaheli. dimidiam fert. Item ad edificium ecclesie fratrum minorum in Culmine. I. Marc. Gardiano ibidem. I. fert. et fratri Mathye. I. fert. fratribus communibus ibidem II et dimid. Marc. pro victualibus et expensis. fratribus predicatoribus in Culmine. dimidiam Marc. pro expensis. ad claustrum monialium in Culmine. I fert. pro expensis. Hospitali in Culmine dimid. fert. et leprosis dimid. fert. Item ad structuram ecclesie fratrum minorum in Nuwenburch. I fert. et fratribus ibidem. I. fert. pro expensis. Item Ecclesie fratrum minorum in Brunsberc. I. fert. et fratribus ibidem I. fert. pro expensis. Item ad structuram ecclesie fratrum minorum in Thorun. 1. Marc. fratri Henrico filio Merkelonis de Swidnitz ibidem. I. Marc. communibus fratribus ibidem. II. Marc pro victualibus et expensis. Item fratribus predicatoribus in Thorun dimidiam Marc. pro victualibus et expensis. Hospitali ibidem dimidiam fert. et leprosis dimidiam fert. Item cuilibet conventui monialium in Thorun dimidiam fert. pro victualibus et expensis. Item fratribus minoribus in Wladislavia V fert. Item fratribus minoribus in Rezew V. fert. Item ad Claustrum monialium in Gnezna dimidiam Marc. pro expensis. et fratribus minoribus ibidem I. fert. Volo insuper ut quicquid in bonis meis ultra prefatum testamentum supermanserit pauperibus pro salute anime mee distribuatur prout melius et utilius videbitur expedire. Sciendum insuper si me in Culmine sive in Thorun mori contigerit quod apud fratres minores iuste et racionabiliter elegerim sepulturam. Acta sunt hec in Culmine anno domini. M°. CCC°. XI°. feria VI^a^. ante Nativitatem beate virginis Marie, coram Consulibus in ipsorum concilio residentibus, scilicet Hertgero de banowe. Henrico de hurden, Walthero de Palsode, arnoldo albo. Cristiano steinwec. Gerconi balken. bertramo balken. hermanno albo. Thylemanno de der Ere, et Henrico sassun. In cuius rei evidenciam ac credenciam pleniorem Sigillum burgensium in Culmine presentibus est appensum.

Original der Urkunde im geheim. Archiv Schiebl. XX. Nro. 2. Das Siegel ist abgefallen.

№ LXVII.

Tauschvertrag zwischen dem Bischof Johannes von Ploczk und dem Hochmeister Karl von Trier über die Dörfer Gordien, Schlanz u. a. gegen das im Kulmerland liegende Dorf Bärenwalde oder Mezuez. — 1312.

In nomine Domini amen, Quoniam ex continua humane fragilitatis inconstancia plurima que fiunt oblivioni traduntur, decrevit providorum discrecio, facta que fiunt in tempore ne simul labantur cum tempore, annotacione scriptorum et testium perhennari. ut per eam si opus fuerit inposterum eorum veritas comprobetur. Nos igitur divina Miseracione Johannes. Sancte Plocensis Ecclesie Episcopus. totumque Capitulum Ecclesie eiusdem. ad noticiam universorum christi fidelium tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, Quod quia ville. videlicet. Gordyn. Slanza. ac Preoza. ad nostram ab antiquo pertinentes Ecclesiam adeo longe a nostra predicta distabant Ecclesia. utpote in Pomozanya site. quod ipsas a violentorum possessorum rabie. nobis in percepcione reddituum earundem. a longo retroacto tempore resistencium. in nostre dicte Ecclesie dampnum non modicum et gravamen non potuimus defensare. Nos indempnitati nostre Ecclesie ut tenemur consulere cupientes. deliberacione provida prehabita. et matura, dictarum villarum permutacionem fecimus in hunc modum, Quod nos de nostrorum omnium et singulorum de Capitulo consilio et consensu. viris honestis ac deo devotis, videlicet Karulo de Treveris. magistro Generali. hospitalis Sancte Marie. domus Theuth. Jerusalem. ac fratribus eiusdem sacre professionis. in terra Prusye existentibus totique ordini. predictas villas ad Ecclesiam nostram pleno jure actenus pertinentes. cum omnibus suis pertinenciis. videlicet agris cultis et incultis. silvis. nemoribus. paludibus. lacubus. piscacionibus. venacionibus. mellificinis. borris. montibus. vallibus. et cum omnibus. utilitate. fructibus et proventibus. jure et libertate. proprietatis. possessionis. et dominii. quo Ecclesia nostra ipsas possedit. et possidere debuit et consuevit. in proprietatem perpetuam nomine permutacionis. damus. dedimus. et dedisse nos liberaliter recognoscimus per presentes. Renunciantes exnunc omni iuri nobis in dictis villis et Ecclesie competenti. et a nobis . . Episcopo. Capitulo. et a nostris successoribus. abdicantes omne jus possessionis. vel quasi proprietatis. et dominii. vel quasi quod in predictis villis habuimus et habere debuimus. vel consuevimus usque modo, Ea omnia cedentes predictis magistro et fratribus. et ordini. ac in eosdem de communi consensu et voluntate liberaliter transferendo, Renunciantes nichilominus omni accioni et excepcioni doli cuiuslibet et cuilibet alii beneficio restitucionis in integrum. omnibus privilegiis. indulgenciis seu libertatibus ab auctoritate sedis apostolice inpetratis. seu impetrandis. aut que nobis

ab eadem sede gratuite donacionis beneficio donarentur, Consuetudini ac statuto et omni juris Canonici aut Civilis auxilio, necnon omnibus defencionibus et excepcionibus. que contra presentem donacionem seu verius permutacionem vel factum. possent de facto vel de iure verisimiliter eciam obici vel opponi, In predictarum autem villarum recompensacionem seu permutacionem congruam et restaurum. nominati magister et fratres villam suam Berenwalde vulgariter Mezuez nuncupatam in dyocesi Culmensi sitam cum quadraginta marcarum usualis monete redditibus Ecclesie nostre et nobis liberaliter assignarunt, nichil sibi juris in dicta villa et eiusdem incolis penitus reservantes, Eo duntaxat excepto, quod prefati magister et fratres ab ipsis incolis talia exigere poterunt servicia videlicet quod ad defensionem terre vadant et ad reformandum Litus Drwance auxilium prestent, annonam, que consuevit dari in subsidium Castri Ragemeten in tercium annum solvant, ad precium custodum seu speculatorum terre prout moris est, contribuant et ad reformandas municiones subsidium prebeant, ad quas confugere consueverunt. Et si aliquod Castrum de novo in dyocesi Culmensi pro utilitate Terre construendum fuerit, ad id iuvare sicut ceteri homines tenebuntur. Si qui vero ex dicte ville incolis horum unum vel plura, quando a fratribus requisiti fuerint, adimplere neglexerint, penam quam pro hiis merebuntur, que est arbitraria, Ecclesia nostra tollet et nichilominus ipsi, quod adimplere neglexerant, facere tenebuntur. Jus insuper patronatus Ecclesie parrochialis ville eiusdem. per eosdem magistrum et fratres nobis et Ecclesie nostre. extitit resignatum. Ita quod ad ipsam jus presentandi personam ydoneam cum vacaverit, apud nos et nostram Ecclesiam perpetuo permanebit, verum cum iam dicta parrochialis Ecclesia Capellam sive filiam in villa dicta Walycz habeat annexam. memorati. Magister et fratres. mortuo seu defuncto Henrico Rectore eiusdem Ecclesie. qui in presenciarum est, ipsam Capellam. sive filiam. de consensu dyocesani. a dicta separare possunt Ecclesia. jure patronatus eiusdem Capelle. penes ipsos nichilominus remanente, Preterea Quadraginta marcarum redditus usualis monete. in pretaxata villa Berenwalde. dicta vulgariter. Mezuez. nobis et Ecclesie nostre. per predictum magistrum et fratres, ad nostrum beneplacitum recognoscimus integraliter assignatos. Si vero plus quam Quadraginta marcarum redditus ibidem inventum fuerit, id quod superfluum est. sive multum sive parum fuerit, nostra Ecclesia suis usibus reservabit, Et super hec omnia antefatam villam Berenwalde, cum omnibus suis pertinenciis, utilitate et fructibus. necnon omni iudicio maiori et minori quocunque dicti. Magister. et fratres, nobis et nostre contulerunt Ecclesie, perpetuo possidenda, Eo tamen excepto, quod si forte delictum. seu forefactum aliquod in via regia. vel strata publica fuerit ab aliquo perpetratum, id Magister et fratres sibi iudicandum, coram suo iudicio reservarunt, Solucio

eciam duorum pullorum de quolibet manso que debet dari. extra Quadraginta Marcas computabitur memoratas, Nobis et successoribus nostris exsolvenda, Et ne permutacio huiusmodi. rite ac racionabiliter ob evidentem nostre Ecclesie utilitatem et necessitatem facta, alicuius erroris vel ignorancie pretextu, in posterum questionis materiam administret, presens scriptum desuper confectum, nostrorum videlicet Episcopi et Capituli Sigillorum munimine duximus roborandum, In evidenciam omnium premissorum, Actum et datum apud Plorzk sub anno domini. M°. CCC°. XII°. IIII°. ydus Septembris. indiccione decima, Presentibus prelatis et Canonicis, Domino Floriano preposito nostro, Domino Clemente decano, Domino Alberto Scolastico, Domino Noe archidyacono, Domino Petro Cantore, Domino Martino Custode, domino Wolkmaro Canonico, domino Nicolao dicto Gramberk, domino Nemya, et aliis quamplurimis Canonicis Ecclesie nostre, ac multis aliis fide dignis ad predicta testibus vocatis specialiter et rogatis.

Original der Urkunde mit zwei noch ziemlich wohl erhaltenen Siegeln im geheim. Archiv Schiebl. XIX. Nro. 3.

Voigt B. IV. S. 287—288.

№ LXVIII.

Privilegium der Stadt Melsack. — 1312.

In nomine domini amen. Potestatis humane prelacio ea que consulte provide et mera libertate pro utilitate et commodo suorum subditorum disponit et ordinat et concedit. Necesse est scriptis autenticis et testibus ydoneis perhennari. Ideoque nos Henricus prepositus. Hermannus decanus totumque capitulum Warmiensis ecclesie. Constare volumus universis inperpetuum presencium noticiam habituris. quod nos utilitati et profectui futuro nostri Capituli predicti prout tenemur sollicite intendentes matura deliberacione prehabita in nostro solempni capitulo omnium quorum interest consilio unanimi et consensu procuravimus quod honestus vir Fredericus civis quondam Hollandensis Sculteciam et locacionis Officium in Civitate nostra sita cum centum viginta et uno mansis ad se spectantibus in quodam nostro territorio Malcekuke prutenice quod sonat Teutunice Melzag dicto et nomine ipsius territorii Melzag vocata que ad Theodericum de Lichtenvelde nostrum ibidem primum Scultetum racione locacionis et post hec ad Henricum lanitextorem civem in Hollant legittima et racionabili empcione pervenerat a iam dicto Henrico lanitextore nobis presentibus et consencientibus iusto empcionis titulo rite ac racionabiliter comparavit pro certa summa pecunie cum omni utilitate et usufructu piscacionibus in aqua Walscha venacionibus et aucupacionibus sursum et infra

bonis predictis dummodo terminos civitatis predicte et limites non excedat omni minera quocunque nomine censeatur excepta sibi et suis legittimis successoribus et veris heredibus Jure Culmensi perpetue possidenda. Subscriptis condicionibus interiectis quod de predictis mansis plebano et ecclesie parochiali ibidem VI mansi liberi in dotem perpetuam, civitati vero viginti et unus mansi debent pro pascuis et aliis Civitatis utilitatibus assignari. Prefatus autem Theodericus Scultetus noster cum suis heredibus et successoribus legittimis racione Scultecie X mansos predicto Jure Culmensi hereditarie possidebit. Possessores vero residuorum Octuaginta quatuor mansorum singulis annis in festo sancti Martini Episcopi de quolibet manso dimidiam marcam usualis monete et numeri nobis et Capitulo Warmiensi predicto solvere teneantur. Cuius census solucio novem annis continuo a festo proximo beati Martini elapsis primaria inchoatur. Ceterum prefati Fre. et sui successores legittimi de macellis carnium mensis panum scampnis calciorum et institis que imposterum in supradicta Civitate nostra Melzag fieri potuerant et de judiciis maioribus que quatuor solidorum ad eosdem pertinencium numerum excedunt maxime ut circa detencionem extraneorum Teutunicorum et Pruthenorum hincinde veniencium ac nostrorum magis sint solliciti et intenti si propter forefacta seu excessus eorum animadversione pene judicii maioris inciderint partem terciam plenarie obtinebunt. Sane tamen inter jura municipalia civibus concessa Jus Culmense in Prusia precipuum reputetur eo quod sub regimine juris illius Civitates in populo et honore diviciis multiplex recipiunt incrementum, Incolis et habitatoribus civitatis nostre sepedicte Jus Culmense cum tercia parte maccellarum carnium Bancorum panum Scampnorum Calciorum et institarum necnon et dimidietatem census stube balnearis, alteram vero partem census eiusdem Stube balnearis dicto Fre. Sculteto et suis successoribus ex gracia speciali perpetue concedimus et donamus. Ne autem error super graniciarum terminis ipsius Civitatis in antea oriatur, ipsos taliter limitamus. Incipiendo ab aqua Walscha sursum ad metas Rosengarte procedendo. Deinde prope terminos Skuditen versus Woyniten usque ad fontem Kavnyne. de fonte vero contra Campum Pukhusen ab hinc vero prope metas ville Sugenyn ad terminos ville Laysen et de hiis denuo ad aquam Walscham secundum quod mensuracio facta fuerat circumferencialiter redeundo. Porro is qui futura non prospicit ad omnia incautus ruat quin ymmo cum nec nos nec noster advocatus sine pratis et vicinis nostre curie in Melzag pascuis aliquatenus commode stare possumus quinque iugera prati supra aquam Walscham et vallem a Stagno molendini nostri inter civitatem superius dictam et cacumina moncium per descensum aque usque ad finem insule inclusive nobis nostrorumque successorum perpetuos reservamus ad usus predictarum ante graniciarum aut descripcione limitum. Non obstante

maxime cum mensurator ipsa non concluserit mensurando. Et ut hec nostra concessio et donaçio Robur perpetue firmitatis obtineat presentes litteras scribi et appensione sigilli nostri Capituli fecimus communiri. Datum in Vrowenburg in Ecclesia nostra kathedrali. Anno domini M°. CCC°. XII.°·

Alte Abschrift der Urkunde im Foliant. des geh. Archivs: Ermländisches Privilegien-Buch p. XLIII—IV.

№ LXIX.

Markgraf Waldemar von Brandenburg bestimmt die Gränzen des an den D. Orden verkauften Theils von Pommern — 1313.

Nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis Lusacensis et de Landesberg. Marchio. Tutorque Incliti principis. Johannis Marchionis Brandenburgensis recognoscimus publice per presentes. quod Mete. ac gades. inter terram nostram Stolpensem ac partem terre Pomeranie. quam . . Magistro. et fratribus. de domo Theuthonica in Prucia vendidimus. prout litere ipsis super hec tradite fatentur. taliter sunt distincte per infinita seculorum tempora valiture. Primo. de loco. ubi Leba fluuius in salsum mare influit, ascendendo ad locum ubi dictus Leba fluuius fluit de lacu Lebeczk et ipse Leba. nobis ac predictis magistro et fratribus. de ipso lacu Lebeczk usque in salsum mare. stabit communis. sed et ipse lacus Lebeczk. communis. nobis et ipsis fratribus remanebit. ita. quod homines nostri volentes in lacu Lebeczk predicto agere piscaturas. nobis de jure. quod nobis inde competit respondebunt. hominesque Magistri et fratrum. piscaturas in hoc lacu agentes. eas. de jure. quod ipsis exinde conpetit, respondebunt. Excessus si qui in ipso fuerint lacu perpetrati. Judicabimus nos et ipsi. et quicquid de excessibus peruenerit. debet inter nos hinc et inde diuidi. equa lance. Item de loco. ubi dictus Leba. fluit in lacum Lebeczk. predictum. ascensus erit. usque ad clausuram Ragy. que nobis. et dictorum fratrum usui. debet communiter applicari. et de Ragy. usque ad villam Malecsicz. que fratribus cum suis pertinenciis remanebit. Abinde usque in villam Onezsino. que similiter cum pertinenciis. fratribus. remanet. et deinde usque ad villam Wozkowe, que est cum omnibus suis attinenciis. nostra. et ab hac. usque ad uillam Goluzsino. que est fratrum. cum suis metis. et ab ista usque inter villas Sucow que est cum suis metis fratrum. et Studzencz. que cum suis metis est nostra. Ab hoc loco. usque ad Aream ville Goliczeuo. que est fratrum. sed nemus fagorum est nostrum. et ab ista Area. usque ad lacum Glino. qui est fratrum. Sed nemus fagorum est nostrum. De hoc lacu. usque ad lacum Zomyn. qui est fratrum. et termini ville nostre. Wamyzlai. Dambrow. protenduntur, usque ad spacium unius funis de lacu

Zomyn predicto. mensurando. et de lacu hoc. usque ad rivulum Zcossow. qui est noster et ultra trans rivulum hunc usque ad Warnewawoda. et de hoc usque ad locum. qui dicitur Westechy. de hoc. usque ad lacum nominatum Camenyzno. cujus litus nostrum est. lacus vero fratrum. De hoc lacu directe usque ad lacum Lanke. pertinentem ad Stythnam. sed litus nostrum, de lacu Lanke, usque ad aream ville Peterscow. que nostra est cum omnibus suis metis. de hac area. usque ad lacum. Studenyczno. cujus litus adjacet Stythne. lacus vero Slawe. adjacet. et de lacu hoc usque ad lacus et paludes Voltscha, quorum major. pars. adjacet Slawem. minor vero adjacet. Stythene. Item de Voltscha directe ad lacum qui dicitur Ceczentzin. pertinentem ad Stythenam. sed litus ad Slavam. Item de Cezentzin directe ad locum, qui dicitur. ad Gladios precedendo. ubi gades. finem. inter nostras. et dictorum fratrum. terras. debitum sorciuntur. adicientes tamen quod si alique ville seu villarum aree. tangunt gades superius limitatas. ex hoc nulli ville. vel aree. utrobique volumus in suis distinctionibus prejudicium generari. In quorum omnium et singulorum. sempiternum testimonium. presentes literas dari jussimus. roboratas nostro Sigillo. valituras in secula seculorum. Testes autem ad hoc rogati et deputati specialiter fuerunt. Nobilis vir, dominus Guntherus. comes de Keuernberg. fredericus de Aluensleue. Petrus. Jesco. et Laurencius germani. dicti de Nuwenborch. Ecbertus Romele. Ludewicus de Wedele. Paulus Bugsewitz Junior. Zwentse. Petrus Putkumer. Borislaus, Genderick, milites nostri fideles et Venzlaus dictus Puzstül in testimonium sufficiens premissorum. Actum et Datum in Stolpa. Anno domini M°. CCC° XIII°. die beatorum. Dionisy. et Sociorum ejus. per manum Hermanni nostri capellani. —

Das Original, aber ohne Siegel (die abgefallen sind) und ein Transsumt vom J. 1344 im geheim. Archiv Schiebl. 50. Nro. 5.

Voigt B. IV. S. 267.

№ LXX.

Der Hochmeister Karl von Trier bringt das Gebiet von Neuenburg am Weichsel=Strom durch Tausch an den Orden. — 1313.

Nos frater Karolus de Treveris Hospitalis sancte Marie domus Theuton. Jerlitani Generalis Magister, Notum facimus universis presentibus et futuris, Quod Nos nostri Capituli ac aliorum nostrorum fratrum deliberacione sana prehabita, consensuque eorundem accedente, cum Nobilibus viris dominis, videlicet, Petro, Jescone, et Laurencio, filiis domini Swence quondam palatini Pomoranie, super dominio Nuenburgensi ipsi Petro,

a Serenissimo domino Wenceslao pie memorie quondam Bohemie et Polonie Inclito Rege, necnon a Magnificis principibus dominis, Ottone, Hermanno, Woldemaro, Brandenburgensibus et Lusacie Marchionibus, quondam dominis illius partis Pomoranie, que fuit ab eisdem iusto vendicionis tytulo ad nostrum ordinem devoluta, eidem Petro, suis quoque predictis fratribus, ac eorum heredibus collato, sibique per Nos ac nostros fratres eiusdem Pomoranie dominos postea confirmato, legittimum empcionis et cuiusdam permutacionis contractum fecimus in hunc modum, videlicet quod eisdem predictis fratribus pro dominio prefato scilicet Nuenburg et pro toto illius dominii homagio, ac pro bonis et villis omnibus ad ipsum sub consignatis graniciis circumquaque ab antiquo pertinentibus, necnon pro universis eiusdem dominii utilitatibus, donavimus Mille et ducentas Marcas denariorum usualium et quinque villas ipsorum Castro Tuchol vicinas, quarum hec sunt nomina, videlicet Mandromicze, Chelpino, Zachsreuo, Wissoka, Radzime, et unum lacum ibidem dictum Psrizarczche, cum omnibus iuribus et utilitatibus, que et quas in eisdem villis et eciam lacu habuimus, a predictis fratribus, et eorum legittimis heredibus perpetuo et cum omni jure, quo predicta bona in Nuenburg habuerant possidendas, de quibus quidem bonis prefati Nobiles viri suique heredes talia homagii servicia facient nostris fratribus, qualia eisdem de bonis Nuenburgen. antea facere tenebantur, Insuper de speciali gracia contulimus eisdem fratribus et eorum heredibus flumen quod Bra vulgariter dicitur, ut illud piscando, et molendina edificando ad sui usum habeant perpetuo, a loco ubi fluvius Nimila dictus prefatum flumen Bra influit descendendo usque ad metas ville que Cechcin communiter nuncupatur. In quorum evidens testimonium presens scriptum iussimus nostri Sigilli munimine roborari. Testes horum sunt viri Religiosi, frater Henricus de Gera Magnus Commendator, fr. Johannes Schrape Thezaurarius, fr. Cunradus de Gundelvingen Provincialis Franconie, fr. Zygehardus de Swarczburg commendator in Grudencz, dominus fr. Rudolphus noster Capellanus, fr. Theodericus noster Germanus, fr. Henricus commendator in Mewa, fr. Ludherus vicecommendator Castri Sancte Marie, dominus fr. Bertrammus prior fratrum predicatorum in Dirsovia, dominus Theodericus miles dictus Stango et alii nostri ordinis fratres et viri fide digni, Actum et datum in Castro Sancte Marie Domo nostra Principali, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tercio decimo feria V^ta^. infra octavas Penthecostes.

Das Original der Urkunde mit dem noch wohlerhaltenen Siegel des Hochmeisters im geheim. Archiv Schiebl. 50. Nro. 71.; eine alte Abschrift im großen Privilegienbuche p. XXXIX—XL. Voigt B. IV. S. 291.

№ LXXI.

Peter, Jesko und Laurentius, Grafen von Neuenburg, verpfänden dem D. Orden wegen übernommener Bürgschaft ihre sämmtlichen Lehengüter. — 1313.

Universis presentes inspecturis. Nos Petrus. Yesko. Laurencius. Comites de Newenburch Manifestum esse cupimus. Quod pro caucione quam dominus noster Reverendus frater Karolus de Treveris Magister Generalis Hospitalis Sancte Marie domus Theuthon. Irolit. fecit pro nobis venerabili Domino Gerwer dei gracia Ecclesie Waldens. Episcopo. pro sexingentis Marcis quarum Trecente Marce dicto Domino Episcopo persolvi debent in festo penthecosten proximo venienti. Centum Marce deinceps ad annum in eodem festo Centum Marce, in Tercio anno Centum Marce in eodem festo, Eidem domino nostro Magistro Generali et toti ordini et fratribus omnia bona nostra que ab ipsis dominis nostris iure feodali tenemus tytulo iusti pignoris obligamus, Si quod absit terminis prenotatis. deficere nos contingeret in solucione antedicta. et iidem domini nostri fratres ordinis predicti dampnum aliquod ex mora dicte solucionis incurrerint. Prelibata bona nostra tamquam eorum propria invadere possunt. alienare et vendere usque ad satisfactionem debiti principalis, omnium dampnorum et interesse, Contradiccione nostra vel cuiuscumque non obstante. In cuius rei Testimonium et evidens signum omnium premissorum presentibus sigilla nostra sunt appensa. Actum presentibus honorabilibus viris. Domino Conrado Milite. et altero Conrado. et aliis pluribus Religiosis viris et Secularibus fide dignis. Datum in Marienburch. anno domini M°. CCC° XIII°, VI° Idus Junii.

Das Original der Urkunde mit den drei wohlerhaltenen Siegeln der genannten Grafen im geh. Archiv Schiebl. L. Nro. 4.
Voigt B. IV. S. 291.

№ LXXII.

Der päbstl. Nuntius, Kanonicus Franz von Moliano, hebt den gegen einige Preussische Geistliche und den Orden ausgesprochenen Bann auf Verwendung des päbstl. Pönitentiorius, Bischofs Berengar, nach Entrichtung einer Geldsumme wieder auf. — 1313.

In nomine domini amen. Noverint universi presens instrumentum publicum inspecturi, quod cum venerabilis vir dominus Franciscus de Moliano Canonicus Laudunensis domini pape Capellanus Nuntius super inquisitionis negotio contra . . Magistrum et fratres Ordinis Hospitalis sancte Marie Theotonicorum in Rigensi, Livonie et Prusie Provinciis

faciende, a sede apostolica destinatus mandaverit auctoritate apostolica ut dicebat dominis Eberardo Episcopo Warmiensi, Herrico Warmiensi, fratri Hermanno Culmensi, fratri Petro Pomezaniensi et fratri Gerwino Sambiensi ecclesiarum Prepositis de provincia Prusie supradicta ut infra certum terminum quantitatem pecunie eis et ecclesiis supradictis impositam in subsidium expensarum ipsius domini Francisci pro Sex Mensibus incipiendis in Kal. Junii currentibus annis domini a Nativitate ipsius Millesimo CCCXII° Indictione decima et finiendis in Kal. Decembris tunc proxime sequentis in anno predicto eidem domino Francisco solvere procurarent, alias in non solventes excommunicationis extunc sententias protulerit et ecclesias huiusmodi non solventium supposuerit ecclesiastico interdicto. Quodque dicti domini Episcopus et Prepositi huiusmodi pecuniam infra terminum eis ut premittitur assignatum solvere negligentes dictas sententias incurrerunt, quamvis iidem Episcopus et Prepositi non crederent se dictis sententiis innodatos. Postmodum vero predicti dominus Episcopus et Prepositi Necnon Magister et fratres dicti Ordinis Civitatum et diocesium predictarum satisfecerunt plenarie dicto domino Francisco de pecunia supradicta et per religiosum virum fratrem Corradum dictum Bruel fratrem predicti Ordinis sancte Marie Theotonicorum procuratorem eorum petierunt se a predicta sententia excommunicationis absolvi et interdictum prefatum relaxari. Qui dominus Franciscus recepta plenaria satisfactione de dicta pecunia pro Sex Mensibus supradictis, de quibus se quitum et pacatum vocavit, predictum fratrem Corradum nomine predictorum Episcopi, Prepositorum, Magistri et fratrum auctoritate predicta et litterarum reverendi in cristo patris domini Berengarii Episcopi Tusculanensis officium penitentiarie domini pape gerentis, Quarum litterarum tenor inferius ponitur, a predicta excommunicationis sententia absolvit et interdictum huiusmodi relaxavit, Imposita dicto procuratori nomine Episcopi Prepositorum Magistri et fratrum eorumdem penitentia salutari et mandavit sigillum suum huic instrumento appendi. Actum Malausan. vasionen. dioces. anno domini a Nativitate ipsius Millesimo CCCXIII°, Indictione XI^{a}. die secundo Octobris Pontificatus sanctissimi patris domini Clementis divina providentia. pape. Quinti anno Octavo. Presentibus Mocho Mini de Montepolician. et Bore S. Bartholomei de Montecuculi, Aretin. et Florentin. dioces. ac Lutpoldo dicto Hover clerico Augusten. testibus ad hec vocatis et rogatis. Tenor autem dictarum litterarum domini Berengarii Episcopi Tusculan. talis est. Berengarius miseratione divina Episcopus Tusculanus venerabili viro Francisco de Molliano Canonico Laudunen. Salutem in domino. Ex parte venerabilis patris.. Episcopi Warmien. et discretorum virorum Prepositorum Canonicorum ac Clericorum Capitulorum Sambien. Pomezanien. Culmen. ecclesiarum, et Magistri ac fratrum Ordinis sancte Marie Theotonicorum

Jerlitan. nobis oblata petitio continebat quod nonnulli eorum et quidam alii Clerici et ecclesiastice persone Rigensis Provincie non solvendo integre seu partem aliquam statutis temporibus quantitatis pecunie tibi per summum Pontificem concesse in subsidium expensarum tuarum faciendarum tam in eundo quam stando ac redeundo ad Rigensem Provinciam antedictam pro inquisitione facienda super quibusdam articulis seu Capitulis editis contra Magistrum et fratres Ordinis memorati excommunicationis suspensionis seu interdicti incurrerunt sententias per te in tales non solventes seu contumaces existentes, multipliciter promulgatas. verum cum ipsi dubitent, ne tua in predictis expiraverit iurisdictio supplicari fecerunt humiliter eis super predictis per sedem apostolicam misericorditer provideri. Nos igitur quod ipsorum et cunctorum salutem ferventi desiderio affectamus, auctoritate domini pape cuius penitentiarie curam gerimus, tue circumspectioni committimus, quatinus postquam de predictis si non est tibi fuerit competenter satisfactum ipsos et eorum quemlibet a predictis sententiis absolvas hac vice auctoritate predicta. Si vero ecclesie seu loca predicta per te fuerint propter premissa supposita ecclesiastico interdicto, interdictum ipsumque relaxes, iuxta formam ecclesie consuetam et ipsorum culpa considerata iniungas eis seu alteri eorum auctoritate predicta pro modo culpe penitentiam salutarem prel..... post Sex Menses a data presentium computandos, minime valituris. Datum Malausan. vasionen. dioces. II Kal. Octob. pontificatus domini Clementis pape Quinti anno Octavo.

Original-Urkunde im geheim. Archiv Schiebl. XL. Nro. 2.
Voigt B. IV. S. 308.

№ LXXIII.

Gründungs-Privilegium der Stadt Kreuzburg. — 1315.

In nomine domini amen, universis cristi fidelibus presentem audituris paginam vel visuris, Nos frater Heynricus dictus de Plotzk magnus commendator domus principalis castri sancte marie, notum facimus presentibus protestantes, Quod nos de maturo fratrum nostrorum consensu et consilio de novo locavimus et construximus civitatem Cruceburg dictam Jure colmensi, addentes eidem civitati quinquaginta mansos mensuratos et certis metis et graniciis diffinitos. De quibus mansis Scultetus iam dicte civitatis et sui heredes ac posteri pro labore locationis sue quinque mansos ab omni censu liberos perpetue possidebunt. Contulimus eciam plebano civitatis quatuor mansos pro dote de predictorum mansorum numero, quos ipse plebanus libere inperpetuum possidebit. Secus tamen est de residuis quadraginta et uno manso, quia singuli eorum possessores post cursum quinque annorum, quibus fruentur omnimoda

libertate, de quolibet manso tredecim scotos denariorum usualis monete et unum modium avene in festo beati Martini nostre domui singulis annis ex integro erogabunt. Insuper iam dicti possessores predictorum quadraginta et sex mansorum tam scultetus quam reliqui cives suo plebano de quolibet manso unum modium siliginis et alterum avene in festo beati Martini singulis annis dabunt. Preterea contulimus sculteto predicte civitatis et suis veris heredibus et legittimis successoribus terciam partem questus iudicii intra moenia civitatis, excepto iudicio Prutenorum, si ibi deliquerint, quod nostris fratribus ex integro reservamus. Debet eciam idem scultetus sine scitu et voluntate fratrum ad vite privationem vel membrorum mutilationem neminem iudicialiter condempnare. Insuper contulimus civibus predicte civitatis decem et novem mansos preter octo iugera liberos ex alia parte aque que Caustre nominatur assignatos eciam suis graniciis pro communi utilitate civitatis inperpetuum possidendos. Preterea unum mansum et octo iugera pro ortis libere et perpetue possidebunt. Item civibus prenominate civitatis iuxta granicias ville Thoraw conferimus unam silvam in vulgari Hegwalt dictam decem mansos cum graniciis et metis distincte consignatos pro utilitate communi libere absque omni censu et onere inperpetuum obtinendos. In qua nobis pro utilitate castri nostri Cruceburg tamen ligna ad edificia et non ad plancas tempore indigentie reservamus. Indulsimus eciam predictis civibus, ut piscari possint in flumine Pasmar dicto intra suas tamen granicias ad suam coquinam cum parvis tamen retibus que vulgariter Hamen dicuntur. De gratia speciali item sculteto et suis heredibus ac successoribus indulsimus, ut piscari possint non solum cum reti Hamen dicto verum eciam reti quod stacknetz nuncupatur vulgariter. Relaxamus eciam iam dictis civibus precium speculatorum, quod vulgo Wartlon dicitur et mensuram aratri, quod apud vulgum dicitur Wartkorn, que tamen a terra colmensi solent dari. Porro in supradictis octoginta mansis nostre domui reservamus aurifodinas vel argenti, ferri, metalli, eris et venas salis, congregationes seu inclusiones aquarum, que wederstewunge vulgariter dicuntur, areas et loca pro molendinis construendis, et si quis forsitan specialiter dampnificatus fuerit ex hiis, hoc secum civitatis communitas comportabit. Volumus eciam ut nullus predictorum civium hereditatem aliquam vel aream eroget aut vendat aliquibus viris religiosis sine fratrum nostrorum scitu similiter et consensu. Preterea si cives censum intra menia civitatis fecerint qualemcunque, huius census dimidietatem civitati conferimus, residuam eiusdem census partem dimidiam nostre domus fratribus reservantes. Dimidietas eciam stube balnearis census civitati cedet, sed reliquam partem census eiusdem stube balnearis Sculteto et suis heredibus ac successoribus erogamus. Item Sculteto et suis heredibus ac successoribus duo maccella carnium et unum scamnum pro panis venditione

et alterum scamnum pro calceorum venditione libere erogamus de gratia speciali. Sed ut predictum est, si cives censum aliquem fecerint, sicut est in mercatoriis institoriis, macellis carnium vel panis, seu alium quemcunque questum communem, huius dimidietatem nostris fratribus duximus reservari. Volumus eciam et districte precipimus, ut cives predicte civitatis nulla edificia seu municiones, turres vel alia hiis similia construant aut construere presumant, ex quibus dampnum aliquod vel periculum terre vel fratribus possit in posterum suboriri. Insuper spatia ab utrisque fluminibus videlicet Caustre et Pasmar dictis usque ad pomerium fratrum et menia et plancas civitatis cives libere inperpetuum possidebunt. Insuper volumus et mandando precipimus, ut incole civitatis nihil faciant quod contra deum et contra iusticiam et contra fratres. Igitur in recognicionem dominii singuli cives vel incole predicte civitatis de qualibet area sex denarios colmenses in festo sancti Martini nostre domui singulis annis dabunt. Et ne huiusmodi nostra donatio ab aliquibus in posterum calumniam aliquam patiatur, Sigillum commendatoris domus Brandenburg de nostro beneplacito presentibus est appensum cum testibus subnotatis, qui sunt frater Guntherus de Schwarzburg provincialis terre colmensis, Frater Gerhardus de Verrenburg Commendator in Konigispergk. Frater Gebehardus de Manesfelt olym commendator in Brandenburg. Frater Heynricus de Senczkow commendator modernus in Brandenburg. Frater Heynricus de Ysenburg Commendator in Balga. Frater Heynricus de Gera commendator in Elbingo. Frater Segehardus de Schwarczburg commendator in Kirseburg. Frater Hugo vicecommendator in Brandenburg. Frater Gerlacus dictus Smende. Frater Heynricus dictus Vultur. Frater Gerhardus dictus rude. Frater conradus ruffus et alii quam plures ordinis nostri fratres. Datum Cruceburg anno domini Millesimo tricentesimo quinto decimo, in die beate Agnetis virginis et martyris gloriose.

Alte Abschrift der Urkunde im Folianten Nro. 6. p. 212. des geh. Archivs.

№ LXXIV.

Privilegium der Stadt Christburg. — 1316.

In nomine domini amen. Ne de rerum gestarum serie lapsu temporis oblivio seu dubietas oriatur. Scripti et testium conswevit adhiberi cautela qua et rei geste indubitabilis memoria habeatur. et cuiuslibet litis seu calumpnie materia excludatur. Proinde ad noticiam universorum tam presencium quam futurorum nos frater Luderus de Brunswig hospitalis sancte Marie Theuton. Jerosolim. Trappiarius et commendator in Cristburg hiis scriptis cupimus devenire. Quod cum religiosus vir frater Henricus quondam

noster predecessor de licencia reverendi viri fratris Meynhardi de Qwernvord tunc preceptoris Pruscie concessisset nostre civitatis Cristburg burgensibus habere mercatorium et quedam utensilia pro communi utilitate. Tandem procedente tempore sibi succedentes huiuscemodi concessionem de maturo fratrum nostrorum seniorum consilio et consensu. necnon eorumdem burgensium piis supplicacionibus inclinati quodammodo alteravimus et mutavimus in hunc modum. loco videlicet mercatorii concessimus dictis burgensibus habere maccella carnium ad censum XII marcarum. Mensas vero panum ad censum sex marcarum. Et scampna calceamentorum similiter ad censum VI marcarum. ita videlicet quod istorum censuum medietas annis singulis nostre cedat antedicte domui, reliqua vero medietas civitati. Si vero per nos aut nostros successores inposterum multiplicatis aut diminutis maccellis vel mensis panum seu scampnis calceamentorum census augmentatus vel diminutus fuerit parti utrique augmentabitur et parti utrique similiter minuetur. De stuba vero balniaria quidquid census provenerit, eius medietatem ad domum nostram sepedictam. reliquam vero partem ad civitatem perpetuo volumus pertinere. Ad predicta quoque videlicet maccella carnium, stubam balniariam. Mensas panum. et scampna calceamentorum reedificanda, si absque culpa burgensium notabili in parte aut in toto exusta seu alio modo quocunque graviter destructa fuerint, fratres nostre domus in media parte burgensibus ferre subsidium tenebuntur. Nec pretermittendum est amplius omnibus propalare. quod cum a religioso viro fratre Zyghardo de Swarczburg. consencientibus sibi tunc sui conventus senioribus supradicti burgenses Octo marcas census de ortis et brasiatoriis. stubaque balnearia annis singulis provenientis prout evidenter demonstrare poterint. et eiusdem vero religiosi consilio ac consensu VII mansos. quorum IIII^{ta} pars Kunrado filio eiusdem sculteti cedit et suis heredibus iuxta agros Bernhardi antiqui sculteti et agros relicte Friczkonis et limites bonorum ville Aldenstad. medio iacentes ad illos duos mansos et medium quos ibidem prius habuerant a filiis dictis de Monte legittime et perfecte coempcionis titulo comparassent et idem vir religiosus ob sui officii aligenacionem abhinc recessisset littera confirmacionis sua super tali empcione nondum data. Nobis dictis pro burgensibus attencius supplicavit ut huiusmodi census et mansorum empcionem nostris confirmari litteris dignaremur. Nos itaque suis suplicacionibus annuentes predictam empcionem tam legittime et perfecte habitam. deliberacione matura fratrum nostrorum seniorum propensa. presentibus confirmamus. volentes ut tam predicti burgenses quam eorum successores censum prenotatum una cum mansis prelibatis perpetuo percipiant. teneant et possideant cum omni utilitate. iura cum suis proventibus duntaxat excepta pacifice et quiete condicionibus appositis subnotatis. quod de VII. antedictis mansis II. marcas et I culmensem

denarium vel VI denarios usualis monete eius valorem representantes. et talentum cere. de reliquis vero duobus mansis et medio prius habitis unam marcam minus loto. racione census sepedicte nostre domui Cristburg in festo nativitatis domini annis singulis solvere teneantur. In quorum memoriam et firmitatem perpetuo duraturam presentem eis fieri iussimus litteram nostrorum sigillorum munimine communitam. Testes sunt fr. Seghardus de Swarzburg commendator in Grudencz, fr. Gunterus de Swarzburg socius noster, fr. Otto de Bonisdorf vicecommendator, fr. Hinricus senior advocatus de Plawe. fr. Berengerus de Meldingen provisor domus in Ilienburg, fr. Berengerus de Schowenfurst. fr. Kunradus de Leybenicht fr. Otto de Qwedelingenburg fr. Reinardus Magister Carvani fr. Johan de Richow fr. Hinricus de Blankenberg. fr. Hinricus de Kittelcz. fr. Marqwardus de Sparrenberg. fr. Sefridus magister infirmarie et alii quam plures ordinis nostri fratres. Datum anno incarnacionis domini M°. CCC°. Sexto decimo. tercio ydus Junii in festo beati Barnabe apostoli.

Alte Abschrift im Christburgif. Verschreibungsbuch des geheim. Archivs Nro. 10. p. 2—3.

№ LXXV.

Freundschafts- und Schutz-Versicherung der Herzoge Andreas und Leo von Rußland an den Hochmeister Karl von Trier. — 1316.

Magnifico. domino. Dilectoque sibi. in cristo. Fratri. Karolo. de Treveri. Hospitalis. Sancte. Marie. Domus Theutonice Jerosolimitani. Magistro. Generali. Ceteris. que. fratribus. eiusdem. professionis. in Pruscia. Andreas. et. Leo. dei gracia. Duces Tocius Terre Rusie. Galicie. et Lademirie. salutem. et post. huius. vite. miliciam. in celestibus. triumphare. Cum. inter Honorabiles. viros. vestros. predecessores.. Magistrum. atque Fratres. Pruscie. ex una parte. nostrosque. Serenissimos. Progenitores. ex altera. dileccionis insignia. ac mutue promocionis beneficia. viguerunt. Delectat. et Nos. vobiscum. eodem caritatis vinclo. uniri. ac sincera amicicia federari. Maxime. cum Honorabilis et Religiosus. vir. frater. Sygehardus. de Swarczburch. Consanguineus. noster. dilectus. antiquam. antiquorum. amiciciam. nobiscum duxerit innovandam. prout. in instrumentis. et paccionibus. super hoc confectis. plenius est expressum. Nos. volentes utique. exemplo. progenitorum nostrorum. vobis adesse. sincera amicicia. et favore. et de amiciciis. federacionibus. et pace. inter Nos. conceptis. a diebus diutinis. nichil. omnino. diminuere. sed pocius volente domino. habundancius adaugere. Ceterum Terras vestras. fideliter. premunire. curabimus. pre Tataris. dummodo nobis. constiterit. et ab hostili.

quolibet. invasore. Insuper vobis. ac omni. vestro populo. ad omnem. dileccionem. et ad cuncta beneplacida. promocionis. et favoris. existimus debitores. In cuius. Rei Testimonium. presentes scribi iussimus. nostrorum sigillorum munimine solidatas. Actum et datum. in Lademiria. anno verbi incarnati. M°. CCC°. XVI°. In vigilia sancti Laurencii Martiris.

Original mit den beiden, schon sehr beschädigten Siegeln der in der Urkunde genannten Herzoge im geh. Archiv zu Königsberg Schiebl. 81. Nro. 1.
Voigt B. IV. S. 316.

№ LXXVI.

Papst Johann XXII ermahnt den Deutschen Orden ernstlich, die Einzahlung des der päpstlichen Kammer schuldigen, aber lange verabsäumten Zinses binnen wenigen Monaten geschehen zu lassen. — 1317.

Joannes XXII etc. dilectis filiis Magistro et Conventui domus sancte Marie Theutonicorum.

Ab olim uestre deuotionis integritas beneplacitis apostolice Sedis adherens, eam continue studuistis feruentibus animis reuereri, propter quod illam de nobis considerationem habemus, quod deuotionis hujusmodi puritate, stabilitate constantie roborata tanquam obedientie filii semper ejus adherere curabitis beneplacitis et mandatis. Dudum siquidem circa uestre promotionis initium ad statum apostolice dignitatis, audito quod uos et ordo uester certam ecclesie Romane quantitatem auri singulis annis tenebamini soluere nomine pensionis, quodque per uos et Predecessores vestros a longis retro temporibus ab eadem fuerat solutione cessatum mirati fuimus uehementer, quod tantam in solutione pensionis ejusdem committere negligentiam potuistis. Cum igitur inter cetera que nobis ex officii debito pastoralis incumbunt, illud specialiter desideriis nostris insideat ut ipsius Ecclesie jura nostre recuperentur ministerio seruitutis uniuersitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attentius quatinus pensionem hujusmodi dicte Sedis Camere pro tempore preterito infra trium mensium spatium sine diminutione persoluere ac de solutione pensionis ejusdem imposterum debito tempore facienda sic districte sicque prudenter ordinare curetis quod super hoc alicujus negligentie nota uobis impingi non possit quin potius diligentiam, quam in hac parte duxeritis adhibendam commendare non immerito ualeamus, nec oporteat aliud in hac parte oportunum remedium adhiberi Rescripturi nobis per litteras uestras ad nos per latorem presentium deferendas quicquid super premissis duxeritis faciendum. Datum Auinione XII Kal. Februarii Anno. Primo.

Abschrift der Bulle in Regestis Johan. XXII an. I. epist. 1035 u. im Copienbuche des geh. Archivs Nro. 373.
Voigt B. IV. S. 323.

№ LXXVII.

Tauschvertrag des HM. Karl von Trier mit dem Kloster Oliva wegen Abtretung der Fischerei im Frischen Haff gegen die Güter in Sydow und Suchozin. — 1317.

Noverint universi presencium audituri seu visuri tenorem, quod nos frater Karulus Magister Generalis fratrum Ordinis Hospitalis sancte Marie Theut. Jerlimitan. de fratrum nostrorum consilio et assensu concordi, cum venerabili in Christo patre ac domino fratre Allexandro abbate, ceterisque fratribus Monasterii de Oliva Ordinis Cisterciensis Wladislaviensis dioceseos legittime commutacionis ineundo contractum, ipsis et eorum successoribus et posteris eiusdem Monasterii inperpetuum, pro piscacione quacumque, super qua in recenti mari eis hactenus indulta extitit quavis auctoritate facultas, et uno piscacionis tractu in Wizla, quem fratres quondam prefati Monasterii inter Ganskam et Barsnizam sub suis sumptibus et expensis extruxerant, mediam hereditatem nostram in Sydow, cum tota ibidem palude, que ab arida usque in Mutlawam in longum, et ab antiqua clodava usque ad metas quas Langow et Clescow dirimunt dimensionaliter in latum, Insuper et tres mansos terre aratorie in hereditate nostra Suchozin cum omni iure, proprietate, libertate, utilitate que in eis sunt vel haberi poterunt in futuro, seu eciam pleno dominio prout nobis competebant dum nostra intererant libere resignavimus iure hereditario sine quolibet decimarum exactionum seu cuiuscunque servitutis astrictu perpetuo possidendos, Sed quia iidem Abbas et fratres pro se et suis successoribus omnibus et singulis renunctiaverunt de libera voluntate scripturis, ex quibus nobis successoribusve nostris aut eciam fratribus nostris, super resignacione piscacionis et tractus predictorum alicuius preiudicii seu dampni posset quomodolibet resultare iactura, ac nichilominus nobis litteram auctenticam domini Warzeslai ducis quondam Pomeranie super iam dicti Tractus facultate confectam, ad maiorem tradidere cautelam, ipsis firmiter promisimus ex adverso, si quod absit eos aut eorum posteros super predictorum bonorum per nos ipsis ut premittitur assignatorum evictione seu possessione et proprietatis titulo, quispiam pretextu hereditario seu alio nomine iuris infestare vel molestare presumpserit, quod nos seu successores aut fratres nostri, modo tenebimur respondere legittimo pro eisdem, in nos, successores, ac fratres nostros exnunc prout extunc, onus probacionis huiusmodi transferentes, Et ut hec robur perpetue firmitatis obtineant, presentes litteras nostri sigilli fecimus munimine roborari, Testes huius sunt frater Wernerus Magnus Commendator, frater Johannes scrapo Thesaurarius, frater Henricus commendator in Mewa, frater David commendator in Gdanzk, ac frater Bernardus

Magister piscature Scarfoviensis, Datum Merienburg anno domini. M°. CCC°. XVII°. VIII°. Kal. Februarii, Anno vero nostri Magistratus Sexto.

Original-Urkunde (woran das Siegel aber abgefallen) im geheim. Archiv Schiebl. LVI. Nro. 16. Die Gegenurkunde des Klosters Oliva Schiebl. 50. Nro. 59.

Voigt B. IV. S. 318.

№ LXXVIII.

Privilegium der Stadt Deutsch-Eilau. — 1317.

Universis Christi fidelibus presentium noticiam habituris frater Lutherus de Brunswig Ordinis Hospitalis sancte Marie Jerosolimitani domus theutonicorum trapparius ac Commendator in Krisburg salutem in eo qui est omnium vera salus. Quia temporalis actio interdum mutacione temporum evanescit atque ab humana sepe labitur memoria, nisi litterarum fulciatur stabili firmamento. Hinc est quod ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod eo tempore cum vir honorabilis frater Sigehardus de Swarzburg quondam noster predecessor Civitatem Ilaviam consilio et consensu fratrum mediante denovo fundasset, libertates atque donaciones quas ad ipsam pertinere voluit, autentico inscripsit privilegio, ipsumque pro cautela ibidem civibus dereliquit, acta sunt hec anno ab incarnacione domini Millesimo trecentesimo quinto. Tandem evoluto aliquorum annorum numero, Nos frater Lutherus precibus civium in eadem Civitate nostris temporibus commorancium incitati, quosdam articulos primitive libertatis quos in privilegio eorum invenimus, causa futuri commodi mutavimus, prout in presenti scripto inferius enodabitur evidenter. Nam loco talium mansorum quos prefatus frater Sigehardus dictis civibus pro communi usu atque ad libertatem assignaverat, dedimus eis sub forma Cambii de consilio et consensu nostrorum fratrum quoddam speciale deputatum quod planius Circumequitatura nominari poterit, secundum quod per certa iudicia ac signa subscriptis invenitur terminis limitatum. Prima igitur granicia signata est in quercu circa lacum Ilantz dictum, de qua directe procedendum est in metis sive in pariete bonorum ville nostre Sernauken vocate, super pinum signatam iuxta viam, que a civitate ducit in eandem villam Sernauken, deinde per directum ad aliam pinum signatam ac stantem apud viam que a Civitate procedit in Radom, non longe a lacu sive stagno dicto Swanensehe, et in eadem valle sive fundo ubi pes moncium in eundem fundum procedit, et sic per circuitum sicut idem fundus sive vallis vadit, usque ad bona ville nostre Hertzogenwinken dicte, et ita super quandam quercum in eodem fundo signatam iuxta paludem. Excipimus tamen predictum lacum Swanensehe, qui est

in eodem fundo quem nostro dominio totaliter reservamus et sic a quercu hic iam nominata directe ad dextras usque ad aliam quercum que signata est iuxta lacum dictum Geserich et ita ulterius addextris penes eundem lacum Geserich per circuitum et sic circumeundo Civitatem in littore eiusdem laci usque ad fluvium qui exit ab eodam lacu, abhinc circa fluvium descendendo usque circa nostrum molendinum, ibique quatuor iugera nostris utilitatibus reservamus. Ulterius autem descendendo penes eandem aquam veniendum est ad primam graniciam, que fuerat principalis. Omnia igitur predictis limitibus seu graniciis inclusa damus civibus predicte Civitatis ad suam libertatem ac communem usum cum omni utilitate ac proventu, qui inde poterit derivari. Exceptis quatuor iugeribus que scultetus ipsius Civitatis ad suum debet habere iudicium ac aliud unum iuger quod ad stubam balneariam volumus pertinere. Exceptis eciam quatuor iugeribus circa nostrum molendinum, ut est superius annotatum. Preterea specialem libertatis utilitatem ipsis civibus deputavimus et contulimus pro pascuis videlicet inter duas vias unam que vadit in Radom ac aliam que vadit in Sernauken quam diu per fratres nostros nulli fuerit edonatum. Item sepedicti cives habere debent duos mansos in pratis circa Drivanciam eisdem assignatos, de quibus alteram dimidiam marcam denariorum usualis monete annis singulis in festo beati Martini Episcopi solvere tenebuntur. Insuper si cives sepefate civitatis nobiscum scampna ubi calcei venduntur et theatrum in quo pannus inciditur edificabunt dimidium censum tollent. Contulimus eciam communitati eiusdem civitatis unum parvum stagnum, quod est de una clausura, quod propius est stagno sculteti eiusdem civitatis, ad omnem eorum utilitatem, in quo tamen fratres nostri quando voluerint piscabuntur. Item sepenominati cives seu possessores civitatis habere debent liberam licenciam piscandi a ponte sub civitate, qui fluvium sepedictum transit ascendendo usque ad finem maioris stagni dicti Geserich cum instrumentis que ham et wurfangel vulgariter dicuntur a littore ad tres virgas in latum tendendo, quibus solet mensurari. Ut autem hec que predicta sunt et libertas civitatis inmutabilis ac inviolabilis perpetuo Culmensi iure perseverent, hanc litteram super eo conscribi fecimus nostri sigilli munimine roboratam. Testes sunt frater Otto de Bonsdorf noster vicecommendator, frater Guntherus de Swarzburg noster socius, frater Conradus dictus Canis, frater Eckehardus dictus Schellenviltz, frater Merkelinus de Sparrenberg, frater Heinricus de Plauen, frater Otto de Quedlenburg, frater Conradus de Schiltberg, frater Berengarius de Schowenfurst et alii quamplures Ordinis nostri fratres. Datum Ilavie anno domini Millesimo trecentesimo decimo septimo, tercio Idus Junii.

Abschrift im Verschreibungsbuche des geheim. Archivs: Mohrungen, Preuss. Mark u. s. w. p. 290—291.

№ LXXIX.

Bericht der von den Ordens-Gebietigern in Preussen nach Dünamünde abgeschickten Commissarien über den zum Livländis. Ordensmeister bestimmten, aber wegen Unterschleif einer Geldsumme von den Livländis. Gebietigern nicht angenommenen Johann von Hohenhorst. — 1317.

Sincere et approbate religionis viris fratribus.. Magno Commendatori.. Hospitalario, Trappario et Thesaurario ceterisque fratribus in domo principali Castro sancte Marie constitutis. Frater Paulus dei et apostolice sedis gracia Curoniensis Episcopus. nuncius.. Magistri generalis. Frater Theodericus de Lychtinhain Commendator in Swecze. frater Conradus Commendator in Papow et frater Godefridus vicecommendator in Kungesberch nuncii.. Preceptorum Pruscie ad Lyvoniam pro quibusdam negociis destinati cum sincero affectu ad ipsorum beneplacita se expositos et paratos, Discrecioni vestre notum facimus quod in Octava apostolorum Petri et Pauli venimus Dunemunde, ubi continuatis diebus moram contraximus donec.. Preceptores et pociores fratres de singulis Conventibus evocati communiter convenerunt. Tandem in dominica proxima ante festum beate Marie Magdalene, ante prandium, post Capitulum sicut est moris celebratum. vocati fuimus pro legacione nostra proponenda ad locum ubi.. Preceptores et fratres convenerant super incumbentibus negociis tractaturi. Nobis autem venientibus Religiosi et honesti viri persone videlicet in Ordine reputate, duo.. Commendatores et duo sacerdotes de collegio fratrum residencium in medium consurgentes, fratrem Johannem de Hoenhorst ipsis pro.. Magistro deputatum de furto manifeste sicut dictant statuta Ordinis convicerunt, Prostantes quod tempore quo.. advocatus Jerwie fuerat sit furatus et furtive alienaverit ab Ordine quandam summam pecunie que ad CLXIX Marchas argenti se extendit, Et hanc et conviccionem protestacionem prius fecerant coram LXV fratribus qui omnes dictum fratrem Johannem addixerunt penitencie et emende quam rigor Ordinis contra tales transgressores precipit intentari, Et hoc facto proposuimus legacionem quam habuimus in commisso. Qua audita.. Preceptores et fratres unanimiter responderunt quod.. Magistro et Capitulo generali vellent semper et in omnibus ut tenentur obedire humiliter et devote. Adiungentes quod eos non deceret memoratum fratrem Johannem de hoenhorst recipere in Magistrum, utpote infamem et de manifesto crimine sic convictum. Postera autem die videlicet in secunda feria sequente, dum fratres de mane convenissent ad locum designatum. frater Gerhardus quondam.. Preceptor Lyvonie protestans de obediencia quam paratus esset.. Magistro generali et suo Capitulo fideliter exhibere, surrexit et sigillum suum cum officio ad manus Preceptorum presencium resignavit, nobis et omnibus fere fratribus pro sui reverencia ad lacrimas provo-

Bayerische Staatsbibliothek München

catis, Commendator eciam de velyn tanquam filius obediencie suum officium et sigillum similiter resignavit, Quibus omnibus sic peractis voluimus Conventus omnes singulariter visitasse Sed propter causas premissas procedere distulimus, videntes et notabiliter advertentes processum nostrum fore in nullo penitus fructuosum. In certitudinem autem premissorum Nos.. Episcopus Curoniensis et nos.. Commendator in Swecze supradicti, aliis sigilla non habentibus, nostra sigilla presentibus duximus appendenda. Datum Dvnemunde feria tercia ante festum beate Marie Magdalene.

Originalurkunde, die beiden Siegel schon stark beschädigt, im geh. Archiv Schiebl. IV. Nro. 2.
Voigt B. IV. S. 319—320.

№ LXXX.

Pabst Johann XXII trägt dem Dechant der Kirche im Ermland auf, den Streit des Ordens mit dem Bischofe von Kujavien wegen des Patronatsrechts über die Kirche in Schwez zu entscheiden. — 1317.

Johannes episcopus servus servorum dei Dilecto filio.. Decano ecclesie Warmiensis Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis.. Magister et fratres Hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerlimitani in Polonia peticione monstrarunt, quod licet eis per speciale Privilegium sedis apostolice sit concessum, ut fratres clericos ordinis sui ad ecclesias, in quibus ius obtinent patronatus diocesanis eorum valeant presentare, eisdem diocesanis de spiritualibus et eis de temporalibus responsuros, dictique Magister et fratres Fredericum de Pruscia presbyterum dicti ordinis personam ydoneam ad ecclesiam in Swecze Cuiaviensis dioceseos tunc vacantem, in qua ius obtinent patronatus venerabili fratri nostro.. Episcopo Cuiaviensi, dicti privilegii non ignaro canonice presentassent, Quia tamen idem Episcopus quanquam non fuisset dicto privilegio in aliquo derogatum presentacionem huiusmodi admittere dictumque presbyterum instituere in eadem ecclesia contra iusticiam recusavit, ex parte dictorum Magistri et fratrum sententium ex hoc indebite se gravari, fuit ad nostram audienciam appellatum. Quocirca discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis quod canonicum fuerit, appellacione remota decernas, faciens quod decreveris auctoritate nostra firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio, vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam, appellacione cessante, compellas, veritati testimonium perhibere. Datum Avinion. VII Idus Junii Pontificatus nostri anno Primo.

Original der Bulle im geheim. Archiv Schiebl. VII. 1.
Voigt B. IV. S. 328.

№ LXXXI.

Papst Johann XXII trägt dem Dompropst von Kulm auf, alle veräußerten Güter der Pomesanischen Kirche trotz der darüber geschlossenen Verträge an sie wieder zurückzubringen. — 1317.

Johannes episcopus servus servorum Dei. Dilecto filio preposito ecclesie Culmensis Salutem et apostolicam benedictionem. Ad audienciam nostram pervenit. quod tam dilecti filii prepositus et capitulum ecclesie Pomezaniensis. quam predecessores eorum decimas. terras. domos. possessiones. vineas. Molendina, nemora. Reditus. Jura. Jurisdictiones. et quedam alia bona ipsius ecclesie datis super hec litteris, confectis exinde publicis instrumentis, interpositis iuramentis, factis renunciacionibus. et penis adiectis. in gravem eiusdem ecclesie lesionem, nonnullis clericis et laycis, aliquibus eorum ad vitam. quibusdam vero ad non modicum tempus, et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt Quorum aliqui litteras confirmacionis in communi forma super hiis a sede apostolica impetrasse dicuntur. Cum igitur nostra intersit super hoc de oportuno remedio providere. Discrecioni tue per apostolica scripta mandamus. Quatenus ea que de bonis predicte ecclesie per concessiones huiusmodi alienata inveneris illicita. vel distracta. non obstantibus litteris, Instrumentis, Juramentis. Renunciacionibus. penis. et confirmacionibus supradictis. ad ius. et proprietatem eiusdem ecclesie studeas legittime revocare. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita conpescendo. Testes autem qui fuerint nominati. si se gracia, odio vel timore subtraxerint censura simili appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinion. secundo Non. Octobr. pontificatus nostri. Anno primo.

Alte Abschrift dieser Bulle im Buche: Privilegia Capituli Pomesan. p. 1.
Voigt B. IV. S. 324. 325.

№ LXXXII.

Gränzberichtigung zwischen dem Bischof Johannes von Plocz und dem Landkomthur von Kulm, Heinrich von Gera, über die im östlichen Theile der Landschaft liegenden Güter. — 1317.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, Quod nos Johannes dei gracia Plocensis Episcopus Cupientes ea que comodum Ecclesie nostre et nostrum exhigerent vel honorem sub nostris regiminibus perpetuo firma esse petiti per Reverendum virum dominum et fratrem Henricum de Gera Commendatorem provincialem, fratres nostros dilectos, dominos Florianum prepositum, Albertum Scolasticum, Wolkmarum Dobrinensem Archidiaconum, Canonicum Plocensem inter dominia eorum et nostra, in terra Michaloviensi

sita, super dubietate limitum decidenda, una cum consensu nostri Plocensis Capituli duximus destinandos, qui mediantibus fratribus. Conrado advocato Culmenensi et Henrico de Milin ab ipso domino Henrico provinciali nomine ordinis ipsorum ad hoc specialiter deputatis, dictos terminos ordine debito, taliter distinxerunt, videlicet incipiendo a quercu in ripa fluminis herente, dicto Drwancza, quam Quercum, ut moris est dicari pro signo perpetuo mandaverunt, usque ad paludem mediam, ubi palum unum pro limite similiter erexerunt, Et deinceps per querceta signis et tumulis decentissimis consignata usque ad terminos de Jastrambe ubi Thilia stat prope paludem cumulata, et dein per medium ipsius paludis ascendendo, circa lapidem ad primum, deinde ad cumulum pro limite factum similiter et erectum usque Ksenithe fluvium, ubi signata quercus permanet prope Golkow partem nobis tum in lacubus tum in paludibus sinistram, dextram vero dominis fratribus assignantes, Nos quoque hoc factum, quod per dictos fratres nostros rationabiliter extitit ordinatum, ne plus hoc dubium quod non credimus oriatur, gratum et ratum habentes presentis scripti patrocinio confirmamus, Et ad hoc Sigilla nostrum et dicti Capituli presentibus sunt appensa. Datum in Plocz in crastino beati Dominici confess. sub anno domini M°. CCC°. decimo septimo.

Original nebst den beiden noch sehr wohl erhaltenen Siegeln des Bischofs und Kapitels im geh. Archiv Schiebl. 75. Nro. 6.
Voigt B. IV. S. 319.

№ LXXXIII.

Papst Johannes XXII trägt dem Erzbischof von Gnesen und dem Bischof von Breslau auf, dafür zu sorgen, daß der Peterspfenning von den Bischöfen von Camin und Kulm und deren Diöcesen an den päpstl. Stuhl pünktlich entrichtet werde. — 1317.

Johannes Episcopus servus Servorum dei. Venerabilibus fratribus.. Archiepiscopo Gneznensi et.. Episcopo Wratislaviensi Salutem et apostolicam benedictionem, Inter curas multiplices et immensas quibus frequenter angimur supra vires illa precipue sollicitat mentem nostram ut Ecclesie Romane iura non pereant, sed in statu debito conserventur nostre ministerio servitutis. Sane licet census qui vocatur denarius sancti Petri in toto ducatu Polonie Ecclesie Romane subiecto in signum subiectionis eidem ecclesie debeatur et multis retroactis temporibus ipsi Ecclesie fuerit integraliter persolutus, Nonnulli tamen minus veraciter pretendentes se ad solucionem census huiusmodi seu denarii non teneri ab huiusmodi solucione cessaverunt indebite, illumque minus racionabiliter solvere contradicunt. Preterea bone memorie Caminensis et Culmensis

Episcopi, qui tunc erant, se videlicet idem.. Caminensis una cum Ecclesia sua Caminensi. qui infra dictum ducatum Polonie consistunt, a iurisdiccione tua frater.. Archiepiscope et Ecclesie tue gneznensis, quibus erant metropolitico iure subiecti per Sedis apostolice litteras, Necnon et idem Culmensis Episcopus, una cum dicta ecclesia Culmensi per legatum dicte sedis qui legacionis in partibus illis fungebatur officio, se a dicto ducatu infra quem constituti noscuntur eximi fraudulenter, et provincie Rygensi, ut ipsi ac nobiles et populares Caminensis et Culmensis civitatum et dyocesium possent dictam Romanam Ecclesiam eiusdem census seu denarii solucione fraudare, annecti procurans tacita veritate, dictum censum seu denarium ab huiusmodi exempcionum temporibus non solverunt sicut adhuc solvere contradicunt in iuris ipsius Ecclesie Romane preiudicium manifestum. Nos igitur ad quos huiusmodi iurium noscitur pertinere defensio tante fraudis maliciam nequentes sicut eciam non debemus sub dissimulacione transire, Fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos, vel alter vestrum per vos vel alium seu alios ab omnibus infradicti ducatus antiquos limites, necnon et per Caminensem et Culmensem civitates et dyoceses supradictas constitutis, cuiuscunque nacionis, condicionis, status et dignitatis existant, clericis vel laycis, secularibus et religiosis, exemptis et non exemptis, predictum censum seu denarium ab eo tempore quo fuit ab ipsius solucione cessatum necnon et inposterum usque ad beneplacitum apostolice sedis, quocunque privilegio seu exempcione aut consuetudine contrariis nequaquam obstantibus, petere, exigere et recipere nostro et predicte Ecclesie Romane nomine studeatis, Nos enim vobis et cuilibet vestrum, petendi, exigendi et recipiendi per vos vel alium seu alios censum seu denarium supradictum, Contradictores insuper ac rebelles per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendi, invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis, Non obstantibus si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint, per litteras Sedis eiusdem non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem, Et eos eciam a quibus censum seu denarium receperitis supradictum, de eo quod ab eis recipere vos continget quitandi ac eciam absolvendi, et eis qui excommunicacionis et alias spirituales sentencias propter censum seu denarium huiusmodi in prefixis terminis non solutum incurrerint, postquam de illo fuerit satisfactum, integre absolucionis beneficium inpendendi plenam concedimus tenore presencium potestatem, Volumus autem quod de illa pecunie summa quam pro dicto denario Sancti Petri annuatim recipere vos continget nos reddatis per vestras litteras annis singulis cerciores. Datum Avinion. III. Non. Februarii Pontificatus nostri anno primo.

Transsumt dieser päpstl. Bulle im geheim. Archiv Schiebl. VII. Nro. 1.

Voigt B. IV. S. 328.

№ LXXXIV.

Papst Johann XXII trägt den Patriarchen, Erzbischöfen, Bischöfen u. s. w. auf, seinen Kapellan Gabriel de Fabriano, Nuntius des päpstl. Stuhles, auf seiner Reise mit allem Nothwendigen zu versorgen. — 1317.

In Nomine domini Amen. Hoc est transumptum quarundam litterarum apostolicarum Sanctissimi Patris et domini nostri, domini Johannis pape. XXII. eius vera bulla plumbea et filo canapi pendenti more solito bullatarum, sanarum et integrarum omnique suspicione carentium, Quarum tenor de verbo ad verbum talis est. — Johannes Episcopus servus servorum dei Venerabilibus fratribus universis Patriarchis, archiepiscopis et Episcopis, ac dilectis filiis.. Electis. Abbatibus, Prioribus, Decanis, Prepositis, Archydiaconis, archipresbiteris, Plebanis, et aliis ecclesiarum prelatis, ac rectoribus, eorumque vices gerentibus, ac aliis personis ecclesiasticis, Religiosis et secularibus exemptis et non exemptis, Capitulis quoque, Conventibus, Cisterciensis, Cluniacensis, Cartusiensis, Premonstratensis, Grandimontensis, Sanctorum Benedicti et Augustini, et aliorum ordinum, Necnon Hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani, beate Marie theuton., et calatravensi.. Magistris et Preceptoribus, ad quos iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Cum Nos dilectum filium magistrum Gabrielem de Fabriano Capellanum nostrum Archipresbiterum ecclesie de sancto archangelo Ariminensis dyoceseos, Nunccium nostrum exhibitorem presentium ad Regni bohemie, et Ducatus Polonie, ac certas alias partes pro quibusdam Ecclesie Romane negociis destinemus, Universitatem vestram monemus, rogamus et hortamur attente per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus eundem nuncciam cum per partes et loca vestra transitum fecerit ob reverenciam apostolice sedis et nostram benigne recipientes et honeste tractantes ei et familiaribus ipsius de necessariis expensis, necnon et de securo conductu cum super hiis pro parte ipsius fueritis requisiti, in eundo et redeundo liberaliter providere curetis. Sic itaque mandatum nostrum efficaciter adimplere curetis, quod possitis exinde commendari, alioquin sententiam quam ipse tulerit in rebelles, ad quod sibi concedimus auctoritate presentium plenariam potestatem, ratam habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam appellacione remota inviolabiliter observari, Non obstantibus si aliquibus est ab eadem sede indultum quod Nuncciis sedis ipsius aliquam procurationem exhibere vel in ipsa contribuere nisi ad ipsos declinaverint minime teneantur, seu quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi mencionem, aut quibuslibet privilegiis, indulgenciis et litteris apostolicis quibuslibet personis

vel ordinibus sub quavis forma verborum ab eadem sede concessis, de quibus quorumque totis tenoribus in nostris litteris mencio sit habenda, et per que presens mandatum nostrum possit quomodolibet impediri. Datum Avinion. VIII Ydus Junii pontificatus nostri anno primo.

In cuius rei testimonium, Nos Gabriel supradictus presens transcriptum per Romanum notarium nostrum publicum infrascriptum scribi et publicari mandavimus et nostri Sigilli appensione muniri. Actum et datum Cracovie anno domini a Nativitate M°. CCC°. XVIII. Indictione prima, die octava mensis Marcii Pontificatus prefati sanctissimi patris et domini nostri Johannis divina providencia pape XXII. anno Secundo.

Transsumt der Bulle im geheim. Archiv Schiebl. VII. Nro. 1.

№ LXXXV.

Der päpstl. Nuntius Gabriel de Fabriano fordert den Hochmeister, die Gebietiger und die Ordensbrüder auf, bei Strafe des Interdicts innerhalb 30 Tagen 100 Mark Silbers zur Bestreitung seiner Ausgaben zu zahlen. — 1318.

Gabriel de Fabriano domini pape Capellanus. Archipresbyter de sancto archangelo Ariminensis dyoceseos. ad Regni Bohemie. Moravie. et Polonie ac certas alias partes pro quibusdam ecclesie Romane negociis Nunccius per sedem apostolicam destinatus. Venerabilibus viris dominis.. Magistro generali.. et Preceptoribus universis seu eorum vices gerentibus, ac fratribus ordinis domus beate Marie theut. in Thorun. Pomerania, Culmen et Cuiavie civitatibus et dyocesibus ac terris eisdem fratribus subiectis usque ad brachium maris quod Se vocatur constitutis, salutem in domino, Cum a sanctissimo patre et domino, domino nostro sacrosancte romane ac universalis ecclesie Summo pontifice receperimus in mandatis, cuius mandati copiam vobis transmittimus per presencium portitorem, ut ab omnibus Prelatis et clericis ac ecclesiasticis personis in nostro itinere et nostra legacione constitutis expensas necessarias pro nobis et nostra familia, ac securo conductu exigere et recipere debeamus, vos et quemlibet vestrum auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte pro primo, secundo et tercio et peremptorie monicionis edicto requirimus et monemus communiter et divisim. vobis nichilominus in virtute sancte obediencie et sub monicionis penis districte precipiendo mandamus, quatinus infra XXX.ª dies a presentacione presencium vobis facta immediate sequentes, quorum X. pro primo. X. pro secundo, et reliquos X. vobis universis et singulis pro tercio et peremptorio termino assignamus, Nobis vel nostro Procuratori de C.ᵐ· marcis puri argenti pro dictis expensis et conductu satisfacere procuretis. Alioquin vos et

quemlibet vestrum ab ingressu ecclesie et divinis officiis auctoritate qua supra suspendimus in hiis scriptis, et ecclesias vestras, monasteria et loca ecclesiastica ecclesiastico supponimus interdicto. Has autem litteras registrari fecimus ad cautelam de quarum presentacione relacioni stabimus presencium portitoris. Datum Cracovie anno domini a Nativitate. M. CCC. XVIII. V. ydus Marcii, Pontificatus supradicti Sanctissimi patris et domini nostri. Johannis divina providencia pape XXII. anno Secundo.

Transsumt dieser Urkunde im geheim. Archiv Schiebl. VII. Nro. 1.
Voigt B. IV. S. 328.

№ LXXXVI.

Der Hauptmann Stephan Pancaucus von Polen und Cujavien erlaubt den Thornern den Freizug nach Konin und Kalisch. — 1318.

Nouerint huniuersi presentium noticiam habituri Quod Stephanus dictus pancaucus Capitaneus tocius regni polonie ac Cujauie Ciuibus torunien. ciuitatis uectoribus et quoscumque alios duxerit damus plenam et omnimodam libertatem sine omni scruplo falsitatis per terram nostre procurationis versus conin et kalis transeundi et reuertendi et non aliunde saluis rebus pariter et personis tam diu donec nos conveniemus cum cuntore predicte ciuitatis nostris litteris uel personis melius roborando ad data presentium a decollatione sancti Johannis usque ad diem sancti Martini In cujus rei testimonio nostri sigilli munimine jussimus communiri Datum in Kalis anno Domini M. CCC. XVIII.

Original im Raths-Archiv zu Thorn Scrin. IV. Nro. 1.

№ LXXXVII.

Privilegium der Stadt Frauenburg. — 1318.

In nomine domini amen. Quoniam ab humana mundi memoria negocia facilius elabuntur, que nec scripto nec sigillo nec voce testium eternantur. Nos igitur Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus notum esse volumus universis ad quos devenerit presens scriptum, quod nos previa deliberacione matura communi nostri capituli de consilio et consensu pro bono commodo, utilitate et profectu ecclesie nostre cupientes pium affectum et amorem Venerabilis patris domini Henrici predecessoris nostri quem semper habebat ad civitatem nostram que Unservrowenburg vulgariter nominatur pio favore prosequi. Dilectis civibus nostris predicte civitatis ipsorumque legittimis

heredibus et successoribus racione et nomine dicte civitatis omnes mansos qui sunt et haberi poterunt infra et intra dictos terminos qui granicie vulgariter nominantur, prout ipsos ipsis multis viris discretis et honestis presentibus propria distinximus in persona cum omni utilitate et usufructu. Excepta venacione castoris et lucris terre, auro videlicet et Argento, Sale et cuiuslibet generis metallo et terciam partem judicii, Terciamque partem omnium de iudicio veniencium tam in mari recenti quam in libertatibus civitatis Jure Lubicensi perpetue contulimus possidendos. Ita tamen quod memorati cives et incole civitatis sepedicte nobis et nostris successoribus annis singulis semper in festo beati Martini unum fertonem denariorum monete usualis pro omni censu et servicio de quolibet manso qui intra terminos et granicias Civitatis inventus fuerit dare et solvere teneantur. Excipimus tamen ab omnibus hiis mansis quatuor mansos quos antedicte civitati et civibus libere perpetuo conferimus et donamus. Excipimus eciam paludem se prope littus maris recentis extendentem. Ab aqua Bavia ascendendo per viam versus civitatem ad antiquam graniciam scilicet populum et de populo per paludem ad graniciam que est iuxta viam qua itur in Bruensberg que signata fuit coram nobis et nostris Canonicis et aliis multis viris discretis et honestis. Deinde et ab eadem granicia ascendendo prope viam ad graniciam que est in monte prope castrum sic quod in isto spacio quod est inter fossatum castri et antiquam graniciam cives secundum consilium et ostensionem dominorum possint libere pro utilitate civitatis fodere arenam et argillam. Item et ab eadem granicia procedendum est sub castro per pontem castri ad propriores agros dominorum et sic ascendendo per directum ad vallem ubi Curia domini Bartholomei fuit sita. In eadem vero valle descendendo ad viam qua itur in Elbingum. Deinde iterum ascendendo sub monte ad fluvium qui Narussa nominatur ita quod quidquid ibi de pratis et paludibus intra dictas metas et recens mare inveniri vel haberi potest, hoc in numero mansorum censualium civitatis non debet aliqualiter computari. Adicimus eciam libertatibus supradictis causa favoris et gracie montem ante castrum ubi curie dominorum edificate sunt exceptis areis dominorum ut easdem ibi manentes ampliare vel alii supervenientes de novo alias libere in eodem tractu et linea circa castrum valeant informare quidquid residuum fuerit hoc tam dominis quam eciam civibus pro pascuis sit commune. Ne autem super metis seu graniciis mansorum censualium civitatis dubium et ex dubio lis vel error valeat imposterum suboriri ob hoc ipsas in hoc scripto poni fecimus nominatim. Primo igitur incipiendum est a granicia que est inter agros dominorum et Johannis de Sodis ascendendo per directum versus Kyligen ad agros seu bona dictorum dominorum. Deinde procedendum est ascendendo graniciam que est inter agros dominorum et civitatis et illorum de Ronenvelde inde descendendo super Baviam et per

ascensum eiusdem aque ad bona Jordani de Kalwe est tendendum. Item in altera parte in mari recenti ubi fluvius Narusse influit incipiendum est tendendo per ascensum eiusdem fluvii ad terminos illorum de Bylawe ubi bona Allexandri terminantur. Et quidquid inter dictas metas est, fuerit et continetur quidquid sit vel quocunque censetur nomine hoc sepedicte civitati et civibus perpetuo contulimus jure et libertatibus supradictis. Preterea in signum dileccionis favoris et gracie specialis omnibus civibus et incolis dicte multociens civitatis perpetuo concedimus et donamus ut libere in stagno recenti quantum ad nostram ecclesiam pertinet piscari possint et debeant quovis genere instrumentorum eo eciam addito quod si nos aut nostri canonici recia construxerimus et piscari voluerimus vel societatem cum ipsis habere quod nullus nos aut ipsos debeat impedire. Volumus tamen ut nullus cum retibus angwillarum que halwaten et Cütel nominantur piscari possit vel debeat nisi nostra requisita et obtenta licencia speciali. Deinde hiis eciam piscatoribus vagabundis non habentibus ius civile et qui se nobis non presentaverint, Volumus ut cum saccis magnis aut parvis aut rethibus magnis sine nostra requisicione et permissione piscari non debeant nec presumant. Post hec ut multa brevitor concludantur civibus prenominate civitatis si ad alium locum posita fuerit vel loco manserit in eodem omne Jus Lubicense ex toto et integraliter conferimus cum omnibus suis condicionibus bonis licitis et honestis tam in terra quam in aquis nisi si forte cives aliud communiter peterent aut eligerent libera voluntate, ut suas hereditates, domus, curias, ortos, agros et ea que ex civitate coluntur possint vendere commutare donodare recipere resignare coram Consulibus civitatis prout exigit ius Lubicense. Illis tamen Allodiis et agris exceptis qui extra civitatem in libertatibus civitatis coluntur ut illos non debeant resignare sine nostra requisicione vel alius quem ad huiusmodi negocia ex parte nostra volumus destinare, ut forum liberum habeant die quo nobis ipsis civitati et territorio videbitur expedire, ut mensas panis carnium pellificum et penesticorum, Cameras que Buden dicuntur et quemlibet censum possint emere et construere nostre ac sue civitatis ad commodum et profectum. Volumus eciam ut consules, Seniores, Magistrosve consulum annis singulis statuere destituere aut aliquas constituciones edere non debeant sine nostro consilio et consensu. Quia promocione et amore dignus iudicatur qui de multis beneficiis reddit grates. unde volumus ut cives sepedicte civitatis annis singulis semper in Anniversario venerabilis patris domini Henrici predecessoris nostri felicis memorie dimidium lapidem cere et cum dominus sua nos misericordia de medio tulerit debito carnis exsoluto alium dimidium lapidem cere, in nostro Anniversario ad matricem ecclesiam pro luminaribus in recognicionem gracie sibi facte dare et solvere sint astricti. Considerantes eciam defectum quem habent cives et incole

civitatis multociens memorate plena liberalitate ipsis ex ista parte Bawye versus silvam Rosenwalde quod specialiter ad nos pertinet usque ad granicias ibi factas prout ipsas in nostra Canonicorum nostrorum et aliorum virorum laudabilium presencia poni fecimus omne illud quod ibi in dictis graniciis continetur pro pratis et pascuis libere perpetuo condonamus. Et ut hec nostra donacio et felicis recordacionis domini Henrici predecessoris nostri donacionis confirmacio inviolabiliter perpetuo perseveret presentem super hec litteram conscribi et appensione Sigillorum nostri videlicet et nostri Capituli Warmiensis ac subnotatis testibus fecimus roborari. Dominis Henrico preposito. Hermanno decano, Bertoldo Scolastico, Bartholomeo Cantore. Henrico Custode, Hartmudo Magistro, Arnoldo Magistro. Nicolao Petro Plebano de Reddino. Johanne plebano de Hollandia. Canonicis ecclesie Warmiensis. Gercone de Carwen. Allexandro fratre suo. Theoderico Milite. Martino de Rutenberg. Jordano de Stofesberg, feodalibus ecclesie nostre. Hermanno Scriptore. Conrado divite. Wydcone. Johane Albo Consulibus civitatis Bruensberg et aliis quam plurimis viris fidedignis. Datum et actum in castro domine nostre. Anno incarnacionis domini. M°. CCC°. XVIII. ydus Julii Mensis. Per manus Petri sacerdotis.

Alte Abschrift im Buche: Ermländisches Privilegien-Buch p. I—II. im geh. Archiv.

№ LXXXIX.

Privilegium der Stadt Saalfeld. — 1320.

In dem namen der heiligen dryualdekeit amen wir luder von Brunswig eyn Bruder des ordens des spitals sente marien des duschen huses von jerusalem komthur czu Cristburg brengen czu irkennen in desem kegenwortigen brife allen den dy yn an sehen adir horen lesen Das noch vnsers heren gebort Tusunt dry hundirt in dem vumfczenden iare von dem erbarn vnd geystlichem vnserm liben Brudere Sighardo von Swarczburg der czu der czeyt hy komthur was. Mit ryfem rate vnser Bruder vsgegeben vnd besaczt wurden dy stat Saluelt genant vnd das gut czu dem halben dorfe. Dor nach in den iaren vnsers heren Tusunt dryhundirt yn dem czwenczigistem iare vunde wir das mit vnser wysen Bruder rate vnd volge vnd der besiczere wyllekur das wir eczliche ding durch gut und nucz wandelten mit vnseren brifen, dy in vnsere vorvarn bryfen geschryben waren, das is, das dy vorbestetigete stat Saluelt geheysen vnd ir inwoner vnd der nachkomenden Colmisch recht ewiclich behalden sullen Dar vbir gebe wir ouch derselben stat czen huben vmme dy stat gelegen vnd czw huben andir syt des wassers: Neben dem Wassere vf, das do get vs dem Trumpen in den ewing

vry ewiclich czu gemeynen nucze der stat czu colmischim rechte. Vnd doch alzo, das dyselbe stat vf den czen vorgenanten huben legen sulle Ouch irloube wir den gemeynen inwonern der selbin stat vnd den dy vf dem iren sitzen in dem see dem Ewinge vry vischerie mit hamen mit wurf angeln vnd mit waten dy an dem lengesten sechs kloftern lang synt alzo verre alz man von dem stade mit eyme steyne gewerfen mag der an dem gewichte eynes virdunges swer sy. Vorbas gebe wir ouch der vorgenanten stat und iren inwonern virczig huben czu dem halben dorfe czu gemeynem nucze czu Colmischim rechte Derselbin huben sal der Schultis der stat vnd syne erbin vyr vry behalden czu dem gerichte vnd von den andern sechs vnde drysigen sal dy stat vf vnser vrowen tag lichtmesse ierlich Czwelf mark phenninge gewonlicher muncze dys landes czinsen vnserm huse. Dor vbir sal ouch haben dy pfarre der selbin stat vir vry huben czu Kupeyn Bynnem dem gute vnd vorbas ganczen teczem ewiclich von alle dem gute czu Kupeyn. Vnd ouch sal her haben von dem gute czu dem halben dorfe Czwenczig scheffel rocken vnd Czwenczig scheffel habern dy ym dy besiczere gebin suln ierlich vf sente mertins tag Ouch gebe wir der vorgenanten stat Saluelt das. das inwendig eyner halben mile al vmme dy stat keyne pharre noch Kreczem sulle syn adir werdin ane wygandisdorff das wir vs nemen das beyde pfarre vnd Kreczem sal behalden. Vbir das gebe wir der vorgenanten stat saluelt des czinses der von den vlieschbenken vnd brotbenken vnd schubenken und badestoben ierlich geuellet adir nach geuallen mag. das virdeteil der stat czu nucze. das andir virdeteil dem schulthisen der stat vnd synen erbin, vnd halp behalde wir yn vnserm huse Dor vbir gebe wir dem schultysen iacobo vnd synen erbin ewiclich alles des. das bynnen der stat Saluelt vnd Kupeyn vnd czu dem halbendorfe adir bynnen iren guten geuellet von gerichte das dritteteil ane dy strasen dy wir vns gar behalden. Vorbas gebe wir ouch dem vorgesprochen Schultisen vnd synen erben Sechs vry huben Bynnen dem gute Kupeyn czu deme gerichte noch Colmischim rechte czu besiczende. Ouch mag der vorgenante Schultis vnd syne erbin haben scheferie Bynnen dem gute czu Kupeyn von drenhundirt schofen vnd nicht me vnd vf dem gute czu dem halbendorfe Czweyhundirt schofe vnd nicht me, vnd doch alzo, das sy den besiczeren an irme getreyde noch an ir hegeweyde nicht enschaden Czu bewerunge vnd bestetunge alle dir vorgesprochenen dinge zo habe wir vnser ingesegil an desen brif gehangen Des sint geczug Bruder Otto von luterberch lantkomthur des Colmischin landis Bruder herman komthur czu dem redyn Bruder otto komthur czu schonesee Bruder Cunrat herczogen heynrichs son von Brunnyngiswig eyn Bruder des ordens Ciscercien. vnd syn geselle Bruder lodewig des selbin ordens eyn meyster von rechte Bruder Merkel von Sparrenberg vnser huskumpthur

vnd ander vyl vnser brudere vnd erlicher wertlicher lute Gegeben in der czal vnsres heren dy hy vor gechreben stet an deme tage sente Thomas des aposteln.

Alte Abschrift im Fol. des geh. Archivs: Christburgisch. Verschreibungen Nro. XI. p. 9—10.

№ XC.

Privilegium der Stadt Frauenburg über das dortige Schultheißen-Amt. — 1320.

In nomine domini amen. Nos Iordanus prepositus Hermannus decanus totumque Capitulum ecclesie Warmiensis. Advertentes quod ex civitatum profectu solent utilitates communes et diversa commoda provenire, hinc est quod dilectorum et fidelium nostrorum civium in Vrowenburg et eiusdem civitatis nostre profectui faventes non immerito eisdem civibus et civitati prehabita deliberatione et tractatibus maturis medietatem tèrcie partis Scultecie Civitati predicte Vrowenburg, quam inquam partem terciam ab Eberhardo de Sandekow comparavimus, vendidimus rite racionabiliter et venditam dicte civitati proconsuli et consulibus nomine Civitatis et civium sepedictorum contulimus jure hereditario possidendam. Adicientes Collacioni nostre predicte de predictorum consulum et civium connivencia quod annis singulis eo tempore quo mutari consueverunt consules, Scultetus secundum nostrum beneplacitum eligatur vel eius qui est si nobis placuerit institucio innovetur. Insuper tamen proventus Judicii civitatis nostre predicte nobis et civitati sint et esse debeant equaliter communes consencientibus ipsis civibus et acceptantibus. Statuimus et ordinamus quod quocienscunque aliquis pro forefactis seu excessibus mulctandis vel pecuniaria pena sive quocunque casu fuerit puniendus ubi iudicium ad nos et ad cives simul pertinet, quod non separatim, sed nos una cum consulibus emendam huiusmodi imponemus et emendarum proventus per medium equaliter dividemus. Ceterum quia proconsul, Consules et Cives ad requisicionem nostram medietatem paludis partis eorum que est versus agros nostros quod informacione pratorum. Nobis voluntarie resignaverunt. Nos in eorum bone voluntatis recompensam quandam partem paludis nostre sub certis limitibus designatam, illam videlicet que est inter viam qua itur a Civitate versus Rosenwalt et fossatum quod a granicia facta iuxta baudam transit paludem in longum versus Civitatem ad granicias ex antiquo ibi factas scilicet ad fossatum quod transit paludem in lacum a populo ad viam qua itur in Bruensberg ut in quoslibet suos convertere possint usufructus. Accedente. Venerabilis in cristo patris et domini domini nostri Eberhardi Warmiensis ecclesie Episcopi consilio voluntate et consensu dedimus nomine Civitatis Proconsuli, Civibus et Civitati jure hereditario perpetuo possidendam et ut hec nostra donacio et commutacio commutacionisque

confirmacio inviolabiliter perpetuo perseveret presentem paginam sigillo Capituli roborari fecimus subnotatis testibus communiri. Domino Hermanno de Sambia. Domino Tilone de Serico et domino Henrico de Rosenwalde Cappellanis et aliis quam plurimis viris fidedignis. Datum Anno domini M°. CCC°. vicesimo. VIII kalend. Decembris.

Alte Abschrift im Fol. des geh. Archiv: Ermländ. Privilegien-Buch p. II—III.

№ XCI.

Der Landmeister von Preussen, Friederich von Wildenberg, appellirt und protestirt durch einen Procurator gegen die Erhebung des Peterspfennigs im Ordensgebiete. — 1320.

In nomine domini Amen. Nos frater Fridericus de Wildenberc. Magister fratrum domus theuton. per Prusciam ad nos accedente consensu prepositi nostri tociusque capituli ecclesie Culmensis facimus et constituimus discretum virum dictum Johannem plebanum Culmensem presentem et mandatum nostrum sponte suscipientem nostrum et omnium nobis hominum in temporalibus et spiritualibus subiectorum clericorum et laycorum procuratorem ad appellandum et appellationem publicandum et insinuandum. viris Religiosis dominis Henrico preposito et fratri Henrico Rubiz officiali culmensis ecclesie. qui se asserunt exactores denarii sancti Petri per venerabiles Patres. dominos Janyzslaum sancte Gneznensis ecclesie archiepiscopum et Ger. Wladizslaviensis ecclesie episcopum auctoritate apostolica prout asserunt substitutos. et ab ipsis venerabilibus patribus dominis archiepiscopo et episcopo iam predictis et ubique locorum ubi providerit expedire. et ad petendum apostolos et ad recipiendum eos exhibitos et ad petendum copiam litterarum apostolicarum a nobis vobis super isto negocio prout asseritis transmissarum. et ad protestandum quando sibi videbitur oportunum et ad cuncta faciendum que interponende appellacionis et eius insinuacionis natura requirit et que per procuratorem ydoneum in tali negocio fieri consuerint. Eciam si mandant exigant speciale. renunctiantes omni solempnitati iuris vel facti. qua obmissa presens procuratorium inpugnari posset. aut aliqualiter sugillari ratum et gratum habituri quidquid per ipsum factum fuerit in premissis. In cuius facti evidenciam pleniorem nos frater Fridericus et capitulum Culmensis ecclesie memorati. nostris sigillis presentem litteram inde conscriptam fecimus consignari. Datum anno domini M. CCC. XX. VI. ydus Marcii. presentibus testibus infrascriptis. Comendatore videlicet de Thoron. vridhero. commendatore de birgelo Gozwino. ac Sygehardo commendatore de Grudenzc. commendatore de Redyno.

Her. Dominis Frizcone de sumervelt. Hinr. de Cyginberc. Petro de Heselech militibus et aliis quam pluribus fide dignis.

Original=Abschrift im geheim. Archiv Schiebl. XLIX. Nro. 1.
Voigt B. IV. S. 347.

№ XCII.

Die Aebte von Oliva und Pelplin und die Komthure von Schwez, Mewe und Danzig appelliren durch einen Sachwalter in Gnesen vor dem dortigen Erzbischof gegen die Erhebung des Peters=pfennigs. — 1320.

Copia apellacionis subsequentis interposite a fratre Jord. de Polplin ordinis Cisterciensis procuratore Religiosorum virorum. videlicet Abbatum et Commendatorum de Pomorania super exactione cuiusdam Census qui dicitur denarius Sancti Petri in Gnesna in presencia Reverendi ac venerabilis patris ac domini Sancte Gnesnensis Ecclesie Archiepiscopi prout in apellacionis forma inferius continetur, cuius tenor talis est.

Constitutus coram vobis Reverendo in cristo patre ac venerabili domino, Domino Janislao sancte Gnesnensis ecclesie Archiepiscopo Collectore census Romane ecclesie qui dicitur denarius sancti Petri. dico et propono ego frater Jordanus domus in Polplin Ordinis Cisterciensis et Wladislaviensis dyoceseos procurator Religiosorum virorum videlicet fratris Alexandri de Oliva et fratris Hinrici de Polplin abbatum iam dicti Cisterciensis Ordinis, necnon fratris Theoderici de Lichtenhagen in Sweze, fratris Hinrici de Gemewa et fratris D. de Gedanzek Comendatorum in Pomorania Ordinis fratrum domus Theuthonice Hospitalis sancte Marie Jerosolimit. dyoceseos prelibate ipsorum, conventuum eorum et tocius cleri et populi exempti et non exempti in dicta terra sub ipsorum ditione degencium nomine, quod cum discretus vir dominus Stanizlaus decanus Crusbiciensis, vestro nomine. quasdam litteras decanis dicte terre Pomoranie nuper destinasset, licet contra formam mandati sibi in vestris litteris traditi, cum personaliter illuc accedere debuisset. et forma mandati diligenter sit servanda, ut quendam Censum, qui dicitur denarius beati Petri, vice et nomine ipsius peterent exigerent et colligerent, in tota terra predicta, in quantum se dyocesis memorata extendit, a clero et populo, cuiuscunque condicionis status et dignitatis existerent, alioquin contra contradictores et rebelles pro excommunicacionis et interdicti sentencia procedi mandabat, sed cum dictum Censum nunquam aliquis, quantumcunque grandevus et provecte etatis in tota terra predicta recolat persolutum, seu a maioribus et progenitoribus suis a retroactis temporibus aliqui aliud audiverint vel viderint aliquando, cum tamen omnes nobiles et

populares senissimos commendatores predicti et abbates, quos in omnibus districtibus suis habere poterant, congregatos sub attestacione iurisiurandi studiosissime requisierint, super censu prefato, qui publice fassi sunt, se nunquam suis temporibus exsolvisse, neque de solucione eiusdem a predecessoribus suis aliquando audisse, ita ut iam tantum tempus (?) allegari queat cuius contrarium memoria non existit, quoniam autem melius est ut alicuius iura serventur intacta, quam queratur remedium postquam fuerint vulnerata neque credendum sit sanctissimum patrem dominum apostolicum. de cuius scrinio pectoris pietatis et iusticie rivi soliti sunt manare. velle novum Censum introducere. ubi actenus nunquam extitit persolutus, et cum inpreciabilis res sit libertas et honus intollerabile novitas servitutis, Ideoque senciens dictos dominos meos videlicet abbates et commendatores. hominesque ipsorum in dicta terra constitutos. per peticionem et exactionem dicti census et comminacionem excommunicacionis et interdicti sentenciarum, si dictum censum non solverent in terminis prefixis. per dictum dominum Decanum Crusbiciensem vestro nomine factis, indebite aggravari a vobis nomine procuratorio quo supra, et eorumdem dominorum meorum, videlicet abbatum et commendatorum ac tocius cleri et populi ipsis in dicta terra. quocunque iure subiectis III° Kal. Marcii sedem apostolicam in hiis scriptis apello et apostolos instanter peto, eosdem dominos meos. abbates commendatores conventus ecclesias loca terras homines et omnia iura ipsorum sedis eiusdem proteccioni humiliter submittendo. Interposita est autem hec apellacio lecta et recitata. a dicto fratre Jordano procuratore in Gnesna coram dicto venerabili patre et domino, domino Janislao Sancte Gnesnensis ecclesie Archiepiscopo in loco ubi prasus servat dominus archiepiscopus sepedictus, presentibus domino Philippo Cancellario Polonie, domino Petro preposito Lancisiensi. et capellanis et notariis Curie eiusdem necnon clericis et laicis pluribus fidedignis anno domini M° CCCXX die et mense premissis.

Original-Copie auf Pergament im geheim. Archiv Schiebl. XLVII. Nro. 1.
Voigt B. IV. S. 346.

№ XCIII.

Der Erzbischof von Gnesen und der Bischof von Leslau, bevollmächtigte Collectoren des Peterspfennigs, machen dem Bischof und Kapitel von Kulm die vom Papst Johann XXII ertheilte Bulle wegen Erhebung des Peterspfennigs bekannt und fordern sie auf, für die Entrichtung desselben alle mögliche Sorge zu tragen. — 1320.

Janizlaus divina et apostolice Sedis providencia Sancte Gneznensis archiepiscopus et Gerwardus dei gracia Wladizlaviensis Episcopus Collectores census Romane ecclesie,

qui dicitur denarius Sancti Petri prout in inferioribus continetur, Honorabilibus viris dominis, preposito et officiali Culmensis Ecclesie Salutem in domino et mandatis.... firmiter obedire. Noveritis nos recepisse litteras apostolicas non cancellatas...... non in aliqua sui parte viciatas nec abolitas in hec verba. Johannes episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopo Gneznensi et Episcopo Wladizlaviensi salutem et apostolicam benedictionem. Dudum in scrutinio nostre consideracionis adducto, Quod Census qui vocatur denarius Sancti Petri in toto Ducatu Polonie Ecclesie Romane subiecto in Signum subieccionis eidem ecclesie debebatur, et multis temporibus retroactis ipsi Ecclesie integraliter persolutus, et quod nonnulli minus indebite illumque contradicebant sicut adhuc eciam contradicunt solvere minus iuste, Quodque bone memorie Caminensis et Culmensis Episcopi qui tunc erant se videlicet idem Caminensis una cum ecclesia sua Caminensi qui infra dictum Ducatum Polonie consistunt a iurisdiccione archiepiscopi et Ecclesie Gnezdnensis infra Ducatum constitute predictum quibus erant iure Metropolitico subiecti per Sedis apostolice litteras necnon et idem Culmensis Episcopus una cum Ecclesia sua Culmensi per legatum dicte Sedis qui tunc legacionis in partibus illis officio fungebatur se a dicto Ducatu, in quo constituti noscuntur eximi fraudulenter et Provincie Rygensi ut Episcopi ac Nobiles et populares Caminensis et Culmensis Civitatum ac dyocesium possent dictam Romanam ecclesiam eiusdem Census seu denarii solucione fraudare procurantes, annecti tacita veritate dictum Censum seu denarium ab huius annexionis et exempcionis temporibus non solvantur sicut adhuc solvere contradicunt in iuris ipsius ecclesie Romane preiudicium manifestum, apostolicas sub certa forma iuxta intencionis nostre propositum confici mandamus litteras vobis super Commissione exaccionis huius census seu denarii dirigendas, verum quia pro tuo nomine frater Episcope nomen venerabilis fratris nostri Episcopi Wratizlaviensis in eisdem litteris que postmodum ad eundem Episcopum sicut accepimus pervenerunt, scriptum exstitit per errorem, Nos considerantes attentius quod tu Wladizlaviensis Episcopus qui diversis partibus dicti ducatus magis propinquus existis poteris una cum dicto archiepiscopo in colleccione dicti census seu denarii facilius prosperari, predictas litteras auctoritate apostolica revocamus, fraternitati vestre per apostolica scripta mandantes, quatinus vos vel alter vestrum per vos vel alium seu alios ab omnibus infra dicti Ducatus antiquos limites, necnon et per Caminensem et Culmensem Civitates et dyoceses supradictas constitutis cuiuscunque condicionis. status et dignitatis existant Clericis et laycis Secularibus et Religiosis exemptis et non exemptis predictum censum seu denarium ab eo tempore quo fuit ab ipsius solucione cessatum, necnon et inposterum usque ad beneplacitum predicte sedis quocumque privilegio vel exempcione

aut consuetudine contrariis nequaquam obstantibus, necnon et a dicto Episcopo Wratizlaviensi et a quibusvis aliis qui de dicto censu seu denario aliquid percepissent compotum et racionem et quidquid receperunt de huius censu seu denario petere, exigere, et recipere et predicte ecclesie Romane nomine studeatis, Nos enim vobis et cuilibet vestrum petendi, exigendi, et recipiendi per vos vel alium seu alios censum seu denarium et compotum et racionem supradictas et quidquid perceptum de Censu seu denario sepedicto exstitit per eosdem necnon et eos et quoslibet contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendi, invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis, Non obstantibus si aliquibus communiter vel divisim a Sede predicta sit indultum quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint per litteras Sedis eiusdem, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huius mencionem, plenam concedimus auctoritate presencium potestatem, volumus autem quod eos a quibus censum seu denarium supradictum recipere vos continget de eo quod receperitis ab eisdem quitetis et eciam absolvatis ac illis quos excommunicacionis et alias spirituales Sentencias propter censum seu denarium huius in prefixis terminis non solutum incurrerint postquam de illo fuerit integre satisfactum absolucionis beneficium inpendatis, quodque de illa pecunie summa quam pro predicto censu aut denario beati Petri annuatim vos recipere continget nos reddatis per vestras litteras annis singulis cerciores. Datum Avinion. XIII°. kalend. Junii. Pontificatus nostri anno secundo. — Et quamvis exaccionem et colleccionem dudum dicti census certis personis commiserimus et ipsi hoc facere neglexerint sive contempserint, nosque contra eos processerimus ad penas debitas pro contemptu, ne tamen negocium Romane ecclesie taliter negligatur, discrecioni vestre auctoritate litterarum predictarum mandamus sub pena excommunicacionis quam in vos et quemlibet vestrum auctoritate apostolica exnunc ferimus in hiis Scriptis, si nostro presenti mandato ymmo verius apostolico non curaveritis obedire, Quatinus infra Mensem a recepcione presencium litterarum personaliter accedentes ad Capitulum Culmense cives Civitatis ibidem et ad loca insignia eiusdem dyoceseos moneatis Clerum secularem et Religiosum exemptum et non exemptum ac populum universum cuiuscunque condicionis, dignitatis nobilitatis aut status existant, ut iuxta Rescriptum apostolicum Censum predictum videlicet denarium usualis monete de quolibet humano capite iuxta consuetudinem solvencium in Ducatu Polonie sive regno, vobis nostro seu pocius Romane ecclesie nomine infra alium Mensem a die monicionis eisdem per vos faciende computandum quem eis et cuilibet ipsorum unum pro tribus edictis terminum peremptorium assignamus integraliter presentare debeant et persolvant, alioquin si hoc facere contempserint contra mandatum apostolicum in hoc universitas

delinquat Civitatem et dyocesin Culmensem seu pocius loca eiusdem dyoceseos universa, exnunc prout extunc, et extunc prout exnunc ecclesiastico in hiis scriptis in nomine domini subicimus interdicto, vobis sub dicta pena mandantes, ut dictum Interdictum faciatis extunc firmiter observari, Copiam processus nostri presentis, si qui eam habere voluerint exhibentes. Quidquid autem feceritis in premissis nobis vestris litteris harum seriem continentibus rescribatis. De presentacione autem litterarum presencium nostris nunctiis Bartholomeo de Conogestico et Domeslao de Slonsco Ecclesiarum rectoribus quos ad vos mittimus cum eisdem adhibere volumus plenam fidem quas eciam in Registro Thesauri nostri registrari fecimus ad cautelam, Processum eundem iuxta mandatum Rescripti (?) ad Sedem apostolicam transmissuri. Datum in Bresce. III. feria proxima post dominicam Invocavit me Anno domini. M°. CCC°. XX.

Original im geheimen Archiv Schiebl. XLVII. Nro. 12.
Voigt B. IV. S. 346.

№ XCIV.

Janislaus, Erzbischof von Gnesen, Domaratus, Bischof von Posen und Nicolaus, Abt von Mogilna melden dem Papst, daß in dem Proceß des Königes von Polen mit dem Orden wegen Pommern der Procurator des Ordens an den päpstlichen Stuhl appellirt habe. — 1320.

Sanctissimo in christo Patri, ac Domino, Domino Johanni, Sacrosancte Romane Ecclesie summo pontifici, Janislaus Gneznen. Archiepiscopus, Domaratus Poznan. Episcopus, et Nicolaus abbas de Mogilna. Ordinis Sancti Benedicti, Gneznen. dyoc. cum recommendacione humili pedum oscula beatorum, A veneranda sanctitate vestra recepimus in mandatis, quod causam que vertitur inter dominum Wladislaum Regem Polonie illustrem, ex vna parte, et Magistrum ac fratres. domus Sancte Marie Theutonicorum, super spoliacione. et occupacione terre Pomoranie ex altera, audire et terminare deberemus, prout in sanctitatis vestre rescripto nobis directo plenius continetur, cuius tenor dinoscitur esse talis, Johannes Episcopus seruus seruorum dei Venerabilibus fratribus . . Archiepiscopo Gneznen. et . . Episcopo Poznan. ac dilecto filio . . Abbati Monasterii Sancti Benedicti de Mogilna. Gneznen. dyoc. Salutem et apostolicam benedictionem, Grauem dilecti filii Nobilis viri Wladislai ducis Polonie querelam accepimus continentem, quod . . Magister et fratres domus sancte Marie Theutonicorum non attendentes, quod quondam Conradus dux Polonie auus ejusdem ducis, eosdem Magistrum et fratres, quos veros credebat katholice fidei defensores, ad partes illas pro defensione ipsius fidei primitus aduocauit, et nonnulla immobilia et mobilia bona liberaliter concessit

eisdem, alias eos dictus Conradus, et successores sui benigne ac fauorabiliter prosequendo, sed ipsi dicto duci se reddentes ingratos, et ad bona ipsius rapacitatis manus extendentes illicite, ducem ipsum terra sua Pomoranie. Wladislauien. dyoc. que de Regno Polonie fore dinoscitur temeritate propria spoliantes, illam cum hominibus vassallis, Castris. Villis, possessionibus, et bonis existentibus in eadem contra iusticiam occuparunt, et detinuerunt iam per octo annos et amplius, sicut adhuc detinent violenter, fructus ac redditus, et prouentus prouenientes ex illa percipientes indebite et iniuste illam sibi reddere contradicunt, in ipsius ducis graue dispendium et Regni predicti diminucionem enormem, et scandalum manifestum, Quare nobis Dux prefatus humiliter supplicauit, vt prouidere sibi super hoc de oportuno remedio dignaremur, Nos igitur nolentes eidem Duci in suo iure deesse, in quo sumus omnibus debitores. discrecioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus quatinus, vos uel duo vestrum per vos uel per alios super premissis, auctoritate nostra summarie, de plano sine strepitu et figura iudicii procedentes, si rem inueneritis ita esse, Magistrum et fratres predictos ad restituendum dicto duci terram. homines, vasallos castra, villas, possessiones et bona predicta, cum fructibus. redditibus. et prouentibus medio tempore perceptis per censuram Ecclesiasticam, appellacione postposita compellatis, Invocato adhoc si opus fuerit auxilio brachii secularis, Non obstantibus de duabus dietis edita in concilio generali, et felicis recordationis. Bonifacii pape VIII. predecessoris nostri, per quas iudices a sede deputati predicta extra Ciuitates et dyoc. in quibus deputati fuerint, et alibi quam in Ciuitatibus et locis insignibus procedere, aut vices suas committere uel aliquos vltra vnam dietam a finibus sue dyoc. trahere prohibentur, et aliis contrariis constitucionibus quibuscunque, dummodo vltra terciam uel quartam, quis extra suam dyoc. ad iudicium non trahatur. Sev si dictis Magistro et fratribus uel quibusuis aliis communiter sev diuisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici suspendi uel excommunicari, aut extra uel vltra certa loca trahi, uel ad iudicium euocari non possint, per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam, ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem, et quibuslibet priuilegiis indulgenciis, et litteris apostolicis generalibus uel specialibus, eisdem magistro et fratribus, ac Ordini concessis communiter uel diuisim, quorumcunque tenoris existant, per que vestre iurisdictionis explicacio possit in hac parte quomodolibet impediri et de quibus quorumque totis tenoribus, de uerbo ad uerbum, habenda foret in nostris litteris mencio specialis. Datum Auinion III. ydus Septembris, Pontificatus nostri, Anno quarto, Nos igitur prout tenemur mandatis apostolicis humiliter obtemperare volentes, eosdem magistrum et fratres ad nostram fecimus presentiam euocari, qui ad diem sibi per nos prefixum, quendam

fratrem sui ordinis cum mandato sev procuratorio, in quo ipse magister et fratres eum procuratorem suum ad agendum sev defendendum constituebant, prout in procuratorio eodem apud acta de nostro mandato redacta plenius continetur, ad nostram presentiam transmiserunt, quo coram nobis vna cum procuratoribus prefati domini Regis constitutis, et ipsis procuratoribus Regis predicti instanter petentibus, quod in causa procederemus eadem, dictus procurator Magistri et fratrum dicebat, quod cum super terra Pomoranie conueniri deberent ipse Magister et fratres, in causa procedere non audebant nec poterant suo Magistro generali, ac generali Capitulo inconsultis, cuius videlicet Magistri nomine, eos dicebat possidere terram ipsam, quare petiuit, quod ei terminum, ad consulendum dictum Magistrum, et Capitulum, generales concedere deberemus, Procuratoribus domini Regis econtra dicentibus, eis hunc terminum non esse concedendum, cum ex citationis edictis terminum sufficientem habuerint, et cum eciam non remendicacione, sed possessorio iudicio conuenirentur, et sic non possent illum. cuius nomine se dicunt possidere in iudicio nominare, et maxime, cum condicione ex canone reintegranda contra eos agere intendebant, per quem actio competit contra quemlibet possessorem, nec fore vt asserebant neccessarium consulere Capitulum generale, tunc enim vix uel nunquam alicui plena posset de eis iusticia exhiberi. Nos igitur super hiis nobiscum habita deliberacione sufficienti, et communicato consilio sapientum, quamuis allegacio procuratorum Regis equa videretur, ipsis tamen Magistro et fratribus in sua peticione nos exhibere volentes graciosos, et vt frustratorie appellacioni viam possemus precludere iuxta posse, interloquendo pronunciauimus eis pro predicta consultacione terminum esse dandum, et consideratis locorum distancia, et personare ac negocii qualitate trium mensium spacium eis pro termino duximus assignandum, cum prout nobis videbatur eciam infra spacium duorum mensium, predictum suum generalem, cum non magna esset loci distancia, si voluissent consulere potuissent, Procurator vero predictus Magistri et fratrum terminum ipsum asserens nimis breuem a nobis propter hoc ad vestre sanctitatis appellauit audienciam in hec verba, In nomine domini amen, Coram vobis venerabilibus patribus et dominis, Janislao Sancte Gneznen. Ecclesie Archiepiscopo. Domarato Poznanien. Ecclesie Episcopo, et fratre Nicolao abbate Monasterii Sancti Benedicti. de Mogilna Gnezn. dyoc. qui vos dicitis iudices a sede apostolica delegatos, in causa quam mouet uel mouere intendit illustris Princeps, dominus Wladislaus. Rex Polonie super terra Pomoranie Magistro et fratribus Hospitalis Sancte Marie domus Theotonicorum Jerosolimitani, Ego frater Syfridus eiusdem ordinis. de Papow. honorabilis et religiosi viri fratris Frederici Wildenberch, Magistri mei et fratrum domus Theotonicorum, per Pomoraniam et Prusiam, et religiosorum virorum. de Gdanczk, Gmewa et Suecze,

Comendatorum procurator, nomine procuratorio eorumdem dico et propono, quod cum predictos fratres Magistrum Prusie et Comendatores citassetis auctoritate vt dicitis apostolica in juueni Wladislauia. feriam secundam post dominicam qua cantatur Misericordia domini. terminum peremptorium statuentes, eodem termino nomine procuratorio vt supra comparui coram vobis, continuato vero termino in Crastinum petiui terminum nomine Magistri et Comendatorum predictorum, infra quem Magistrum Ordinis generalem, et Capitulum generale, quod consueuit esse in exaltacione sancte Crucis consulerent sine quorum auctoritate non poterant super causa tam ardua conueniri, vos vero dilacionem concessistis vsque in Crastinum beati Kiliani sed nimis breuem, ex quo reputans me predictos Magistrum et Comendatores indebite et contra iusticiam pregrauari, appello Sedem apostolicam in hiis scriptis, me Magistrum et Comendatores sepedictos, omnia bona, et iura eorum, et ordinem proteccioni sedis eiusdem supponens, ne uos uel quiuis alius, in premissis, uel premissorum quolibet. in contemptum Sedis predicte quidquam quomodolibet attemptis, et apostolos peto instanter, instancius. et instantissime michi dari, Cui appellacioni cum eam friuolam reputemus, ex eo quod terminus predictus est sufficiens, et ipsi non remendicacione, sed possessorio conueniantur, non duximus deferendum, in causa ipsa iuxta tenorem predictarum vestre sanctitatis litterarum summarie, de plano. sine strepitu et figura iudicii procedentes, Et quia a nobis petiuit apostolos procurator predictus, nos ei presentes apostolos refutatorios duximus concedendos, Datum in Bresceze XIII° Kalendas Maii Anno domini M°. CCC°. vicesimo.

Original-Urkunde im geheim. Archiv Schiebl. 50. Nro. 9.
Voigt B. IV. S. 339.

№ XCV.

Bündniß des Herzogs Wartislav von Pommern mit dem Landmeister von Preussen, Friederich von Wildenberg, gegen die Burg Nakel und gegen Polen. — 1320.

Nos Wartyzlaus dei gratia Dux Slavorum Cassubie et Pomeranorum, et Nos Frater. Fridericus. de Wyldinberch Ordinis domus Theuth. Hospitalis Sancte Marie Jerosol. Magister per Prusiam universis christi fidelibus presens scriptum cernentibus aut quorum audituri recitari contingerit cupimus propalare, Quod cum terra Pomeranie ad nos spectare, et ipsius Regimen in nostris dependere manibus dinoscitur, Que ut eciam terra iam dicta, necnon ipsius Incole quiete pacifica gaudere ac frui et persistere in statu congruo valeant, una cum venerabili in christo patre ac domino, domino. Conrado. Kamynensi Episcopo in talem inter nos mutuo habendam et tenendam firmiter devenimus

unionem, Quod si quis vel qui princeps vel principes Regni Polonie nos omnes simul, vel nostrum alterum singulariter suo in dominio seu Jurisdiccione quod absit maliciose inpugnare presumpserint, quod alter alterum ad reprimendam invasorum seviciam coadiuvabit, manu valida et potenti, Preterea si alicuius nostrum terra sive dominium quod solum notamus in terra Pomeranie invaderetur, Extunc ceteri duo quamprimum id perceperint aut eis intimatum fuerit, eorum sub expensis sumptibus et dampnis spontanee opitulamen cum viribus illico conprestabunt, Sin autem quod deus avertat aliquis exercitus Polonorum terram prenominati domini Episcopi citra Persantam introierit, extunc nos duo tocius Pomeranie cum viribus idem amminiculamen propinabimus sibi benigne sine mora, Insuper quod si aliqui Spoliatores Polonicales aut de. Nakil. profluentes dominia Incliti ducis. Wartyzlai. aut Kamynensis Episcopi latenter seu furtive subintraverint extunc si fratribus Prusie intimatum fuerit ipsis latronibus et talibus maleficis suis cum hominibus usque. Wyritz. sine procelacione venient in occursum, Item si aliqui spoliatores spolia in eisdem terris commissa deducent quos quidem nostri persequerentur usque ad Municiones fratrum predictorum, Extunc Conmendator Municionis eiusdem aut vices eius ibidem gerens subsidium sequele ipsis incunctanter ministrabit, Ceterum patrocinante domino Castrum. Nakil. expugnari per nos si contingerit volumus ut ipsum ad nos spectare dinoscatur indifferenter, nec per unum nostrum seu duos solum, sed per nos debet unanimiter possideri, Si vero aliquis nostrum expugnatum ipsum Castrum singulariter habere affectaverit hic reliquis duobus in Expensis et laboribus prout concordare poterit satisfaciat conpetenter, Insuper volumus, quod nullus nostrum aliquod fedus amicicie seu unionis cum inhabitatoribus de Nakil iniat seu compositionem aliquam faciat ceteris irrequisitis seu eciam inconsultis, Item si contingerit, Quod quicunque duo nostrum vicissim quod deus nolit brigaverint, seu modo quocumque discordaverint, Tercius huius brige insons amicicie seu composicionis quidquid ordinaverit debite ab utrisque litigantibus ratum simul et inviolatum servetur contradiccione qualibet propulsata, Demum si permissione divini numinis aliquod nostris cum adversariis bellum inire nos contingerit, Ita quod deus nobis prosperaretur ut in Triumpho aliquas personas autenticas sive spolium caperemus notabile, Illud equidem spolium sorcione pari prout expedit inter nos amicabilius dividatur, Presentibus a festo beati Mychahelis proxime venturo post Triennium minime valituris. Testes huius sunt, Nobiles viri dominus Hermannus Comes de Euirsten. Henningus. bere. Marscalcus et. Hen. bere filius eius, dominus Pe. de Nuwinburch. Ganzko. Petrus. Puccummir Milites, dominus Johan, Walchgolcz. dominus. Conr. de nuwinkyrchin. Kamynen. Ecclesie Canonici, Et dominus Olricus in Gutscowe plebanus et in Stetin Canonicus, et quam

plures fide digni. Dat. in Pomerania, prope fluvium. Leba. vulgariter nuncupatum. Anno domini M°. CCC°. XX°. VI°. Non. Julii.

Ego. Henningus. Bere. Miles Incliti ducis. Wartizlai. Slavorum, Cassubie et Pomeranorum Marscalcus in evidenciam presencium lucide protestor et promitto Quod totam Ordinacionem similiter et placita inter predictum dominum Ducem. et venerabilem Patrem nostrum Dominum. Conradum. Kamynen. Ecclesie Episcopum et dominos Pruscie terre prope fluvium. Leba. in Pomerania habita et legittime diffinita, Idem dominus Dux ante nominatus inviolabiliter conservabit et illese, Insuper promitto, quod sepenominatus dominus meus Dux sub tali modulo et formula litteram fratribus predictis videlicet terre Pruscie dominis erogabit, suo Sigillo munitam qualem sibi contulerunt, In Cuius promissionis evidenciam presentem paginiculam meo Sigillo ut cernitur iussi communiri, Datum in Pomerania citra fluvium. Lebam. Anno domini. M°. CCC°. XX°. VI°. Non. Julii.

Original-Copie auf Pergament im geheim. Archiv Schiebl. 50. Nro. 22.
Voigt B. IV. S. 342—343.

№ XCVI.

Vertrag des Herzogs Wenzeslav von Masovien mit dem Deutsch. Orden in Preussen. — 1321.

In nomine domini amen, Nos Wenceslaus dei gracia dux Mazovie et Plocz. notum facimus universis tam presentibus quam futuris presencium noticiam habituris, quod cum proch dolor inter fratres dominos terre Prussie et nos semina discordie plurimum versabantur condolentes, recordantesque ipsorum beneficiis que nobis dudum inpendebant, baronum nostrorum adhibito salvo consilio, auxilioque domini Floriani episcopi Ploczensis ecclesie, talem cum venerabili Magistro fratre Friderico de Wildemberk ordinis domus theutunice per Prussiam, fratre Ottone de Lutterberk ceterisque fratribus universis fecimus unionem, ut omnia dampna quecunque orta fuerant, homicidia, discordie, ubicunque locorum in nichilum redierunt parte ex utraque, de quo mencio fieri non debeat perpetue et in ewum, Promittimus insuper dicto domino Magistro et fratribus ut consilio, nuncio vel facto, occulte sive manifeste per gentem Litbuycam, ipsos et terras ipsorum non impedire, nec per aliquem hominem viventem, sed pocius volumus frui amicabilis concordie, ut dileccionis amor inter nos habeat delectabile testamentum. Ceterum custodes predictorum dominorum qui eos custodiunt a gentilitatis nocumento, aut a quibuscunque inimicis, cum terram nostram intraverint vel in ea custodierint, securissime custodiant, non timoris angustia a nobis perterriti, sed promocione

nostra gaudeant eterna, quia non tantum custodes promovere volumus, sed prelibatos dominos nostros premunire sicut amicos predilectos, ubicunque locorum poterimus, spondemus finaliter fide data, sin autem quod absit, furta ex utraque parte in terris perpetrentur, nulla discordia habita sive inimicicia, fures debito iure puniantur et omnia dampna postmodum facta, absque scire nostro, iure debito omnimode iudicantur, Preterea si exercitus Sarracenorum terras per nostras transire vellet cui defendere non possemus, et nos scire contingeret, ad dominos sepius dictos nuncium mittere nos firmiter obligamus, Ne autem mater calumpnie nostram unionem audeat aliqualiter violare, presens dari mandavimus, sigillo domini episcopi nostroque amicabiliter consignantes, presentibus testibus subnotatis, Comite Cristino Palatino Mazovie, Leonardo castellano Plozensi, Henrico Judice Mazovie, Ploczensibusque civibus et aliis quam pluribus fide dignis. Datum et actum in Golube sub anno domini Millesimo tricentesimo XX primo, tercia feria post domine ne longe, que est VIII kalend. Maji.

Original-Abschrift im Fol. D. p. 8. im geheimen Archiv. Das Original der Urkunde ist nicht mehr vorhanden; obige Abschrift ist aber vom Original selbst, denn am Schlusse stehen die Worte: Sigilla duo scilicet Ducis et episcopi Ploczensis sunt appensa.

Voigt B. IV. S. 344.

№ XCVII.

Appellation des Bischofs Johannes von Samland von dem Urtheil der Polnischen Bischöfe in der Streitsache wegen Rückgabe Pommerns an den König von Polen. — 1321.

Ista est Copia appellacionis nostre interposite contra Mandatum Episcoporum Polonie.

In nomine domini amen. Cum sacris canonibus sit provisum, ut gravati indebite in iudicio vel extra per iniquas sentencias vel mandata appellacionis diffugio valeant se tueri, Hinc est quod nos frater Johannes dei gracia et sedis apostolice providencia Episcopus Ecclesie Sambiensis, sencientes nos gravatos et verisimiliter metuentes in posterum acrius aggravandos per vos venerabiles Patres. Dominos.. Janizlaum sancte Gnezdnensis Ecclesie archiepiscopum. et Domeratum. Posnaniensis Ecclesie Episcopum, et fratrem Nycolaum abbatem de Mogilna Ordinis sancte Benedicti Gnezdnensis dyocesis, qui vos dicitis Judices a sede apostolica delegatos per quoddam mandatum vestrum nobis nuper II°. ydus Augusti vestris nunciis ut dicebant... directum, in quo nobis mandastis, quod personaliter infra triduum ad Magistrum et Commendatorem Provincialem et alios nostre dyocesis Commendatores accedere deberemus, et ipsos nisi ad certum terminum terram Pomeranie Illustri principi, Domino.. Regi Polonie cum XXX^{a}.

milibus marcarum fructuum perceptorum una cum expensis in lite factis restituant, excommunicatos, et terras ipsorum Ecclesiastico interdicto per vos suppositas denunciare pupplice deberemus, eisdem sepultura ecclesiastica penitus denegata. Nos huiusmodi mandatum vestrum ex infrascriptis causis inpossibile iniustum et temerarium reputantes exequi non tenemur, Primo ex eo quod mandastis nobis quod ad predictos.. Magistrum.. Commendatorem Provincialem et fratres infra triduum iter arripere deberemus, quod reputamus intollerabile et inpossibile, cum Magister sit in Alemannia et alii Preceptores de quibus mandastis longe ante vestri mandati noticiam ad suum generale capitulum iverunt, quod et vos ipsos credimus non latere. Item mandastis indistincte, quod una cum preposito Ecclesie nostre vestrum exequeremur mandatum, qui tamen prepositus pro nostris et Ecclesie nostre expediendis negociis diu ante recepcionem predicti mandati versus alemanniam arripuerat iter suum, cum quo sicut non possumus sic sine ipso iuxta vestri mandati tenorem exequi non tenemur. Dicimus eciam iniustum mandatum vestrum et nos gravatos ex eo quod mandastis, ut prefatum Commendatorem provincialem personaliter moneremus et monitum denunciaremus, cuius domicilium quia a nostro ad octo distat dietas, et ob hoc sine gravi dispendio et multis expensis id facere non possemus, quia vobis non tenemur nostris expensis et propriis stipendiis militare. Preterea quia de mandato apostolico vobis ut dicitis directo certificati non sumus, ideo id quod eius pretextu mandatis, exequi non oportet, Ceterum liquet nobis plerisque Ecclesiarum Pruscie prelatis et rectoribus, quod prefati.. Magister et fratres ante et post vestram sentenciam ad sedem apostolicam appellarunt in scriptis et appellaciones suas tam nobis quam aliis pruscie prelatis, religiosis ac clericis secularibus pupplicarunt nec in mora prosequendi fuerunt quia terminus de iure eis competens non est lapsus, et ob hoc vestrum mandatum temerarium reputamus. Item quia vestrum mandatum in quo dicitis quod.. Magister et fratres dominum.. Regem Polonie manu rapaci spoliaverint terra Pomeranie supradicta, salva vestra reverencia non continet veritatem, quia manifestum est et probari potest ubique, quod ipsam terram cum sua pecunia legittime sunt mercati, Ex hiis mandatis vestris nos reputantes ut premittitur indebite pregravatos et timentes atrocius pregravandos, In hiis scriptis ad sanctam sedem apostolicam appellamus, et apostolos petimus, iterum eos petimus et iterato cum instancia petimus nobis dari, nos et statum nostrum et subiectos nobis clerum et populum et omnia iura nostra cum omnibus nobis adherentibus, ac in posterum adherere volentibus, eiusdem sancte sedis protectioni et defensioni humiliter submittendo.. Lecta interposita et pupplicata est hec appellatio in Cappella Castri nostri Vischusen Ipse ydus Augusti, id est in festo sanctorum martyrum Ypoliti et sociorum

eius Anno domini. M°. CCC°. XXI°. presentibus discretis viris Plebanis nostre dyocesis dominis fratre Conrado in Kungesberg Ecclesie nostre canonico Nycolao in Rudow, Syffrido in Medenow. Conrado in Pobeten, Reynhero in Girmow, Johanne in Vischusen, fratre Volrado de Liddelow nostro advocato, et aliis quam pluribus fide dignis.. Lecta est eciam hec littera in Elbingo in die beati Augustini coram venerabilibus Patribus et dominis domino Nycolao Culmensis ecclesie Episcopo, Domino Eberhardo Warmyensis Ecclesie episcopo et coram honorabilibus viris dominis preposito et Canonicis Pomzaniensis Ecclesie et Canonicis Warmyensis Ecclesie et aliis quam pluribus viris fide dignis inibi congregatis.

Original=Copie der Urkunde im geheim. Archiv Schiebl. 50. Nro. 19.
Voigt B. IV. S. 347—348.

№ XCVIII.

Verschreibung des Landmeisters von Preussen, Friederich von Wildenberg, über 1440 Hufen Landes an Peter von Heselecht und Heinemann und Konrad von Baisen. — 1321.

In gotis namen amen, Wann die lewte und die geschenden ding sich vorlowffen mit der czeit, das sie aus der gehutnisse komen, die man der schriften gehutnisse nicht beheldet, dorumb wir Fridereich von Wildenberg, ein Bruder, des Ordens des Spitalis sunte Marien des dewtschen huwses von Irlm. Meister obir die land zu prewssen Tun kunt in disen kegenwertigen briven allen den. die sie sehen, adir horen lesen das wir mit unserer lieben und weysen Bruderer rathe, unsern getruwen und Ersamen mannen, durch Ire elderen und Iris getruwen dienstis willen hern peter vom Heselecht und Heynnemanne von Baysin und Conraden seinen Brudern und Iren erben ewiklichen zu Colmischem rechte in dem lande zu sossen uff der seiten der Wickere kegen dem ynnisken und dem Stattow haben vorlegen und gegeben vierczenhundert und virczig huben, die sullen legin czweyer Milen lang und czweyer milen breyt beyenander, binnen dem gelegde, als hirnoch geschreben stehet, die irste wand sal sich beginnen, do dy Seynicz in die wickere vellit und also neben der Wickere nedir, die gerichte czwenczig seyl lang do eine geczeichente grenitze stehet, und von dannen die gerichte neben der Wickere wider ouff bis do die Wickere vellet aus dem Sehe der panczir ist genant, dorobir ein Bowm gezeichent stehet, und also vorbas die gerichte bis an eine grenicze, dye geczeichent stehet czwischen den Seen dem grosen Domrow und dem kleinen, also das der kleine domrow off dem Iren bleibe, und abir furbas die gerichte bis do das flies, die Samnicz vellet in den grosen Domrow und wann wir semelichen

andern unsern getruwen mannen ouch vor guet vorlegin hatten beneben demselben fliesse der Samnicz, so enmag die vorgenante wand in die lenge czweier meilen nicht behalden, die sie haben sulde, und was derselben wand gebrichet der czweier meilen, das sal man In vurwert andirswo an demselben guete irfollen, also das es den nichten schade, den wir do vor guet vorlegen hatten. Ouch neme wir aus die See den Panczier und den grosen domrow, das sie keinerley fisschereie dorinne haben sullen ane unser lowbe. Alles das, das binnen disem vorgenanten gelegde begriffen wirt, es sey wasser adir sehe, moth adir mos das sal man rechen in die czal der vorgenanten huben, vorbas vorleie wir In ouch das sie und Ire lewte bibbere fohen mogen, binnen Irem guete czu Irem noczcze, ane in der wickere und in der Samnicz. Wir vorleien In ouch, ab sie icht besetzen in Ire gueter czu prewschen rechte das sie die bei demselben rechte bleiben lossen und das sie die richten mogen mit sotanem rechte, als wirs mit andern unsern leuten halden in demselben rechte, von disem vorgenanten guete sullen die vorgenanten und ire erben dynen unserm huwse mit Sechs vordackten Rossen und mit ganczen wapenen dorczu, die Rossedienst haben wir belehent von dem vorgenanten guete Iklichs mit achczig huben und vorbas was do mee guetes ist, do sullen sie von Iklichen virczig huben einen platendienst tun, dise dienste sind sie pflichtig off Irer kost und off Iren schaden mit uns czu tunde kegen allen unsern fynden, bynnen dem lande Sossin und binnen dem lande Pomezenin, wenne wir das von In heischen, obir ob das geschege, das got nichten welle, das sich keins unsere gesaczten lande von uns kerte adir unser fynde uns herten in unsern gesaczten landen, das sind sie gebunden uns czu helffen und czu dynen, off unserer kost und off unsern schaden und fromen, ab wir es von In wollen, also selbist sullen sie uns dynen ouch in allen andern landen, die an das land Sossin stossen czu troste und czu hulffe. disen vorgenanten unsern getruwen Mannen wann sie mit den irsten die Wiltnisse begriffen haben, so gebe wir In freyheit der vorgenanten dienste czwenczig Jor Also das von den Ostern dornehestkomende obir czwenczig Jor der vorgenante dienst antrete von den guetern, czu bewerunge und czu einer ewigen bestetigunge aller diser vorgesprochen dinge so haben wir unser Ingesigel an dise kegenwertige brive gehangen, des sind geczuwge Bruder Otto von Lowterberg landkompthur des landes czum Colmen Bruder Luder von Brunswig kompthur czu Cristburg, Bruder Heinrich von Isenberg kompthur czu konigsberg, Bruder Heinrich von Schenczkau kompthur czu Brandenburg, Bruder Gunther von Arnstein kompthur czu Balge, Bruder Herman komthur czum Elbinge. Bruder Segehard von Swarczburg komthur czu Grudencz Bruder Gunther von Swarczburg komthur zu Engelsberg, Bruder Eyliger von Hoenstein komthur zur Golaw Bruder

Luder von Sparrenberg komthur zu Thorun Bruder Herman kompthur czum Reddin und unsers Convents von Cristburg Bruder Heinrich von kittelicz der huskompthur Bruder Heinrich von Plawen Bruder Heinrich von Swarczburg Bruder Fridereich von Tobeneck Bruder Marckward von Sparrenberg des kompthurs Compan Bruder Albrecht von Herfersleven Bruder Albrecht von Mansbach Bruder Ditherich Stange Bruder Conrad Bruder Dithmer und ander vile unsers Ordens Brudere und erlicher wertlicher leute vile, der name hie nicht geschreben stehen, Dise brive sind gegeben off unserm huwse czum Elbinge in den Jaren der geburt unsers herren towsund und III^c. in dem XXI^ten Jare an dem tage der hochzeit unser frawen sunte Marien als sie czu himel fur, der do ist in dem achczenden Calenden des Septembris.

Abschrift der Urkunde im Hochmeister-Registranten Nro. 4. p. 74—76. im geheimen Archiv.

№ XCIX.

Klagpunkte des Bischofs Johannes von Samland und seines Kapitels gegen den Orden, besonders gegen den Komthur von Königsberg über Vorenthaltung und gewaltthätige Besetzung verschiedener der Samländischen Kirche zugehöriger Ländereien. — 1322.

Isti sunt Articuli quos dat et exhibet. Reverendus pater dominus frater Johannes Sambiensis ecclesie Episcopus, Totumque capitulum ibidem contra Magistrum terre Pruscie et Commendatorem de Kuningisberch et fratres terre Sambie que bona et possessiones ecclesie sue Sambiensis et ad Mensam Episcopalem et Capituli spectancia per vim iam per longum tempus iniuste ac indebite possiderunt.

Primo de antiquo castro in Kunigisberch, molendinis sub eodem castro iacentibus. et LXX^a Mansis ibidem commutatis pro una villa in dyocesi Culmensi que Windischture vocatur quam villam quidam Episcopus postposito dei timore pro quadam summa pecunie vendidit et cum ecclesia Sambiensis nulla instrumenta super hac commutacione a Preceptoribus et fratribus habeat ac eciam ultra dimidium iusti precii maxime sit decepta petit idem Episcopus et Capitulum propter amicabilem compositionem ipsi ecclesie debitam fieri recompensam.

Item de territorio Sabenow pro quibusdam aliis bonis inequaliter commutato cum ecclesia litteras commutacionis super huiusmodi bonis non habeat et in eadem commutacione ecclesia quam plurimum sit decepta maxime propter lapidem marinum qui ibidem reperitur petit idem Episcopus et Capitulum propter amicabilem composicionem ipsi ecclesie in dicta commutacione deceptoria debitam fieri recompensam.

Item de bonis in Lauthen et Graselauke et Schadevinkel per violenciam receptis ac spoliatis per Commendatorem quendam de Kuningisberc dictum Bruhaven Canonicis per eum ad quorum mensam spectat inde per violenciam eiectis de pacifica possessione, licet fratres obtinuerint litteras composicionis eorumdem bonorum quod de iure stare non poterit et quandam partem insularum intra fluvium Pregoram sitarum idem Episcopus et Capitulum omnia predicta bona repetunt et requirunt.

Item quedam bona circa Medenow sita que vocantur Woyscaynis et Sursienis commutata cum fratribus pro quadam villa nomine Raxica, que bona utraque ab antiquo fuerant ecclesie et ecclesia in illa commutacione est decepta sicut manifeste apparet, Idem Episcopus et Capitulum omnia illa bona integraliter repetunt et requirunt.

Item Piscaturam que iacet sub silva Peus nomine, in recenti stagno quam fratres iam per multos annos sub se potencialiter tenuerunt contra deum et iusticiam, idem Episcopus et Capitulum dictam piscaturam cum omnibus fructibus inde perceptis repetunt et requirunt.

Item terciam partem Silve Wogrim cum lapide marino qui ibidem reperitur commutatam pro castro Episcopali Vischusen, quot castrum ecclesia iam per quinquaginta annos et ultra habuit absque ulla cuiusquam inpeticione pacifica in possessione et dimidiam partem molendini sub eodem castro siti, que commutacio de iure stare non poterit cum utraque bona ab antiquo fuerint ecclesie et ecclesia in ista commutacione sit decepta idem Episcopus repetit et requirit.

Item Episcopus Sambiensis conqueritur totumque Capitulum ibidem, quod quasdam novas infeudaciones fratres fecerunt in bonis dicte Ecclesie tempore domini Cristani quondam ibidem Episcopi qui ipsam ecclesiam suam temere relinquens dei timore postposito in partibus extraneis divagabatur hinc inde et licet quedam littera generalis de dictis infeudacionibus sit obtenta per vim et potenciam laycalem Capitulo non consenciente petit idem Episcopus et capitulum nomine ecclesie super hoc ipsi ecclesie provideri.

Item conqueritur dominus Episcopus et capitulum, quod quedam ordinacio facta fuit de sacro Campo qui ab antiquo ad ecclesiam de iure pertinebat et tamen fratres ipsum plus quam per XL^{a}. annos potencialiter detinuerunt et hodierna die detinent minus iuste, unde ut prescriptum est quedam ordinacio fuit facta de ipso campo presente domino Episcopo Sambiensi cum suis canonicis presente eciam preceptore terre Pruscie et.. Commendatore de Kuningisberc cum multis fratribus ita quod utraque pars contentabatur et facta fuit amicabilis composicio et concordia, Eadem bona dicti sacri campi post predictam composicionem idem commendator de Kuningisberc frater Henricus

de Ysenberc Episcopo et capitulo invitis non obstante composicione potencialiter ecclesie abstulit et abstraxit, cum tamen dominus papa hoc prohibuerit fieri sub pena maioris excommunicacionis. petit idem Episcopus et capitulum super hoc ecclesie provideri.

Item cum Ecclesie Warmiensi et Pomezaniensi pecuniam pro custodia terre recipiant ac receperint ab antiquo et ecclesia Sambiensis eandem pecuniam pro custodia terre non receperit hucusque, sed fratres per vim et potenciam iam multis annis iam dictam pecuniam receperint in ecclesie dicte preiudicium maximum et gravamen que pecunia singulis annis ad LXX[a] Marcas denariorum se extendit, petit idem Episcopus totumque capitulum restitucionem omnium perceptorum cum sepedicta Sambiensis ecclesia, sicut predicte ecclesie Warmiensis et Pomezaniensis eadem gaudeat libertate.

Item cum iudicium spirituale nullus de iure iudicare debeat nisi iudex ecclesiasticus, cum vero fratres idem iudicium spirituale sibi temere usurpent in maximum periculum animarum, petit idem Episcopus et capitulum nomine ecclesie super hoc ipsi ecclesie provideri cum idem iudicium iudicatum per laycos divine voluntati sit omnino contrarium et noscitur ad ecclesiasticam censuram tantummodo pertinere.

Item cum per legatum Sedis apostolice sic dyoceses terre Pruscie sint divise ut fratres duas partes terre et Episcopi terciam partem noscantur habere et fratres propter suas duas partes totum pondus expensarum in expedicionibus facere teneantur et Mense Episcoporum ad aliquas expediciones faciendas de iure non debeant aggravari, Et Mensa Episcopalis ecclesie Sambiensis propter expediciones iam factas ab antiquo quam plurimum ab advocatis ecclesie et fratribus sit sepius aggravata indebite et iniuste petit idem Episcopus et capitulum in dictis gravaminibus ecclesiam et mensam suam de cetero non turbari.

Item de omnibus terminis et graniciis ac divisionibus inter bona ecclesie et dictorum fratrum sicut ab antiquo bona ipsa divisa erant, sic Episcopus et capitulum petunt ea dividi et per veras granicias limitari.

Item terciam partem Nerie Curoniensis cum piscatura adiacente, et terciam partem Nerie que se versus Danzk extendit, cum utraque piscatura tam salsi maris quam recentis stangni, idem Episcopus et capitulum repetunt et requirunt.

Item de omnibus insulis que in fluvio Pregore concluduntur cum ab antiquo huc usque nunquam fuerint divise, petit idem Episcopus cum suo capitulo sibi de perceptis et de iusta divisione secundum limitacionem domini pape pro bono concordie provideri.

Item de centum uncis in Laukisken locatis de quibus fratres iam multis annis decimam receperunt, petit idem Episcopus cum suo capitulo sibi et sue ecclesie secundum deum et iusticiam provideri.

Item de silvis, piscaturis, pratis, pascuis et omnibus utilitatibus que in terris nondum divisis sed ad communes usus ecclesie et fratribus deputatis conqueritur idem Episcopus cum suo capitulo quod fratres potencialiter sibi omnes predictos usus invito episcopo et suo capitulo hucusque receperunt et adhuc hodie recipiunt in quibus utilitatibus ecclesia plus quam III. Mille Marcis est decepta. unde idem Episcopus cum suo capitulo super hiis omnibus petit sibi debitam fieri recompensam.

Notandum eciam quod fratres asserunt super predictis quibusdam commutacionibus litteras sub sigillis Episcoporum et capituli se habere, super hoc respondemus, quod antequam capitulum inciperet esse, aut canonici convenirent in unum, aut locum caperent mansionis seu nosceretur ab aliquo confirmatum sed unicuique canonicorum in potestate eorundem fratrum sparsim hinc inde in domibus ipsorum et conventibus existentibus spoliacionem et eiectionem ipsis incucientes, Sigilla ab eisdem tam violenter quam potencialiter extorserunt, quibus sigillis taliter obtentis et aliquamdiu apud se habitis litteras et cartas super commutacionibus et alienacionibus seu abstraccionibus ac novis infeudacionibus conficientes pro sue voluntatis libito sigillabant, canonicis insciis et invitis, unde litteras fratrum de omnibus hiis commutacionibus et alienacionibus propter predictas causas protestamur et dicimus nullius esse penitus firmitatis.

Item participacionem Rivorum sive fluviorum cum fratribus qui fluxerint a castro Kuningisberc versus ascensum Pregore ad alterum dimidium miliare. Item a castro predicto versus descensum Pregore ad alterum dimidium miliare et a Pregora versus terram Sambiensem ad miliare repetunt et requirunt Episcopus et capitulum.

Original-Copie dieser Urkunde auf Pergament im geheim. Archiv Schiebl. LII. Nro. 22., in Abschrift im Fol. 7. p. 43. — In einer Copie steht das Datum: In ecclesia nostra kathedrali a. d. 1322 XIII Calend. Junii.

Voigt B. IV. S. 351—352.

№ C.

Vertrag des Landmeisters Friederich von Wildenberg mit dem Bischofe Johannes von Samland über die von diesem gegen den Orden geführten Beschwerden wegen Benachtheiligung in seinen Kirchengütern. — 1322.

In nomine domini Amen. Cum sit summa racio que pro religione facit decet ob hoc quoslibet viros religiosos summopere in cunctis suis negociis et contractibus agnoscere bonam fidem. Hinc est quod nos frater Fredericus de Wildenberg Magister fratrum Pruscie et frater Heynricus de Isenberg commendator in Kongesberg et frater Hugo de

almenhusen advocatus terre Sambiensis una cum ceteris preceptoribus terre Pruscie Notum facimus tam presentibus quam futuris hanc litteram inspecturis, Quod cum venerabilis Pater frater Johannes dei et apostolica providencia ecclesie Sambiensis Episcopus una cum capitulo suo gravi querela proponeret coram nobis suam ecclesiam aliqualiter esse lesam per quasdam collaciones locaciones infeudaciones et permutaciones olim initas inter suos predecessores et nostros bona tamen fide utique hinc et inde prout hoc ex privilegiis autenticis a predecessoribus suis et eorum capitulis nobis datis liquide factis patet supplicans vehementer ut in hiis dignum duceremus ecclesiam suam reformare in quibus ipsam possent ostendere lesam esse Nos dei iusticiam habentes pre oculis ipsis in supplementum tercie partis terre Sambiensis que eos contingit terciam partem sacri campi dedimus et assignavimus, qui campus prius remanserat indivisus et datum limitavimus et limitatum signavimus eis presentibus et consencientibus in limitibus infrascriptis. Primus limes sive granicia incipit in campo cuiusdam Pruteni dicti Pomande ubi palus est fixus a quo directe procedendum est ad locum qui dicitur Brantstatt et ab hoc loco directe eundum est usque ad palum in terram positum et ut moris est circumfossum lapidibus atque terris et ab illo palo usque ad salsum mare protendit dictus limes. Item in alio latere primus limes sive granicia est quedam quercus arida que circa arbores cerusarum est sita et ab hac quercu itur ad quercum aliam viridem terris atque lapidibus pro signaculo circumfossam et ab illa quercu usque ad mare salsum lineariter procedetur et quidquid infra dictos limites sive granicies continetur, ipsis et eorum ecclesie assignavimus et tradidimus tenendum et possidendum perpetuo pleno iure Sic tamen quod Sambite nostri intra nostros limites ab antiquo habitantes prata et pascua que in eorum limitibus antiquitus habuerunt eciam nunc retineant et possideant cum quiete et econverso homines ipsorum prata et pascua que in nostris habuerunt limitibus retineant et possideant sicut prius Annuentes eciam quod a fluvio Lasse usque ad graniciam eorum circa sacrum campum homines sui una cum hominibus nostris possint colligere lapidem marinum coniunctim vel divisim et in mari salso piscari quemadmodum antiquitus consueverunt. Item in supplementum tercie partis terre Sambie predicte dedimus dominis memoratis allodium nostrum bene edificatum et satum circa fluvium lauthen situm sub limitibus infrascriptis. Primus limes est palus magnus in terram positus terris atque lapidibus circumfusus qui stat ante silvam in fine agrorum dicti allodii versus castrum Kungesberg, a quo palo itur directe ad alium palum positum in medio magne vie que eciam ducit ad Castrum iam dictum et ab illo palo qui stat in via usque ad magnum lapidem signatum directe qui iacet iuxta fluvium Pregoram ab illoque lapide in Pregoram fluvium defluentem. Item dedimus ipsis molendinum nostrum situm super fluvium

lauthen ibidem et duas villas nostras de X mansis quarum una Lapsalaw alia vero Wangeniken vulgariter nuncupatur. Item dedimus eis dimidietatem insule que dicitur insula advocati, que directe iacet exopposito civitatis Kungesberg indulgentes gratuito ut ab hac parte insule sibi date per nostram partem usque ad remociorem pontem habeant viam tam latam quod bene currus currui valeat obviare nobis tamen eiusdem vie iudicio reservato. Item in alia insula versus castrum Arnaw dedimus eis ortum pro equis suis pascendis et in illa Insula que directe iacet ex opposito castri Arnaw dedimus eis tantum de pratis quod octo cumulos feni possunt facere tales et tantos quales et quanti a nostris fratribus fieri consueverunt. Item indulsimus Canonicis memoratis quod a fine vici ipsorum habitacioni contigui possint facere pontem usque ad mediam partem insule sibi date, hoc tamen proviso ut sub illo ponte quelibet naves et quelibet lignorum congeries sine impedimento valeant pertransire et hec omnia supradicta predictis dominis et ecclesie sue donavimus et assignavimus iure perpetuo libere possidenda in totale supplementum tercie partis terre Sambiensis predicte que ipsos quoque modo contingere potuisset. Ipsi vero domini memorati Episcopus et Capitulum ecclesie Sambiensis tamquam viri racionabiles et sensati predictas nostras donaciones acceptantes gratanter nobisque precavere volentes de futuris periculis ut decebat infrascriptas commutaciones inter suos et nostros predecessores olim factas de maturo et unanimi ipsorum consilio et consensu et sollempni tractatu prehabito inter eos approbaverunt et suis autenticis litteris ratificaverunt tam pro se quam pro suis successoribus ineternum. Primo videlicet illam permutacionem qua pro tercia parte montis Kungesberg et allodio nostro de LX mansis ibidem et tercia parte molendini ibidem predecessores nostri suis predecessoribus donaverunt et tradiderunt villam dictam Windeschchure sitam in terra Culmensi L mansos habentem. Item approbaverunt et ratificaverunt suo et successorum suorum nomine commutacionem factam de territorio Sabenaw et lapide marino qui burnsteyn dicitur qui eciam ibidem inventus colligitur, pro quibus ipsis aliud territorium dictum Drabenaw et Metkaym et quandam villam sollempnem dictam Vrimar in Turingia sitam a nostris predecessoribus datam et traditam illa vice Item approbaverunt commutacionem factam de tercia parte silve Wogrim, pro qua silva date sunt eis res infrascripte, locus castri ipsorum in Schonewik et opidum adiacens cum quibusdam agris, silvis et pratis adiacentibus et medietas molendini siti iuxta dictum castrum, Que omnia acceptaverunt pro tercia parte silve memorate prout hoc patet ex autenticis privilegiis ab eorum predecessoribus nobis datis. Item approbaverunt permutacionem de bonis circa Medenaw sitis que vocantur Woyskaynis et Bursieynis commutatis pro villa Raxiten vulgariter nominata et generaliter omnes locaciones collaciones infeudaciones et permutaciones supratactas super quibus litteras

originales seu confirmaciones a predecessoribus ipsorum habemus suo et suorum successorum nomine ex certa sciencia communi et unanimi omnium ipsorum accedente consensu et tractatu prehabito innovaverunt, approbaverunt et ratificaverunt perpetuo firmitatis robore duratura, Renunciantes suo et successorum suorum nomine in perpetuum omni accioni, inpeticioni et excepcioni doli mali restitucioni in integrum Actioni recissorie et quanto minoris et simpliciter litteris quibuscunque a sede apostolica vel metropolitica seu a legatis sedis eiusdem impetratis vel inposterum inpetrandis datis vel dandis et generaliter omni auxilio iuris canonici vel civilis omni statuto et consuetudini omnibus privilegiis et munimentis habitis vel habendis que ipsis posset competere ad hanc transactionem seu amicabilem composicionem vel quamlibet partem eius inposterum inpugnandam, ab hac ordinacione excipiuntur bona extra terram Sambie infra tamen dyocesim constituta si qua nondum divisa sunt una cum tercia parte Nergie Curoniensis que se extendit versus memelam Et tercia parte alterius Nergie que se extendit versus Gdanczk quarum dividendarum eos tercia pars continget. Item si ex pretactis locacionibus collacionibus infeudacionibus permutacionibus aliquem forte sentire possent defectum inposterum ex quo forte vellent causari se terciam partem terre Sambie vel eius equivalenciam plenarie non habere ad hoc precludendum eorumque votis pro nostris viribus benivole complacendum ipsis donavimus liberaliter trecentas marcas puri argenti et mutuavimus sexcentas nobis ab ipsis infra septennium a data presencium persolvendas, quas in usus valde necessarios converterunt, volentes eciam ut et alia bona sua sicut et ista de quibus racionabiliter est transactum in suis antiquis graniciis permaneant inconcussa. Ipsi quoque denuo hac donacione una cum predicta ordinacione plene contenti terciam partem terre Sambie vel eius equivalenciam pleniter se habere in suis litteris recognoscunt, et ut reciproca sinceritate nobis et successoribus nostris plenissime caveant in futurum, ne umquam contra hanc ordinacionem et amicabilem composicionem seu aliquam partem sui per successores eorum vel eorum aliquem in litigiorum pertrahamur anfractus, obligans se ecclesiam et successores eorum, ut si qui fuerint vel futuri sint quod absit qui contra hanc ordinacionem vel eius partem nobis litem movere presumpserint in iudicio ecclesiastico vel civili, hii ante omnem litis ingressum pecuniam eis datam videlicet CCC marcas puri argenti nobis reddere teneantur. Nos quoque de bonis ipsis in composicione pretacta datis et traditis extunc intromittere valeamus, Nichilominus tamen ipsa composicio, ordinacio seu transactio non rescindatur ob hoc, utpote rite facta, sed in suo persistat robore firmitatis. In cuius rei firmitatem et evidenciam pleniorem Nos Magister Pruscye, Commendator in Kungesberg, Advocatus Terre Sambie superius nominati hanc litteram nostris Sigillis dedimus consignatam. Datum et actum

in Kungesberg anno domini M. CCC. XXII°. XIII° kalendas Junii presentibus honorabilibus viris dominis Frederico de Sultz doctore decretorum plebano in thorun, Gerlibo plebano in Elbingo, Johanne plebano in Brunsberg, fratre Volcz de Lidlov advocato Ecclesie Sambiensis et aliis fratribus nostris pluribusque aliis fide dignis.

Alte Abschrift dieser Urkunde im Buche: Matriculae Vischhus. p. VII (wo der Anfang fehlt), im Buche: Handfesten des Bisth. Samland p. XLVI—XLIX, im Fol. 7 p. 47 u. in Schiebl. LII Nro. 20. Voigt B. IV. S. 354.

№ CI.

Der Bischof Johannes von Samland verleiht auf seine Lebenszeit dem Ordens-Convent zu Königsberg das s. g. heilige Feld in Samland zur Weide, nebst der ihm und seiner Kirche zuständigen Fischerei im Frischen Haff. — 1322.

In nomine domini amen. Nos frater Johannes dei et apostolica providencia Episcopus ecclesie Sambiensis notum facimus universis presentem litteram inspecturis, quod honorabiles viros Commendatores et fratres in Kuningisberch nostros fautores et fratres karissimos pio prout decet prosequentes affectu ipsis liberaliter facimus graciam infrascriptam, hanc videlicet quod ipsis sacrum Campum pertinentem ad partem terciam sortis nostre pro pastura equorum suorum et falcatura feni concedimus pro toto tempore vite nostre, nullum tamen ex hac concessione nostris successoribus preiudicium inducturi, sic tamen ut homines nostri inibi habitantes sua prata suasque pasturas et agros et silvas quas habuerunt ex antiquo et habere debent de iure retineant inconvulse, utque *) in dandis decimis, prestandis serviciis et iuribus omnibus remaneant obnoxii nullique alteri in hiis quam nobis pareant et intendant. Item quod iidem homines a loco in quo fluvius lassa influit mare salsum usque ad graniciam quercus site iuxta curiam fratrum sacri campi lapidem marinum communiter vel divisim cum hominibus fratrum possint colligere, quem lapidem nulli alteri quam nobis aut nostro officiali vendere aut presentare cogantur et quod in salso mari piscari valeant prout antea consueverunt. Item contulimus eisdem fratribus et amicis nostris karissimis eciam pro tempore vite nostre piscariam nostram et ad ecclesiam nostram spectantem in recenti mari sub silva dicta Povs, nobis tamen ad piscandum ibidem duobus magnis retibus reservatis in quibus retibus per fratres aut eorum familiam seu alios nolumus inpediri, et quod homines nostri cum suis reticulis ibidem piscari valeant sicut prius. Hoc acto quod ex hac concessione nostra nulli successorum nostrorum preiudicium auferamus. sed nobis ex hac luce migran-

*) oder nobisque.

tibus illa concessio nostre ecclesie resignetur. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum in ecclesia nostra kathedrali Kuningisberch. anno domini Millesimo. CCC. XXII. XIII. Kalendas Junii. Testes ergo nostre donacionis sunt frater Johannes prepositus ecclesie sambiensis. frater Gerwinus et frater petrus officialis et frater . . . . . advocatus et ceteri fide digni.

Originalurkunde mit dem ziemlich wohlerhaltenen Siegel des Bischofs von Samland im geheimen Archiv Schiebl. XXXIII. Nro. 3.
Voigt B. IV. S. 353.

№ CII.

Der Komthur von Königsberg und der Vogt von Samland bekennen, die Fischerei im Frischen Haff und den Antheil der Kirche am Walde zu Heiligenfeld nur für die Lebenszeit des Bischofs Johannes von Samland von diesem eingeräumt erhalten zu haben. — 1322.

In nomine domini amen Nos frater Heynricus de Isemberg Commendator fratrum domus Theuton. in Kungesberch. et frater Hugo de Almenhusen terre Sambie advocatus. una cum ceteris fratribus de conventu in Kungisberg sub tenore presencium publice recognoscimus et fatemur. quod in piscaria Ecclesie sambiensis sub silva Poys in mari recenti et in parte ecclesie silve sacri campi nichil iuris habemus neque dominii, sed ea de gracia et liberalitate venerabilis patris domini Johannis dei et apostolica providencia Ecclesie Sambiensis Episcopi precario possidemus, qui nobis piscariam in aqua, pascua et prata in silva predicta sacri campi contulit tenenda dumtaxat temporibus vite sue, reservatis tamen sibi duobus magnis retibus pro sua piscatura. suisque hominibus ut in parvis reticulis ibidem piscari valeant sicut antiquitus consueverunt. Item reservant sibi homines suos in eadem sua parte sacri campi morantes cum decimis serviciis. pratis et pascuis et collectura lapidis marini. piscaturaque in salso mari et omni iure, consuetudine et utilitate prout actenus habuerunt. Post decessum vero eiusdem venerabilis patris. nos sine contradictione qualibet ista resignabimus libere Ecclesie memorate. nisi per bonam voluntatem eorum, qui pro tempore fuerint quorum intererit, possimus diucius retinere. In cuius rei evidenciam pleniorem presentem litteram inde conscriptam nos fratres Commendator et Advocatus prenominati nostris sigillis duximus consignandam. Datum in Kungesberch in vigilia ascensionis domini anno ab incarnacione eiusdem Millesimo. CCC°. XXII°. presentibus fratribus infrascriptis. fratre voltz advocato Ecclesie sambiensis. fratre Gotfrido vicecommendatore in kungesberg. fratre Johanne commendatore in Gdancz. fratre Henrico rutheno socio advocati terre Sambie et aliis

fratribus de conventu. Acta sunt hec in Kungesberg aput kathedralem Ecclesiam Sambiensem. anno. die mensis. indictione etc.

Transsumt der Urkunde vom Jahre 1326 im geheim. Archiv Schiebl. XXXII. Nro. 1.
Voigt B. IV. S. 353.

№ CIII.

Der Bischof Rudolf von Pomesanien absolvirt den Ritter Tizmann Stange und dessen Erben von den rückständigen Verpflichtungen, nachdem sie die auf ihren Gütern lastenden Leistungen an die Pomesanische Kirche erfüllt. — 1323.

In nomine domini amen. Noverint universi presentes litteras inspecturi. Quod Nos frater Rudolfus dei gracia et apostolice sedis providencia Pomezaniensis Episcopus de maturo nostri Prepositi et Capituli consilio unanimi et consensu deliberacione cum ipsis prehabita diligenti. ad instanciam et Peticionem Religiosorum virorum fratrum. videlicet. fratris frederici de Wildenberg. Magistri terre Prusie. fratris Lutheri ducis de Brunswig. et Commendatoris in Crisburg. fratris Ottonis de Luterberg. provincialis terre Culmensis. fratris Sigehardi de Swarczburg. Commendatoris in Grudencz. fratris Lutheri de Sparrinberg. Commendatoris in Thorun. et fratris Elgeri de Hoynsteyn. Commendatoris in Goluba. aliorumque plurium preceptorum. Strenuum Militem olim dominum Ticzmannum Stange vulgariter nuncupatum bone memorie. suosque heredes. ab impeticione per venerabiles in cristo patres et dominos. fratrem scilicet Henricum. fratrem Cristanum. ac fratrem Ludekonem felicis recordacionis olim Pomezaniensis Ecclesie Episcopos. predecessores nostros, sibi facta super villis. Brockow. et Lamperti villa. bonisque ad easdem villas pertinentibus que intra limites et terminos nostri Episcopatus continentur. et ab hiis que a multis retroactis temporibus hucusque idem Ticzmannus et sui heredes nobis et Ecclesie nostre facere neglexerunt. Pensatis eciam variis et diversis fidelitatibus et obsequiis que predictus Ticzmannus nobis et Ecclesie nostre exhibuit. duximus absolvendos. ac per omnes nostros successores manere volumus perpetue absolutos. Ita tamen, ut ipsius Ticzmanni heredes et dictorum bonorum et villarum possessores. nobis et nostris Successoribus. homagium debitaque servicia prout ceteri nostri Milites et vasalli. facere teneantur. Quemadmodum eciam in Privilegiis ipsis a nobis traditis evidentissime continetur. Ipsosque in omni Jure quod habent. et per Privilegia per prescriptos Episcopos et predecessores nostros et Capitulum ipsis tradita ostendere possunt. volumus inviolabiliter conservare. Ad quorum omnium evidenciam ampliorem et corroboracionem firmiorem presentem litteram ipsis tradimus, nostri ac nostri Capituli sigillorum munimine

roboratam. Datum. in Insula sancte Marie. Castro nostro. Anno domini. Millesimo. Trecentesimo. vicesimo tercio. Quinto. Idus. Marcii. Presentibus Religiosis viris. fratre Eberhardo Preposito nostro. fratre Henrico de Byrgelow Scolastico. fratre Johanne Custode. fratre Wilhelmo. Cantore. fratre Bertoldo de Ryzenburg. Canonico nostro. fratre Nicolao dicto de Bela. advocato nostro. et aliis pluribus fide dignis.

Originalurkunde mit den beiden noch wohl erhaltenen Siegeln des Bischofs und Kapitels im geh. Archiv Schiebl. L. Nro. 17.

№ CIV.

Empfehlungsschreiben des Papstes Johann XXII für seine nach Litthauen abgehenden beiden Nuntien an die gesammte Geistlichkeit und an den Johanniter-, an den Deutschen- und an den Orden von Calatrava. — 1323.

Iohannes Episcopus servus servorum Dei venerabilibus fratribus Archiepiscopis et Episcopis, et Dilectis filiis Electis Abbatibus Prioribus Decanis Prepositis Archidiaconis Archipresbiteris Plebanis Officialibus Rectoribus et aliis ecclesiarum Prelatis ac eorum vices gerentibus ac personis Ecclesiasticis Religiosis et secularibus ecclesiarum et Monasteriorum Capitulis et Conventibus exemptis et non exemptis Cisterciensis, Cluniacensis, Cartusiensis, Premonstratensis, sanctorum Benedicti et Augustini et aliorum ordinum, necnon Magistris et Preceptoribus Hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani et beate Marie Theotonicorum et Calatraviensis ad quos littere iste pervenerint, Salutem et apostolicam benedictionem. Cum venerabilem fratrem nostrum Bartholomeum Episcopum Eletensem et dilectum filium Bernardum Abbatem Monasterii sancti Theofredi ordinis sancti Benedicti Aniciens. dyoceseos apostolice Sedis Nuncios pro magnis et arduis Ecclesie Romane et fidei orthodoxe negociis ad Regnum Letwinorum et Ruthenorum specialiter destinemus, universitatem vestram rogamus et hortamur attente per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus eosdem Nuncios cum per partes vestras transitum fecerint ob reverenciam dicte Sedis et nostram benigne recipientes et honeste tractantes eisdem diebus singulis Episcopo videlicet in octo et Abbati predictis in quinque florenis auri pro eorum necessariis et de securo conductu necnon in evectionibus oportunis si sue in via forsan defecerint vel alias fuerint impedite, cum super hiis ex parte nostra per ipsos vel eorum alterum seu nuncium vel nuncios eorum fuerint requisiti in eundo morando et redeundo liberaliter providere curetis, Ita quod devocionem vestram exinde merito commendare valeamus. Alioquin sentenciam quam ipsi vel eorum alter per se vel alium seu alios propter hoc rite tulerint in rebelles super quo eis et eorum cuilibet ple-

nam concedimus tenore presencium potestatem ratam habebimus et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam, appellacione remota inviolabiliter observari, non obstantibus si aliquibus communiter vel divisim ab eadem Sede indultum existat quod Nunciis Sedis eiusdem aliquam procuracionem exhibere vel in ipsa contribuere nisi ad eos declinaverint minime teneantur seu quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas que de indulto huiusmodi plenam et expressam non fecerint mencionem sive aliquibus privilegiis vel indulgenciis quibuscunque personis locis vel ordinibus sub quavis forma verborum ab eadem Sede concessis, de quibus quorumque totis tenoribus in nostris litteris similis mensio (!) sit habenda et per que presens mandatum nostrum valeat quomodolibet impediri. Datum Avinion. kal. Junii pontificatus nostri Anno octavo.

Ein Transsumt dieser Urkunde im geheim. Archiv Schiebl. VII. Nro. 4.
Voigt B. IV. S. 387.

№ CV.

Verschiedene Preussische Prälaten fordern die Prälaten, den Orden und andere Oberbehörden in Livland und Esthland auf, den mit dem Könige der Litthauer eingegangenen Separat-Frieden sobald als möglich zu widerrufen. — 1323.

Venerabili in cristo patri ac domino, domino .. Osyliensis Ecclesie Episcopo, virisque honorabilibus ac discretis dominis .. Sancte Rigensis Ecclesie, Osyliensis predicte Tarbatensis, Revalyensis, Ecclesiarum prepositis, administratoribus seu procuratoribus, Capitulis quoque et Canonicis earumdem, Religiosisque viris ac in cristo sibi sincere dilectis, fratribus .. Magistro, Commendatoribus, seu preceptoribus fratrum Ordinis domus Theuth. per Lyvoniam universis, Strenuis quoque et nobilibus viris .. Capitaneo Serenissimi domini .. Regis Dacie cum suis subditis universis, omnibus quoque et singulis, Nobilibus, militibus et fasallis Terrarum Lyvonie et Estonie, necnon viris prudentibus et discretis .. Rygensis, Tarbatensis, Revalyensis, aliarumque Civitatum Lyvonie et Eystonie, Consulibus, Juratis et communitatibus universis, Ebirhardus divina miseracione Warmiensis, fratres, Johannes Sambiensis, Rudolfus Pomezaniensis dei et apostolice sedis providencia Ecclesiarum Episcopi, Hermannus Culmensis, Ebirhardus Pomezaniensis et Johannes Sambiensis Ecclesiarum Prepositi, et Johannes Decanus Ecclesie Warmiensis, Salutem in domino et per temporalia bona transire feliciter ad eterna. Serpens antiquus hostis humani generis prothoplastum cum posteris, sua versucia fallente prostravit in mortem, tantaque cottidie adversum cristi subditos digrassatur invidia, ut quandoque

quod per se non poterit, per sua membra tamquam instrumenta nequissima non pretereat intemptatum, et quia temptator non dormit inpugnans, necesse est ut qui temptatur resistet cura pervigili ne succumbat. Igitur quia veridica relacione didicimus, nuncios quosdam per vos ad .. Regem Lytwinorum transmissos, cum eodem Rege et quibusdam suis terris et subditis ex una, vestri quoque et terrarum et subditorum vestrorum parte ex altera, pacis federa pepigisse, ex quo nimirum turbati procul omni dubietate cercius certo colligimus, scandalum in grege dominico, nobisque nostris terris et adiacentibus provinciis dampnum irrecuperabile, si pax huiusmodi quod absit retractata non fuerit exoriri, maxime cum iidem filii Sathane fraudis comenta contra vos et nos machinentur in dolo, ut quemadmodum mus in pera et serpens in gremio foti, primum nos nostrosque terminos cum adiacentibus terris, demum vos et vestras provincias, possessiones et subditos, redigant ausu sue ferocitatis in nichilum, in contumeliam nominis cristi et tocius cristianitatis miserabile detrimentum. Sane igitur vestre sinceritatis universitatem monemus in domino et consulimus pura fide, quatinus dicte paci sive treugis qualibuscumque vel qualitercumque factis et initis, quantocius renunciare, dictosque cristi crucis emulos in personis et rebus ut expedit diffidare curetis, que namque comparacio cristi ad belial, minus ergo decet militantes domino, genti peccatrici populo nequam, filiis celeratis aliqua pactione coniungi, Ipsi etenim cum locuntur menciuntur et cum menciuntur locuntur ex propriis quia mendax est pater eorum dyabolus quem secuntur, Nam quod nichil aliud quam vestrarum nostrarumque terrarum subversionem, sua dolosa calliditate pretendant, non solum ex multis antiquis verum et ex novis experimentis lamentosis novissime in terra Dobrynensi et confinibus Culmensibus patet et patuit proch dolor evidenter. Frugi est igitur ut confederacione tam dampnosa postposita, domino vestra bella gerente et ex alto conferente virtutem, inimicis expugnatis et redactis in nichilum, in terris gloriam et in celestibus palmam accipiatis victorie triumphalis. Datum in Elbingo anno incarnacionis dominice. M°. Trecentesimo vigesimo Tercio feria secunda. ante festum beatorum Symonis et Jude.

Originalurkunde mit sieben Siegeln, wovon jedoch nur vier noch wohl erhalten sind, im geheimen Archiv Schiebl. XI. Nro. 18.

Voigt B. IV. S. 370—371.

№ CVI.

Der Custos und die Guardiane der Minoriten in Preussen erklären dem Papst Johann XXII., daß die Nachricht, als hätten die Ordensritter in Preussen den Litthauischen König Gedimin an der Annahme des Christenthums verhindert, eine Verleumdung des Ordens sey. — 1323.

In cristi nomine amen, Anno nativitatis eiusdem. M° C°C°C° XXIIII°. Indiccione VII^a^. XVI°. kalend. Februar. hora. III. in castro Gmewensi Reverendus vir, dominus ac frater. Fridericus. de Wyldinberch Ordinis Hospitalis Sancte Marie Jherosol. de Domo theuthonica terrarum Pruscie Magister presentavit michi infrascripto notario publico et in manibus meis posuit in presencia testium subscriptorum quandam litteram non rasam, non abolitam, non cancellatam, non viciatam sed prorsus omni suspicione carentem, veris aç illibatis Sigillis Religiosorum virorum videlicet fratris. Nycholai. Custodis fratrum Minorum custodie Pruscie, ceterorumque Gardianorum eorumdem ordinis et provincie scilicet. Thorunensis. Culmensis. Brunsbergensis et Nuwinburgensis. sigillatam, mandans ut ipsam litteram diligenter inspicerem legerem ac perlectam de verbo ad verbum, fideliter exemplarem, cuius tenor sequitur in hec verba: — Sanctissimo ac piissimo patri et domino, domino Johanni Summo divina providencia Sedis apostolice Episcopo, Frater. Nycholaus. Custos fratrum Minorum Custodie Pruscie cum ceteris Gardianis sue sollicitudini commendatis, devota cum prostracione humili pedum oscula beatorum. Cum veritatem veritatis professores calumpnias sustinere conspiciunt, debent iniuriam pacientibus non solum compati, verum eciam remediis subvenire, prout expetit oportunis, Ea propter nos considerantes virorum religiosorum dominorum de domo theuthonica, famam gravius et inmerito fore denigratam, ex eo quod nonnulli ipsorum emuli audeant asserere Lytwanorum regem fidem cum suis katholicam assumere cupientem, ipsi nitantur studiosius inpedire, Sanctitati vestre fide qua tenemur, et devocione pro ipsorum iamdictorum dominorum excusacione prout nobis cercius et plenissime constat ex nuper actis patefacimus per presentes, eundem prefatum regem quasdam per plures mundi partes litteras direxisse, in quibus se cum suis et toto regno asseruit baptizari et coniungi velle turbe fidelium populorum, Super quo venientes quamplures ad ipsum nunctii sollempnes, non solum in hoc facto ficticium reperientes, sed eciam eundem blasphemare deum ibidem audierunt, nec hiis contenti Satellites ipsius fines cristianorum circumquaque invaserunt intantum ledentes, ut maximam utriusque sexus multitudinem hominum exceptis occisis et crematis in ecclesiis, quorum non est numerus in captivitatem redigentes penitus abduxerunt. Quomodo ergo verisimile aut credibile esse poterit, sepedictos viros qui relinquentes mundum et se tali religioni pro defensione cristianorum tradentes, cottidie

eciam corpus proprium periculis et morti exponant. ut oculata fide sepe conspeximus regis prefati et gentis ipsius debeant inpedire conversionem, cum tanta ab ipso et suis satellitibus cristianis, et sibimet ipsis mala frequencius inferantur. Cupientes igitur ut veritatis testimonium quod coram vestra protulimus sanctitate, dominis prenotatis utile et laudabile fiat, appensione nostrorum sigillis officiorum presencia roboramus. Datum in Culmine anno Domini. M°. C°C°C°. XXIII°. in die Sancte. Katherine. Actum anno, Mense Indictione. die. hora. et loco. quibus supra. Presentibus Reverendis viris dominis ac fratribus videlicet domino. Jordane Abbati in Polpelin Ordinis Cisterciensis, domino Godfrido. antiquo ibidem abbati, domino Alexandro. ibidem Camerario eiusdem ordinis et aliis multis.

Et Ego. Sygwinus. de Dachybeche. Clericus Moguntine dyoceseos publicus imperiali auctoritate notarius prout eandem vidi legi et perspexi litteram, sic eam nil addens nil quoque minuens quod sensum mutet aut intellectum viciet, transscripsi, exemplavi, in hanc publicam formam redegi meis quoque consueto signo et nomine roboravi vocatus et rogatus in testimonium premissorum.

Das Original-Transsumt im geh. Archiv Schiebl. LII. Nro. 1. Das Original selbst Schiebl. XI. Nro. 19. Voigt B. IV. S. 372.

№ CVII.

Der Bischof Eberhard und das Domcapitel von Ermland widerlegen die verleumderische Angabe, daß die Ordensritter die heidnischen Litthauer von der Bekehrung zum Christenthum zurückhielten. — 1323.

. . . . . . Cristi fidelibus presencium noticiam habituris. Ebirhardus dei gracia Episcopus. Jordanus prepositus. Johannes Decanus Totumque Capitulum ecclesie (Warmiensis) salutem in filio virginis gloriose. Cum in effabilis summi bonitas plasmatoris cuius munere vegetamur vivimus et movemur quod mucronem non .... eos aspernua nece peremptos infernalibus penis non deputat flagellandos qui crudelitatem gentilium inimicorum crucis cristi colorant mendaciter ...... ant, immo (?) effusionem sanguinis fidelium iesu cristi ponentes sub modio propter terrenarum rerum lucra aliis fidelibus non revelant. Hinc est quod quidam .... catis factis karitatem negantes que ambiciosa non est, nugis victum querentes in populo apud fideles predicare et asserere mendaciter sunt inventi quod ..... gentiles cristifidelium sanguinis effusores velint converti ad fidem cristi, sed per fratres de domo Theutunica nullatenus admittantur, quod in hiis scriptis ..... oram deo et dei fidelibus mendacium manifestum, quod et iidem infideles verbis negant manifestissime atque factis. Nam nomen domini nostri iesu

cristi fidemque cristianam katholicam quantum in eis est delere in cristiano populo moliuntur. Quia prochdolor quod cum amaritudine cordis referimus Idem gentiles Lytwini anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo tercio in carnisprivio intraverunt Revaliam terram regis Dacie in partibus Lyvonie ac eciam Episcopatum Terbatensem, quas terras rapinis et Incendiis exsiccialiter destruxerunt occidentes et capientes quatuor Milia hominum sexus promiscui et quingentos duas parochiales ecclesias cum Sacramentis occulte comburentes, fratres ordinis Cysterciensis videlicet presbiterum in fine Misse et Conversum multosque presbiteros seculares inhumaniter occidentes. Preterea eodem anno post festum beati Gregorii iidem Lytwini Civitatem Memelam armata manu intraverunt hostiliter et eam cum suburbiis suis preter solum castrum muro circumdatum in quo fratres eiusdem ordinis domus Theutonice morantur ceperunt cremaverunt et penitus destruxerunt. multos ibidem occidentes homines ac eciam captivantes virgines mulieres ac alios quosquos capere valuerunt, unum preterea fratrem presbiterum predicti ordinis crudeliter occiderunt. Item eodem anno in vigilia ad vincula beati Petri in territorio vilunniwe (?) Quinque villas hominibus et rebus rapina et incendio vastaverunt et unum militem predicti ordinis occiderunt, Item eodem anno in die Exaltacionis sancte Crucis iidem infideles cristi Lytwini cum exercitu valido intraverunt nobilis domine Ducisse de Doberyn terram et eam destruxerunt incendiis et rapinis Civitatem quoque Doberin ceperunt, incendio funditus destruentes in ea duo Milia hominum et in ipsa terra Doberin predicta Sex milia hominum utriusque sexus, item septem sacerdotes et Quadraginta clericos quosdam occiderunt quos ..... prochdolor in captivitatem perpetuam deduxerunt. Item duos Monachos ordinis beati Benedicti occiderunt et decem parochiales Ecclesias preter Capellas ignis ..... destruxerunt. Preter hec iidem infideles in districtu fratrum domus Theutunice videlicet in Strazburg Sexaginta homines virgines mulieres et viros .... occiderunt et in dicto districtu ipsis fratribus dampna Mille marcarum dampnabiliter intulerunt. Nihilominus ultra quam dicitur et credi possit humanum cristi ...... sanctum crudeliter in villis districtibus hominibus et locis aliis circumquaque. Preterea autem . . . . audivimus et scimus sicut de facto contingerunt, a....... et est fama publica et manifesta ut profitemur in hiis scriptis et credimus bona fide. Prebet igitur Cristiana Religio super .. res ......, habeantur qui notam ex falsitatis temeritate ponere nituntur in alios deum qui est vera veritas, in hoc abnegantes, se ipsos ignorare ...... ac perfuttorie a deo et ipsius semitis si fas est dicere retrocedunt. Quapropter attente et obnixius vestram universitatem rogamus in domino ...... acibus fratrum detractoribus veritatis et iusticie suffocatoribus aures non adhibeatis benivolas sed eis quantum in vestra est benivolencia curetis ...... acione sicut

veris et publicis delatoribus si ad vos venerint respondere, Adiuncto ut cristum in corde vestro portetis cristianum tam abunde ...... medullitus condolentes, In cuius rei testimonium et pleniorem evidenciam predicta conscribi fecimus sub nostro et Capituli nostri sigillis fideliter ...... sberg in Castro nostro. In die beati Galli. Anno domini supradicto.

Das Original der Urkunde mit den Siegeln des Bischofs und Kapitels von Ermland im geheim. Archiv Schiebl. XI. Es ist durch Moder und Mäusefraß an mehren Stellen so verdorben, daß die einzelnen Worte unmöglich wieder herzustellen sind. Die Wichtigkeit des Inhalts wird indeß die Mittheilung der Urkunde auch in dieser Verstümmelung hinreichend rechtfertigen.

Voigt B. IV. S. 400.

№ CVIII.

Die Aebte von Oliva und Pelplin erklären dem Papst Johann XXII, daß die Nachricht, als hätten die Ordensritter den Litthauischen König Gedimin an der Annahme des Christenthums verhindert, eine Verleumdung des Ordens sey. — 1324.

Sanctissimo ac Reverendissimo patri et domino universalis Ecclesie. Domino Johanni XXII summo Pontifici. frater Paulus abbas in Oliva et frater Jordanus abbas in Polplin Ordinis Cisterciensis Wladislaviensis Dyoceseos, cum devocione sincera et prostracione humili pedum oscula beatorum, Cum eque reus sit, qui veritatem ocultat et qui mendacium refert et longe sit salubrius pro veritate eciam si articulus urgeat pati suplicium quam pro falsitate consequi beneficium, Idcirco nos qui veritatis sumus ex Regulari habitu professores, virorum utique Religiosorum. et vita laudabilium et ad propugnandum fideles materiali gladio multum utilium. videlicet fratrum ordinis Domus Teuthonicorum, quorum iam ex multis retroactis temporibus terminos contingimus et ex vicinia est veritas inquirenda, famam gravius et indigne denigrari considerantes, ex eo quod nonnulli ipsorum emuli audeant asserere, Litwanorum regem fidem cum suis katholicam assumere cupientem ipsi nitantur studiosius inpedire, sanctitati vestre fide qua tenemur et devocione pro ipsorum iam dictorum fratrum excusacione prout nobis cercius et plenissime constat ex nuper actis, patefacimus per presentes eundem prefatum Regem quasdam per plures mundi partes litteras direxisse, in quibus se cum suis et toto Regno asseruit babtizari et coniungi velle turbe fidelium populorum. super quo venientes quam plures ad ipsum nuncii solempnes. ex parte dictorum fratrum, non solum in hoc facto ficticium reperientes sed eciam eundem blasphemare dominum ibidem audierunt. immo nec hiis contenti satellites ipsius fines cristianorum circumquaque invaserunt intantum

ledentes, ut pene octo Milia occiderent, concremarent et in captiuitatem redigerent. utriusque sexus fidelium. inter quos eciam sacerdotes et inferioris ordinis clerici fuere occisi. quomodo ergo vero simile aut credibile esse poterit sepe dictos fratres. qui relinquentes mundum et se tali religioni prô defensione cristianorum tradentes cottidie. et corpus proprium periculis et morti exponant ut oculata fide sepe conspeximus Regis prefati et gentis ipsius debeant inpedire conversionem, cum tanta ab ipso et suis satellitibus cristianis et sibimetipsis mala frequencius inferantur, Cupientes igitur ut veritatis testimonium quod coram vestra protulimus sanctitate fratribus prenotatis utile et laudabile fiat, nostrorum duximus apensione fieri evidens sigillorum, Datum in Castro Gemewa, anno domini M° CCC° XXIIII. Indiccione VII• XVI kal. Februarii.

Originalurkunde, von welcher die beiden Siegel aber schon abgefallen sind, im geheim. Archiv Schiebl. LIV. Nro. 3.

Voigt B. IV. S. 363. 372.

№ CIX.

Der Papst Johann XXII ermahnt den Hochmeister und Orden, den Fürsten Gedimin von Litthauen nach Empfang der Taufe fortan nicht mehr zu befehden und hinfort friedlich mit ihm zu leben. — 1324.

Iohannes XXII etc. dilectis filiis Magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerosol. salutem etc. Pater luminum, a quo omne datum optimum, et omne donum perfectum descendere noscitur mentem magnifici Viri Gedemine Regis Letwinorum et multorum Ruthenorum preparasse uidetur sicut per deuotissimas litteras eius nobis et fratribus nostris Sancte Romane Ecclesie Cardinalibus nobis directas percepimus, ad cognoscendam et percipiendam lucem Catholice ueritatis, propter quod ad eiusdem Regis deuote requisitionis instanciam Venerabilem fratrem nostrum Bartholomeum Episcopum Electen., et dilectum filium Bertrandum abbatem Monasterii sancti Theofredi, Anicien. diocesis uiros utique litterarum scientia preditos in magnis et arduis gerendis negociis hactenus laudabiliter comprobatos, ac feruidos catholice fidei zelatores tanquam speciales apostolice Sedis Nuncios ad partes illas prouidimus destinando, sperantes quod per manus eorum idem Rex, et alii Principes et nobiles cum populis dictarum partium regenerati sacri unda baptismatis, ueram sanctamque doctrinam catholice fidei et ewangeliam percipient veritatem. Cum autem idem Rex super per certis articulis causis et questionibus, quos et quas contra vos se habere proponit, nostrum et eiusdem Ecclesie subire iudicium non recuset quin immo super hiis implorat auxilium confidenter. Nos cupientes eundem, et quoslibet infideles ad catholicam fidem conuerti volentes quod

quantum cum Deo possumus fouere fauore et beneficiis provocare Uniuersitatem Vestram rogamus, monemus et hortamur attente, uobis in uirtute sancte obedientie districtius iniungentes, quatinus postquam idem Rex fidem Catholicam, Deo auctore suscepit, a molestiis, dampnis et iniuriis inferendis eidem, et hominibus Regni sui resipiscatis omnino, quin immo teneri uos uolumus cum eodem Rege, et aliis personis illarum partium, que ad fidem catholicam conuertentur fraterne et in pace uiuere, sine qua non congrue colitur pacis auctor. Nos enim cum simus omnibus, secundum Apostolum in iustitia debitores, super predictis articulis, causis et questionibus post conuersionem ipsius Regis ad fidem Catholicam intendimus per optime ac celeris exhibitionem iustitie partes apostolice sollicitudinis adhibere Datum Auinion. Kalendis Junii, anno octauo.

Original-Abschrift in Regest. bullar. p. 18, im Copienbuche des geheimen Archivs Nro. 378. Voigt B. IV. S. 387—388.

№ CX.

Die päpstlichen Nuntien, Bischof Bartholomäus und Abt Bernhard senden dem Hochmeister und Orden in Preussen ihre Ratification des Friedens zwischen den Ständen des Rigaischen Stifts und dem Könige Gedimin von Litthauen und befehlen dessen Beobachtung unter Androhung von Kirchenstrafen. — 1324.

Bartholomeus miseracione divina Episcopus Electensis et Bernardus permissione eadem Abbas Monasterii sancti Theofredi Aniciensis dioceseos apostolice sedis nuncii Venerabilibus et Religiosis viris .. Magistro. Preceptoribus et fratribus Prussie ordinis beate Marie Theotonicorum hospitalis Jerosolimitani et eorum locum tenentibus salutem in domino et apostolicis atque nostris parere mandatis. Nuper per sedem apostolicam ad Rigensem Provinciam destinati pro exaltacione catholice fidei. ad cuius ampliacionem et cultum domini nostri Summi pontificis pervigil versatur intencio et continuorum laborum conatus validi innituntur vias et modos duximus exquirendos per quos ad tam salubris prosecucionem negocii nobis valeret liberior aditus aperiri, et accendentes quod sub pacis bono leviori cursu conveniunt que ad pacis auctoris qui cristus est obsequiorum misteria intentantur, Pacem quandam initam hactenus inter Clerum populum et Vasallos Civitatis diocesis et Provincie Rigensis ac nonnullos fratres vestri ordinis ex parte una et Regem Letwinorum et Ruthenorum ex altera procuravimus dei opera qua potuimus integrari certi tenoris processum Monicionis mandata et sentencias continentem contra violatores ipsius cuiuscunque dignitatis status ordinis condicionis existerent facientes quem processum eius solemni publicacione et patula facta de eo Magistro Preceptoribus

et fratribus Livonie ad vos Magistrum, Preceptores et fratres Prussie non ambigimus plenarie devenisse, cum et vos ipsi includimini in eodem Verum ut certi per nos reddamini cerciores processum ipsum et integracionem prefate pacis vobis insinuamus presentibus et illam indicimus usque ad apostolice sedis et nostre voluntatis beneplacitum efficaciter observandam, vos nichilominus et vestrum singulos primo secundo tercio et peremptorie monentes expresse vobisque et vestrum singulis in virtute sancte obediencie, et sub penis subscriptis districtius iniungentes, quatenus circa dicte pacis observanciam oportune et efficaciter insistentes et facientes per subditos vasallos fautores familiares vestros et valitores insisti eam quoquomodo per vos vel alium seu alios clam vel palam directe vel indirecte infringere minime presumatis vosque Magister Prussie tanquam superior dicti ordinis prefatis Magistro Preceptoribus et fratribus Livonie per vestras litteras quas nobis eciam mitti volumus ut cercioremur de illis, districtius iniungatis pacem ipsam iuxta nostri processus predicti tenorem absque aliqua controversia observare. Alioquin si per vos vel vestrum aliquem aut Magistrum Preceptores et fratres Livonie memoratos vel quemlibet alium aut subditos vasallos familiares fautores et valitores dicti ordinis et personarum ipsius contra pacem eandem fuerit quomodolibet attemptatum Vos excommunicacionis interdicti et aliarum penarum sentenciis quas in dicto nostro priori processu tulimus et in vos et quemlibet vestrum ferimus per presentes ipso facto volumus subiacere Absolucione omnium et singulorum qui prefatas sentencias vel earum aliquam incurrerint superiori nostro vel nobis tantummodo reservata In cuius Rei testimonium presentes litteras vobis dirigimus sigillorum nostrorum appensione munitas, Datum Rige Anno domini a nativitate. M°. CCC°. XXIIII° die vicesima mensis Octobris.

Original-Urkunde (die Siegel sind abgefallen) im geh. Archiv Schiebl. XI. Nro. 3.
Voigt B. IV. S. 389.

№ CXI.

Bannfluch des Rigaischen Erzbischofs Friederich über den Meister und Orden in Livland öffentlich in der Domkirche zu Riga publicirt. — 1325.

In nomine Domini Amen. Anno eiusdem Millesimo CCCXXV Indictione octava, pontificatus Sanctissimi patris et Domini nostri Domini Johannis pape XXII. Anno nono mensis Aprilis die quarta quinta et septima. In presencia mei notarii publici et testium subscriptorum ad hec vocatorum specialiter et rogatorum Reverendus in Christo pater et dominus Dominus frater Fredericus Sancte Rigensis ecclesie Archiepiscopus infra sacra officia sanctorum dierum Iouis Veneris et Paschatis more consueto proposito

solempniter verbo Dei, quosdam processus denunciacionis fecit et publicauit et per religiosum virum Dominum Gerhardum dicte Rigensis ecclesie Canonicum coram se clero et populo. ibidem in sua cathedrali ecclesia beate virginis congregato fecit legi et deinde per Dominum Arnoldum Rectorem ecclesie Sancti Jacobi Rigensis in vulgari fecit eidem populo publicari quorum tenor dinoscitur esse talis. In nomine domini Amen. Quia nos frater Fredericus Sancte Rigensis ecclesie Archiepiscopus dudum sicut existit notorium, Magistrum et fratres ac singulares personas ordinis fratrum sancte Marie Theuthonicorum, vt fidei Christi impeditores, ecclesiarum destructores, morum bonorum violatores, captiuatores temerarios, Archiepiscoporum, et aliorum prelatorum et clericorum, quorum quam plures per eosdem occisi fuerunt, notorios invasores castrorum, aliorumque locorum earundem ecclesiarum avidissimos occupatores, conspiratores, periuros ac facientes parlamenta, nullam iurisdiccionem habentes in prouincia Rigensi, a iure prohibita in scriptis, candelis extinctis et campanis pulsatis excommunicauimus et eorum domos, ecclesias, ac loca quecunque ecclesiastico subposuimus interdicto, nostras contra eos sentencias proferentes, ipsosque postmodum similiter denunciauimus candelis extinctis et campanis pulsatis, et mandauimus ab aliis nostre iurisdictioni subiectis modo simili campanis pulsatis et candelis extinctis excommunicatos suis plebibus publice nunciari, et loca eorum ecclesiastico fore subposita interdicto, ob causas predictas. Et eciam, quia Dominus Mutinensis olim sedis apostolice legatus, prout in eius processibus et literis clare liquet, statuit et edicto perpetuo firmauit, omnes et singulos, qui terminos terrarum divisionis per ipsum distributos excederent, aut excommunicatos infra sue legacionis limites in castris, domibus aut aliis locis tenerent vel defenderent, esse excommunicatos ipso facto, et ipsa castra subposita essent ecclesiastico interdicto, quod nulla tergiversacione celari potest, dictos Magistrum et fratres premissa facere continue et fecisse. Preterea Dominus Franciscus a dicta sede apostolica contra dictos Magistrum et fratres missus inquisitor. eosdem Magistrum et fratres, eciam propter quasdam causas, et eorum inobedienciam excommunicauit, et ecclesias, loca, domos ac capellas ipsorum ecclesiastico subposuit interdicto. privans eosdem propter premissa sentencialiter omnibus privilegiis que habebant. Insuper Sanctissimus pater et dominus noster. Dominus Johannes papa XXII. dictis, scilicet Magistro generali Preceptorique Livonie. Commendatoribus, fratribus, ac fratri Conrado generali procuratori tocius ordinis eorum, in sua presencia constitutis, pro se et toto ordine suo, ac successoribus suis in perpetuum, sub pena excommunicacionis, quam ipsos et quemlibet eorum voluit incurrere ipso facto, si eius transscenderent limites mandatorum in pleno consistorio precipiendo mandauit, quod Ecclesias Rigenses et ejus suffraganeas, ac Capitula earundem in spiritualibus et temporalibus restituerent plenarie, et ablata tam mobilia quam immobilia cum suis iuribus et

iurisdiccionibus, ac singulis pertinenciis et terminis redderent sine mora, et quod de singulis suis malefactis satisfaccione premissa de cetero similia non committerent, nec alios pro suo posse admitterent dictas ecclesias qualitercunque in posterum molestari. Et quod super hiis constituciones ederent in perpetuum duraturas in suis generalibus Capitulis, ne ipsi et fratres sui ordinis de cetero talia vel similia perpetrarent. Sed suo ordine in sua professione regulariter conseruato deputata sibi officia, ad que sunt vocati, utiliter exhiberent. Quodque predicatores, minores, et alias personas religiosas, vel seculares et quoscunque alios pro fide christi predicanda et dilatanda apud paganos Lethowinos et alios infideles ac Scismaticos in eundo, stando, et redeundo laborantes, nec per se nec per alios impedirent. Et quod nullos religiosos vel seculares ad Romanam curiam et inde venientes nullatenus molestarent. Et quod neophitos de novo conversos importabilibus oneribus non grauarent, et edificaciones locorum sacrorum non impedientes pro suo posse studiosius promouerent. Et quod Archiepiscopos, Episcopos, prepositos Decanos et alios Ecclesiarum Prelatos et personas ecclesiasticas capiendo, incarcerando, inuadendo, occidendo, et alias in eos manus violentas temere iniciendo amplius non facerent. Et quod omnes coniuraciones, conspiraciones, vniones, et confederaciones factas per eos et eis adherentes, quatenus sunt preiudiciales dictis ecclesiis et personis, revocarent et eas ulterius non tenerent, quas eciam dictus dominus papa cassauit, annullauit, reuocauit, irritauit, et eciam vacuauit, statuens perpetuo, ut similia nullo modo de cetero facerent, vel eciam attemptarent. Et quod portum ac ipsum fluuium Dune, cum suis litoribus intrantibus versus Rygam, et egredientibus de Riga, nullatenus clauderent, sed liberum omnibus dimitterent, omni condicione postposita et semota. Et quod ciuitatem Rigensem et ipsos Ciues in suis iuribus, iurisdiccionibus, et libertatibus, ac pertinenciis, nec per se nec per alios impedirent, sed pocius promouerent. Et quod in Dunamunde nullam facerent aliquo modo in edificiis et in aliis nouitatem. Quodque conspiratores, violentatores et rebelles alios ad condignam satisfaccionem pro posse suo inducerent, Sic ut dimissis totaliter omnibus coniuracionibus, conspiracionibus, vnionibus, et confederacionibus, quatinus ut premittitur sunt preiudiciales dictis ecclesiis et personis ad seruicia debita efficaciter redderentur, et alia quam plurima dictus dominus papa prefatis Magistro et fratribus facienda precepit, vt patet in actis inde confectis, que racione prolixitatis hic minime exprimuntur. Que quidem omnia et singula dicti Magister, Preceptor, Commendatores, fratres, ac procurator ordinis eorum, pro se ac fratribus, ac successoribus sui ordinis in perpetuum in presentia dicti domini pape dominorumque Cardinalium in pleno consistorio, tactis sacrosanctis ewangeliis iuraverunt, se prehabita omnia firmiter, plenarie, inviolabiliter, et perhenniter seruaturos et se talia de cetero vel similia

non facturos. Sed quod dolenter referimus, dicti Magister et fratres predicta omnia et singula prout iurauerunt, nec faciunt prodolor nec fecerunt. Immo quod deterius est mala malis addentes duriores in maliciis sunt effecti. facientes quecunque volunt pro sue libitu voluntatis. Nam ad vomitum redeuntes, post dicta iuramenta, quosdam clericos venientes de Curia Romana, et transeuntes ad eandem occiderunt, vt patet in domino Bertoldo dicto Gygante, quondam Osiliensis Ecclesie Canonico, et quosdam ceperunt non sine inieccione manuum violenta, tam diu detinentes captivos in durissimis vinculis et carceribus, donec iuxta voluntatem dictorum Magistri et fratrum cum eis componerent, et de cetero ad dictam Romanam Curiam contra eos se promitterent non venire. quod nunquam factum esse dinoscitur, eciam per quoscunque et quantumcunque rebelles imperatores sub titulo christiane fidei consistentes, vt patet in Gotfrido sacerdote nunc Plebano in Corbe Osiliensis Dioceseos, et Magistro Nycolao sacerdote nunc plebano parochie Sancti Petri in Riga et dicte Osiliensis Ecclesie vicario, et fratre Thiderico dicto Scoldo ordinis minorum ibidem, et aliis quam pluribus clericis et laycis, civitatis, dyoceseos et provincie nostre Rygensis, quos capientes contumeliis affecerunt. vt patet in Ernesto consule Rigensi, et eius familia, ac aliis ciuibus Rigensibus, quos ceperunt et capere non desistunt, tam in dicto libero fluvio Dune, quam alibi, pro sue arbitrio faccionis spoliant, carcerant et offendunt et tandem de carceribus, sub gravissimis paccionibus dimittunt eosdem, quod hiis modernis temporibus factum esse dinoscitur in Hinrico dicto Lokesor, Kaykemele, Arnoldo, Thiderico sutore, Toke et Kone, et aliis pluribus quam triginta Ciuibus Rigensibus. Preterea dictum Regem Lethowinorum infidelium, ne ad fidem catholicam cum suis veniat, dicti Magister et fratres per omnes vias quas possunt impediuerunt et impediunt. Nam nuncios ad regnum ipsius euntes vel versus partes christianorum pro salute animarum venientes dictis iuramentis non obstantibus, capiunt, carcerant crudeliter et occidunt. ut patet propudor in fratre Gerhardo ordinis minorum dicto Dordemure, quem de dicto Rege Lethowinorum versus Rigam cum suis Collegis venientem, modernis temporibus anno videlicet domini M° CCC°. XXIIII°. pro saluteque animarum laborantem violenter ceperunt et in eorum Castro Aschradis pluribus temporibus in carceribus tenuerunt. Reliquos vero nuncios eiusdem Regis, ad dominos dicte sedis apostolice nuncios et ad dictum dominum Archiepiscopum Rigensem, per dictum Regem missos, videlicet Sedegallum crudeliter occiderunt in castro prefato, Mandatum apostolicum et iuramenta eidem prestita penitus contempnentes, in magnum scandalum et christiane fidei detrimentum. Neophitos quoque non solum importabilibus oneribus aggrauant. Immo dictis infidelibus et Scismaticis vendunt, vt patet in fratre .. dicti ordinis advocato in Rosito, qui homines neophitos dicti domini Archiepiscopi capiens, dictis infidelibus

et scismaticis vendidit perpetuo seruituros. Insuper dicti Magister et fratres postquam per premissa, et quam plura alia dictum Regem Lethovie cum suis a fide Christi callide et subdole retraxerunt, ne viderentur impediuisse, nec adhuc impedire dictum Regem et suos, vt ad fidem christi veniret, fucos et colores mendaciter adinveniunt, quemadmodum iudei christo fecerunt, flectentes genua, ac verbis reverentibus salutantes, in faciem eius spuentes, cedentesque collaphis blasphemabant clamantes: ave rex iudeorum. Sic sub quadam apparencia verborum, dicti Magister et fratres promittebant dicto Regi Lethowinorum Mille marchas argenti vel quatuor Millia florenorum, si sacrum baptisma cum suis recipiat, se daturos. Castra eciam quedam in solo dicte Rigensis ecclesie, per dictos Magistrum et fratres violenter constructa, ad honorem dicti Regis, si ut premittitur baptizatus cum suis fuerit, se fracturos. Que omnia et singula carent omnimoda veritate, quod ex eo colligitur. Nam dicti Magister et fratres contra dictum Regem et suos, illudentes eisdem, ac omnibus aliis, qui ipsum cum suis magnis laboribus nisi sunt ad fidem christi trahere et adhuc nituntur, litteras diffamatorias, illusorias, subsannatiuas et impeditorias ad Curiam Romanam et alias Civitates et partes infidelium miserunt, mittunt et mittere non desistunt in distraccionem ut dictum est fidei orthodoxe. Preterea pacem cum dicto Rege Lethowinorum et suis subditis ex una parte, et dictos dominos Archiepiscopum Rigensem et Episcopos Osiliensem, Tarbatensem, Revaliensem ac Capitula, Civitates, Vasallos et Dioceses eorundem, dictosque Magistrum et fratres ex parte altera factam, et iuramentis, litteris, aliisque paccionibus hinc inde confirmatam, in magnum dampnum et scandalum Christianitatis tocius violenter et temerarie infregerunt, quod patet. Quia dictus dominus Osiliensis Episcopus in fauorem et augmentum Romane fidei renunciare ad importunam instanciam dictorum Magistri et fratrum noluit dicte paci, sibi contradici fecerunt, grauissime ferentes ipsum et ei adherentes, Magistro dictorum fratrum publice et notorie dicente in faciem dicti Episcopi Osiliensis in parlamento Perone, nisi vos renunciaueritis paci iam facte cum dicto rege, nos et ordo noster tales vias excogitabimus et faciemus, quod Christianitas in partibus Liuonie nuncquam recuperare valebit. Similiter minabantur ibidem et aliis qui in fauorem Christianitatis dictam pacem dicto rege fouere et seruare volebant, quod factum toti Liuonie constat notum. Item dicti Magister et fratres ecclesias, oratoria et capellas Curata, que occupant per clericos sui ordinis vel alias personas seculares, cura animarum non habita, a suo ordinario, et quod plus est, ecclesiastico subposita interdicto continue in dampnacionem animarum et contemptum clauium administrant vel administrari per alios faciunt sicut libet. Preterea nos hiis nouissimis temporibus, cum omni exhortacionis modestia, sicut plus potuimus, eciam iuribus nostris in magna parte dampnose postpositis, in fauorem

salutis animarum, ad gremium veramque obedienciam, et vnionem Sancte matris Ecclesie ac nostram, sepedictos Magistrum et fratres vna cum vasallis nostris, coniuratoribus conspiratoribus et confederatoribus eorundem, videlicet Johannem de Tisenhusen, Johannem de Pala, Johannem et Rodolphum de Vngaria, Johannem de Ostinhusen, et Johannem de Jkescule ac eis adherentes excepto duntaxat Waldemaro de Rosis, qui istam denunciacionem preveniens, nobis humiliter supplicauit, vt secum graciose et misericorditer ageremus, quem ob hoc non ponimus in numero predictorum, reducere conabamur, et sepius in nostris predicacionibus et aliis locis, nunc monendo, nunc exhortando, nunc mulcendo, nunc sub penis prenominatis vt ad penitentiam et satisfaccionem de premissis redirent, diucius et clemencius exspectantes monuimus et moneri fecimus pietate paterna. Sed quod dolenter referimus apud predictos Magistrum, fratres, vasallos eisque adherentes, sic monendo, exhortando, mulcendo, et omni posse, ad vnionem ecclesie sancte et nostram trahendo, in nullo proficere potuimus nec valemus, Nam dictas sentencias excommunicationis, interdicti, periuria continue perpetrantes, audaci et pertinaci animo sustinent et non curant, nec curaverunt a retroactis temporibus redire ad gremium sancte matris Ecclesie et obedienciam cum satisfaccione ut tenentur. Nos itaque ex debito pastoralis officii attendentes sollicite, quod premissorum omnium et singulorum communio, cunctis fidelibus est dampnosa. Parumque obediencia prodesse videretur humilibus, si contemptus contumacibus et rebellibus impunitus aliqualiter remaneret. Vnde, quantum in nobis est, desiderantes toto mentis affectu, pro quo laborauimus, laboramus et laborare intendimus de salubri remedio prouidere predictis. Quia crescente contumacia crescere debet et pena. Prenominatos Magistrum, Commendatores, fratres, Vasallos et omnes adherentes eisdem, auctoritate qua fungimur, propter predicta omnia et singula, vt prius denunciamus, excommunicatos, et periuros in hiis scriptis et loca eorum ecclesiastico subposita interdicto, Mandantes has sententias denunciacionis per omnes ecclesias nostre dyoceseos quantocius publicari et eosdem in diuinis arcius evitari. Has quoque litteras publica manu scriptas sub appensione nostri sigilli ianuis affigi ecclesie nostre precepimus ad huiuscemodi mandati nostri et dictarum sentenciarum evidenciam pleniorem. Et licet predictis omnibus et aliis quam pluribus et quasi innumerabilibus factis. Prefati Magister et frater cum nostris vasallis ac omnibus eis adherentibus sunt dampnabiliter irreciti, tamen toto cordis affectu, ipsorum desiderantes salutem, cupimus et querimus nostris commodis postpositis, eosdem sancte matris Ecclesie gremio incorporari, et secundum totum nostrum posse, cum eis paternaliter, amicabiliter, graciose facere et agere et recipere eosdem cum omni misericordia ad penitenciam pleno corde. Dicimus igitur notorie annunciantes omnibus, quod nos paratos et promptos ad omnia prehabita,

quando eis placuerit invenient. Oramus itaque et orari pro eis Deum petimus, vt sue salutis memores quantocius redeant ad Ecclesie vnionem. Datum et actum Rige in dicta kathedrali Ecclesia beate virginis Anno Domini, Indiccione, Pontificatu, Mense et die ut supra. Presentibus honorabilibus et Religiosis viris. dominis. Bernardo abbate Monasterii Sancti Theofredi Anniciensis dyoc. Sedis apostolice nuncio, et sua familia. Lutfrido dicte Rigensis Ecclesie preposito, Ludolfo priore, ac aliis eiusdem Ecclesie Canonicis, fratribus quoque Wernero Gardiano, Echardo dicto Knoke, et Thiderico dicto Scoldo ordinis minorum in Riga, ac pluribus aliis fide dignis testibus ad hec vocatis specialiter et rogatis. Et quia superius a principio in nona linea, post dicciones: et eorum inobediunciam, obmisi has dicciones: auctoritate apostolica, hic propria manu suppleui.

Original=Urkunde im geh. Archiv Schiebl. XI. Nro. 21. (Der Abdruck bei Kotzebue Preuss. Geschichte B. II. S. 368 ist fehlerhaft und an manchen Stellen unverständlich).
Voigt B. IV. S. 396—397.

№ CXII.

Der Bischof Florian von Ploczk entsagt dem strittigen Zehnten von mehren Dörfern im Gebiete von Michelau und erhält dafür vom HM. Werner von Orseln einige Dörfer. — 1325.

In nomine domini amen. Noverint universi presencium noticiam habituri, quod nos Florianus dei gracia Ecclesie Plocensis Episcopus, de voluntate et consensu nostri Capituli pro fructibus decimalibus in terra Michaloviensi constitutis, super quibus dudum inter predecessorem nostrum ex una, et Magistrum Generalem terre Prussye ex parte altera, fuit maturo consilio prehabito amicabiliter ordinatum, sicut in Privilegio super hoc confecto plenius continetur, acceptavimus et acceptamus, ab honorabili viro, fratre, Wernhero de Orsele, Generali Magistro, Hospitalis Sancte Marie, domus Theut. Jerosolim., voluntate et assensu fratrum ipsius ad hoc accedente, villam Jastrebe, vulgariter nuncupatum cum Sexaginta Mansis, prout nunc suis terminis, et limitibus circumferencialiter est distincta, in qua quidem villa racione predictorum fructuum decimalium, dicti Magister et fratres Quinquaginta sex Marcas denariorum Culmensis Monete nobis et nostris successoribus realiter assignarunt, Insuper in villa Sczuka vulgariter dicta in Censu proprio in Sculteto et villanis ibidem quatuor Marcas, in duabus vero villis Militis Grymisai, videlicet Celente et Swyrtina Octo Marcas, in Sculteto et villanis ibidem racione predictorum fructuum decimalium nobis et nostris successoribus singulis annis perpetuo assignarunt, villam autem Jastrebe superius nominatam memorati Magister et fratres contulerunt nobis ac nostris Successoribus cum omnibus utilitatibus, fructibus et proven-

tibus presentibus ac futuris ad eandem pertinentibus, liberam ab omni prediali et personali fructuum exaccione, sicut aliam villam nostram Orrethowo dictam in terra Culmensi sitam, pleno iure tenemus, Promiserunt insuper sepe dicti Magister et fratres villam eandem Jastrebe tamquam bona propria defensare, Nos igitur ordinacione huius contenti omni iuri inpeticionis sepe dicte decime seu fructuum decimalium renunciamus penitus et ex toto, In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi mandavimus, Sigillis, nostro videlicet ac nostri Capituli communitas, Actum et datum in Ploczk infra octavas Pasce, sub anno domini Millesimo, CCC°, XXV°, Presentibus hiis dominis, Clemente Preposito, Alberto Decano, Alberto Scolastico, Stephano Archidiacono, Petro Cantore, Magistro Mathia Custode, Wolkmaro Archidiacono Dobrynensi, Gabriele, Nemya, Cyborio, Canonicis Plocensibus et aliis fide dignis.

Originalurkunde mit den beiden wohlerhaltenen Siegeln des Bischofs und Kapitels im geh. Archiv Schiebl. 75. Nro. 7.

№ CXIII.

Verschreibung über zwei Haken Landes im Dorfe Rummowe (Romowe) in Samland an den Stamm-Preussen Stagote. — 1325.

In nomine domini amen. Nos frater Johannes dei gracia et apostolice sedis providencia Sambiensis Ecclesie Episcopus tenore presencium recognoscimus et ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam volumus pervenire, quod relacione plurimorum veridica fidedignorum nos informante hominem nostrum Stagote de Rynowe et suos progenitores unum uncum in campis ville Rummowe situm, a censu et aliis oneribus rusticalibus liberum iure hereditario cognovimus a nobis et nostris predecessoribus possedisse, cuius quidem Stagote precibus nobis desuper directis favorabiliter annuentes admisimus ac concedimus et tenore presencium consentimus, ut memoratus Stagote eiusque heredes seu successores legittimi eundem uncum a censu et aliis oneribus rusticalibus liberum iure hereditario libere possideant prout ipsi et eorum progenitores ipsum uncum hactenus possederunt. Ita videlicet quod dictus Stagote et eius heredes seu successores legittimi qui pro tempore fuerint cum equo et armis secundum terre consuetudinem et ad edificaciones novorum castrorum seu municionum nebis et nostris successoribus servire teneantur quandocunque vel quocienscunque a nobis aut nostro nomine fuerint requisiti. Preterea considerantes fidelitatem approbatam Stagote predicti et grata servicia nobis et Ecclesie nostre per ipsum dudum exhibita et domino concedente in posterum exhibenda. utilitate eciam nostra et Ecclesie nostre in hac parte diligenter per-

specta eidem Stagote et eius heredibus seu successoribus legittimis unum uncum secundum consuetudinem terre communem mensurandum, situm in campis ville Rummowe predicte per advocatum nostrum de termino ad terminum deputatum seu limitatum cum nemoribus pratis pascuis et iuribus aliis in dicta villa consuetis iure hereditario contulimus et tenore presencium conferimus perpetuo possidendum. Eo adiecto, quod idem Stagote et sui heredes seu successores legittimi dimidiam marcam denariorum prutenicalium pro censu et nomine census de dicto unco singulis annis in festo beati martini Episcopi nobis et nostris successoribus dare et solvere perpetuo teneantur. In rei testimonium et evidenciam clariorem presentem litteram desuper conscriptam nostri iussimus sigilli appensione muniri. Actum et datum in castro nostro Vischusen anno domini M. CCCXXV° in vigilia beati Bartholomei apostoli. Presentibus fratre Volskone advocato nostro. fratre Thoma Canonico Ecclesie nostre. Jacobo Cappellano nostro. Johanne notario Curie nostre et aliis pluribus fide dignis.

Alte Abschrift im Buche des geh. Archivs: Matriculae Vischhusianae p. XVIII.
Voigt B. I. S. 640.

№ CXIV.

Die Herzoge Semovit und Troyden von Masovien und der Bischof Florian von Plocz ersuchen den Papst, den mit den Litthauern abgeschlossenen Frieden zu widerrufen und dem Deutschen Orden die fernere Bekämpfung derselben wieder aufzutragen. — 1325.

Sanctissimo in cristo patri et domino Reverendo sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici Semovitus Ravensis Droydynus Cirnensis duces Masovie ac Florianus divina miseracione ecclesie Plocensis Episcopus in finibus cristianitatis in provincia Polonie constituti cum debita subiectione oraciones humiles et devotas ac oscula pedum beatorum. Cum venerabiles patres Bartholomeus miseracione divina Episcopus Elycensis et Bernardus permissione eadem Abbas sancti Theofredi Aniciciensis dioceseos apostolice sedis nuncii pacem et Treugas inter Regem sive ducem Litwanorum et sibi subiectos ex una parte et magne Religionis viros magistrum et fratres Hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum Irlimitan. terre Prussie et ceteros cristianos presertim terre Litwanorum vicinos ex altera auctoritate sanctitatis vestre firmiter tenendas ac inviolabiliter observandas per spacium quatuor annorum indixerint infra quos promiserunt quamvis fallaciter baptismum et fidem recipere cristianam quod non nisi in manu potenti et gladio bis acuto si domino placuerit ipsos impleturos credimus et facturos treugis huiusmodi indictis et durantibus de quibus cristiani erant securi quantum eisdem cristifidelibus

et maxime terris nostris necnon dicte Plocensi diocesi cum sint Regno Litwanorum immediate coniuncte dampnum irrecuperabile sit illatum sanctitati vestre cum dolore et cordis amaritudine presentibus lacrimabiliter declaramus. In vigilia etenim beate Cecilie proxime transacta quidam princeps infidelis nomine David Regi sive duci eidem Litwanie subiectus in multitudine gravi et exercitu copioso clam subintrans terras nostras octuaginta villas in nostro dominio et triginta septem mense Episcopalis et unum opidum non munitum cum multis villis monasteriorum equis pecoribus et rebus omnibus spoliavit Quamquam plures ecclesias cum prefatis villis nomine dei nostri blasphemando incendio ignis hostiliter concremavit sanguinem cristianum quod cum dolore referimus occisione gladii crudeliter effudit et prochdolor plus quam duo milia cristianorum utriusque sexus in errorem paganicum secum abduxit redigens perpetue servituti exceptis parvulis qui ex nuditate et frigoris asperitate perempti per devia silvas et nemora consumendi a bestiis sunt relicti. Qui prophanus dux David paulo ante indictas treugas predictas ingrediens cum valido exercitu Litwanorum terram Dobrinensem sitam in prenominata Plocensi diocesi totam miserabiliter devastavit Et nichilominus opido quodam munito Dobryn vulgariter dicto expugnato et in favillam prorsus redacto multis inibi cristifidelibus ferro peremptis decem milia et ultra hominum utriusque sexus secum abegit similiter et deduxit Et nisi sanctitas vestra fidelibus cristi terris nostris et maxime ecclesie Plocensis dioceseos supradictis necnon genti Polonice per ipsos Litwanicos heu penitus iam vastatis de salubri ac celeri remedio providere dignetur possunt subpediti Litwani terris nostris et gente distructis spoliis ditati armis bellicis comparatis municionibus ipsorum fortificatis et eciam reparatis sicud eisdem treugis durantibus nuper de reparacione et fortificacione opidi quod dicitur Grodno prefati ducis a terrarum nostrarum limitibus ad duas leucas positi veraciter didicimus nos et terras naciones validius impugnare. Quare vestre beatitudini pedibus prevolutis humiliter supplicamus quatenus intuitu divine pietatis et salutis animarum cristifidelium pacem et treugas memoratas dignetur vestra pietas revocare prenominatis magistro et fratribus iniungendo ut sepefatos Litwanos impugnantes viriliter sicut prius cum eos pre ceteris cristianis plus timeant et formident terras nostras et precipue ecclesiam Plocensis dioceseos ceterosque cristianos ab insultu et incursu eorumdem frequenti defendant et tueantur prout hactenus tueri et defendere consueverunt. Datum in Ploczsk in crastino beati Bartholomei Apostoli gloriosi Anno domini Millesimo Tricentesimo vicesimo quinto.

Abschrift der Urkunde im Buche des geh. Archivs betitelt: Copie omnium privilegior. et productorum contra Regem Polonie ex parte Cruciferor. in Romana Curia coram papa p. XXXIV. Voigt B. IV. S. 398—399.

№ CXV.

Herzog Wartislav von Pommern verspricht, weder dem Könige von Polen noch andern Feinden des Deutschen Ordens beistehen zu wollen. — 1325.

Nos. Wartyzlaus. dei gracia Dux Slavorum, Cassubie, et Pomeranie, recognoscimus, bona, firma ac data fide publice profitentes, Quod nec Regi Polonie, aut ceteris Regibus aut Principibus seu cuicumque homini viventi contra venerabiles viros Magistrum.. et fratres Ordinis hospitalis beate. Marie. Theuthon. Jerosolm. a data presencium adherere volumus, nec eos velle modo quocumque aliquatenus inpedire, Quod si contra eosdem Magistrum ac fratres quod non credimus faceremus quod absit, Extunc nobiles viri Milites videlicet. Hennyngus. de Plote. cum Stolpensi Hennyngus. Bere cum Bellegatensi Territoriis. Petrus de Nuwinburch, ac frater suus. Jesco. cum eorum Castris et Municionibus, ac eorum hominibus in eisdem Castris et Municionibus habitantibus, eisdem. Magistro et fratribus.. contra nos adherere tenebuntur fideliter, Donec ad cor reversi, ab inpeticione eorumdem Magistri.. et fratrum penitus desistamus, In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorem Sigillum nostrum presentibus est appensum, Huius rei testes sunt, iidem nobiles viri dominus videlicet. Hennyngus. de Plote. Hennyngus. Bere. Petrus de Nuwinburch, et Yesco, frater suus nostri Milites et alii plures. Datum in Swecze, sub anno Nativitatis domini. M°. CCC°. XXV°. in die beati Mychaelis. archangeli.

Originalurkunde mit dem (schon sehr beschädigten) Siegel des Herzogs im geheimen Archiv Schiebl. 50. Nro. 16.

Voigt B. IV. S. 405.

№ CXVI.

Friedens- und Freundschafts-Versicherung des Herzogs Georgs von Rußland an den HM. Werner von Orseln. — 1325.

Noverint universi ad quos presens scriptum fuerit devolutum Quod Nos Georius dei gracia dux Russie promittimus ac spondemus honorabilibus dominis domino Werenhero Magistro generali in Thorun singulisque fratribus eiusdem Ordini beate Marie deputatis Quod quemadmodum nostri progenitores felicis recordacionis Rex Daniel. seu Leo noster atavus, aut Georgius noster avus karissimus pacem et omnimodam karitatem cum ordine prenominato tenere consueverunt, Ita et nos non minuentes sed pocius augentes temporibus vite nostre nostra fide data in eadem concordia cupimus permanere In cuius rei

testimonium presentes fieri iussimus nostri maioris Sygilli munimine roboratas, datum et actum anno domini. M°. CCC°. XXV°.

Original der Urkunde mit dem Siegel (sehr beschädigt) im geh. Archiv Schiebl. 81. Nro. 2. Voigt B. IV. S. 405.

№ CXVII.

Der HM. Werner von Orseln gestattet den Bürgern von Elbing die Erweiterung ihrer Stadt unter gewissen näheren Bestimmungen. — 1326.

Nouerint universi presencium noticiam habituri, Quod Nos frater Wernherus frater Ordinis beate Marie domus Theutonicorum Hospitalis Jherosolimitani Generalis Magister gratis obsequiis, que nobis et fratribus nostris dilecti et fideles Consules et Cives Ciuitatis nostre Elbingensis promptitudine placida inpenderunt, volentes condigno retribucionis premio respondere, de Consilio maturo et unanimi consensu fratrum nostrorum dedimus expressius plenam et liberam facultatem, Ipsam Civitatem Elbingum extra muros versus partem illam, que fluvio Elbingo adiacet per eosdem bene meritos ampliandi, sub illa limitacione gadium, quam Commendator Elbingensis ad hoc a nobis et ceteris preceptoribus subscriptis specialiter deputatus certitudinaliter assignauit. Volumus insuper quod in eodem loco dilatacionis Civitatis memorate prefati Consules et cives ipso Jure Lubicensi libere perfruantur, quod a primeva institucione locacionis Civitatis eiusdem habuerunt et habent die hodierna. Preterea damus liberaliter sepedictis Concivibus plenam et liberam percepcionis utilitatum omnium in dicto loco potestatem ut inibi possint sua edificia pro sui commodo et usibus collocare, hoc dumtaxat excepto, quod nulla fortalicia in prenominato loco dilatacionis construere debeant, videlicet Muros, Turres, Valvas sive Portas, propugnacula, aut magnas domos lapideas, nisi permissio nostra super hoc interveniat specialis. Ut autem donacio nostra presens robur obtineat perpetue firmitatis presentes eis dedimus et eorum successoribus nostri sigilli munimine appensi consignatas pro perpetui testimonii intersigno. Testes sunt honorabiles et religiosi viri fratres nostri Fredericus de Wyldenbergh Magnus Commendator, Henricus de Luckenberg Hospitalarius Everhardus de Duna Draparius, Hyldebrandus de Rechberc Thesaurarius principalis domus Castri Sancte Marie principalis Otto de Lutherberg, Provincialis Terre Culmensis, Henricus de Ysenberg in Kunegesberg, Rutcherus de Talheym in Brandenburc, Theodricus de Aldinburc in Balga, Hermannus in Elbingo, Henricus de Gera in Engelsberg, Sygehardus de Schwarzburch in Grudenz, Gontherus de Swarzburc Mewa, Hugo de Almenhusen in Thorun, Eligerus de Honsteyn in Goluba domorum

Commendatores, Henricus Rutenus noster Socius et alii plures fidedigni. Datum in dicta domo nostra principali Marienburc, sub anno Natiuitatis domini M°. CCC°. XXVI°. in die beati Bartholomei Apostoli . . . . .

Das Original der Urkunde mit dem Ordens-Siegel in der Convents-Halle zu Elbing Nro. 9. Voigt B. IV. S. 410.

№ CXVIII.

Gegenseitiges Hülfs- und Schutzbündniß zwischen dem Herzog Semovit von Masovien und dem Orden in Preussen. — 1326.

Noverint universi quorum ad audienciam presens pagina devolvetur, Quod nos Semovitus dei gracia Dux Mazovie dominus Wyznensis, Conspicientes et considerantes nobis terreque nostre multum esse fructuosum, de maturo ac sano fratrum nostrorum ducum Chrodini et Wenzeslai consilio, cum viris religiosis dominis fratribus Wernhero Magistro generali dictorum fratrum ordinis hospitalis sancte marie domus theutonicorum Jerosolim. et omnibus conpreceptoribus et commendatoribus ordinis prenotati, fecimus, decrevimus et firmavimus inter nos perpetue pacis unionem, in hunc modum, quod solida manu, nos et terras nostras contra quoslibet invasores ubique clipeo defensionis tenebuntur fideliter ac viriliter defensare, Nobisque sine aliqua nota falsitatis adherere, ita quod si aliqua sevicia hostilis seu exercitus terras nostras potenti brachio subintraverit, et moram fecerit in eisdem necnon castra et municiones vallaverit aut vallare voluerit, ad dictorum inimicorum nostrorum seviciam prosternandam dicti domini fratres nobis tenebuntur et erunt obligati cum hominibus suis et presencia corporali prestare auxilium et iuvamen, Et nos viceversa ipsis dominis fratribus fideliter obligamur in hiis omnibus secundum quod est pretaxatum, Preterea si uno eodemque tempore tam nostras terras quam eciam supradictorum dominorum fratrum aliqui exercitus inpugnaverint, ita quod ex utraque parte fuerimus per inimicos occupati et auxilium vicissim nobis prebere non valeremus, in hoc unionis et concordie memorate nolumus violatores iudicari, Pactavimus insuper, quod nolumus cum adversariis nostris quamvis firmare concordiam ipsis dominis fratribus inconsultis, Sic neque discordiam volumus cum aliquibus attemptare sepedictis fratribus similiter inconsultis, Adicimus eciam quod si latrunculi aut exercitus exilis et modicus eorumdem fratrum terras subintraverint, ipsos fratres consilio et auxilio secundum quod utrique parti videbitur volumus et tenemur suffragari, In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorem presentes iussimus

nostrorum Sigillorum robore communiri. Datum in Strasberg sub anno domini M°. trecentesimo XXVI°. in crastino circumcisionis domini nostri Jesu cristi.

Abschrift dieses Vertrages (dessen Original nicht mehr vorhanden ist) im Fol. D. p. 8 im geheim. Archiv. Diese Abschrift ist jedoch vom Original unmittelbar genommen, denn am Schlusse stehen die Worte: an dem umme creise des Ingesegils der maiestat steht geschreben Semoviti dei gra, ducis Mazovie, ac domini wisnen.

Voigt B. IV. S. 407.

№ CXIX.

Freundschafts-Versicherung des Herzogs Georg von Rußland an den HM. Werner von Orseln und seinen Orden. — 1327.

Magnifico domino dilectoque sibi in cristo fratri Wernhero de Orsele fratrum Ordinis Hospitalis Beate Marie Thetunicorum Gerosolimitani Generali Magistro Ceterisque fratribus eiusdem sacre Professionis in Prusia: Georgius dei gratia Dux Terre Russie Galicie et Ladimere. Salutem et post huius vite miliciam in celestibus triumphare. Cum inter Honorabiles viros vestros Predecessores Magistrum generalem atque fratres Prusie ex una parte nostrosque serenissimos Progenitores ex altera dilectionis insignia ac mutue promocionis beneficia viguerunt et nos vobiscum eodem Caritatis vinculo uniri ac sincera amicicia federi. Maxime cum honorabilis et religiosus vir frater Zyghardus de Suuarcburc consanguineus noster anticam antiquorum amiciciam nobiscum vestro nomine duxerit innodandam prout in instrumentis et paccionibus super huiusmodi confectis plenius est expressum. Nos volentes utique exemplum nostrorum Progenitorum vobis adesse sincera amicicia et favore et de amiciciis federacionibus et pace inter nos conceptis a diebus diutinis nichil omnino diminuere sed potius volente domino abundancius adaugere. Ceterum terras vestras fideliter premunire curabimus pro tartaris dummodo nobis constiterit et ab hostili qualibet invasione insuper vobis ac omni vestro populo ad omnem dileccionem et ad cuncta beneplacita promocionis et favoris existimus debitores. In cuius Rei testimonium presentes fieri duximus nostri Sigilli munimine roboratas Datum et actum anno domini. M°. CCC°. XXVII°. in Ladimiria nostra Civitate capitali feria secunda post dominicam qua cantatur Reminiscere.

Original mit dem noch wohlerhaltenen Siegel im geheim. Archiv Schiebl. 81. Nro. 3.

Voigt B. IV. S. 405.

№ CXX.

Entwurf zu einem Vorstellen an den Papst, daß die Unterthanen des Ordens nicht verpflichtet seyen, den Peterspfennig zu entrichten. — (1326.)

Significant S. v. devoti vestri Magister Commendatores et fratres Hospitalis beate Marie Theutonicorum Jerosolomitani in Pruzia iuxta infideles Aquilonatus quod ipsi in Culmensi diocesi et certa parte Pomeranie in cristianitatis finibus quodam modo constitutis ab antiquo obtinuerunt et obtinent dominium temporale ac eorum incolas inibi et habitatores liberos et immunes ab omni imposicione seu solucione census solvendi ecclesie Romane possederunt prefati cum tanquam Neophiti et non a longis temporibus retroactis paulatine tracti ad fidem alliciendi pocius fuerint libertatibus, quam servilibus oneribus retrahendi. verum venerabiles patres .. Archiepiscopus Gnyezensis et Episcopus Wladyslaviensis auctoritate quarumdam litterarum vestrarum per suppressionem veritatis obtentarum exegerunt et exigunt ab incolis et habitatoribus supradictis quendam censum videlicet a quolibet capite unum denarium illius monete sub titulo denarii sancti Petri quanquam talis census ab eis nunquam preteritis temporibus cuius exstet memoria requisitus vel solutus. Et quia censum huiusmodi non solverunt prout nec eciam tenebantur. sed ab eorum processibus ad sedem apostolicam appellarunt. dicti Archiepiscopus et Episcopus in singulares personas ipsorum excomunicacionis ac in diocesin et dictam partem terre eorum predicte auctoritate dictarum litterarum interdicti sentencias promulgarunt. Ita quod iam per triennium et amplius interdictum huiusmodi exstitit observatum propter quod incole parcium predictarum et habitatores in tantum sunt exasperati Ita quod dicunt universi et singuli non solum Rurenses et ignobiles. sed et eciam nobiles seu Civitatenses et opidani constanter asserunt pocius se loca sua velle deserere et originario incolatu dimisso ad partes transferre alienas quam subici nunc insolite servituti. Et sicut timetur verisimiliter Neophiti magis erunt proni ad appostatandum a fide suscepta quam ad proficiendum in eadem nisi predicta gravamina subducantur. Ex quibus dicti Magister Commendatores et fratres imo tota Ecclesia et fides in partibus illis maximum incurreret detrimentum. Nam subtraheretur eis tam ad bellorum exercicium quam administracionem victualium dictorum incolarum subsidium oportunum. Eorumque terras et fortalicia in paganorum fronteria constituta munire non possent victualibus et armatis ac per consequens cristi fideles ab incursibus hostium defensare sicut hactenus ope dei viriliter fecerunt. Sicque tota regio illa procul dubio perdicioni prompte subiaceret. Quare supplicant humiliter dicti Magister commendatores et fratres quatinus fidei et saluti incolarum et habitatorum dictarum parcium paterne consulent Et huiusmodi

periculis promptis et gravibus occurrentes predictas excomunicacionis et interdicti sentencias et alias quascunque occasione premissorum prolatas dignemini tollere et omnino relaxare donec per aliquos Ecclesiasticos iudices iustos deum timentes et non suspectos per vestras litteras in illis partibus deputandos de huiusmodi censu seu denario sancti Petri an videlicet a predictis incolis et habitatoribus hactenus fuerit persolutus vel si de iure seu consuetudine fuerit persolvendus diligencius inquiratur et vestre Clemencie referatur.

Item significant quod iam dudum inter eos ex parte una et dominum Regem Polonie et ducem Cracovie ex parte altera super quadam terre Pomeranie certa parte quam predicti Magister et fratres a Marchione condam Brandiburgiensi tamquam Imperiale feodum emerunt iusto titulo et iam longo tempore possederunt pacifice et quiete et quibusdam aliis eorum quibuscumque iudicibus per vestras litteras deputatis orta modo quovis tandem dum dicti Iudices perperam in huiusmodi causa procedentes contra dictos Magistrum commendatores et fratres diffinitivam sentenciam promulgassent nunquam pro parte eorum fuit ad sedem apostolicam appellatum et super appellacione huiusmodi vestras litteras in communi forma iusticie impetrarunt que in Cancellaria vestra diucius iacuerunt. sed felicis recordacionis .. dominus vicecancellarius nuper defunctus ipsas expedire noluit sine vestro mandato speciali. Et sic in Cancellaria perdite fuerunt, quas tamen adhuc eorum procurator habet sub sigillo audiencie contradictarum. Quare supplicant humiliter quatenus Reverendo patri domino nunc vicecancellario vestro mandare dignemini, quod dictas litteras prout in Audiencia ipsa transiverunt ac apparent Sigillo ipsius Audiencie sigillis debeat expedire et expeditas restituere dicto procuratori ipsorum faciendo mencionem quod cum per eos steterit quominus infra tempus legittimum appellacionem huiusmodi fuerunt prosecuti eis lapsus fatalium temporum non obsistat.

Auf Pergament im geh. Archiv Schiebl. 23. Nro. 9.
Voigt B. IV. S. 415.

№ CXXI.

Der Papst Johann XXII. suspendirt die gegen das Kulmerland und einen Theil Pommerns wegen Verweigerung des Peterspfennigs verhängten Strafen des Bannes und Interdicts auf eine gewisse Zeit. — 1327.

Johannes episcopus servus servorum dei Dilectis filiis .. Magistro generali ordinis Hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerlimitan., Commendatoribus et fratribus eiusdem ordinis per Prusciam constitutis Salutem et apostolicam benediccionem. Devocionis

vestre sinceritas promeretur ut votis vestris in hiis presertim que vestrarum et subditorum vestrorum animarum quietem respiciunt favorabiliter quantum cum deo possumus annuamus. Sane peticio pro parte vestra nobis exhibita continebat, quod occasione exactionis census qui denarius sancti Petri dicitur requisiti prout etiam et requiritur a personis Culmensis dioceseos et illius partis Terre Pomeranie que ordini vestro quo ad temporale dominium est subiecta in ecclesias et loca interdicti, in universitates vero et Conventus ac singulares personas eiusdem ordinis dioceseos et partium predictarum suspensionis sententie fuerunt ut fertur auctoritate apostolica promulgate ac per Novem annos vel circiter observate. quodque ex observatione huiusmodi sententiarum ipsarum propter divinorum carentiam animabus periculum et propagationi fidei cristiane in illis partibus non modicum imminet detrimentum. Quare pro parte vestra fuit nobis humiliter supplicatum ut providere super hoc de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur huiusmodi vestris supplicationibus inclinati, predictas sententias, usque ad instans festum Resurrectionis domini auctoritate apostolica suspendimus de gratia speciali. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre suspensionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Avinion. II Non. Augusti Pontificatus nostri anno duodecimo.

Original-Bulle im geh. Archiv Schiebl. VII. Nro. 5.
Voigt B. IV. S. 416.

№ CXXII.

Papst Johann XXII verlängert die Suspension des auf die dem Deutschen Orden im Kulmerlande und in Pommerellen gehörenden Besitzungen wegen Nichtbezahlung des Peterspfennigs gelegten Interdicts von Ostern bis zum ersten September. — 1328.

Johannes episcopus servus servorum dei Dilectis filiis .. Magistro Generali Hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerlimitan., necnon Commendatoribus et fratribus eiusdem ordinis per Prusciam constitutis, Salutem et apostolicam benedictionem. Pridem pro parte vestra nobis humiliter supplicato, quod cum pretextu exactionis census, qui denarius sancti Petri dicitur requisiti, prout et requiritur a personis Culmensis dioceseos, et illius partis Terre Pomeranie que ordini vestro quo ad temporale dominium est subiecta, in ecclesias interdicti in universitates vero et Conventus ac singulares personas eiusdem ordinis dioceseos et partium predictarum suspensionis sententie fuisse dicerentur auctoritate apostolica promulgate ac per Novem annos vel circiter observate, quodque ex observatione huiusmodi propter divinorum carentiam animabus periculum et propagationi

fidei cristiane in illis partibus detrimentum non modicum immineret, providere super hoc de oportuno remedio dignaremur. Nos supplicationibus huiusmodi benignius inclinati predictas sententias usque ad instans festum Resurrectionis dominice per alias nostras litteras duximus auctoritate apostolica de speciali gratia suspendendas, volentes itaque vobis in hac parte gratiam facere ampliorem, vestris supplicationibus inclinati suspensionem predictam ab eodem instanti festo resurrectionis dominice usque ad kalendas Septembris proximo futuri eadem auctoritate tenore presentium prorogamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre prorogationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Avinion. X Kalend. Aprilis Pontificatus nostri anno tercio decimo.

Original im geheim. Archiv Schiebl. VII. Nro. 6.
Voigt B. IV. S. 443.

№ CXXIII.

Der Hochmeister Werner von Orseln nimmt vom Orden in Livland die Cession von Memel an, nebst einem dazu gehörigen District, ernennt den Komthur von Goldingen Eberhard von Monheim zum Landmeister von Livland u. s. w. — 1328.

Nouerint uniuersi presentium notitiam habituri, quod dum nos frater Wernherus de Orzela fratrum ordinis hospitalis Beate Marie Theuthonicorum Iherosolimitani generalis Magister unacum officialibus principalibus Ordinis ac potioribus fratribus nostris, capitulum generale domus nostre principalis Marienburc Elbingi ageremus, propter quedam ardua nobis et Ordini nostro incumbentia decidenda nec non ob legationem religiosorum virorum fratrum nostrorum, videlicet, Eberhardi Commendatoris de Goldingen, Johannis dicti Ungenade Marschalci, ac Erkenberti Commendatoris de Wenden — dicti Luck, de Livonia ad nostri presentiam a nostris fratribus emissorum, pro placitis, — super quibusdam negotiis peragendis, intercetera sibi commissa predicti nuncii nomine fratrum de Livonia coram nobis et fratribus nostris expressis superius propalarunt quod haberent defectum notabilem in preceptore seu Magistro Liuonie olim sibi deputato eo quod pre impotentia fragilitatis sue et egritudinis continue non posset officium commissum sibi debite gubernare, adjugentes quod iidem fratres nostri de Liuonia propter nimiam elongationem castri et territorii Memle pluresque defectus alios in simul concurrentes, bona illa et possessiones amplius fouere pro suo commodo et forsan convenienti non possent, imo mallent potius abrenunciare voluntarie manibus confratrum

nostrorum de Prussia perpetuo mancipanda, quam ea tot et tantis difficultatibus longius possidere, quin imo si ad hanc acceptationem deueniret nullatenus ea repeterent consequenter. Nos secundum debitum officii nostri, finem imponere cupientes prepositis, deliberatione prehabita diligenti et consilio et consensu salubri premissorum fratrum nostrorum officialium et seniorum Capituli nostri prelibati concorditer, religiosum et honorabilem virum fratrem Ebirhardum Commendatorem de Goldingen antedictum prefecimus Liuonie magistrum examinatione quoque sufficienti adhibita, admisimus abrenunciationem seu resignationem Castri et territorii Memle instinctu proprio factam per eosdem internuncios ad manus et potestatem plenam fratrum nostrorum de Prussia cum pleno dominio et juribus omnibus salvis et integris, cum utilitatibus etiam et pertinenciis universis et singulis presentibus et futuris. Quam siquidem exhibitam resignationem fratres de Prussia acceptarunt gratuite sub granitiis subnotatis. Nos etiam virtute Capituli premissi ratificamus et confirmamus sanctione irrefragabili, ea que per fratres nostros coram nobis — congrue et utiliter sunt patrata inviolabiliter duratura. sunt autem hee Granitie que sequuntur incipiendo primo a loco ubi fluvius Heiligena influit mare salsum, eundem fluvium ascendendo ad locum ubi ex origine scaturit et erumpit, inde directe ad campum Emmere procedendo hinc versus fluvium Emmerleke divertendo, ipsum fluvium descendendo usque ad locum ubi influit aquam que Menie nuncupatur, ulterius Meniam ascendendo, usque in terram Lythovie, ad locum ubi et unde primo effluit ipsa Menia de lacu Hasenplute dicto, hoc addito quod tota terra Karsovitarum cum Castro et territorio Memlensi prefatis ad terram Prussie de cetero integraliter in perpetuum pertinebit. Porro quia Castrum fratrum nostrorum de Liuonia in Goldingen gravem defectum in piscibus solet pati, pro indigentia eorum relevanda nomine ipsorum est exceptum, quod postquam fratres Memle pisces sufficientes pro suis usibus comparарint extunc fratribus de Goldingen, absque obstaculo difficultatis cujuslibet licebit, ex condicto presenti libere copiam piscium qui communiter dicuntur Sternipedes, id est Sterkins recentes emere a piscatoribus — magnam Sexagenam id est unum Sechzik pro — duabus et dimidia Marcis denariorum Pruthenicalium, et centenarium Luciorum pro una et dimidia Marcis consimiliter hos pisces condient sale suo. Ut autem premissa robur obtineant perpetue firmitatis sigillum nostrum presentibus appendi fecimus in eorum euidentiam pleniorem. Testes sunt honorabiles et religiosi viri fratres nostri Fridericus de Wildenberc magnus Commendator, Hermannus Hospitalarius Commendator Elbingensis, Conradus Kessilhut thesaurarius, Ludewicus de Brunsswik Trapiarius et Commendator in Christburg principales preceptores domus nostre Marienburgensis principalis, Otto de Lutberc provincialis Culmensis Gotfridus de Heynenberg

Commendator in Kinniesberg, Eyligerus de Hoenstein Commendator in Golube, Johannes Commendator in Danczk, Henricus Capellanus noster, siffridus de Hoenstein socius noster et plures alii Ordinis nostri fratres. Datum Elbingi et Actum Anno D[o] M. CCC. XXVIII in die sancti Urbani.

Spätere (ohne Zweifel nicht ganz fehlerfreie) Abschrift im geh. Archiv. Das Original soll sich in Berlin befinden. Voigt B. IV. S 419.

№ CXXIV.

Verhandlung des HM. Werner von Orseln mit den Bischöfen von Kulm und Pomesanien, der Ritterschaft und den Städten des Kulmerlandes zu Rheden über die Erhebung des Peterspfennigs. — 1329.

In nomine domini amen. Anno Nativitatis eiusdem M°. CCC. XXIX Indictione XII Mensis iulii XV kalend. Sanctissimi in cristo patris ac domini nostri Johannis pape XXII anno XIII. in castro Redino. hora quasi Sexta. venerabiles in cristo patres ac domini. dominus Otto episcopus Ecclesie Culmensis et dominus Rudolfus episcopus Ecclesie Pomezaniensis. Milites militares feodales. Consules civitatum opidorum senioresque terre Culmensis fuerunt una cum multis plebanis ac clericis in presencia mea notarii puplici ac connotarii ac testium infrascriptorum congregati. Nobilis ac Religiosus vir frater Wernerus de Orsula. fratrum ordinis Hospitalis Sancte marie domus Theut. sancte marie Jerosolim. generalis magister proposuit coram omnibus dicens. vos domini Patres. Reverendi Episcopi clerici. Milites et burgenses. Sanctissimo Patri ac domino nostro. Summo pontifici est suggestum in status ordinis nostri et honoris lesionem, quod singulis annis denarium sancti Petri in dyocesi Culmensi. et illa parte Pomeranie. qualiter nobis subiecte colligamus ad valorem duorum millium florenorum aureorum ipsius virtute et nomine percipiamus. sicut sacrosanctam ecclesiam Romanam ac sanctissimum Patrem et dominum nostrum apostolicum fraudamus et decipiamus. Vos scitis utrum talia, an tanta veritate. Seniores terre Culmenses Responderunt dicentes. coram deo et omni populo notorium est istud mendacium. a tempore cuius non exstat memoria usque ad tempus istius domini pape iste census et denarius non est datus. nec ab aliquo requisitus. nec umquam quod nobis vel alicui decet. possumus compelli. Venerabiles Patres domini Episcopi adiecerunt narrantes. homines Centum fere annorum in terra ista vidimus qui interrogati, tamen — — dixerant. quod a progenitoribus non audiverunt nec etiam in diebus eorum usque ad presens hoc fuerit. quod ullo tempore iste denarius datus sit in terra ista vel exactus. unde pessime illi faciunt qui ea mendaciter et manifeste vobis magistro domino detrahunt et sanctissimum dominum nostrum apostolicum taliter decipiunt. deo et sibi

mentiri non verentur. Simili verborum forma et mente domini clerici et fere omnes milites dixerunt. Acta —.

Congregati .. predicti vero milites militares. feodales consules civitatum opidorum. senioresque terre Culmenses. puplice adversus venerabilem in cristo patrem et dominum dominum Ottonem Episcopum Culmensem in hanc verborum mencionem proruperunt. dicentes. domine Episcope Ecclesie Culmensis et vos canonici — sciatis si quod iustum est nobis et nostris faciatis. vobis ac vestris vero faciemus hoc et si missas et alia divina officia cantabitis coram nostris in cimiteriis et non extra velud canes sepeliveritis decimas primicias et oblaciones a nobis et nostris percipietis. Progenitores nostri in hoc culmensi — — — specialibus divinorum officiis et aliis piis operibus ad fidei trahebantur suscepcionem. Nos tamen serviencium inflictionibus, divinorum subtracionibus. rapinarum et incendiorum invasionibus a fide quasi cogimur apostatare. Nuper cum hostibus fidei et crucis cristi nos opponeremus et sic eam nostro zelo fidei funderemus per Regem Cracovie. ut ipsi sui asserunt, de mandato domini pape rapinis et incendiis non diffidatis nobis prodicialiter devastati sumus. et vos nichilominus pretextu census denarii Sancti petri, ut satis omnino indebiti. nobis officia subtrahitis divina. nos et nostros subici taliter servituti nollentes et antequam nostras libertates. mortibus et sangine patrum nostrorum nobis aquisitas imminui pateremur vel infringi. prius per gulas nostras oppres . . . vellemus suspendi. Nos et nostri possessionibus ecclesias ditamus decimis primiciis ditamus, edificamus etiam eas et reparamus . . . . quicunque nobis iusticiam fecerint in divinis. ea percipiet et habitabit in illis. Dominus vero episcopus Culmensis turbatus respondit vere nichil et pro nobis et nostris poteritis . . . . pro hiis. Oportet nos et volumus domino nostro sanctissimo obedire. ac ipsi clamantes dixerunt. dominus noster papa Polonorum capitalium inimicorum nostrorum mendosis suggestionibus decipitur et aquiescit nos sic estimati subici perpetue servituti. ab eo nil habere fatemur quam fidem, si velit, sinat nos habere illam et nos . . . . illa que diximus cum effectu faciemus etiam magistro et preceptoribus quod eis in libertatibus eorum non manu teneret insultantes intrepidi . . . dixerunt. Et si omnes colla nostra deberemus perdere amodo ista volumus sustinere propter favorem populi. nemo tunc erat qui respondit vel eis instare ulterius intendit. Acta sunt hec anno loco die mensis ut supra prenotatis presentibus testibus subnotatis.

Vorstehende Urkunde befindet sich auf der Rückseite einer andern Urkunde in Abschrift im geh. Archiv Schiebl. XXVIII. Nro. 1. Sie ist aber an mehren Stellen so verblaßt und unleserlich, daß troß aller angewandten Mühe mehre Worte nicht haben entziffert, manche auch mehr nur haben errathen werden können.
Voigt B. IV. S. 452—453.

№ CXXV.

Die Herzoge Otto und Barnim von Pommern verpfänden dem Deutschen Orden Stolpe für die Summe von 6000 Mark auf zwölf Jahre. — 1329.

Noverint universi presencium noticiam habituri, Quod nos ....*) hospitalis beate Marie Theut. Irlim. Generalis Magister. de consilio et consensu unanimi fratrum et precipue officialium nostrorum Domus nostre principalis Marienburg. Inclitis principibus dominis Ottoni et Barnym. filio suo. Dominis Stetinensibus, Ingenuis eciam filiis et heredibus felicis recordacionis Domini Ducis Wartyzlai Ducibus Slavie et Cassubie et Pomeranie, mutuavimus Sex milia marcarum puri argenti ponderis lubicensis, pro quibus exsolvendis, dicti domini Principes, videlicet dominus Otto. et filius suus Bar. Tutores heredum domini Wartyzlai. nobis fratribus et Ordini Castrum et Civitatem in Stolpa, Necnon totum territorium ad ipsam pertinens cum singulis utilitatibus et pertinenciis universis principatuum seu dominiorum feudorum omagiorum Juribus libertatibus ac consuetudinibus quibuscunque rite ac racionabiliter loco pignoris obligarunt, Modis et condicionibus quibus iidem domini dicta Castrum. Civitatem et territorium primitus possiderunt. Hoc quippe vadimonium, a festo pasche proxime futuro usque ad duodecim annos manutenebimus condicionibus prelibatis, infra quorum XII. annorum spacium, prefati domini et heredes quandocunque voluerint bona predicta nobis inpignorata redimere poterunt licite. Ita ut nobis et Ordini pecunia acomodata reddatur. In Stolpa viceversa, Nec in hoc ipsis obstaculum aliquod volumus irrogari, quando bona ipsa requirentibus eis representent ur, condicionibus omnino eisdem. Sin autem finitis. XII. annis bona premissa. per dominos eosdem et heredes, non fuerint liberata, Extunc virtute convencionis presentis ipsis addemus quatuor Milia marcarum argenti Ponderis supradicti. Colberg vel in treptow. cum conductu tamen coniunctim nostri et ipsorum. Ita quod summa totalis huius contractus ad decem Milia marcarum se extendunt argenti et ponderis Lubicensis, Deinceps autem Castrum Opidum et Territorium Stolpense fratribus et Ordini iure perpetuo remanebunt, exnunc ut extunc, per eosdem principes et heredes abrenunciata titulo empcionis. Insuper fratribus nostris ad Centum marcas tantum argenti et ponderis lubicensis in Castro Stolpensi licebit inpendere instructuris, Ad hec allodium Triginta mansorum fratres nostri in Territorio eodem et non ad plus poterunt conparare, et communia edificia non propugnacula aut Turres in eo ponere, quitquid in edificiis allodii. et Centum marcis in Castro inpensum ostendi poterit. Tempore solucionis fratri-

*) verblaßte Stelle

bus reddetur et Ordini. Qui res mobiles secum ad propria abducent. aliis dominio derelictis. Ceterum Incole Territorii Stolpensis, Milites feodales. Rustici. et Cives Juribus et libertatibus que racionabiliter ostendere poterunt sine calumpnia perfruentur. Insuper si qua bona dominia confiscanda infra tempus inpingnoracionis huius vacaverint. fratres pro se et suis usibus infra idem tempus poterunt licite reservare. Preterea dictarum sex milium marcarum quatuor milia marc. cedunt Domino Hennygho de Heidebrake. reliqua duo Milia Dominis supradictis. Postremo ad Cautelam maiorem omnium premissorum sepedicti domini Principes Otto et Barnim efficient pro constanti cum heredibus domini ducis Wartyzlai, ut cum ad annum discrecionis et etatis sufficientis pervenerint, quod ordinacioni presenti consensum prebebunt, ratum atque gratum, quo facto ipsi Tutores a pacto huius contractus et convencionis erunt liberi et soluti. In huius itaque obligacionis evidenciam ampliorem et munimen. Sigilla nostri et quatuor preceptorum principalium Ordinis officialium presentibus sunt appensa. Testes sunt honorabiles et Religiosi viri fratres nostri Otto de Luterberg provincialis Terre Culmensis. Jesko provincialis per Bohemiam. Gotfridus de Hynnenberg in kungisberg Rutcherus de Talheym in Brandenburg Theodericus de aldenburg in Balga. albertus de Orze in Danzk. domorum Commendatores. Actum et Datum Marienburg Domo nostra principali anno domini M°. CCC°. XXIX°. Indiccione XII^{a}. Tercio kal. marcii.

Alte Abschrift der Urkunde im geheim. Archiv Schiebl. 50. Nro. 74. Ebendaselbst die fast ganz gleichlautende Original-Urkunde der Herzoge Otto und Barnim von Pommern mit dem Datum: Marienburg a. d. feria quarta ante dominicam, qua cantatur Esto michi in Deum Indictione duodecima.

Voigt B. IV. S. 436.

№ CXXVI.

König Johann von Böhmen und Polen verleiht dem Orden die Hälfte von Dobrin und Masovien als Ersatz seines erlittenen Schadens. — 1329.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes ad universorum noticiam tenore presencium volumus pervenire, Quod nos attendentes grata que Celsitudini nostre Conspicui viri frater videlicet Wernherus de Orsela Magister generalis ac fratres ceteri Terre Pruzzye domini Ordinis fratrum Hospitalis sancte Marie Domus Theutonicorum Irlitan. exhibuerunt hactenus et in antea exhibere poterunt, servicia, dampna quoque, que Nobis et ipsis nobiscum in Lythovia constitutis, in Terris et hominibus suis a Rege Cracovie ac Polonis aliis pertulerunt, benigno pensantes affectu, et

volentes ipsos ab huiusmodi iuxta condecenciam Regiam relevare, de Consilio favore et consensu fidelium et Consiliariorum nostrorum expressis, Terras Dobrynensem scilicet quam dicioni seu potestati nostre ipsorum adiutorio iam subegimus, et Mazoviensem, quam adhuc fortassis subigere nos continget, equa lance per medium dividentes, medietatem earumdem utrique ripe sive littori fluvii Wizle contiguam, cum omnibus ipsarum Terrarum Castris, Municionibus, fortaliciis, Civitatibus, villis, Juribus, Jurisdiccione, Theloneis, pedagiis, conductu, Judiciis, redditibus, Censibus, homagio, Jurispatronatu Ecclesiarum, Montibus vallibus Campis, pratis, Silvis, Rubetis, desertis, Agris cultis et incultis piscacionibus, venacionibus, aucupacionibus mineris, cuiuscunque metallorum generis, venis salis, ac ceteris utilitatibus, omnibus et singulis obvencionibus in quocunque consistant, vel quocunque vocentur nomine de liberalitate et munificencia Regia ac certa nostra sciencia Ipsis Magistro generali fratribus et Ordini supradictis damus, conferimus et donamus habendas, tenendas, utifruendas et possidendas, de cetero per ipsos, Magistrum, fratres et ordinem omni Jure, quod nobis competit aut competere poterit in eisdem, promittentes nichilominus Magistro fratribus et ordini sepedictis omnes et singulas expensas, quas pro terrarum ipsarum seu Municionum defensione et gubernacione fecerint resarcire et per medium equaliter solvere, contradiccionis obstaculo procul moto, Harum quas Sigillo nostro maiori roborari fecimus testimonio litterarum, Datum Thorun anno domini Millesimo Tricentesimo vicesimo nono Secunda feria post dominicam letare irlm.

Original der Urkunde mit dem Majestäts-Siegel im geh. Archiv Schiebl. 22. Nro. 2. Transsumt vom J. 1420. Schiebl. 28. Nro. 16. LX. 19.

Voigt B. IV. S. 434.

№ CXXVII.

Schuldschein des Königes Johann von Böhmen und Polen über 1300 Schock Böhm. Groschen an den Hochmeister Werner von Orseln und den Thorner Bürger Hermann von Essen. — 1329.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes Constare volumus presencium tenore universis, Quod nos Conspicuo viro. fratri Wernhero de Orsela fratrum Ordinis Hospitalis sancte Marie Domus Theutunicorum Irlm. Magistro generali, et Prudenti viro Hermanno de Essen Civi Thorunensi in Mille Trecentis sexagenis grossorum denariorum Pragensium insolidum sumus ex veri debiti causa obligati. Quam quidem pecunie summam ipsis aut eis, quibus ipsi, Magister generalis videlicet et Hermannus de Essen predicti commiserint eam dari, in festo Beati Johannis Baptiste affuturo proxime in Confluentia solvere et plenarie expedire promittimus et debemus,

dilacionis obstaculo quolibet procul moto, eamque abinde usque in Pruek Civitatem Flandrie conducere secure sub nostris periculis, laboribus et expensis harum testimonio litterarum. Datum Thorun anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo Nono, Secunda feria post Dominicam Letare.

Original-Urkunde mit dem (schon sehr beschädigten) Siegel im geheim. Archiv Schiebl. 60. Nro. 4. Voigt B. IV. S. 439.

№ CXXVIII.

Versicherung der Herzoge Semovit und Troyden von Masovien, daß sie den mit dem Orden geschlossenen Waffenstillstand treu halten wollen. — 1329.

Nos Sem. Throy. dei gracia Duces Mazovie, Notum fieri cupimus universis quorum audiencie oblatum fuerit presens scriptum, Quod nos mediante bona deliberacione, et de consensu nostrorum Baronum, cum reverendo ac religioso viro fratre Wernhero de Orzela. fratrum Hospitalis ordinis sancte Marie Theuthonicorum Iherosol., Magistro Generali, ipsiusque cum confratribus, volumus ac promittimus, omni fraude atque dolo procul moto, treugas pacis usque ad festum proxime futurum ad vincula sancti Petri apostoli duraturas inviolabiliter observare, Deinceps autem si alicui parti nostrorum iam confibulate treuge non fuerint congrue ad observandum, tunc hec idem pars ipsas libera sit revocare, post revocacionem tamen ipsarum treugarum. octo dierum spacio utraque pars nostrum confibulatas treugas iure presentis confederacionis tenebitur inviolabiliter observare, Quod autem nos superius nominati duces Mazovie presentem ordinacionem treugarum firmiter tenere velimus et inviolabiliter observare In huius rei evidens testimonium presentes litteras eis damus, nostri Sigilli munimine roboratas, actum et datum in Sochaczow in die divisionis apostolorum, anno domini Millesimo. Trecentesimo. vicesimo nono. Quarta decima die mensis Julii.

Original-Urkunde mit dem Siegel des Herzogs Semovit im geheim. Archiv Schiebl. 57. Nro. 24. Voigt B. IV. S. 442.

№ CXXIX.

Anerkenntniß der Herzogin Elisabeth von Pommern über ein vom Deutschen Orden erhaltenes Anlehen von zweitausend Mark und die dagegen bewilligte Verpfändung von Stolpe. — 1329.

Elyzabeth dei gracia Ducissa, relicta quondam illustris. domini Wart. ducis stetinensis. slavie. Cassubie et Pomeranie, Omnibus et singulis cristi fitelibus ad quod presens scriptum pervenerit. Saluttem in domino Recognoscimus in hiis scriptis. quod patrui nostri

karissimi domini Otto et Barnym duces slavie Cassubie, et Pomeranie, ac domini in stetin cum consensu nostro, nomine illustrium puerorum nostrorum. bugheslay. barnym. et Wartizlai heredum eiusdem ducis. Wartizlai, pie memorie, de pecunia pro qua impignorata sunt, et obligata castrum. opidum, terraque stolpensis perceperunt. duo Milia marcarum puri argenti ponderis Lubicensis integraliter a religioso viro, fratre alberto. commendatore in Danczic nomine Magistri generalis et ordinis Domus teutunice hospitalis sancte Marie Jerosolemitani ad usus puerorum predictorum In cuius euidens testimonium sigillum nostrum de mandato nostro presentibus est appensum. Presentibus honorabilibus viris Johanne Lentin canonico stetinensi hinrico de dartsowe canonico Lubicensi. Gotfrido preposito sanctimonialium in marienvlete. Woltero de guntersbergh in Drawenburgh. et domino thyderico in Wosseken ecclesiarum rectoribus et strenuis militibus. paridam de Waghholt. hinrico de rechum wedekino de osten, Henningho de broke. ac famulis wedekino dicto selighte necnon waltero dicto grelle. testibus ad premissa, Actum in Nyentrebetow et datum Colbergh anno domini M. CCC. XXIX. feria V. post Dominicam Misericordias domini.

Original-Urkunde (jedoch ohne das Siegel, welches abgefallen) im geh. Archiv Schiebl. 50. Nro. 33. Voigt B. IV. S. 437.

№ CXXX.

Die Herzoge Semovit und Troyden von Masovien versprechen, den mit dem Orden geschlossenen Waffenstillstand treu zu halten. — 1329.

Nos Semovitus et Troydenus. dei gracia Duces Mazovie ac domini Wysnenses, universis et singulis ad quorum Noticiam presentes devenerint, cupimus publice fore notum. Quod quia guerrarum ac controversiarum discrimina perniciosa plus periculi atque dampni confusionisque et scandali lucrentur quam profectus commodi et honoris Que nos equanimiter cum nostris advertentes, cum Reverendo ac Religioso viro. Domino fratre. Wernhero de Orzela Magistro generali. fratrum Domus Theuth., Necnon cum fratribus eiusdem Terris quoque et hominibus. adherentibus quoque eis universis, Treugas pacis per Religiosum virum Dominum fratrem. Ottonem Commendatorem in Schonenze. et nos. unanimiter et constanter informatas volumus, et promittimus, presentibus, Bona fide et integerrima. omni dolo et fraude exclusis, usque ad proxime instans festum Pasche. firmiter, ymo inviolabiliter observare, pro nostra ac nostrorum commoditate, utilitate ac salute, divina quoque laude Non enim nisi pacis tempore colitur pacis auctor, Promittimus insuper fidetenus, Quod tempore Treugarum earumdem exnunc ad terminum prefixum percurrente Domino Wladiczlao Regi Cracovie in preiudicium dictorum domini

fratris Wernheri fratrumve. Terrarum. aut hominum. Consilio nullatenus aderimus. auxilio. aut favore, Quinymo Si et quando ipsorum presenserimus nocumenta. eos ex presenti condicto tenebimur fideliter premunire. Datum in Sacrocin sub Sigillorum appensione. anno domini. M°. CCC°. vicesimo Nono. In die beati Luce Ewangeliste.

Original-Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Herzogs Troyden im geh. Archiv Schiebl. 57. Nro. 23. Voigt B. IV. S. 442.

№ CXXXI.

Privilegium der Stadt Riesenburg. — 1330.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Deperire potest omnis humana operacio nisi robore litterarum et fidelium testimonio immobile accipiat firmamentum. Eapropter Nos frater Rudolphus dei gracia et apostolice sedis providencia Episcopus frater Bertoldus prepositus totumque Pomesaniensis ecclesie Capitulum, Universis cristi fidelibus tam futuris quam presentibus inspectoribus presencium patere manifeste cupimus, Quod maturo inter nos habito consilio pro reformacione Civitatis nostre Resinburg tradimus et donamus eiusdem Civitatis nostre honestis et fidelibus Civibus LXXXIII mansos prout infrascriptis circumferencialiter signati graniciis, de quibus X mansos liberos pro area Civitatis ortis et pascuis ceterisque communibus predicte Civitatis usibus et sex mansos liberos pro dote dignum duximus assignandum, Cultores vero residuorum mansorum quotquot sint vel eciam in infra notatis inventi fuerint graniciis, de quolibet eorum XIII scotos denar: usualium annuatim in festo beati Martini Episcopi nobis et Ecclesie perpetue solvere tenebuntur. Prima mansorum siquidem predictorum granicia incipit a Tylia prope lacum Sargin, deinde eundo ad quercum prope lacum Sowicz, preterea ad fagum circa lacum eundem, consequenter ad quercum transversam, deinde ad Rivulum Lyve dictum. postea versus Stankonem ad truncum quercinum, deinde ad alium prope lacum Muter dictum, consequenter ad quercum versus Colosey, postea ad quercum prope stratam publicam que ducit versus Lessinum, et inde ad truncum quercinum graniciam bonorum nostrorum Ronnenberg (Ronevort), ultimo ad lacum Lewencz cum insula qua terminatur ad graniciam Gunchonis, et lacum predictum Sargin et piscinam Molendini nostri, Exceptis tamen ortis nostris. vinea et prato. Preterea eisdem nostre Civitatis predicte Civibus donamus et conferimus VII mansos, suis certis signatis graniciis, de quorum quolibet similiter XIII scotos usualis monete annuatim in predicto termino nobis et ecclesie nostre in censu perpetue presentabunt, quorum prima granicia incipit a granicia Stankonis, deinde ad graniciam ville Jantyn, postea ad graniciam ville Tirgarthin et ad grani-

ciam nove Trumpnie et ad graniciam ville Colozey. Ceterum de benignitate solita donamus et conferimus predicte nostre Civitatis Civibus quartam partem census de maxellis carnium et scampnis panum. Item dimidiam partem census stube balnearis. Item dimidium censum de cellariis sub pretorio. Item dimidium censum de Bancis sutorum, hoc tamen adiecto, quod per nos annuatim et non per eos predicta exponi debeant et locari. Item Judicium Civitatis nobis reservamus et ecclesie providendo annuatim de Sculteto prout nobis placuerit et utilitati congruerit Civitatis. Ceterum eiusdem Civitatis nostre Civibus indulgemus. quod in lacu nostro Sargin ad mensam eorum piscari valeant cum instrumentis minoribus. Item unam domum pro pecoribus carnificum mactandis, que vulgariter kuetelhouf dicitur. super lacum Lewencz edificandi eis concedimus facultatem. hec omnia predicte nostre Civitatis Civibus tribuimus et donamus omni utilitate Juris Culmensis inperpetuum hereditarie possidenda. ut autem hec nostra donacio a nullis successoribus nostris valeat aliquatenus infirmari presentes scribi mandavimus litteras et nostri Capitulique nostri sigillorum appensionibus firmiter communiri. Datum in Insula sancte Marie Anno domini M° CCC° XXX feria quarta in sollempnitatibus penthecostes presentibus Religiosis et honorabilibus viris domino hinrico de Birgelow, domino Wilhelmo domino Ebirhardo domino Alberto de Strasburg domino Alberto de Blashelt domino Johanne de Postelino domino Petro et domino hermanno Canonicis nostris, fratre hinrico de plahen advocato nostro, fratre Waltero de treppen fratre Roberto fratre Nicolao officialibus nostris, domino Johanne Stangen domino Theodrico de Claustrello domino Nicolao de ottula fidelibus nostris Militibus Gunthone Joduthа Thederico Colozey et hinrico de parva ottula feodalibus nostris necnon universis consulibus Civitatis nostre Insula sancte Marie Nicolao sartore proconsule. Cunrado Sebenwirt Sculteto Martino Calvo ceterisque consulibus Civitatis nostre Resinburg et aliis quam pluribus fidedignis.

Alte Abschrift im Buche des geheim. Archivs: Privilegia Pomesaniens. Ecclesiae p. XIV—XV. Auch ein Transsumt vom J. 1416. Schiebl. XXIII. Nro. 6.

№ CXXXII.

Privilegium von Guttstadt. — 1330.

In nomine domini Amen Nouerint vniuersi, presentem paginam inspecturi. Quod nos Henricus dei et Apostolice sedis Prouidencia Warmiensis Ecclesie Episcopus qui iuxta pastoralis sollicitudinis exigenciam prouide pensare tenemur merita subditorum, Et eciam vtilitatibus Ecclesie nostre studio prospicere diligenti, Cupientes semper illos vberioris remuneracionis attollere premio, quos scimus et nouimus pocioribus meritis adiuuari.

Swadente igitur vtilitate Ecclesie nostre, prout pridem per Venerabiles Patres dominos Episcopos Ebirhardum, et Jordanum, felicis recordacionis quondam predecessores nostros, qui quidem dominus Jordanus tunc Prepositus iam dicti venerabilis Patris domini Ebirhardi, tempore sue infirmitatis procuracionis et prouisionis in Terra nostra Episcopali in temporalibus gessit officium, Per quorum dominorum predictorum prouidenciam, Accedente ad hoc voluntate et consensu .. Capituli nostri Warmiensis, In bonis Ecclesie nostre locacio et fundacio Ciuitatis nostre Guthinstat, concepta fuerat, bone fame ac fideli nostro Wilhelmo Sculteto de Wormedythin, suisque veris heredibus et successoribus, Cum vsque ad nos scripti patrocinio confirmacionis, super locacione dicte Ciuitatis careret. Eidem tamquam bene merito sicut prius finaliter diffinitum et conceptum extitit, Jus locacionis ipsius Ciuitatis nostre Guthinstat Jure Culmensi perpetuo et hereditarie, duximus concedendum. Assignantes eidem Ciuitati, et Incolis ipsius Septuaginta Mansos, de quibus predictus Wilhelmus scultetus et sui posteri, decimum mansum Tytulo locacionis perpetue liberum possidebunt. Et Ecclesie parochiali ibidem ac Plebano qui pro tempore fuerit, quatuor mansos ab omni iugo cuiusuis seruitutis liberos concedimus et donamus. Ita tamen quod Incole ac Ciues predicte Ciuitatis nostre, quibus Anni plures ante tempus solucionis integre Census decurrerunt, taliter quod in quibusdam omnimodam a solucione Census libertatem habuerunt, In quibusdam autem annis tantum dimidium Censum persoluerunt, Quibus vero iam omnino expletis, iidem Ciues de quolibet manso, Mansis sculteti et Plebani liberis dumtaxat exceptis, singulis Annis in festo sancti martini Episcopi, dimidiam Marcam usualis monete, nobis et nostris successoribus in antea sine difficultate soluere teneantur. Specialiter eciam ejusdem Ciuitatis nostre Incolis. qui mansos habere noscuntur, pro Ortis et Horreis vnum mansum liberum assignamus. Eciam de speciali fauore quo prefatum Wilhelmum amplectimur, ipsi et suis successoribus legittimis damus alios duos mansos liberos, qui taliter limitantur Incipiendo extra Ortum nostrum Equorum ab vna comportata Granicia iuxta vnam Alnum super flumine Alna. Abinde lineariter ad vnam quercum signatam, et ab illa ad vnam comportatam Graniciam iuxta viam qua itur Warchberg. pratis eciam exclusis Alnam ascendendo. Ita quod ager ex ista parte Graniciarum versus Ciuitatem, ad eandem pro Ortis fiendis debeant pertinere, Damus eciam eidem Wilhelmo et suis posteris, vnum pratum liberum in Mirica circa fluuium Kyrsin, de decem Jugeribus qui eciam ipsum pratum noscitur pertransire. Ceterum vt Incole dicte Ciuitatis nostre eo melius valeant, et eorum vtilitatibus plus accrescant, ipsis in Borra ex illa parte Alne versus solitudinem, quadraginta Mansos pro communi vtilitate ab omnibus seruiciis liberos, nos ac mensam nostram Episcopalem contingentibus concedimus, qui istis limitibus distinguntur, Incipiendo a

Graniciis Campi prolithin flumen Alnam ascendendo usque ad fontes scaturientes qui fluunt in Alnam. Abinde ad Granicias Pruthenorum Curnothin. Santhop et Akystire in medio Graniciarum predictorum Camporum, Agris pro noua locatione vtilibus si qui inuenti fuerint, et pratis exceptis, erunt termini mansorum iam dictorum. Preterea sepedictus Wilhelmus et sui posteri in predicta Ciuitate nostra Iudicatus officium siue sculteciam istis modis et condicionibus possidebunt, Quod de excessibus seu forefactis Incolarum supradicte Ciuitatis nostre, ac eciam aliorum puta forensium et Aduenarum siue Tewthunici aut Prutheni existant, Ita tamen quod si tales offensores Aduene Prutheni in excessibus, aut fuga eorum per scultetum Ciuitatis occupati seu detenti fuerint. de hujusmodi excessibus quales fuerint, nobis et Ecclesie nostre duas partes mulctarum iudicialium, ipsi vero Wilhelmo et suis posteris terciam partem volumus deriuari. Si vero aduene Thewtunici post commissos excessus auffugerint, de horum emendis interueniente concordia tercium habebit denarium dictus iudex. Sed de excessibus alterutrum commissis Pruthenorum Ecclesie nostre vbicunque maneant Sepedictum Wilhelmum et eius Posteros penitus nichil partis volumus obtinere. Si autem iidem Ecclesie nostre Pruteni cum Thewtunicis, aut Thewtunici cum Prutenis nostris committendo excessus dissenserint, et per prefatum scultetum occupati fuerint, de hiis partem terciam sorcietur, si autem aufugerint, nullam partis condicionem idem iudex hereditarius obtinebit. Penas autem iudicii minutas se ad quatuor solidos et infra extendentes, idem Wilhelmus et sui posteri de speciali nostra conniuencia precise suis vsibus vendicabunt. Adicimus eciam quod de omni Censu qui succedenti tempore in predicta Ciuitate nostra fieri poterit, videlicet de Maccellis, Bancis panum, Sutorum, Institorum, maccatorio, stuba balnei, et alio quocunque, nobis et Ecclesie nostre pars vna, Wilhelmo et suis successoribus secunda, Ciuibus vero dicte Ciuitatis nostre pars tercia deriuetur. Statuimus quidem, vt incole dicte ciuitatis nostre in signum recognicionis dominii, et nobis et nostris successoribus. in quolibet festo sancti martini de qualibet Area integra sex denarios usuales persoluant. Insuper admittimus, vt prehabitus Wilhelmus et sui posteri, intra granicias Ciuitatis aues capere, et venaciones paruarum ferarum leporis videlicet et vulpis valeant exercere. De speciali eciam gracia indulgemus, quod scultetus cum suis posteris necnon incole Ciuitatis in flumine Alna pro mensis suis tantum piscari valeant cum paruis instrumentis. Demum nobis et Ecclesie nostre, Molendina et ipsorum loca atque omnia lucra terre, minere videlicet aut quouis alio nomine censeantur, preter agriculturas et alios communes vsus intra Ciuitatis limites integre reseruamus. Et vt predicta omnia et singula perpetue firmitatis robur obtineant, ipsa auctoritate nostra ordinaria presentibus confirmamus. quibus in signum euidens nostrum. et Capituli nostri sigilla,

sunt appensa. Presentibus illo tempore Conspicuis et Religiosis viris fratribus, friderico de libencelle, Johanne de Rynkenburg socio suo. Conrado Wondephaffin. Nycolao et Allexandro filiis Allexandri militis feodalibus nostris, Johanne Dobrin. Conrado de Welin Ciue nostro de Wormedythin. Et Johanne Notario nostro, Et aliis multis, Et datum in Castro domine nostre apud Ecclesiam nostram Kathedralem. in die sancti Stephani prothomartiris. Anno domini M° CCC° Tricesimo.

Original im Rathhause zu Guttstadt.

№ CXXXIII.

Verhandlung auf einer allgemeinen Landesversammlung im Kulmer-Lande über die Entrichtung des Peters-pfennigs. — 1330.

In nomine domini Amen Anno domini M° CCC° XXX° pridie kalendas Marcii, pontificatus sanctissimi patris ac domini domini Johannis pape XXII, anno quarto decimo in ecclesia Kathedrali Culmen., circa horam nonam seruatis communibus placitis Terre Culmensis, et illius partis terre Pomeranie Ordini fratrum thewtunicorum temporaliter subiecte, Venerabilis pater dominus Otto Culmensis ecclesie Episcopus et Reuerendus vir dominus frater Wernerus Ordinis hospitalis sancte Marie domus thewtunicorum Irlm. generalis magister, vna cum preceptoribus suis atque commendatoribus. in presencia mei notarii publici et connotarii infrascripti. et testium subscriptorum populos iamdictarum terrarum vicissim multis monitis blandis et asperis ad solutionem denarii beati Petri inuitaverunt. Exponentes inter alia qualiter dominus noster summus pontifex. pro redemptione eiusdem denarii ultra decuplum in valore recipere et habere recusasset. eciam quomodo fauorem domini nostri pape. eo quod non soluerent in totum amittere timerent, et si voluntati domini nostri pape specialiter in hoc condescenderent. iuxta verba ipsius domini pape ipsis terris et ordini largas gratias sperarent, Super hiis habita deliberatione honorabilis vir Thydemannus de hericke vice omnium, populos dictarum terrarum ad solucionem predictam obligauit in hec verba: Nos consules seniores populi ac communitas terre Culmensis et illius partis terre Pomeranie ordini dominorum nostrorum temporaliter subiecte, ut voluntati sanctissimi patris et domini nostri domini Johannis pape XXII in hoc condescendamus pro tempore presenti denarium beati Petri licet non ex debito, parati sumus soluere et in futurum promittimus Romane ecclesie exoluendum, Sperantes de eo nobis in aliis graciis recompensari uel quod sedes apostolica super iure nostro melius dignabitur informari.. Quo facto ad interrogaciones supradictorum dominorum domini episcopi Culmensis et generalis magistri domus thewtuni-

corum tota communitas illarum terrarum hanc obligacionem ratificauit. Hoc quidem obligacionis instrumentum sigillis sepedictorum dominorum domini Ottonis Culmensis ecclesie episcopi et domini fratris Werneri generalis magistri domus thewt. ac sigillo Ciuitatis Culmensis quo communitas uti consueuit extat communitum, Actum et datum anno domini die mensis pontificatus domini nostri pape loco et hora supradictis, presentibus honorabilibus viris et dominis Domino fratre frederico de aureomonte preposito, Domino fratre Johanne scolastico Domino fratre Johanne custode. domino Bertoldo et domino fratre Alberto canonicis Culmensis ecclesie. domino wescelo. doctore decretorum, canonico ecclesie Warmiensis. fratre Ludero de Barunswich, drapario ordinis domus Thewt. fratre Ottone de luterberch, prouincialis terre Culmensis fratre yessekone de Bohemia commendatore in antiquo castro fratre Elgero de Hoensteyn commendatore in gholuba et aliis quampluribus fidedignis.

Et ego Johannes dictus albus &c. &c.

Et ego godescalcus &c. &c.

Abschrift der Urkunde im Fol. des geheimen Archivs: Culm. Privilegien von Gewicht, Ellen u. s. w. S. XXIV.

Voigt B. IV. S. 454.

№ CXXXIV.

Vidimus einer Appellation des Domherrn Martin von Ermland, Procurator der Diöcese Kulm, gegen die Erhebung des Peterspfennigs durch den Collector desselben Domherrn Peter von Alvernia. — 1330.

In nomine domini amen. Noverint universi hoc presens publicum instrumentum visuri seu audituri. Quod anno domini. M°. CCC°. XXX°. Indiccione. XIII^a^. Mensis Junii. XVI°. kalend. Pontificatus sanctissimi patris et domini. Domini Johannis pape. XXII. anno. XXIII°. Ego infrascriptus notarius publicus quoddam instrumentum publicum vidi. non cancellatum. nec viciatum sed omni suspicione carens. cuius tenor de verbo ad verbum talis est.: In nomine domini amen. Anno eiusdem. M°. CCC°. XXX°. XIIII. kal. aprilis hora quasi conpletorii. in castro Cracoviensi et domo episcopali in Stuba. in presencia mei notarii infrascripti et testium subscriptorum. ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum. Discretus vir dominus. Martinus. Canonicus. Warmiensis. Coram venerabili viro domino. Petro. de. Alvernia. canonico. Novioniensi. nuncio apostolice sedis et collectore denarii sancti Petri. multis instanciis obtulit se ad infrascripta. quibus per eundem dominum. Petrum. denegatis et non admissis. appellationem legit et interposuit in hec verba. Coram vobis Reverendo Patre. domino. Petro. de alvernia. canonico Novio-

niensi. apostolice sedis nuncio. necnon collectore denarii beati Petri. in infrascriptis partibus et executore ad infrascripta ab eadem sede apostolica deputato. Ego. Martinus. canonicus. Warmiensis. procurator communitatis et hominum dyoceseos Culmensis. et illius partis Pomeranie. fratribus de domo Thewtonica. temporaliter subiecte. dico et propono. quod cum in mandato apostolico per me vobis presentato caveatur expresse. quod si homines dyoceseos et partis predictarum. denarium Beati Petri. pro tempore presenti vobis solverint. et ad eundem se efficaciter obligaverint in posterum exsolvendum. extunc suspensionem sentenciarum. et suspensionis interdicti. ad instans festum Resurreccionis dominice. per dominum. papam. de gracia speciali factam. usque ad festum omnium sanctorum proxime futurum. ut interim pro relaxacione ad dominum papam mittere valerent. senteneiarum huiusmodi obtinenda procuraretis prorogare. verum quia postquam homines dyoceseos et partis predictarum ad solucionem denarii eiusdem pro tempore presenti et in futurum efficaciter se obligassent. Quinque. tantummodo septimane ad festum resurrectionis dominice restabant. infra quod tempus dictus denarius integraliter colligi et vobis in remotis agentibus. videlicet ad Centum. LXª miliaria in eundo et redeundo quoquomodo non poterat presentari. ex quo mora viarum eciam discrimina et incommoditates pro tunc aliud non paterentur. Venerabilis Pater dominus. Otto. episcopus Culmensis. more aliorum prelatorum et eo modo sicut in Polonia. datur. dictum denarium ab hominibus dyoceseos et partis predictarum colligit. vobis ubi magis expedierit presentandum. Super quibus idem dominus episcopus. et Religiosus vir frater. Wernerus. fratrum thewtonicorum generalis magister vos specialiter ipsorum litteris sunt exhortati. quod si quid vobis in hiis displiceret. hoc nunc pro prima vice propter temporis artacionem dignaremini transire. in posterum enim aliud fieri non deberet. quam quod vestre paternitati placeret. ac vero obtuli me. et adhuc paratus sum cavere quantum possem videlicet sub penis excommunicacionis et perpetue privacionis ab officio et beneficiis meis cuicunque mandaretis in terris illis. cum in mora et viis extra terras sint pericula dictum denarium ante instans festum Resurreccionis dominice iuxta fines mandati apostolici vestro nomine integraliter persolvere et presentare. super solucione vero eiusdem denarii ecclesie Romane inposterum facienda. quod maius est et fortius. vos hic instrumentis veridicis et munimentis. quibus contentamini certificavi. et plenam ut dicitis feci fidem. atque eciam vobis humiliter. supplicaverim. quatenus premissis de causis. et ne homines dyoceseos et partis predictarum. qui quantum debuerint fines mandati servaverunt. nunc sine culpa officiis carent divinis. suspencionem sentenciarum a domino. papa. factam ut premittitur dignaremini pure vel eciam sub condicione alicui committendo. si premissa solucio loco et tempore niteretur veritate prorogare. His non obstantibus. vos a me pro presenti

solucione fideiussoriam caucionem in. Mille. marcarum. vel Quingentarum. marcarum. in parato deposicionem satis inconvenienter. exigitis. cum tamen nec michi nec alicui hominum. ex quo denarius integraliter nondum est collectus de certo numero et quantitate posset constare. nec verisimile sit. quod ab hominibus dyoceseos. et partis predictarum nuper vastatis depredatis et aliquibus fugatis nunc vel eciam aliquando tantum quoquomodo possit derivari. vel saltem vultis quod procurem eiusdem denarii solucionem vobis huc. Cracovie. presentari. Quod eciam si denarius predictus totaliter esset collectus. propter temporis brevitatem in tali distancia. videlicet. Centum. LX^{a}. miliaria infra XX$^{ti.}$ tantum dies per viam securiorem faciendo. et viarum eciam pericula ut premittitur efficere possem nequaquam et elaborare. Aliter enim suspencionem sentenciarum ut supra a domino. papa. factam michi recusastis et recusatis prorogare .·. Ex premissis senciens ego vos in exequendo non solum modum excedere. quam eciam in non prorogando suspencionem sentenciarum a domino. papa. factam ut premittitur. dictos dominos meos homines dyoceseos et partis predictarum. ex quo fines mandati apostolici quantum debuerint servaverunt. contra deum et iusticiam indebite gravare. et cum omnia gravamina appellacionis remedio possint relevari. Igitur ex hiis et aliis probabilibus causis. ut dicti domini mei homines dyoceseos et partis predictarum ex quo denarium beati Petri. solvunt et solvere volunt in futurum sepedicta suspencione sentenciarum a domino. papa. facta usque ad festum omnium sanctorum proxime futurum. ut interim pro relaxacione mittere valeant ad dominum. papam. sentenciarum huiusmodi obtinenda libere frui. et clerici coram eis iuxta intencionem domini. pape. medio tempore valeant celebrare. nomine dictorum dominorum meorum. hominum. dyoceseos et partis predictarum. ad sedem apostolicam viva voce in hiis scriptis appello. subiciens dictos dominos meos homines dyoceseos et partis predictarum eis adherentes et adherere volentes. civitates loca et bona ipsorum eis adherencium et adherere volencium sedis apostolice protectioni. ne vos, vel quivis alius eo pretextu vel eciam de novo aliquid contra dictos dominos meos homines dyoceseos et partis predictarum eis adherentes et adherere volentes. civitates loca ipsorum atque bona innovare seu quomodolibet presumatis attemptare. et apostolos peto. iterum et iterum peto. instanter instancius et instantissime peto michi dari. Lecta et interposita est hec appellacio. anno. mense. die. loco. et hora. quibus supra. presentibus discretis viris dominis. Jacobo. et Petro. vicariis ecclesie kathedralis. Cracoviensis. niçolao eiusdem domini Petri. nuncii apostolice sedis. notario publico. et alberto. de Oppatouecz. connotario infrascripto. testibus ad premissa vocatis et rogatis. Et cum dictus dominus. Martinus. pro dandis sibi apostolis dicto domino. Petro. ut debebat institisset. idem dominus. Petrus. collector denarii predicti sic respondit. si essent mille appella-

ciones. non alios quam refutatorios apostolos vobis dabo. Demum quasi animo mitigato respondit. apostolos dabo refutatorios. tamen scilicet infra terminum iuris. — Et ego. Johannes. condam Nicolai. de gostina. clericus dyoceseos Poznaniensis. Judex ordinarius. et publicus notarius ad utrumque officium auctoritate imperiali una cum notario infrascripto ac testibus predictis lecture et interposicioni dicte appellacionis rogatis interfui. et iterum in crastino hora quasi prima coram venerabili viro domino. Mathia. canonico et officiali. Cracoviensi. in domo sua. in presencia mei notarii et testium istorum religiosorum virorum fratrum Johannis. custodis. et nicolai de mechovia. ordinis sancti augustini dominici sepulcri. Magistri Johannis. dicti Francisci. et magistri nicolai. advocatorum Cracoviensis consistorii. et alberti infrascripti notarii. dictus dominus. Martinus. eandem appellacionem legit et publicavit. et ad suam peticionem eandem appellacionem sic in publicam formam redegi. meoque nomine et signo consueto consignando in testimonium premissorum. In cuius rei testimonium presentibus predictus dominus officialis sigillum officialatus. Cracoviensis duxit apponendum. — Et ego. albertus. condam. Johannis de oppatouecz. clericus dyoceseos Cracoviensis Judex ordinarius et publicus notarius ad utrumque officium auctoritate imperiali una cum testibus predictis et notario suprascripto omnibus et singulis premissis ad peticionem predicti domini. Martini. interfui rogatus. meque nomine et signo meo consueto subscripsi in testimonium premissorum.

Et ego Johannes. dictus albus clericus Othoniens. dyoceseos publicus notarius etc.

Original-Urkunde im geheimen Archiv Schiebl. XLIX. Nro. 5.
Voigt B. IV. S. 456.

№ CXXXV.

Protestation des Kulmischen Rathsherrn Tiedemann von Hericke wegen Entrichtung des Peterspfennigs. — 1330.

Nos Otto dei gracia ac sedis apostolice providencia Culmensis episcopus frater Fredericus prepositus in Culmense totumque capitulum ibidem presentibus recognoscimus et fatemur, quod discretus vir et honestus Dominus Thydemannus de Hericke proconsul civitatis Culmensis in die translacionis beati Stanislai circa meridiem in domo nostra episcopali coram nobis cum multis aliis honestis viris comparens super solucione denarii beati Petri Speciale ad hoc habens mandatum, protestacionem fecit in hec verba. Pater venerande et domini mei prout alias. homines Dyoceseos vestre et illius partis Pomeranie dominis nostris temporaliter subiecte, non ex debito ad solucionem denarii Sancti

Petri obligavi. sic nunc eundem denarium paternitati vestre duxi presentandum non ut servitutem aliquam in nos et posteros nostros constituamus, sed ut voluntati sanctissimi Patris et domini nostri Domini Johannis pape XXII. pronunc in hoc specialiter condescendamus, Protestans in hiis libertatibus nostris nullum preiudicium generari. Cum parati sumus quandocunque oportunum fuerit Romanam ecclesiam super iure nostro melius et sanius informare. In huius facti evidenciam Sigilla nostra petita presentibus sunt appensa. Actum et datum die et loco quibus supra. Sub anno domini M° CCC° XXX presentibus Magistro veslone doctore decretorum Magistro Martino Warmiensis ecclesie canonico. domino Johanne de Eber et domino Johanne de Wapzk archipresbiteris aliis quam pluribus personis fidedignis.

Abschrift der Urkunde im Fol. des geh. Archivs: Kulm. Privileg. über Gewicht, Ellen u. s. w. p. XXIV. Voigt B. IV. S. 457.

№ CXXXVI.

König Johann von Böhmen macht den Rittern, Vasallen und sämmtlichen Bewohnern von Dobrin bekannt, daß er dieses Land dem Deutschen Orden verkauft habe und weiset sie zum Gehorsam gegen den neuen Landesherrn. — 1330.

Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Universis et singulis fidelibus suis dilectis, Militibus vassallis, Burggraviis, Clientibus, Officiatis, villicis ceterisque Incolis in terra Dobrinensi constitutis, Graciam suam et omne bonum, Universitatem vestram volumus non latere. Quod nos habito fidelium et sapientum nostrorum consilio, ac penes nos deliberacione prehabita diligenti devotis ac Religiosis viris, fratri Wernhero de Orsela Magistro generali fratrum Hospitalis beate Marie domus Theotonicorum Irlm. ac Ordinis eiusdem fratribus Terram Dobrinensem cum omnibus suis pertinenciis, usu et requisicione quesitis et inquirendis, que ab antiquo ex utraque parte fluvii dicti Weyssele pertinuerunt et nunc pertinent, pro certa Pecunie Summa iure proprietario et in perpetuum vendidimus et tradidimus litteris nostris patentibus et Maiori nostro Sigillo sigillatis super hoc ipsis datis, et legaliter assignatis, Quapropter vobis universaliter et cuilibet vestrum districte precipimus et precise mandamus, volentes omnino, Quatenus predictis Magistro et fratribus, vel illi seu illis, quos vel quem dicti Magister et fratres, suo ac dicti Ordinis nomine ad expediendum negocium huiusmodi deputaverint tamquam veris dominis vestris, obedire, parere, et intendere fideliter in omnibus, et cum promptitudine debeatis, ac fidelitatis debite, et homagii iuramentum ipsis corporaliter prestituri, Quo quidem iuramento homagii et fidelitatis eisdem Magistro

et fratribus, per vos et quemlibet vestrum facto et prestito, extunc vos et quilibet vestrum a fidelitatis et homagii iuramento nobis exhibito et facto, esse debetis inantea liberi et soluti, vosque a dicto fidelitatis iuramento iam ut predicitur, in predictos Magistrum et fratres iusto vendicionis tytulo translato, absolvimus per presentes, Renunciantes eidem pure simpliciter et in totum. Datum Metis sub Sigillo nostro minori, Anno domini Millesimo trecentesimo Tricesimo, decima septima die Mensis Martii.

Ein Transsumt dieser Urkunde vom Jahre 1410 im geheim. Archiv Schiebl. 60. Nro. 19; auch im National-Archiv zu Warschau.

Voigt B. IV. S. 460.

№ CXXXVII.

Zeugniß, daß Karl, ältester Sohn des Königes Johann von Böhmen und Polen, freiwillig versprochen habe, die durch seine Aeltern geschehene Schenkung von Pommerellen und Dobrin an den Deutschen Orden zu bestätigen. — 1330.

Nos Arnoldus dominus de Rupe, Arnoldus dominus de Pyttingen, Bertholdus dominus de Zynnenburg et Johannes de Oschens dominus de Gyneppe Recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod in nostra constitutus presencia Illustris Karolus Primogenitus Magnifici Principis domini nostri domini Johannis Boemie et Polonie Regis ac Lucenburgensis Comitis, nullo metu compulsus nec fraude aut dolo inductus sed liberaliter et sponte ac pure pro se suisque heredibus et successoribus universis promisit donacionem terre Pomeranie cum suis pertinenciis, Religiosis viris fratri Wernhero de Orzele, fratrum ordinis Hospitalis beate Marie domus Theuth. Irlm. ipsisque fratribus et ordini predicto per magnificum dominum Johannem dominum nostrum predictum necnon dominam Elyzabet Reginam Bohemie et Polonie ac Comitissam Lucenburgensem Conthoralem eius legittimam parentes dicti Primogeniti inter vivos, necnon vendicionem et tradicionem terre Doberinensem per prelibatum dominum nostrum dominum Regem dictis Magistro et fratribus rite et legittime factas, perfectas et celebratas prout in Instrumentis super hoc confectis plenius continetur secundum omnem tenorem et formam dictorum Instrumentorum ratas gratas et firmas perpetuo se habiturum et inviolabiliter servaturum, nec contra eas ullo umquam tempore facto aut iure facere vel venire per se vel alium publice vel occulte in toto aliqualiter vel in parte, Et super hiis omnibus et singulis supra et infra scriptis inviolabiliter in perpetuum observandis et adinplendis loco iuramenti fidem prestitit corporalem, promittens per fidem eamdem, ut cum ad etatem legittimam pervenerit domino concedente, donacionem et vendicionem predictas ratificabit et confirmabit ad maiorem certitudinem et cautelam. Insuper Renunciavit

excepcioni doli mali in factum accioni beneficio restitucionis in integrum, constitucionibus et consuetudinibus quibuslibet contrariis, Litteris et indulgenciis apostolicis et Imperialibus seu a romanis Regibus impetratis seu impetrandis, omnique iuris canonici et civilis auxilio, per quod sibi aut suis heredibus et successoribus posset aliquo modo suffragium, Magistro vero aut fratribus seu eciam ipsi ordini preiudicium quomodolibet generari. Hec premissa omnia et singula in nostra acta sunt presencia et ea fieri vidimus et audivimus et ad hoc pro testibus vocati fuimus specialiter et rogati, In cuius rei testimonium Sigilla nostra duximus presentibus appendenda. Actum in Castro dicto zu der Welschen vels Anno domini. M°. CCC XXX°. feria quinta post dominicam . . . . Quasimodogeniti Indiccione tercia decima.

Original-Urkunde. Von den vier Siegeln sind zwei noch wohl erhalten, eins abgefallen und eins beschädigt; im geh. Archiv Schiebl. 28. Nro. 20.

Voigt B. IV. S. 433.

№ CXXXVIII.

Gründungsprivilegium der Stadt Bischofswerder. — 1331.

In nomine domini amen. Ne firma rerum gestarum turbetur series humane sagacitatis prouisio illam testibus et litteris publicis sathagit in fixa stabilitate conseruare. Nouerint igitur vniuersi presentes et posteri quod nos frater Rudolfus dei gracia et apostolice sedis prouidencia ecclesie pomezaniensis. Frater Bertoldus prepositus totumque eiusdem ecclesie capitulum. Considerantes ecclesie nostre profectum non modicum de communi voluntate et omnium nostrum consensu vnam locauimus ciuitatem bischoffwerder vuulgariter nominatam. et tam pro communi vtilitate quam eciam pro area ciuitatis ciuibus ibidem contulimus. X. mansos cum dimidio manso Jure culmensi fruentes omnimoda libertate. preterea alios mansos. VIII. videlicet predictis. X. mansis contiguis eisdem. assignauimus ciuibus de quibus nobis et ecclesie nostre singulis annis in festo beati martini episcopi VI marcas vsualis monete nomine census persoluere tenebuntur. Insuper dicte nostre ciuitatis ciuibus de benignitate solita damus et conferimus quartam partem census de bancis panum. de maxcellis carnium et de bancis calceorum. dimidiam quoque partem stube balnearis. Residuus vero census eiusdem partibus nostris et ecclesie nostre vsibus reseruatis. Item ipsi ciues de qualibet curia. VI. denarios vsualis monete nomine census nobis et ecclesie nostre singulis annis in prenotato beati martini episcopi festo presentabunt. Preterea nichilominus addicimus quod ciues in civitate et in villa petirwicz rustici pecorum suorum pascua habere debent communia tam in campo petirwitz quam eciam in campo

ciuitatis contradiccione qualibet non obstante. Item sepedictis indulgemus ciuibus ut in nostris lacubus. videlicet dulgen, Gorin, et in lacu trupil in ea parte qua nobis attinet secundum Jus culmense cum instrumentis minoribus piscandi habeant libertatem. necnon in Riuulo ossa dicto in illo litore quod ad nos dinoscitur pertinere. Insuper iudicium ciuitatis nobis reseruamus et ecclesie prouidendo annuatim de sculteto prout nobis placuerit et utilitati congruerit ciuitati. Ceterum si de aliqua sentencia iudiciaria illata uel inferenda aliquod dubium emerserit. volumus quod de hoc dubio nostra ciuitas videlicet insula sancte marie specialiter consulatur. In cujus rei testimonium et certitudinem pleniorem presentes litteras scribi et sigillorum nostri et capituli nostri appensionibus mandauimus firmiter roborari. Datum et actum in insula sancte marie castro nostro anno domini M°. III^{C}. XXXI° in octava Epiphanie presentibus Religiosis et honorabilibus viris dominis. fratre henrico de Birgelow. fratre ewerhardo de blandow. fratre wilhelmo de Rischow. fratre alberto de strasberg. fratre alberto blasbalk. fratre Johanne de elwingo. fratre Johanne de postilino. Fratre hermanno de Birgelow, fratre Johanne de Kirsburg. fratre petro canonicis nostris. fratre henrico de plawen aduocato nostro, theodrico ovis (?). Nycolao Wrowimer. Hermanno et Heynemanno pannicidis fidelibus nostris ciuibus Insule sancte marie. et aliis pluribus clericis et laycis fide probatis, vocatis in testimonium predictorum omnium specialiter. Pontificatus nostri anno IX. —

Alte Abschrift im Fol. des geh. Archivs: Privilegia Capituli Pomesan. p. L.
Voigt B. IV. S. 484.

№ CXXXIX.

Erneuertes Gründungs-Privilegium der Stadt Mohrungen. — 1331.

In nomine Domini Amen. Quoniam omnia in temporali gyro concurrencia nunquam in eodem statu permanent sed mutantur continue Secundum motum temporis et reguntur opere precium est vt ea scripti perhennentur memoria que disponuntur perpetuo permansura. Proinde nouerit tam presens etas quam futura posteritas. Quod cum venerabilis et religiosus vir frater Hermannus hospitalarius ordinis Domus Theuth. et commendator in Elbyngo cum consilio et consensu fratrum nostrorum seniorum. in districtu nostro Elbingensi. Ciuitatem locasset que Morungen appellatur et priuilegium super eandem ciuitatem a prefato fratre Hermanno. datum. defectum aliquem pateretur Nos frater otto de Drelcuen pro presenti tempore hospitalarius ordinis hospitalis Sancte marie Domus Theuthon. Irlitani. et Commendator in Elbyngo de consilio et consensu

fratrum nostrorum dictum priuilegium innouauimus et quidquid juris predicta ciuitas habuerit secundum suam primeuam expositionem et locationem hoc presentis scripti patrocinio confirmamus. videlicet quod ad eandem Ciuitatem Morungen Centum et sex mansi sunt deputati quorum mansorum sex mansi liberi ad ecclesiam parochialem ad honorem beatorum apostolorum Petri et Pauli constructam sunt dotati. Incole dicte civitatis Morungen XX[ti.] mansos pro communi vsu et libertate sibi vsurpabunt. Scultetus ibidem et sui heredes legittimi pretextu locacionis. X mansos liberos possidebunt. Ceterorum septuaginta mansorum censualium possessores a festo beati Martini nunc elapso octo annorum fruentur libertate quibus euolutis in nono anno in festo beati Martini et sic singulis annis in eodem festo pro censu et nomine census Domui nostre Elbyngensi tres fertones denariorum vsualis monete dare et soluere perpetue tenebuntur. volumus eciam vt predicti XX[ti.] mansi ad libertatem deputati a missali annona sint exempti et ab omni onere rusticalium operum seu laborum in recognicionem vero dominii cum predicta ciuitas Jure culmensi sit locata inhabitatores eiusdem ciuitatis Morungen de qualibet area sex denariorum vsualis monete singulis annis nostris fratribus presentabunt et de quolibet predictorum bonorum aratro duas mensuras vnam Siliginis et vnam tritici singulis dabunt annis. Volumus eciam vt nullas consuetudines que proprie wyllekore nuncupantur in eadem ciuitate statuant vel bonis eius et vt nullas municiones seu propugnacula. in prefata ciuitate Morungen edificent vel in bonis eius nec aliqua religio in predicta locetur ciuitate uel bonis eius sine nostrorum fratrum superiorum consilio et consensu. huic tamen mandato domum nostram volumus non includi. adicientes vt nulli religioni area. curia vel domus vendatur nec alicui seculari persone nisi velit ibidem personaliter residere. Excipimus in prefatis bonis omnium lacuum vel riuolorum piscaturam in quibus habeant penitus nullam partem excepto lacu Moleyn qui ipsorum graniciis est inclusus quem suis vsibus applicabunt. Ex speciali tamen gracia indulgemus prenominate ciuitatis Morungen inhabitatoribus liberam piscaturam in lacu Quithinck nominato et in fluuio qui fluit a lacu maurin. vsque ad molendinum Item omnem censum qui de mercatoribus budis institorum macellis carnium bancis panum vel sutorum. vel de stuba balnearia seu de quocunque quod commune esse potest derivabitur dimidium prefate damus civitati ceteram partem dimidiam nostre domui Elbyngensi reseruamus. Excipimus eciam in bonis predictis tabernas si quas extra ciuitatem edificarint. molendina loca a vias (?) eis apta que specialiter domui nostre Elbyngensi duximus reseruare. In quorum omnium memoriam et robur perpetue firmitatis presentem paginam confici volumus nostri quoque appensione sigilli roborari. Testes sunt honorabiles et religiosi viri fratres nostri Theodoricus vicecomendator

noster fredericus subhospitalarius noster. Conradus rufus, Henricus prouisor domus hollandie. Ekehardus prouisor in Morungen. Jone socius noster. Henricus cellarius noster et alii quam plures ordinis nostri fratres. Datum In Hollandia Anno Domini M°. CCC°. XXXI°. XVI° Kalendas Januarii. —

Alte Abschrift im Fol. des geheim. Archivs: Handfesten der Aemter Soldau, Mohrungen u. a. p. 1.

№ CXL.

Gründungs-Privilegium der Stadt Bartenstein. — 1332.

Nouerint vniuersi tam presentis etatis quam future posteritatis ad quos presens priuilegium peruenerit. Quod nos frater Luderus de Brunsvich generalis magister fratrum ordinis hospitalis sancte marie domus thewtonice Jerusalemitan. de fratrum nostrorum maturo consilio et consensu ad fundationem ciuitatis Bartensteyn ut incole eiusdem ciuitatis eo magis proficere valeant res eorum augmentando contulimus septuaginta mansos quorum quatuor plebano debentur et sexdecim mansos liberos ad utilitatem eiusdem ciuitatis Bartensteyn perpetue possidendos. de aliis vero mansis ciues dicte civitatis annuatim singulis annis post expletam libertatem in festo beati martini domui nostre Balge de quolibet manso quindecim scotos vsualis monete nomine census erogabunt. Plebano vero de quolibet manso dimidiam mensuram siliginis et dimidiam mensuram auene similiter in iam fato festo singulis annis dare sunt astricti. Judicium vero Culmense eidem ciuitati duximus conferendum. ita quod infra ciuitatem et inter ambos aggeres et pontes secundum eorum longitudinem iudicia habeant iudicare ciues ciuitatis pretaxate. et quicquid de tali iudicio deriuauerit. primus denarius nostre domui Balge, secundus denarius eiusdem ciuitati, tertius vero denarius sculteto cedere dinoscatur. iudicia vero quatuor solidorum et infra, scultetus per se retinebit. singulis autem annis vnum scultetum ciues eligent consilio fratrum accedente. excessus autem prutenorum immediate sub fratribus existentibus penitus non habebunt iudicare. Sed si pruteni sub regibus prutenicalibus residentes et alii pruteni aduene aduenientes in supradicto ciuitatis iudicio excesserint seu duxerint contendendum, ciues ipsius ciuitatis ipsam causam prout justum fuerit judicabunt. et quicquid de tali iudicio venerit similiter est distribuendum prout supra plenius continetur. Ciues vero aliis sartaginibus non debeant vti nisi tantummodo illis pro vtilitate ciuitatis et profectu conparatis. quicquid autem utilitatis et fructus prouenerint de Bancis panum carnium calciorum et piscium, ac de stuba Balneari iam constructis seu in posterum construendis. dimidia pars domui Balge et alia pars ciuitati cedere videatur. piscaturam etiam in aqua. Alle. infra et supra in eorum terminis cum minoribus

instrumentis excepto obstaculo quod Wer in vulgari dicitur liberam ipsis duximus concedendam. si vero in posterum bona ipsorum mensurarentur et vltra quod de iure habere deberent. plus inueniretur. illud superfluum ipsi ciues obtinerent. sed de eo facerent sicuti de aliis facere tenebuntur. Preterea vna queque curia seu area citra forum. in longitudine septem. virgas. et in latitudine quatuor virgas necnon alie curie singulariter VIII in longitudine et IIII^{or} in latitudine virgas debeant continere. et vnaqueque Curia infra illos sexdecim mansos liberos. duo iugera ad se debeat retinere nec iugera illa sine curiis eis annexis debeant exponi venditioni et de qualibet curia domui nostre Balge singulis annis in festo beati Martini quindecim solidos vsualis monete erogabunt. tempus vero eorum libertatis a proximo festo Beati Martini affuturo vltra ad annum perdurabit. dicti Ciues vulnera et magna iudicia non debeant iudicare nisi fratres seu eorum nuncius fuerint ibidem presentes si voluerint interesse. Huius rei testes sunt religiosi viri nostri fratres Thidericus marscalcus. Lutolfus dictus Konnich thesaurarius nostre domus principalis. Rotgerus commendator in Brandeborch. Hinricus commendator in Balga et hinricus Roder et alii plures fratres fide digni. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in castro Elbingensi. anno Dom. M°. CCC°. XXXII°. secunda feria ante Kathedram Beati Petri.

Original im Rathsarchiv zu Bartenstein; Abschriften im geheim. Archiv zu Königsberg. Gedruckt in: J. G. Behnisch Versuch einer Geschichte der Stadt Bartenstein. Königsberg 1836. S. 497. Voigt B. IV. S. 506.

№ CXLI.

König Johann von Böhmen giebt dem Hochmeister Luther von Braunschweig und dem D. Orden die Zusicherung, daß er sich mit dem Könige von Krakau nicht versöhnen wolle, ohne für die Entschädigung des Ordens zu sorgen. — 1332.

Dem geisleichem. und Ersam. fursten. Bruder Luther. von Praunswig, Hochmeister des Tutschen Ordens, und gemeinleichen. allen den Brudern des selben Ordens. Enbieten wir Johans von gotts genaden, Chunig ze Beheim und ze Polan. und Graf ze Lucemburch. unser fuderung und alles gut, Wan wir ze aller zeit billeich und gern euch furdern. und. tun das ewer nucz und ewer ere ist. da von lazze wir euch wizzen. das wir gern tun wellen, an allen den stucken, als ir uns enboten und gebeten habt. bey unserm trewen, Otten von Bergow, und besunderleich, das wir uns mit dem Chunig von Cracow nicht sönen noch verrichten wellen. wir schiken euch e. an dem Lant zu der Kuya. also vil das euch für ewern schaden. den ir habt enpfangen. wol

genügen mag, und ouch so vil mer, das wir bey alle dem wellen beleiben. als ander unser brif sprechent, und ouch das gern halden, und des ze einem urchunde geben wir disen brief versigelt mit unserm Ingesigel, der ist geschriben und geben ze Nürembērch, des nechsten Mitwochens nach sant Bartholomeus tag, do man zalt von Crists geburt, Dreuzechen hundert iar, dar nach in dem zwey und dreyzigistem. Jar.

Original-Urkunde mit dem schon etwas beschädigten Siegel des Königes im geheimen Archiv Schiebl. 28. Nro. 19.

Voigt B. IV. S. 504.

№ CXLII.

Handfeste der Stadt Mohrungen über das dortige Schultheißen-Amt und einige andere ihr Hauptprivilegium ergänzende Punkte. — 1333.

In nomine Domini Amen. Humane condicionis memoria res plerumque gestas abortit et sic in vagam obliuionis calumpniam redigeretur si non testium apice aut litterarum robore firmarentur. hinc est quod nos frater Siegfridus de zcitten hospitalarius ordinis domus Theut. hospitalis sancte marie Irlm. Commendator Elbingensis Notum fieri volumus vniuersis ac singulis presentem paginam inspecturis, quod nos fratrum nostrorum seniorum maturo consilio pariter et consensu nostro fideli petro de Sumpe dicto suis meritis coexigentibus dignis ac seruiciis suis veris heredibus legitimisque successoribus officium Scultecie Ciuitatis Morungen sic nuncupate vna cum officio scultecie ville ad eandem Ciuitatem proprie pertinentis quam quidem sculteciam sive officium sic dictum prius dictus Petrus pretextu locacionis prefate ciuitatis habuerat et deinde propter perfugalitatem Nicolai Vitreatoris pro tempore ibidem schulteti eo quod casibus sibi obiciendis proclamatus citatus non comparuit libere et Jure ad manus nostras et posse dinoscitur fore diuolutum pleno Jure Culmensi vt etiam dictus Nicolaus possesserat vna cum decem mansis liberis sine censu ab omni onere ibidem sitis habito. super hoc fratris Luderi de Brunswich Generalis magistri consensu jure hereditario contulimus perpetue possidendo et dictum officium Scultecie prehabite Ciuitatis Morungen et ville ad ipsam pertinentis ipsi petro ac heredibus seu successoribus ipsius attestamur cum decem eiusdem mansis liberis empcionis tytulo fore collatum scilicet ita sane, quod dictus petrus ipsius heredes ac successores in predicto officio scultecie ciuitatis quam ville tantum terciam partem mulctarum iudicialium obtinebunt reliquum nostre domui Elbyngensi, seruando etiam quidquid per fratres dimissum fuerit per ipsos pariter sit indultum et quid per fratres in penam adauctum per ipsos similiter sit inflictum innouandum duximus

consilio consulum prefate Ciuitatis Morungen in eorum quedam priuilegio pretermissa et hic pleno iure subsequenter notanda videlicet quod ad dictam Ciuitatem pertinere debent mansi Centum et octo quorum duo fuerant pretermissi de quibus mansis Sex mansi ad ecclesiam parrochialem ad honorem beatorum apostolorum Petri et Pauli constructam sunt dotati Incole vero dicte Ciuitatis Morungen pro communi vsu et libertate viginti possidebunt mansos Scultetus prefate Ciuitatis sui heredes verique successores pretextu locacionis et empcionis decem mansos seruabunt libere possidendo. Sed illi viginti mansi liberi pro communi vsu Civitatis de nostra bona voluntate consulum consilio et Sculteti locari possunt inter granicias eiusdem Ciuitatis pro vt nobis et ciuibus videbitur melius expedire tempore etiam futuro. Ceterorum vero Septuaginta duorum mansorum possessores vt in eorum priuilegio continetur ciuium Censum vtputa de quolibet manso tres fertones Denariorum vsualis monete singulis annis in festo Martini Episcopi et confessoris proxime venturo ad octo annos primum censum ipso die prenotato beati Martini soluendo et de quolibet aratro theutunico duas mensuras vnam tritici et aliam Siliginis et de qualibet area sex denarios vsualis similiter monete stante ipsorum libertate Et omnia alia inibi ascripta faciendo nostre Elbingensi domui presentabunt area dicte Ciuitatis superius annotando demum preseruamus nobis innouando serarium (?) pretermissum dicte Ciuitatis priuilegio non in scriptis regimen ciuitatis scolaris prenotate cuius quidem regiminis collacioni nobis ac nostris fratribus Elbingensibus assignamus fiendam actum simul consilio consulum Morungen Ciuitatis prefate excipimus eciam tercio innouando in bonis dicte Ciuitatis sicut et in parte in eorum exceptum fuerat priuilegio Ciuitatis tabernas si quas extra Ciuitatem edificauerint molendina vias. vsum Salis fussuram metallorum et omnia cetera que iure dominii excipienda fuerint que nostre domui Elbingensi penitus reseruamus alia quidem in dicte Ciuitatis priuilegio omnia contenta non obstante ista innovacione que illic fuerant non inscripta certocercius astruendo gracia speciali. In quorum omnium memoriam et robur perpetue firmitatis presentem paginam confici volumus nostri quoque appensione sigilli omnimode roborari Testes sunt huius honorabiles et Religiosi in christo viri fratres nostri frater Theodericus vicecommendator Elbingensis fredericus subhospitalarius noster. Conradus Ruffus frater heinricus prouisor domus Hollandie Eckehardus prouisor in Morungen frater iohannes schluch frater iohannes magister nemorum frater icon prouisor in Stuma et alii quam plurimi nostri ordinis fratres et fide digni Datum in Morungen Anno Domini M°. CCC° XXXIII° ydus Septembris.

Eine alte, aber nicht fehlerfreie Copie dieser Urkunde im geh. Archiv Fol. Handfesten der Aemter Soldau, Mohrungen u. s. w. p. 2.

№ CXLIII.

Tauschvertrag zwischen dem Hochmeister Lutherus von Braunschweig und dem Komthur des Johanniter-Ordens zu Schöneck über einige Güter. — 1334.

In Nomine domini Amen. Ut rei geste ambiguitate qualibet propulsata et apud presentes, et apud posteros Certitudo luculencior habeatur, Nos Frater Luderus Ordinis Hospitalis sancte Marie Jerlm. Domus Theuthonicorum Generalis Magister. dei gracia natus Dux Brunswicensis. Notum esse volumus universis presentem paginam inspecturis, Quod de Consilio et consensu fratrum nostrorum nobis in cristo dilectorum, cum viris Religiosis, fratre Johanne de Borthveld, Commendatore in Schonekke, et suo Conventu ibidem, Ordinis sancti Johannis, de infrascriptis bonis Titulo permutacionis convenimus sub hoc modo, Quod bona nostra in Terra Pomeranie videlicet, parvum Demlyn, et Obansyn, sita inter lacum Stenczk et villam Goczow, et Curiam dictorum fratrum sancti Johannis in Thomaswalde et Demnyn, villam, ipsum quoque lacum Stenczk cum predictis bonis sitis intra limites dictorum bonorum cum omni Jure, proprietate, dominio et utilitate, quibus prehabita bona cum lacu possedimus et ad nos pertinuerunt hactenus, a predictis fratribus sancti Johannis perpetue et hereditarie possidenda, Ad eximendum autem homines de dictorum bonorum possessione, qui adhuc possidendo, illa inhabitant, Et ad optinendam plenam utilitatem prefati lacus Stenczk, Centum et Viginti Marcas Denariorum Pruthenicalium dedimus fratribus antedictis, quia Pauperes de Labunkin, de Demlyn et de Obansyn, de utilitate prefati lacus Stenczk Tres partes habere noscebantur, super quibus concordare debebunt cum eisdem, In recompensam vero bonorum nostrorum, que ut premittitur, prenominatis fratribus sancti Johannis racione permutacionis donavimus, nobis et Ordini nostro, subscripta bona eorum, cum omni Jure, proprietate, dominio et utilitate sicut ad eos pridem pertinuerunt, dederunt, tradiderunt, et perpetue et hereditarie possidenda assignarunt, Scilicet in fluvio Spangow aggerem et obstaculum Molendini, Herzegrim, in eodem fluvio cumulandi, exaltandi, et pro omni nostra utilitate magnificandi, ita tamen quod si pretextu exaltacionis et cumulacionis, talis obstaculi, aut aggeris, homines sepedictorum fratrum sancti Johannis in suis agris, aut pratis, perferrent pericula, talia eisdem in aliis locis conpetentibus volumus resarcire, Item in descensu dicti fluvii Molendinum Lubschow cum omni utilitate, Jure et dominio nobis eciam et Ordini nostro, occasione dicte permutacionis libere et perpetue possidendo assignarunt, Cuius eciam Molendini aggerem et obstaculum pro omni utilitate et necessitate nostra cumulare, amplificare et magnificare possumus, Terras eciam, sive cespites recipere in locis nobis conpetencioribus et

utilioribus, Et si exinde aliquibus dampna emerserint, de illis similiter in aliis locis satisfacere volumus congruenter. Agebatur eciam in dicte permutacionis contractu, quod si nobis in fundo Molentini spacium non sufficeret illumque dilatare decerneremus, tunc in refusionem tanti spacii illis, quorum fundus exstiterit in agris, sive pratis, satisfacere tenebimur conpetenter, Insuper si succedenti tempore aliquod aliud Molendinum, inter Molendinum Lubschow et Herzegrim, in ascensu predicti fluvii locare disposuerimus, et si propter talis Molendini sive sui obstaculi et aggeris . . . .onem et cumulacionem aliquibus aliqua dampna acciderent, ad illorum refusionem debebimus minime obligari, Ceterum a Graniciis bonorum . . . . . ascensu fluvii Spangow memorati usque ad predictum Molendinum in Lubschow, pro omni utilitate nostra Molendina, quotquot voluerimus edificare possumus . . . . . . et rursum si intuitu obstaculorum et aggerum, et eciam fossatorum, que utilitatem nostram inducerent pro huiusmodi fiendis Molendinis, aliquibus in . . . . . . dampna insurgerent, de hiis in aliis locis fructuosis promittimus congrua satisfaccione respondere, In quorum omnium testimonium et robur . . . . . . presentes appensione nostri Sigilli dedimus communitas, Datum in Mewa quinto Idus Januarii. Anno domini Millesimo CCC°. XXX°. quarto, Presentibus Vir. . . . . abbate in Oliva, Ebirhardo Abbate in Polpelin Cisterciensis Ordinis, Magistro Martino. Canonico. Warmiensi ac Plebano in Elbingo, ... canonico Warmiensi, Hermanno de Camenata, notariis nostris, et aliis multis fidedignis.

Original=Urkunde mit dem wohl erhaltenen Ordens=Siegel im geheimen Archiv Schiebl. 50. Nro. 39. (Im letztern Theile beschädigt).

Voigt B. IV. S. 509.

№ CXLIV.

Der Komthur des Johanniter=Ordens in Schöneck, Johann von Bortveld, und einige Pfleger desselben Ordens bezeugen, daß einige in ihren Privilegien genannte Güter dem Deutschen Orden verkauft worden. (1334.)

In Nomine domini amen. Nos Frater Johannes de Bortvelt Commendator in Schonek Frater Conradus de Dorstet in Thomaswalde et frater Johannes Stapil in Lubschow Provisores Ordinis sancti Johannis Notum esse volumus universis presentem paginam inspecturis Quod licet in quibusdam privilegiis nostris quedam bona contineri dinoscantur, prout illa clarent ibidem Illustris Principis et domini Luderi de Brunswic Ordinis Hospitalis Sancte Marie domus Theutonicorum Irlimit. Generalis Magistri et fratrum Ordinis sui, ipsa tamen in nostra et Ordinis nostri sive Predecessorum nostrorum possessione non sunt neque fuerunt, Quynimmo constat nobis liquido et ex certa scimus

sciencia eadem bona licet in nostris scribantur privilegiis ad Magistrum generalem et fratres predictos iusto empcionis titulo, sicut ea in presenti iuste possident transmisse In cuius rei testimonium presentes appensione nostri Johannis scilicet Commendatoris in Schonek predicti et nostri conventus ibidem sigillorum dedimus communitas. Datum in Molendino Rekow Presentibus honorabilibus viris et discretis Magistro Jacobo plebano in Fredek Domino Wernhero Milite de Reno, Johanne Canonico Warmiensi Hermanno de Kaminata notariis Magistri generalis Thewtonicorum predicti Johanne de Wysmaria et aliis.

Original mit den beiden noch ziemlich wohl erhaltenen Siegeln im geh. Archiv Schiebl. 50. Nro. 13. Voigt B. IV. S. 509.

№ CXLV.

Herzog Georg von Rußland und seine Magnaten erneuern das Freundschaftsbündniß mit dem Orden in Preussen und dem Hochmeister Luther von Braunschweig. — 1334.

Universis vexillum cristi fideliter venerantibus quibus presentes pagine fuerint recitate seu ostense. Georgius ex dono dei natus dux et dominus Rusie salutem et dileccionem in cristo amenitatemque affectabilium pertingere voluptatum. Vestre sinceritate universitatis volumus innotesci serie litterarum quod propter multas tutas et legittimas causas. bonumque quod inreputabile et rei publice congruebat et convenit. nos et pie memoraminis nostri Predecessores karissimi. scilicet. Romanus. Daniel. Leo. Georgius. et andreas cum excellentissimis principibus. dominis olim Prusie generalibus magistris a temporibus retro actis. Domini ... magistri generalis suorumque successorum inchoando. usque ad incliti principis Domini de Brunswik tempora nunc regerenti generalem magistratum terre Prussie. suorumque terris et hominibus aut incolis. perpetue omnimodeque pacis et concordie unionem facere consuevimus et firmavimus secundum quod in eorumdem predecessorum nostrorum et litteris nostris alias super dictata concordia habenda tenenda perfectis patet evidenter. Quam eciam unionem prenotatam et concordiam cum prehabito domino Ludero illustri principe de Brunswik magistro generali Prussie et suis conpreceptoribus suis terris suisque tam nobilibus quam simplicibus hominibus et incolis. Cum nostris baronibus necnon commilitaribus videlicet. Chodore episcopo galicensi, Temetrio detkone Chotkone iudice nostre Curie Georgio Calwo. Mychahele gelezarowicz. allexandro moldaowicz. boriscone cracula. nostrisque terris et hominibus volumus et abiecto specie omnis doli promittimus temporibus perpetuis inviolabiliter conservare. Verum eciam nos. ut obvlulancium (?) seu latrancium et minus iuste detrahencium condictatui me-

morate unionis. qui concurrimus veritati referunt. ora concludamus et obstruamus pretacta tenore presencium litterarum, dignum duximus renovare ut vultum et intuitum assumendo novitatis exultent ac letentur maiori prefulcimine firmitatis. In testimonium horum omnium presentes paginas nostri sigilli appensione nostrorumque baronum sive militum fecimus munimine roborari. Datum et actum in Lemburga proxima sexta feria ante dominicam Invocavit me et cetera. anno incarnacionis domini Millesimo tricentesimo tricesimo quarto.

Original mit dem großen Majestäts-Siegel des Herzogs und noch sieben andern, wovon aber nur vier erhalten sind, im geh. Archiv Schiebl. 81. Nro. 4.

Karamsin Geschichte des Russis. Reichs B. IV. S. 290.

№ CXLVI.

König Kasimir von Polen verlängert den Waffenstillstand mit dem Orden auf ein Jahr. — 1334.

Nouerint vniuersi presentium notitiam habituri Quod nos Kazemirus dei gratia rex polonie et terrarum Cracovie Sandomirie. Siradie Lancicie pomeranie Cuyauie quod dominus et heres vnacum Baronibus nostris fidelibus videlicet Spicimiro cracouiensi Castellano Mstuio Sandomiriensi Nicolao de Bogoria Cracouiensi palatinis Nicolao palatino Jarislao Castellano Posnaniensibus Sanderie Castellano Sandomiriensi Crziwosandio subcamerario Cracouiensi Treugas statutas cum Serenissimo principe fratre ludero ordinis hospitalis Sancte Marie Irlitan. domus Theutunicorum Magistro generali duce de Bruwnswich suisque conpreceptoribus ac toto suo ordine suis terris et hominibus usque ad instans festum Sancti Johannis baptiste proximo affuturum prorogamus Ceterum easdem treugas sic prorogatas a die sancti Johannis baptiste predicto Statuimus facimus et ordinamus ad vnius anni spacium videlicet ad sequens festum sancti Johannis baptiste firmiter et inviolabiliter per nos et nostros obseruandas sub modis et pactis seu condicionibus prout in litteris super treugarum integritate et obseruancia cum prefato fratre ludero et suis fratribus statutarum confectis in Cracouia in dominica Iubilate deo Anno domini Millesimo tricentesimo trigesimo tercio habita tamen Ordinatione in Thorun seu pactacione super eisdem in dominica Misericordia domini precedenti plenius et lucidius continetur Inclusis eciam magnificis principibus fratribus nostris Primislio Siradiensi, Wladislao Lanciciensi ducibus Inclitis cum ipsorum hominibus et terris et omnibus illis qui subsunt nostre dicioni inpositis nominatum jam dictis treugis et expressis Quas inquam treugas nos et memorati nostri barones omni specie fraudis ac subtilitate qualibet semotis irrefragabiliter promittimus obseruare bona fide Ita tamen quod ipse Magister cum suis con-

preceptoribus Castrum Ciuitatem et terram Brestensem ad manus Incliti principis domini Semouithi fratris nostri ducis Mazouie uel ipso nolente venerabili in cristo patri Mathie Wladislauiensis ecclesie episcopo nostris tamen litteris super ipsis treugis ac compromisso in magnificos principes Karolum dei gratia hungarie et Johannem Bohemie reges facto Magistro et fratribus predictis prius datis presentare et assignare teneantur. Qui dux Semouitus uel dictus Episcopus Wladislauiensis. si quod absit per excellentissimos reges hungarie et Bohemie predictos inter Magistrum Conpreceptores suos et ordinem prehabitos et nos pax perpetua et concordia non fuerit ordinata Extunc Castrum Ciuitatem et terram pretacta cum rebus omnibus que eisdem fuerint assignate reddere Magistro et suis conpreceptoribus sepedictis quatuor septimanis ante exspiracionem treugarum sint astricti Addicimus insuper quod Magister cum suis conpreceptoribus prenotati Theloneum in Radzeyow pro uiarum custodia adhibenda tempore treugarum perdurante pro se retinebunt hoc adiecto eciam quod si dictus Rex hungarie pretactus omnia acticata placitata et ordinata cum Magistro et suis conpreceptoribus per suos nunccios et nostros super promissione conseruacionis et restitucionis Castri Ciuitatis Brestensis non promitteret seruatura Extunc dictus Semovitus vel dictus Episcopus prenotati Castrum Ciuitatem — — — — — — — cum omnibus predictis ut premittitur teneantur reddere Magistro et suis conpreceptoribus ipso facto treugis quidem istis omnimode vsque ad assignatum terminum duraturis ac in suo robore permansuris In quorum rei euidenciam huic littere nostrum Sigillum vnacum sigillis nostrorum militum predictorum est appensum. Acta sunt hec et data in Cracouia in festo penthecostes Anno domini Millesimo tricentesimo trigesimo quarto.

Ein Transsumt dieser Urkunde im geh. Archiv Schiebl. 60. Nro. 5.
Voigt B. IV. S. 508. 510.

№ CXLVII.

Bekenntniß des Herzogs Semovit von Masovien, daß der HM. Lutherus von Braunschweig ihm die Stadt und das Gebiet von Brzesc öfter angeboten, er sie aber nicht habe annehmen wollen. — 1334.

Nos Semovitus dei gracia Dux Mazovie tenore presencium recognoscimus et publice profitemur Quod Illustris Princeps dominus Frater Lutherus ordinis domus Thewtonice Generalis Magister dei gracia natus Dux Brunswicensis, ceterique sui fratres nobis Castrum Civitatem et terram Brestensem pluribus vicibus et per fratrem Conradum Kesselhut condam magnum Commendatorem bone memorie et vive vocis oraculo obtulerunt et exhibuerunt presentare iuxta placitacionem habitam et conceptam in litteris Trewgarum inter dominum

Kazimirum Regem Polonie et predictos statutarum promittentes nobis ultra quam inibi placitatum extitit pro faciliori regimine et attencione eorumdem cum pecuniis expensis et hominibus subvenire, ad quorum requisicionem nobis pluries factam predicta noluimus et in presenciarum nolumus nec possumus aliqualiter acceptare propter multas racionabiles et notabiles causas nos urgentes Quare in signum evidens sigillum nostrum presentibus est appensum, Datum in solitudine dicta Nyorsk (Nyczsk?) in vigilia beati Michaelis, anno. domini. M°. CCC°. XXX°. quarto.

Original-Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Herzogs im geheim. Archiv Schiebl. 57. Nro. 25. Voigt B. IV. S. 511.

№ CXLVIII.

Bekenntniß des Bischofs Mathias von Leslau, daß der Hochmeister Lutherus von Braunschweig ihm die Stadt und das Gebiet von Brzesc öfter angeboten, er sie aber nicht habe annehmen wollen. — 1334.

Nouerint vniuersi presencium inspectores, Quod nos Mathias divina et apostolice sedis providencia. Ecclesie Wladislaviensis Episcopus, Recognoscimus, et presentibus publice profitemur, Quod serenissimus princeps, dominus frater Luderus de domo Thewtonica. Magister generalis dei gracia natus Dux Brunsuicensis ceterique sui fratres pluribus vicibus, et vltimo in presencia domini Galhardi de Carceribus licenciati in legibus apostolice Sedis nuncii et plurium aliorum prelatorum, iuxta formam et ordinacionem, in littera trewgarum conceptam statutarum, inter dominum Kazimirum Regem Polonie et magistrum ac suum ordinem Nobis Castrum Ciuitatem et terram Brestensem obtulerunt et exhibuerunt presentare. Promittentes nobis ultra quam ordinatum inibi extitit, cum expensis, pecuniis et hominibus pro regimine et detencione eorumdem subvenire, Nos adhec crebris suarum precum instanciis invitando, Ad quorum requisicionem et exhortacionem, nobis super hiis factam predicta noluimus et in presenciarum nolumus, nec possumus acceptare, propter plures notabiles et gravissimas causas, nos vrgentes, Cui in signum evidens sigillum nostrum presentibus est appensum, Actum et datum in Grudentz anno domini M°. CCC°. XXXIIII$^{to.}$ feria sexta post festum Sancti Martini.

Original-Urkunde (das Siegel ist abgefallen) im geheim. Archiv Schiebl. LIII. Nro 14. Voigt B. IV. S. 511.

№ CXLIX.

Compromiß des Königes Kasimir von Polen in seiner Streitsache mit dem D. Orden an die Könige von Ungern und Böhmen. — 1334.

Noverint Universi presencium noticiam habituri. Quod Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie et terrarum Cracovie, Sandomirie, Syradie, Cuyavie. Lancicie Pomoranieque Dominus et Heres una cum fidelibus. Barronibus nostris, videlicet. Spicimiro Cracoviensi Castellano. Mstuyo Sandomiriensi Palatino. Nicolao de Bogoria Palatino Cracoviensi. Nicolao Palatino. Jaroslao Castellano Posnaniensibus. Sandone Castellano Sandomiriensi, Czrzywosando Subcamerario Cracoviensi, consilio. voluntate et assensu eorumdem accedente, propter bonum pacis reipubliceque utilitatem. super terris. Castris. Civitatibus. Districtibus aliisque iniuriis et dampnis. ac super omnibus iurgiis, dissensionibus et controversiis inter nos et nostras terras, et Inclitum Principem fratrem Luderum dei gracia ordinis hospitalis sancte Marie Domus Thewton. Irlm. Magistrum Generalem. Ducem Brunswincensem Illustrem ac eius totum Conventum actenus exortis, in Serenissimos Principes Dominum Karulum nostrum Generum karissimum Regem Hungarie pro parte nostra electo et Dominum Johannem Regem Bohemie pro parte fratris Luderi et suorum fratrum predictis electo, exnunc prout extunc compromittimus omni dolo et fraude postergatis, Promittentes gratum et ratum tenere ac inviolabiliter observare, quidquid per iam dictos dominos Reges insimul et concorditer fuerit mandatum, factum, ordinatum, sentenciatum et pronunciatum super terris Castris Civitatibus, Districtibus et aliis quibusque et premissis, prout in audiencia predictorum dominorum Hungarie et Bohemie Regum, per nos et fratrem Luderum memoratum et eius Conventum fuerit plenius declaratum. Renunciantes omni accioni excepcioni iuris et facti, appellacioni, contradiccioni et aliis singulis et universis clausulis, que possent adinveniri per subtilitatem ad inpedicionem circa premissa vel aliqua premissorum. Addicientes, quod si predicti Domini Reges vel alter eorum voluntate vel inpotencia prepediti arbitrio seu compromisso personaliter interesse non posset, extunc Principale ipsorum consilium. loco et nomine eorum. ad expedicionem et determinacionem negociorum predictorum petimus destinari, Quod quidem consilium quidquid super negociis coram eis propositis decreverint. non partibus, sed prefatis dominis Regibus referre teneantur et quidquid memorati Reges super tractatu dictorum suorum Consiliariorum, insimul et concorditer pronunciaverint, dictaverint et diffiniverint, modo ut supra. ratum et gratum observare inviolabiliter spopondemus. Preterea si ex permissione divina quod absit in utroque vel altero predictorum dominorum Regum. infra tempus treugarum, per alias

litteras nostras conceptarum aliquid humanitus contigerit, pars cuius arbiter decesserit. alium loco sublati, quem maluerit, eligere et substituere infra tempus treugarum ad explenda dicta negocia teneatur. De die vero et loco dictis Regibus conveniendi ad cognicionem et determinacionem premissorum, eorumdem dominorum Regum Hungarie et Bohemie arbitrio duximus committendum. Porro promittimus personaliter vel per nostrum consilium in loco et die, ubi dicti domini Reges convenerint absque omni specie fraudis et doli materia nos ad proponenda nostra negocia presentare, In cuius rei evidenciam pleniorem presentes appensione nostri ac nostrorum Barronum premissorum sigillorum dedimus communitas. Acta et data sunt hec in Cracovia, Anno Domini M° C°C°C° XXX° quarto, in festo Penthecosten.

Original=Urkunde mit dem schon sehr beschädigten Majestäts=Siegel des Königes (fast alle übrigen sind schon abgefallen) im geh. Archiv Schiebl. 60. Nro. 6.

Voigt B. IV. S. 510.

№ CL.

Der Bischof Berthold von Pomesanien erklärt, daß er bei dem zwischen ihm und seinem Kapitel durch den Hochmeister gestifteten Vergleich auf dem s. g. neuen Werder hundert Hufen Landes abgetreten habe. — 1334.

In Nomine Domini amen. Ambiguosa rerum varietas. humanis actibus crebrius novercatur si non fidelium ligwa testium. necnon. atenticarum (!) munimine scripturarum. solide fuerit eternata. Hinc est Quod cum inter nos fratrem Bertoldum dei gracia. et apostolice Sedis providencia. Pomezaniensis. Ecclesie Episcopum. ex parte una. necnon. Dominum prepositum. totumque eiusdem ecclesie nostre. capitulum parte ex altera. materia questionis. per aliquod temporis spacium. pro quibusdam bonis et novalibus. ad alterutrum verteretur. et cum dicta questionis materia. inter nos et Dominos canonicos mutuo habita. fine congruo et conpetenti. minime posset diffiniri. Ipsi domini canonici iam prescripti. terciam partem tocius insule nove. sibi sub funiculo distribucionis et mensure. dari et mensurari appetebant. Cui siquidem mensuracioni consensum. et voluntatem nostram noluimus adhibere dicentes. quod ipsi terciam partem. terre haberent. et possiderent. plenarie et conplete. Tandem vero habitis diversis tractatibus. super bonis premissis. Nos ex consilio et inductu illustris principis. fratris. Luderi. de Brunswig. Magistri generalis. Ordinis sancte marie. domus thewtonice. Hospitalis Iherosol. Qui quidem propter causam nostram. necnon Dominorum canonicorum premissorum. venerat decidendam et reformandam. donavimus et contulimus. premissis dominis canonicis cen-

tum mansos cum bonis eorum in universo. ibidem in insula. ultro et spontanea voluntate in hunc modum. Quod ipsi Domini canonici. quadraginta mansos iam ex novo in insula nova locatos. circa parietem et latus. bonorum. Domus Grudencz. libere optinebunt. Item quadraginta mansos. in bonis eorum prius habitis et possessis. tam pratis. pascuis. silvis. et nemoribus. ac singulis utilitatibus. ac proventibus. secundum grenicias. ibi ex novo positas et signatas. Postea vero viginti mansos. in bonis eorum similiter prius habitis. ex illa parte. Live. inter lacum Hoense vulgariter dictum. et fossatum. secundum grenicias ibi ex novo positas et signatas. perpetuis temporibus possidebunt. Et sic ipsi Domini canonici. in iam predicta nova insula centum mansos. ut prediximus. habebunt in universo. et in hac itaque donacione nostra. in presencia magistri generalis prius scripti facta. Domini canonici sunt contenti. nullam prorsus impeticionem. ac inpulsacionem. inposterum. a nobis et nostris successoribus. poposcentes. Ut autem hec amicabilis ordinacio et conposicio inter nos et dominos canonicos facta robur habeat perpetue firmitatis. presentes litteras ipsis dari fecimus. munimine Sigilli nostri. fideliter sigillatas. Nichilominus volentes. ut nobis similis tenoris littera. a Dominis canonicis. sub sigillo capituli eorum. tribuatur. Testes vero huius ordinacionis. sunt honorabiles et religiosi viri infrascripti. videlicet illustris princeps. frater. Luderus. de Brunswig. Magister generalis. frater Fredericus de Salzca. Commendator. in Comerow. frater theodricus de Lichtinhan. Commendator. in Tuchol. frater Kunco de Dreleybe. Socius. magistri generalis. frater Hinricus Capellanus magistri generalis. frater Sifridus. de merginburg sacerdos. frater albertus de aldindorf advocatus noster. magister iohannes. magister Hermannus. notarii magistri generalis. Dominus arnoldus plebanus de Stanginwalde. Dominus henricus de Timavia. capellanus noster. et alii quamplures fidedigni. Datum et actum. in Castro nostro Merginwerder. Sub anno incarnacionis domini. Millesimo. Tricentesimo. Tricesimo Quarto. in die. sancti Francisci Confessoris.

Original-Urkunde mit dem wohl erhaltenen Siegel des Bischofs im geh. Archiv Schiebl. XXII. Nro. 9.
in Abschrift in Privileg. Capituli Pomesan. p. VI.
Voigt B. IV. S. 512.

№ CLI.

Zeugniß der Priore des Prediger-Ordens in Elbing, Danzig, Kulm, Thorn, Dirschau und Brzesc über die Verdienste des Deutschen Ordens in Preussen und Fürbitte an den Papst, ihn in seinen Schutz zu nehmen. — 1335.

Sanctissimo ac Reuerentissimo in cristo patri et domino, domino Benedicto diuina prouidentia sacrosancte Romane ac vniuersalis ecclesie summo pontifici. Fratres humiles,

Guillielmus Elbingensis prior et inquisitor heretice prauitatis, Henricus, Danensis prior, Hermannus Culmensis prior. Johannes thorunensis prior. Wenceslaus dersouiensis prior. et Bartholomeus Brestensis prior, vna cum suis Conuentibus, ordinis predicatorum prouincie polonie. orationes assiduas et deuota pedum oscula beatorum. Sanctitatis vestre clemencia quam ad regimen vniuersalis ecclesie disposicio celestis instituit, nobis prestat audaciam, vt non tantum in nostris immo eciam in nostrorum benefactorum negociis ad saluatoris vicarium et successorem vtique petri cum fiducia recurramus. Scimus enim et absque vlla ambiguitate confidimus, quod quem pauperitatis princeps, populis suis prefecit in terris, pietatis aures pauperum supplicacionibus inclinabit. Igitur pro illustribus et Religiosis viris magistro et fratribus hospitalis sancte marie domus Theutonicorum quorum sanctam vitam et conuersacionem experiencia multa probauimus, precum nostrarum intuitu de sublimi qua preeminentis specula sanctitatis, ipsos tamquam veros atlethas fidei recommendatos suscipiat, et fauore solite clemencie prosequatur, Nam dictus magister et fratres ut bona consciencia perhibeamus testimonium veritati, Pacem fouent et faciunt, Hospitalitatem sectantur, Elemosinas largissimas tribuunt, Et omnia que spectant ad diuinum cultum et ad decorem domus domini religiosissime procurant, Multiplicant et erigunt de die in diem nouas ecclesias, et ecclesiasticas personas necnon et religiosas honoribus et beneficiis munificis amplectuntur, Nuncios insuper sancte Romane ecclesie prout patuit in magistris, Jacobo de rota et Galhardo de carceribus summa cum reuerencia suscipiunt et pertractant, Ipsi eciam a primordiis sui status sic deuote sicque feruenter vsque in presentem diem habentes semper in proposito et sicientes palmam martirii, terras cristianorum et signanter Poloniam ab insultu infidelium fideliter armis sue defenderunt potencie, ut digne et merito post innumerabiles quasi triumphos de hostibus sint in eterna memoria sancte ecclesie et in laude, Et nisi dictorum fratrum multe sollicitudinis fuisset industria, dudum regnum tocius Polonie lamentabiliter periisset, Quapropter pater sanctissime vestre beatitudini humiliter ac deuotissime supplicamus, quatinus, sepedictum magistrum et fratres in tam salubri et laudabili ministerio virtutum domino et cristiano populo seruientes, defensione sanctitatis vestre munitos, emulos ipsorum qui fructuosis laboribus eorundem nequiter inuidentes, pro loco et tempore sanctitas vestra retrorsum conuersos, silencio inperato confundat, Nouimus siquidem quanta dictus Magister et fratres sui, in Prusie et Liuonie partibus pro cristi nomine cum omni paciencia sustinent, illam sepe pacientibus egestatem, que nedum viris genere nobilibus et assuetis in seculo multis foueri deliciis, immo eciam seruilis condicionis hominibus horrida et inportabilis videretur, Nos autem qui post diuinam in sola gratia vestre benignitatis innitimur, assiduis precibus cristi

clemenciam inploramus, vt ipse diu vos ad salutem fidelium seruet incolumem, ac in fine talentum vobis creditum de manu vestra multiplicatum recipiens, premium gaudiorum celestium tribuat in supernis, In cujus rei testimonium, Sigilla officiorum nostrorum et Conuentuum duximus presentibus appendenda. Datum Elbingi Warmiensis Dyoceseos. Anno domini M° CCC° XXXV° Kalendas Septembris.

Original = Urkunde mit sämmtlichen zwölf noch wohl erhaltenen Siegeln im geheimen Archiv Schiebl. XLVIII. Nro. 8.

Voigt B. IV. S. 526—527.

№ CLII.

Zeugniß des Custos der Minoriten = Brüder in Preussen und der Guardiane mehrer Convente derselben über das löbliche Verhalten, die rühmliche Landesverwaltung und den Eifer des Deutschen Ordens in der Vertheidigung der Kirche. — 1335.

Sanctissimo patri ac domino domino Benedicto Sacrosancte Romane ac vniuersalis Ecclesie summo Pontifici Fratres. Nicolaus Custos minorum fratrum per Prusyam. Johannes Thorunensis, Nicolaus Culmensis et Conradus Noui Castri. Johannes Brunsbergensis Gwardiani de Prouincia saxonie. Nicolaus Wladislauiensis, Hermannus in Raczey Gwardiani de Prouincia Polonie. Ceterique fratres omnes Conuentuum eorundem cum subiectionis Reuerencia humili et devota pedum oscula beatorum. Facile a caritatis federe dinoscitur alienus, qui subpressa veritatis noticia innocenti vite debitum defensionis solacium doloso silencio subtrahere non veretur. Quia igitur Religiosi et Honorabiles viri fratres Ordinis fratrum Thewtonicorum hospitalis Beate Marie Irlm. diuina sibi fauente Clemencia non sine multo ipsorum effuso sanguine depressa dudum feritate. crudelium Pruthenorum murum pro domo Israel sagaci animo iugiter se opponunt, propter quod laudabiles merito comprobantur. Ne ipsorum laudabilis vite famam apud vestre sanctitatis clemenciam aliqualiter obfuscari contingat. Nos ab eorundem fratrum Generali Magistro Viro vtique spectabili et omnium virtutum probitate conspicuo domino videlicet et fratre Theoderico de Aldenburc. requisiti humiliter et Rogati ea que de ipsorum fratrum vita statu et moribus experiencia teste scimus et sentimus nullius timoris inpulsu, nullius amoris vel odii privati affectione extra veritatis tramitem deflexi, Sanctitati vestre per tenorem presencium duximus propalanda. Noueritis igitur Pater sanctissime predicti Ordinis fratres iuxta pro *) .... sue formam Cultui diuino zelanter deditos mo-

*) Moderfleck

ribus honestos affabilitate precipuos. Regularis discipline obseruancia multum studiosos erga pauperes multa lagitate (!) benignos *) .... in subditos cum benignitatis moderamine exhercentes transgressores sui voti secundum Regularia statuta seriosius punientes pacis et concordie bonum tam in se quam in suis prediis et Terris vigilanter conseruantes. Ad omnes Religiosos multa Caritate inclinatos, precipua familiaritate Nos in omnibus suis domibus tamquam fratres proprios recipientes reficientes ac larga elemosinarum largicione nostris necessitatibus ilariter succurrentes, omnium denique virtutum decencia fore spectabiles et preclaros. Ceterum sanctitatis vestre benignitatem nolumus hoc latere. asserentes id firmiter in verbo veritatis et in conscienciis nostris sepedicti Ordinis fratres pro defensione fidelium nostro iudicio in tantum esse oportunos et necessarios in partibus nostris quod nisi ipsorum circumspecta magnimitas (!) ac concors potencia a tempore vocacionis sue ad partes premissas infidelium Conatus sollerter repressisset et adhuc potenter reprimeret, Terra ipsorum et maxima pars Terrarum adiacencium sicut luce clarius patet omni volenti id advertere, exclusis fidelium populis ad obbrobrium cristiane Religionis in solitudinem haut dubium redigende finale excidium de proximo expectarent. Exinde hoc eciam sanctitati vestre significando subiungimus quod nos ad instanciam supradicti domini fratris Theod. generalis Magistri Ordinis prelibati. in Octaua Assumpcionis beate Virginis congregati in Castro Marienburch quedam ipsorum priuilegia super Terris quas possident vidimus et de verbo ad verbum attente audiuimus, que ibydem in formam publicam redacta cum sigillorum nostrorum protestacione vestre beatitudini sunt transmissa. Datum in Marienburch Anno domini M°. CCC°. XXX°. quinto in Octava assumpcionis Marie virginis.

Original-Urkunde mit dreizehn meist noch wohl erhaltenen Siegeln im geheimen Archiv Schiebl. XLVIII. Nro. 2.

Voigt B. IV. S. 520. 526.

№ CLIII.

Entwurf der vom Hochmeister zum Abschlusse des Friedens mit dem Könige von Polen vorgelegten Artickel. — (1335).

Isti sunt articuli quos peciit dominus Magister generalis et fratres ordinis domus thewtonicorum petunt a domino Kazimiro Magnifico Rege Polonie. que de verbo ad verbum in instrumento pacis et concordie debent describi. sicut hic continentur.

---

*) Lücke durch Moderfleck.

Serenissimorum Principum et dominorum Karoli Hungarie et Johannis Bohemie Regum illustrium laudum et arbitramentum ordinacionem et pronunciacionem inter nos ex una et Religiosos viros dominum Magistrum generalem et fratres Ordinis Beate marie thewton. Hospitalis Ihrlm. parte ex altera super diversis controversiis hincinde diucius agitatis. promulgata omni dolo fraude et subtilitate qualibet semotis. promittimus bona fide et sincero spiritu rata grata et firma. irrefragabiliter et inviolabiliter perpetuis temporibus observare. Taliter videlicet quod cum premisso Magistro generali et fratribus perpetuam pacem et veram concordiam specialemque et generalem remissionem facimus eisdem Magistro et fratribus de omnibus iniuriis maleficiis et offensis seu contumeliis dicto et facto illatis quibuscunque personis et per quascunque personas Regni nostri et diccioni nostre subiectis. promittentes prefatis magistro et fratribus et eorum subditis universis veram pacem et concordiam in omnibus necnon vere dileccionis amicicie et promocionis vinculum incorruptum. nos una cum omnibus nostris Regnicolis iugiter inpensuros. ipsi namque sunt proteccio cristi fidelium contra omnes infideles parcium vicinarum.

Ceterum nos nostro heredum quoque et successorum nostrorum nomine ex certa sciencia nullo errore ducti. renunciamus expresse omni iuri accioni et inpeticioni, si quod vel si qua nobis conpetunt vel conpetere possent. quomodolibet in futurum super terris territoriis districtibus scilicet Culmensi, Pomeranie. Michilovie. Xenithen. Castro Nessoviensi cum suis pertinenciis necnon Curiis Orlow et Morin. quinquaginta mansis ante Golubam et totidem ante Sulischow. ex parte nostra fluvii Drewancz, Similiter et ville Stikelin in territorio Slunicensi sicut in suis antiquis graniciis continetur, quingentis eciam mansis quos sepedicti magister et fratres in terra Syradiensi ex privilegio quod habent debent habere ceterisque bonis per eosdem dominum magistrum et fratres primitus ante motam gwerram habitis et possessis.

Preterea nos nostro heredum successorumque nostrorum nomine una cum Comitibus Baronibus Castellanis. Nobilibus. eciam aliis ac omnibus regnicolis et subditis nostris promittimus fideliter ne aliqua dampna iniurie vel offense domino Magistro ordini fratribus subditis terreve ipsorum per nos aut nostros regnicolas et subditos quoscunque consilio auxilio vel favore in nostris vel ipsorum terris aut alibi quomodolibet inferentur, quod si secus fieri contigerit quod absit extunc Civitates nostras Cracoviam Sandomiriam Sandecz. Kalis Poznaniam Brest et Wladislaviam pro dampnis datis et restitucione dampnorum efficaciter obligamus et obligatas volumus remanere. volumus eciam quod infra tres mensses predictis ex comitibus Baronibus Castellanis. Nobilibus Civibus et aliis regnicolis et subditis viciniores loco dampni dati vel quo dampna

pervenerint satisfaciant finaliter dampna passis et iniurias et satisfieri procurent ad plenum iusticia exigente. Porro si satisfaccio vel emenda hec secura non fuerit cum effectu infra dictum trium mensium terminum. Summa quoque dampnorum simul vel successive illatorum uni vel pluribus quinquaginta marcarum polonicalium valorem non excesserint debebunt. Comites. Barones. Castellani Nobiles. Cives et alii Regnicole et subditi nostri propinquiores loco in quo dampnum est datum. vel quo dampna pervenerint pro restitucione dampni eiusdem et iniuriarum licite et iuste inpignorari et rancari (?) pro quantitate predicta. Si vero dampnum et iniurie quinquaginta marcarum valorem excesserint et infra predictum tempus satisfactum non fuerit debebunt inpignorari Comites. Barones. Castellani. Nobiles Cives et alii regnicole et subditi. nostri. viciniores loco ubi datum est dampnum. aut apud quos vel ad que loca. res sublate pervenerint aut cum licet excommunicacionis interdicti et aliis censure Ecclesiastice gravaminibus conpelli per conservatorem a sede apostolica deputandis tam diu, donec de omnibus dampnis iniuriis et offensis fuerit satisfactum integraliter et complete.

Ceterum eciam promittimus et damus Magistro fratribus et eorum subditis universis eciam nunciis et peregrinis omnibus et singulis cum equis et armis suis proficiscentibus contra infideles et persecutores crucis cristi per Regnum nostrum et sub dominio nostro transitum pacificum et securum.

Item promittimus bona fide non adesse Paganis consilio auxilio vel favore contra supradictos magistrum. fratres et eorum subditos neque eciam contra alios cristianos.

Item volumus eciam et promittimus quod omnia dampna et iniurie illata hincinde quibuscunque personis tam Ecclesiasticis seu Religiosis quam Secularibus usque ad tempus promulgati arbitrii supradicti mutuo conpensentur tam inter personas Ecclesiasticas quam Seculares precipue. Si qua forte dampna iniurie vel offense venerabilibus patribus dominis Episcopis seu aliis prelatis ecclesiarum aut Religiosis quibusvis locorum quorumcunque sive monasteriorum monachorum aut Monialium in Polonia sunt commissa. pro hiis omnibus promittimus, quod nulla super hiis umquam accio vel inpeticio contra dictum magistrum vel fratres et eorum subditos subsequatur.

Ad hec promittimus sepedictos Magistrum fratres et subditos eorum exbrigare ab omni inpeticione dominorum Illustrium Ducum Cuyavie vel quorumcunque aliorum, si quam forte questionem vel controversiam contra ipsos post resignacionem Civitatum Brest et Wladislavie accideret suboriri.

Demum ut hec nostra pax et concordia illibata perpetuo perseveret volumus et promittimus omnia et singula supradicta rata grata et firma perpetuis temporibus habere

et tenere et in nullo contrafacere vel venire de iure vel de facto renunciantes expresse ex certa sciencia non per errorem pro nobis ac nostris successoribus et heredibus legittimis in perpetuum omni accioni, inpeticioni defensioni. excepcioni omnibusque privilegiis ac litteris graciam aut iusticiam continentibus iam inpetratis aut eciam inpetrandis, habitis aut eciam habendis ac omnibus inposterum. iure Canonico vel Civili aliisque amminiculis que contra presentem litteram de facto vel de iure poterunt obici vel oponi. sub testimonio harum litterarum nostri Comitumque Baronum Castellanorum nobiliumque sigillis munitarum. In cuius etc. Datum etc.

Isti sunt alii articuli domini Magistri et fratrum extra instrumentum.

Primo. dominus Rex polonie. solvere debet omnia dampna a tempore pacis et pronunçiati arbitrii promissa. Item omnes Captivi hincinde liberi erunt. Item post resignacionem terrarum dominus Rex non gravabit quemquam nec imputabit ulli et precipue Civibus Wladislaviensibus quod ex necessitate obsidionis se fratrum potencie subdiderunt.

Item quod transfuge hincinde manebunt ubi nunc sunt et ad pristina loca et bona propria non redibunt. Item quod procurabit litteram resignacionis Regis Hungarie. super terris Culmensi et Pomeranie et ceteris supra nominatis. Item procurabit una nobiscum hoc negocium per Sedem apostolicam confirmari et conservatores a sede apostolica deputari insolidum. scilicet venerabiles patres dominos Episcopos Culmensis et Wladislaviensis Ecclesiarum necnon dominum abbatem Polplinensem. Item omnes Principes Mazovie paci et concordie fratrum includentur. Item inmutabit sigillum suum quantum ad tytulum Pomeranie. Item procurabit litteras dominorum Prelatorum et Religiosorum regni Polonie quod scribant Summo Pontifici. pacem perpetuam et veram concordiam inter nos et dominum Regem Polonie esse factam, conpensacionem quoque dampnorum et iniuriarum mutuo intervenisse. et quod propter bonum terrarum omnium et salutem dignetur hanc ordinacionem confirmare.

Item ad eandem intencionem litteras dominorum Regum Hungarie et Bohemie ad dominum apostolicum procurabit.

Abschrift auf Pergament im geh. Archiv Schiebl. 60. Nro. 12.
Voigt B. IV. S. 528.

№ CLIV.

Der König Johann von Böhmen zeigt dem Hochmeister an, auf welche Bedingungen die Friedensberichtung zwischen ihm und dem Könige von Polen geschehen sey. — 1335.

Deme erwirdegen vnd geistlichem manne here bruder des dutschen ordens sente marie des dutschen huses des hospitalis zu Jerusalem homeister sime allirlibsten frunde Johannes von gotts gnaden Konig czu behemen vnd grofe czu lucelburg bereite begerunge czu allen cziten In allen behegelich czu sien wisset als ir bie dem konige von vngern dri wochen legende ewer gescheffte vnd des ordens als ich beste mochte habe geschykt als euwer brudere die mit vns woren vch mogen volkomlicher vnderrichten czum ersten der here Konig von polan der is schuldig vnd sal uch gebyn briefe der vorsachunge vor sich vnd sinen erben vff die land Culmen Pomeren vnd vff luter fruntschafft vnderenander In czukumftigen cziten czu haben. Vortmer der Konig von vngern vnd wier uch schuldig sin zugeben geczug briefe vff dy vorgesprochene vorsachunge des Koniges von polan vnd uff di berichtunge der Fruntschafft czwisschen euch geschikt, vortmer der konig von polan sal uch geben sine bete briefe czum heren Pabeste das dy gift von In vnd sinen vorfarn vff dy land Culmen uch vnde dem orden getan mit sinen brifen geruche czubefesten Vortmer der konig von Polan sal uch gebin sine briefe vnd behalden uch briefe von bischoffen vnd allen andern geistlichen vnd werlichen personen das von den schaden In in deme vorgangenen orloue von uch ader von den ewern getan sye keine rochunge nemen vnd si ouch nicht anfertegen In geistlichem ader Im wertlichem gerichte Vortmer der konig von Polan sal euch schikken vorsache briefe des konigis von vngern vff dy gesprochene land Culmen vnd Pomeren vor sich vnd sinen erben wen her hat dy Swester des konigis von Polan. Gegeben vnder vnserm Ingesegil am suntage do man Inne singet ad te domine levamini Im Jare gotts M. CCC°. XXXV.

Abschrift im Fol. des geheimen Archivs: Des Ordens Handlung wider Polen p. 56—57.
Voigt B. IV. S. 532.

№ CLV.

Gründungsprivilegium der Stadt Landsberg. — 1335.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis Amen. Quoniam actiones mortalium, per cursum temporis breviter evanescunt, si non Testimonio fidelium ac literarum memoria solidentur, Hinc est, quod nos Frater Heinrich de Muro, Commendator in Balga notum esse volumus uniuersis tam presentibus, quam futuris, quod accedente voluntate

Reverendi Viri Fratris Luderi de Brunswich Domus Theut. generalis Magistri et Fratrum nostrorum de Balga maturo Consilio mediante, viris providis et honestis Hermanno et Alberto exposuimus Civitatem vulgariter Landstras vel Landsberg nominatam pleno Jure Culmensi centum Mansos et decem jugera plenarie continentem, quorum mansorum quatuor Ecclesie parochiali contulimus in dotem eidem sine diminutione perpetuo libere permansuros, Scultetis vero ejusdem Civitatis Hermanno et Alberto ratione locationis octo mansos liberos cum eorum heredibus seu successoribus veris et legitimis cum officio Scultetie perpetue possidendos. Preterea civibus prefate civitatis dedimus viginti mansos cum decem iugeribus agrorum ad communes usus reservandos cum perpetua libertate ex mansis supra nominatis. Ceterorum vero mansorum incole de quolibet manso dimidiam Marcam denariorum usualis monete et duos pullos, deque singulis areis totius Civitatis sex denarios monete usualis pro censu et nomine census nostre Domui Balga in Festo Purificationis Marie dare singulis Annis tenebuntur, transacta nihilominus decem annorum commoda libertate. Plebano quoque suo unum modium siliginis et unum avene de quolibet manso singulis dabunt annis. Damus etiam Scultetis prenominatis ipsorumque heredibus seu Successoribus omnia et singula iudicia tam magnarum quam exilium causarum, super homines quos ibidem locaverint, et super omnes advenas, tam Theutones quam Prutenos, ut eos perpetue judicent secundum debitam formam juris Culmensis et rigorem, sed huic judicio volumus Prutenos nostros non includi, Rustici vero Feudalium nostrorum judicio subiacebunt Civitatis. Conferimus insuper memoratis Scultetis et eorum heredibus vel Successoribus legitimis in dicta Civitate et ipsorum bonis iudicia minora, videlicet quatuor solidorum et infra, iudicia vero Majora, ut est Colli vel manus amputatio Fratrum examini reservamus, Quicquid tamen de Mulctis iudicialium derivabitur prenarratis Scultetis et eorum heredibus aut successoribus tertiam partem dabimus cum tertia parte omnis census, qui in eadem fieri perpetue potest Civitate, reliquas vero duas partes tam iudicii quam census cum dictis Civibus perpetue equaliter dividemus. Adiicimus insuper pretactis Civibus sartagines nostras cum omni utilitate que de eisdem perpetue derivatur, Postquam dicta Civitas plancis circumdata fuerit et munita, ut eo melius eidem in vigiliis ac ceteris necessitatibus provideatur. Indulgemus etiam sepe dictis Civibus piscari in omnibus Aquis intra suas metas cum Aculeis et hamis perpetue pro mensa eorum et coquina. Si vero futuris temporibus ultra numerum Centum Mansorum et decem iugerum aliqui mansi fuerint inventi, tanquam ceteri mansi sepe dicte Civitati permanebunt. Ut autem hec nostra collatio seu donatio perpetuis temporibus firma et immobilis perseveret, presens scriptum dictis dedimus Scultetis nostri Sigilli munimine roboratum testibus cum

subscriptis. Testes sunt, Frater Heinricus Röder, Frater Christianus de Stalberg, Frater Crafft de Othenbach, Frater Otto de Sprenberg, Frater Heinricus de Schönenberg, Frater Ekkinger de Stechen socius noster et alii quam plures nostri Ordinis Fratres digni fide. Datum Anno Domini Millesimo trecentesimo trigesimo qvinto in die Agathe Virginis benedicte Amen.

Eine vom Kurfürsten Friederich Wilhelm im Jahre 1657 bestätigte Abschrift dieser Urkunde im geheimen Archiv.

Voigt B. IV. S. 541.

№ CLVI.

Handfeste der Stadt Liebmühl. — 1335.

In gotis namen amen wan alle ding dy do geschen in der czeit sich vorloufen mit der czeit ab man sy nicht in der schrift beheldet do von sy wedir yn gedechtenisse werdin bracht do von wir Hartung von Sunnenburn eyn Bruder ordens des spitals sente marien des duschen huses von ierusalem des selbin ordens houpthuses Trappier vnd Komthur czu Cristburg Tun kunt offenlich in desem brife alle den den her vor kumt dy nu syn vnd noch czukumftig werden das wir von geheise des geystlichen wysen mannes Bruder Dytherichs von aldenburg vnsers hoemeysters vnd mit wysem rate vnsers kouents czu Cristburg haben vz gegeben dem ersamen manne tylen Schultisen czu Herczogenwalde czu Colmischem rechte czu besiczene dy stat Lybenmüle genant mit Czwenczig huben dy czu der stat vryheit ewiclich sullen gehoren. dy selbyn czwenczig huben sullen lygen jensyt der stat vnd sullen sich anheben by dem wege czu der rechten hant vnd sullen gehen alzo nedirwert bys da dy karbayn in dy lybe vellet. vnd alzo wedir vf bys an das Pyluken vliz. alzo das man sy do Czwenczig huben gewere. Ouch gunnen wir den inwoneren der vorgenanten stat. Das sy ire vytrift mogin haben vf der heyde iensyt iren Czwenczig huben dy wyle dy brudere nicht andirs nuczis dar vffe machen. Wir geben ouch dem schultisen in der vorgenanten stat vnd synen erbyn den dritten phenning des das von gerichte geuellit in der stat vnd uf der stat gute. Dy czwene phenninge von gerichte welle wir dem nucze der Brudere ewiclich behalden Ouch sullen dy ynwoner der vorgenanten stat von eynem yczlichim hove ierlich vf vnser vrowen tag lichtmesse Sechs phenninge geben czu czinse. Des selbin czinses suln sy vry syn. dryczen iar von dem vorgenanten vnser vrowen tage nestkomende. alzo. wen. das virczende iar ende nymt vf vnser vrowen tag so suln sy iren ersten czins gebin vnd suln vorbas czinsen also vorbas beschreben ist. Ouch welle wir was czinses

werden mag in der vorgenanten stat von brotbenken vnd von vlieschbenken schubenken badestoben adir andir czins wy der genant sy der sal halb geuallen den brudern vnd das eyne virdeteil dem schultisen vnd synen erbin vnd das andir virteil der stat czu nucze Ouch suln dy inwoner der genanten stat ire recht vnd ire gestroften orteil in vnser stat czu Cristburg holen. Wir irlouben ouch dem Schultisen vnd synen erbyn das sy byr bruwen das sy mogen mit tonnen vs irm huse vorkoufen. Das alle dese ding ewiclich vnd vnczubrochen blybe so habe wir desen brif lazen werden vnd haben den vorsigilt mit vnserm angehangen ingesigil. Des sint ouch geczug Bruder alfrich der schenke vnser huskumpthur Bruder Ruprecht von Werberg Bruder Gunther der snosil phleger Bruder albrecht von Schocken Bruder albrecht Pruse Bruder Salatin von ysenburg, Bruder ditherich pfleger vnd andir genug vnsirs heren Brudere. Deser brif ist gegeben in der iar czal vnsers heren gebort Tusunt dryhundirt in dem vumf vnd drysigistem iare an dem tage siluester pape.

Alte Abschrift im Christburgischen Verschreibungs-Buch Nro. 10. Fol. 34—35 und Nro. 11. Fol. 10—11. Voigt B. IV. S. 541.

№ CLVII.

Verordnung des Hochmeisters Dieterich von Altenburg über die Einführung eines gleichen Maaßes und Gewichtes im ganzen Lande. — (1335—1336).

Frater Theodericus de Aldenburg ordinis domus Theutunicorum Magister generalis fidelibus et commendabilibus Consulibus et Civibus nostris in Culmine, promocionis plenitudinem et favoris, Discrecioni vestre innotescat Nos cum aliquibus nostris conpreceptoribus et Civibus pociorum Civitatum convenisse in Elbingo in die Exaltacionis sancte Crucis, quorum freti Consilio ordinandum et statuendum duximus, quod post festum Sancti Martini proxime venturum una et equalis mensura et libra in totis Terris nostris debet inviolabiliter immutabiliterque observari. Volumus siquidem quod ubicumque sit mensura vini et frumenti qua Cives de Thorun uti consueverunt Item mensura frumentorum cum ligno rotundo et non lato debet equari et planari. Preterea de qualitate libre pateat quod triginta et tres libre que vulgariter dicuntur Markphunt et sedecim scoti Ponderis argenti debent facere unum lapidem, Et duodecim lapides unum Talentum quod dicitur Schiffphunt et duodecim Talenta unam Lastam. Item sedecim vasa picis vel Therebinti facient unam Lastam, Et decem Tonne cinerum similiter unam Lastam. Petimus ergo ut talibus qui Cineres picem ac Therebintum solent preparare, iamdicta puplicetis et aliis quibuscunque post instans festum Sancti Martini antiqua

frueretur libra vel mensura, Talis se noverit iuri suo puniendum secundum excessus sui qualitatem. Porro prohibemus ne quis avenam in brasium vel brasium factum de avena in cervisiam audeat commutare. Juxta pena decem Marcarum. Addicimus insuper ut nullus pulces ultra necessitatem suam ad deducendum eos faciat sub pena simili preparare. Datum loco et die quibus supra.

Alte Abschrift im Fol. des geheim. Archivs: Ellen, Gewicht u. s. w. p. XXI.
Voigt B. IV. S. 542.

№ CLVIII.

Privilegium der Stadt Marienwerder. — 1336.

In gotis namen amen. Alle wertliche gescheftnisse vnd irdische sachen czuvlissen glich dem wasser vnd czurynnen gar lichteklichen dy do nicht bestetiget werden mit der craft der offenbaren bryfen vnd mit der macht der ingesegel vnd mit der stymme worer geczuge. dorumme ist is nutcze vnd ouch sere nöt daz dy ding vnd sachen dy sich czyn in eyn langis gedechtnisse daz man dy bestetige ebeklichen mit offenbaren briffen vnd worhaftigen geczugen vnd do van zo ist is daz dy vorsichtigen vnd getruen ratlute vnd dy gemeyne der burger beyde arm vnd rich. gros vnd clein der stat czu Marienwerder. do sy irkanten vnd vunden etzliche vorsumenisse vnd grosen gebrechen an eren hantvesten. vnd ouch dor vmme daz der Kryg der do waz czwischen den herren den tumhern der kirchen czu pomezan von eyme teyle. vnd den burgeren von marienwerder von dem andirn teyle. vmme trift vnd weyde. vnd ouch dorumme daz alle ansprache beyder syten beyde czwischen den vorgenanten herren vnd den burgern czubrochen vnd tot syc. da worden dy selben burger von marienwerder mit vorbedachtem mute czu rate daz sy vns bruder Bertold von gotis gnaden vnd von der vorsichtekeyt dez Bobistlichen stulis bischoue der Kirchen czu pomezan. vnd brudir hans dem probiste vnd dem ganczen capitel der vorgenanten Kirchen czu pomezan dicke vnd czu manchen stunden gar steteclichen vnd vlizseclichen botyn vnd vleten daz wir dorch got vnd durch ebyges vredis wille brechen ere alde hantveste vnd geruchten yn eyne nuwe hantveste czu geben dy baz volbrocht vnd volkomen were. do worde wir brudir Bertold eyn vorgenanter bischof der Kirchen czu pomezan. brudir hannus probist vnd daz capitel der selben kirchen myt vorbedachtem mute vnd myt vorsichtekeyt eyntrechteklich czu rate dy vorgenanten burger czugeczugen irrer redelichen bete vnd haben yn ir hantveste dorumme vornuwet daz der vorgenante Kryg czuruckit vnd czubrochin sal syn eweclichen. vnd ouch dorumme daz dy stad marienwerder sich bessere yn allem nutcze dorumme so gebe wir den vorgenanten burgern czu marienwerder den werder. der do lyet czwischen dem

nagate vnd der Wysel biz an dy mewissche grenicze dy twer biz an hern Koczmirs grenicz von tyfenow mit allem nutcze vnd vruchtekeyt, dy nu do in dem selbyn werder ist adir her nachmalis werden mag. Is sy an acker wysen. weyde. graze. weldin puschen. holze. vnd an wassirn. vlyze vnd bruchirn allerleye czu haben vnd haldin vnd eweclich czu besiczen vnd yn eren nutcz czu keren. vnd czu wenden alz is yn aller beest vnd nutczlich mag bekomen. Doch so wirt vs genomen gar bedutlichen der see der do heyset gemeynlich mariensee. der der vorgenanten hern ist vnd sechs huben dy do legyn czwischen dem vorgenanten see mariensee vnd dem nagaten an hern Koczmirs grenicz den nagat ofwert alzo dy grenicz bewysen vnd czeychen dy do synt nuwe gesatczt vnd gemacht. wene dy hern dy tumhern den vorgenanten see vnd sechs huben ewiclich besiczen an allerhande ansprechen. dy den hern dorumme synt bewiset daz ir lute vnd ir vye mit der burger vryheit nicht sal bewerren. dy vorgenanten hern sullen ouch haben eynen gemeynen weg der sal syen vier ruten breyt genehalb dem nagaten uff der burger vryheyt. uff dy selbyn sechs huben dy yn bewisit sint vnd sullen dy helfte dez selbyn wegis halden myt graben vnd czunen vnd temmen dy andir helfte dez vorgenanten wegis sullen dy burger ouch halden glich den hern. Vorbaz neme wir ouch vs gar merclich andir huben sechse dy do legin by dem treyke *) dy vns dy burger von marienwerder gegebyn vnd gegreniczt haben vm dy vier seil dy wir hatten in dy breyte neben der wyssil czu vnser pferde weyde wen wir dy selben sechs huben behalden wellen vns vnd vnsir kirchen myt allem nutcze. besunder gebe wir ouch mit ganczem truwen den vorgenanten burgern czu marienwerder dy czechenlache dy do beslussyn ist in dem vorgenanten werder mit allem nutcze eweclich czu besitczen. Wyr geben vorbas denselben burgern eyn werdir daz do leyt by der wissil gerichte kegen der vorgenanten czechenlache vnd eyn andir cleyn werderchin daz do czu neeste leyt by dem werdir in der wissil mit allem nutcze als wirs gehabit haben. Wir wellen ouch besundern daz noch dem haweslage vnd noch der meyunge der burgerwesyn daz vnser pfert in den selbin wesin vnd in andir gemeyner weyde der selben burger an eren schaden sullen tryft vnd weyde haben. Wir geben ouch den vorgenanten burgern czu marienwerder daz halbeteyl des czynses von vleisbenken. brotbenken. schubenken vnd von dem koufhuze vnd von den Kamern. dy dorvndir gebuet sint. vnd von wyenkellern der nu eyns ist ader her nochmales werdin mag. daz andir halbeteyl dez vorgenanten czinses behalde wir vns vnd vnser kirchen. doch neme wir vs dy badestobe wen dy sal syn der burger eweclich. Wir geben ouch den selbin burgern lowbe czins czu machen in der stad

*) treyle (?)

mure yn erkern vnd yn wighusern vnd yn thoren. ouch sullen dy selben burger czu marienwerdir dy garten dy by der stat legen vnd czugehoren vry haben vnd besitzen. Vorbas gebe wir ouch den vorgenanten burgern czu marienwerder gemeyne weyde mit vns in dem winkel czwischen karczewycz vnd der liben vnd dem gemeynen Colmischem wege. Ouch gebe wir den selben burgern gemeyne weyde czwischen den greniczen des spytals vnd dem vlise das do vlusit czwischen der stat vnd dem huze. vnd ouch czwischen dem vlise daz do vlusit von dem nagaten in dy lybe. dy vorgenanten burger habin ouch den ackir czwissen dem nagaten vnd dem gemeynen wege der do vuret kegen dem czantyr myt weyde wesyn vnd allem nutcze Vryheit haben ouch dy vorgenanten burger von dem houbte dez vorgenanten vlises das do vlusit czwischen dem huze vnd der stat bys an den gemeynen colmischen weg an den graben do etwenne wassir gevloszen hat bys an den steyn den wir dar gesaczt habin czu eyner grenicz. Wir wellen ouch daz alle dy wege vnd strazen dy do beslossyn sint in den vorgenanten greniczen daz man dy wedir engir noch czuzamene rucken sal. zunder dy selben breyte vnd lenge dy se nu behalden dy sullen si ouch eweclich behalden. Wir geben ouch den selben burgern vriheit czu vischen in dem nagate vnd in der wissil mit sulchem geczuge mit waten mit hamen vnd mit engiln. alzo doch daz vnsir vischer an keyner stat werden von yn gehindert. Ouch geben wir den vorgenanten burgern vnd erem gesinde vriheyt obirn nagat czu varen in yren eygenen schiffen an eere erbit vnd an er gewerbnisse. Wir wellen ouch daz yklich houf der selben stat marienwerder sal geben sechs phenynge dirre lantmuncze vns vnd vnsern nachkomenden an synte Mertyns tage. dy vorgenanten burger sullen ouch alles daz. das do genant ist. vnd geschrebin in desem brife eweclich vnd vredelich haben vnd besiczen czu Colmischem rechte. Wir wellen ouch daz stat gerichte vns vribehalden, vnd vnser kirchen vnd wellen seczen eynen scholtheis vnd richter noch vnsem willen vnd ouch nach der stat nutcze vnd vrome. Wir geben ouch dem selben richter der von vns gesatzt wirt den dritten phening von dem selben gerichte. Vorbas gebe wir ouch den selbin burgern czu marienwerder cleyne gerichte yn irre podelicze. vnd gebin yn ouch den selbin burgern gewalt ere lute dy do wonen in der selben podilicze czu stocken vnd czu temeliczen dy is vm sy vorschuldin vnd vordinen vnd dorvmme daz dy gobe vnd vornunge irre hantvesten dy wir vnd vnsir capitel recht vnd redelich gemachet haben stete sy vnd craft habe eweger stetikeyt so habe wyr den vorgenanten burgern desin briff geheysen geben vnd schriben vnd haben yn crefticlich vor ingesegilt mit unserm ingesegel. vnd ouch mit dem ingesigel vnsirs capitels. Dese ding sint geschen vnd desir briff ist geschrebin vff vnserm huze marienwerder noch gotis geborte tusent Jar dryhundirt Jar in dem sechs vnd drisichztem

Jare an dem neesten dynstage noch dem ostirtage. dirre berichtunge vnd hantvesten sint geczuge dese erbarn herren. hern Johannes von pastelin probist, Johannes vom den elwinge techant. her albertus von strosberg. her nycolaus von Marienwerder official. her ebirhardus von dem Colmen. her arnoldus von yflant, her petrus von bemen scolasticus. her Johannes von der mockir custir. her dauid. her Jacobus von Rughusen pferrer dy tumhern sint vnser kirchen. her Jordanus der alte abd von polpelin. bruder ernst vnser voyt. bruder friderich von lazik. bruder henrich von strosburg kellermeyster. bruder nycolaus karwansherre. bruder ruprecht smedemeyster bruder nycolaus kochemeyster. bruder Cunrad Junge karwanshere. bruder hannus moelmeyster dy bruder sint uff vnserm huze. Bruder nyclos der tumhern voyt. bruder witthe Karwanshere. bruder nyclos kochenmeyster bruder hannus pruse. bruder peter von pozenow. bruder mertyn smedemeister dy bruder in dem tume sint, her ditterich von dem klosterchin. her nyclos von der ottele. her thomas von ditmarsdorf, her hannus von ottancz dy vnsir man vnd ritther sint. dornoch vogil von dem czerne. andreas von liczen. henrich von dem grozenkrebisse. henrich von dem cleinen krebisse dy vnsir schultisse synt. Her Johannes pharrer von dem grozen krebisse. her nyclos parrer von Rodow vnd vnsir schriber der dese hantveste gemacht vnd geschreben hat. vnd andir erbare lute vil der namen aller hy nicht geschreben synt.

Alte Abschrift im Fol. des geheim. Archivs: Privilegia Capituli Pomesan p. XVII—XIX. Voigt B. IV. S. 512.

№ CLIX.

Der Ordens-Marschall Heinrich Dusmer von Arffberg verleiht mit Zustimmung des Hochmeisters Dieterich von Altenburg dem Gottfried Hundertmark und dessen Erben das Schultheißen-Amt in der Stadt Wehlau. — 1336.

In Nomine domini Amen. Generacio preterit generacio aduenit nichil stabile nichil permanens. sed omnia transitoria et indurabilia existere dinoscuntur que humane fragilitati subsistunt, et admodum aque defluentis a memoria hominum euanescunt, Necessaria igitur approbatur scripturarum invencio, que condiciones perpetuam requirentes memoriam per intitulacionem testium ydoneorum perpetue recordacioni recommendat, Nos igitur frater Heynricus Thusemer Ordinis fratrum domus Theut. hospitalis sancte marie Jerlm. summus Marschalcus ac Commendator domus Kungisberg ad noticiam vniuersorum cristi fidelium uolumus ut accedat. Quod cum consensu et uoluntate honorabilis et Religiosi viri fratris Theodorici de Aldenburg fratrum eiusdem ordinis Generalis magistri ac alio-

rum fratrum nostrorum de Kungisberg consilio, gotfrido hundirtmarg dicto suisque veris heredibus. ciuitatem welow dictam elocare de nouo sub Jure Colmensi contulimus et plantare Ipsi quoque gotfrido predicto et suis veris heredibus officium scultecie et alteram dimidiam cum duabus maccellis aream in predicta ciuitate libere ab omni censu possidendum perpetue conferentes, Quidquid vero scultetus et ciues dicte ciuitatis census in predicta ciuitate comparauerint exclusis duabus maccellis et altera dimidia area. sculteto et suis heredibus libere collatis, In quocunque alium censum comparauerint siue in maccellis siue in scampnis panis et sutorum siue stubis balneorum In quocunque censum comparauerint aliqualem. huius census tercius denarius fratribus ordinis tercius ad communem usum Ciuitatis et tercius in usum sculteti. et suorum heredum perpetue conuertatur. Simili modo cum iudicio in predicta ciuitate de hominibus Theutunicalibus quod ceciderit uolumus ut seruetur. Ita quod tercius denarius eiusdem iudicii fratribus ordinis cedat. tercius sculteto et suis heredibus et tercius pro communi usu Ciuitatis reseruetur. Exclusis quatuor solidis quorum penam si quis inciderit hos quatuor solidos scultetus et sui heredes perpetue totaliter obtinebit. Excipimus specialiter omnibus prohibentes ut nullus plane de iudicio pruthenorum se intromittat ultra ipsos iudicando aut iudicium ab ipsis exposcendo. Nam ad fratres ordinis pertinebat ab antiquo sic et nunc uolumus ut cum Iudicio prutenorum teneatur, Ceterum predicte ciuitatis inopiam extingwere et eius salutem et prosperitatem sublimare cupientes predicte Ciuitati, Octuaginta quatuor mansos liberos in suis graniciis seu limitibus distinctis contentos. Et vnam insulam vndique aqua circumfluxam Sculteto per nos demonstratam pro communi usu ciuitatis perpetue ex gracia speciali conferimus et fauore, Quorum quidem predictorum mansorum Triginta mansos pro pascuis communibus pecorum ciuitatis uolumus obseruari de residuis vero mansis, Sculteto gotfrido et suis heredibus quatuor mansos pro cultura agrorum et sex Jugera pratorum pro usu, in loco sibi deputato libere perpetuo conferimus possidendos, de aliis vero mansis adhuc restantibus plebanum eiusdem Ciuitatis quatuor mansos et quamlibet aream predicte ciuitatis duo Jugera pro ortis uolumus obtinere Quotquot vero mansi predictorum mansorum residui fuerint, hos mansos Scultetus et ciues dicte ciuitatis uillam plantantes hominibus agros colentibus uolumus ut exponant Nolumus enim ut ciues eiusdem civitatis agros personaliter colant aliquales, Ceterum ex fauore speciali conferimus sculteto et suis veris heredibus ut pascua suis pecoribus magnis et paruis et ouibus suis super communia pascua ciuitatis habeant et specialem pastorem suis pecoribus interim quod voluerit possit obseruare Insuper ciuitati predicte piscature libertatem dimidium miliare Pregoram ascendendo et dimidium miliare descendendo, et in ascensu aque alle dicte dimidium perpetue miliare erogamus Ita tamen ut per eorum pis-

caturam naues et ligatere non impediantur suo in meatu, Excipimus eciam ab eiusdem ciuitatis libertate omne genus eris, plumbi. auri. et argenti. salis. aut quodcunque genus eris fuerit et loca molendinorum Hec enim omnia pro usu fratrum nostrorum uolumus obseruari Ceterum predicte ciuitati libertatem a solucione census sex annis a festo beati martini proxime uenturo erogamus, finitis vero sex annis, in septimo anno incipiendo possessores eiusdem ciuitatis Ratione nostre collacionis singulis annis ad festum beati martini de qualibet area fratribus nostri ordinis octo scotos pro censu annuali soluere tenebuntur denariorum monete vsualis. In quorum omnium euidenciam presentes nostri sigilli appensione duximus muniendas. Actum anno domini M° CCC° XXX sexto die conuersionis beati pauli Testes sunt Religiosi viri subscripti Ordinis nostri fratres Theodericus. Sambie aduocatus, Johannes de Rinkenburg vicecommendator in kungisberg. Gisilherus de grabrow. Johannes magister piscature, heynricus de stupicz, heynricus de Ebeleyben Socius noster et alii quam plures, Datum Girdawen. Anno domini M°. CCC°. XXX nono feria sexta ante festum Johannis baptiste, presentibus honorabilibus et Religiosis viris nostri ordinis fratribus Johanne sambie aduocato. Ludwico de Wolkinburg vicecommendatore in Kungisberg, Frederico de libencelle. Giselhero de Graba Johanne magistro piscature, heroldo prouisore in Insterburg Conrado de Kula prouisore in Girdawen Johanne de Colonia prouisore in tapiow. Echardo socio nostro et aliis pluribus fide dignis.

Original=Copie im geh. Archiv Schiebl. XXXVII. Nro. 1. und in Abschrift im Fol.: Privilegia des Stifts Samland p. 47—48.
Voigt B. IV. S. 541.

№ CLX.

Die Minoriten in der Stadt Neuenburg versprechen, ihr Kloster so zu befestigen, daß die Stadt von der Seite her keine Gefahr zu befürchten haben solle. — 1336.

Universis cristi fidelibus presentem litteram inspecturis frater Wernherus fratrum Minorum provincie Saxonie Minister et servus, frater Nicolaus Custos Prusye, frater Gerhardus gardianus Novi Castri ceterique fratres conventus eiusdem eternam in domino salutem, Cum rerum mutabilitas memorieque labilitas factis quantumcunque propense digestis oblivionis nubilum inducant temporis per processum, expedit ea que rite fiunt ne in dispendium pacis euanescant fidelis scripture patrocinio stabiliri, Vniuersitatem igitur vestram tenore presencium volumus non latere quod cum multum reuerendus ac honorabilis dominus frater Theodericus de Aldinburg fratrum domus Theutonice hospitalis Sancte

Marie ierusalem generalis magister Anno domini M°, CCC°, XXXVI, in die Sancte Anne propria in persona apud opidum Pomeranie Nuwenburg constitutus presentibus honorabilibus viris ac dominis fratre Henrico Ruysse, magno commendatore, fratre Ludolfo Konig Thezaurario, fratre alberto de Brunswyg prouinciali commendatore terre bozanensis fratre Conrado de Schyninge Aduocato dirsouiensi. fratre henrico capellano magistri, henrico de Pen milite ac aliis quampluribus fide dignis paterne consideraret quod plante quibus de novo ipsum opidum muniebatur sine magno incommodo fratrum nostrorum ac dampno per aream in qua ibidem residemus poni non possent, ac proinde nobis de eorundem dominorum ac fratrum consilio graciose concederet ut in area premissa illesi subsistere deberemus, nos qui ea que sunt racioni consona semper facere volumus et debemus eidem cum multa graciarum accione de concessis promisimus tam nos quam Successores nostros obligantes firmiter in hunc modum videlicet quod edificia que nunc stant sic ad arbitrium eorum quibus duxerit committendum firmabuntur quod nullum exinde ciuitati periculum imminebit, Et quia prout exigit eorundem edificiorum uetustas domino fauente de nouo intendimus edificare, edificia noua in parte orientali puta uersus Wyslam nullam penitus habebunt portam preterquam superius ad cameras priuatas, que camere in declivitate montis pro disposicione nostra in orto ponentur per sepem inferius altam ad minus de XII pedibus circumdande, fenestre uero edificii camerarum ac transitus ad easdem necnon tocius edificii uersus Wyslam Secundum exigenciam officinarum aut sic stricte erunt, aut ferramentis sic cancellate, quod nulli patere possit introitus uel exitus per easdem, Ceterum si procedente tempore ciuibus predicti loci plantis circumdare placuerit sepem que vulgariter parchan dicitur iidem ciues absque contradictione fratrum eandem sepem per ortum nostrum trahere superius ante edificia si eis uidebitur poterunt et debebunt, Per hanc autem sepem fratres habebunt portam ad ortum ducentem qui tempore necessitatis hostilis diligenter ad disposicionem ciuium claudi debet, spacium uero quod inter ipsam sepem et edificia fuerit ne aliqua ibi feda contingant in utraque extremitate aree claudetur per sepem transuersalem pro arbitrio ciuium tempore necessitatis ut premissum est utique deponendam ut ibidem libere ire oportunasque ciuitati custodias pro tunc ualeant adhibere, Insuper tempore manifeste necessitatis et guerre domini ac eorum fideles quorum intererit libere poterunt superius de tecto propungnacula facere que vulgariter erker nominantur, custodesque ibidem locare ac pro defensione sui ac ciuitatis totum sibi pro tunc edificium vendicare, Denique si aliquem malefactorem per manum iudicii secularis de ipso conuentu trahi contigerit, hostiumque aliquod hac occasione apperiri uel ledi acciderit voces fratrum in grauamen dominorum ac eorum qui hoc legittime fecerint uel fieri mandauerint nullatenus inualescent. In quorum omnium

testimonium presentem litteram sigillorum nostrorum appensione duximus roborandam, Datum Thorun Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Sexto In octaua Natiuitatis virginis gloriose.

Original-Urkunde mit vier sehr wohl erhaltenen Siegeln im geh. Archiv Schiebl. 50. Nro. 72. Voigt B. IV. S. 542.

№ CLXI.

König Johann von Böhmen und sein Sohn Karl, Markgraf von Mähren, nehmen den Orden in ihren Schutz und versprechen ihm Beistand. — 1337.

In gotis namen amen, Wand die Erbaren geistliche lewte, der homeister, vnd die Brudere des Ordens des Spitals vnsir frauwen von dem dewtschen huwse von Jerusalem, durch breitunge des cristengloubens vnd merunge gotis dinstis nicht alleyne thun grose vnczeliche kost vnd arbeit kegen die vinde des cruces heiden genand in pflegelichin herferten Sunder ouch vnczegelich eren leyp vssetzen vnd wegen vncz an des blutes ranst vnd des todes Strik, als wir selber haben gesehen vnd irfaren, dorumb wir Johannes von gotis gnaden kunig czu Behemen vnd grafe czu luczemburg, vnd wir Karolus vnsirs vorgenanten herren kunigis erstgeborn Son Marggraue czu Merhern, vff das wir vnsir vorfarn der hogwirdigen kunige von Behemen pfat nach volgen die sich behulfflich vnd gunstlich den vorgesprochenen Meister Bruderen hant bewieset vnd dem Orden dorumb durch erer vnd vnsir, vnd vnsir nochkomelinge Sele trost vnd heil, vff das die teilhafftig werden erer guten werck, So gelobe wir vor vns vnd vnsir erben vnd aller vnsir nochkomelinge durch keynerley sache wille, danne luterlichin durch got den homeister vnd die Brudere gemeinlichin des dewtschen ordens vorbenant czu beschirmen, vnd nicht dorumb das wir keynis rechtis adir gewaldes vorderunge czu en haben wellen vmb dis beschirmen czu den landen die hirnach genumit sind, vnd in keynen sachen widdir sie czu siene, vnd wellen sie vurdern vnd vorteidingen czu allem erem rechte, vnd ouch besunder czu eres ordens priuilegien, die in gegebin sind obir die heidenisch *) . . . . cristen geloubis nicht enhant, vnd was sie czu schaffen haben, kegen allen eren vmsessen, die vmb Colmerland Pomererland pruwsenland gesessen sind, vnd vmb andir sunderliche land, die an den vorgenanten landen gelegen . . . . betwyngen mogen die vngeloubig sint, vnd ouch sunderlichin sie czu vordern in deme houe czu Rome mit ganczen truwen, were abir das, das der Meister vnd die

*) ausgerissene Lücke.

Brudere vorbenumpt vnsir hulffe adir vnsir erben adir nochkomelinge durfften mit gewopniter hand kegen den die en vnrechte gewald thun welden So sullen sie czu vns senden ere erbaren Bothen, wie die denn obir eyn vmb die hulffe mit vns koment adir mit vnsirn lewten adir nach vns. mit vnsirn erben adir nochkomelinge die wir adir vnsir erben adir nochkomelinge doreczu schicken, doran sal vns vnd in gnugen, vff das desse ding gancz vnd vnczubrochlichin blieben, so haben wir dessen briff gegebin beuestent mit vnsirn grosen ingesegeln, Desse ding sint gericht vnd gescheen in der Stad czu lesslaw nach der gebort vnsirs herren Tusunt dreyhundert in deme Sebende vnd dreysigsten Jare an deme Asschetage, des sind geczug der edle furste Herczog Heinrich von Beigern vnsir eydem, vnd die erbarn herren Adolphus von dem Berge Siffridus von Witchinsteyn Ewerhardus von Czwenbruken, Henricus vnd Guntherus von Swarczburg Wilhelmus von Arnsberg Grauen, vnd ouch Arnoldus von Blankenheym Conradus von Sleyden Johannes von der lypa Johannes von clingenberg Otto von Bergaw Johannes von Ryfenscheid Fredericus von Duna Wanko von Wartenberg.

Ein Transsumt dieser Urkunde vom Jahre 1420 im geheim. Archiv Schiebl. 22. Nro. 1. Voigt B. IV. S. 547.

№ CLXII.

Der Propst, die Aebtissin und der ganze Convent des Nonnen-Klosters zu Kulm erklären, daß sie wegen des im Kriege zwischen Polen und dem Orden erlittenen Schadens und Unrechts niemand vor Gericht belangen wollten. — 1337.

Nos Jordanus prepositus sanctimonialium in culmine. Katherina abbatissa. Totusque conuentus ibidem tenore presencium in publicam omnium hominum deducimus nocionem. Quod postquam belial pestifero Zizaniorum satore procurante inter serenissimos principes olym dominum Wladislaum pie memorie necnon dominum kazimirum eius filium superstitem, Reges magnificos polonie ex vna. et inter venerabiles et Religiosos viros dominos Magistrum et fratres parte ex altera racione diuersorum amfractuum hinc inde motorum multimoda gwerrarum dissensionum periculorumque bellicorum seminaria pululassent, multiplicatisque malis germina interitus procreando durassent tractu temporis longioris ita quod hostilitatis Rabie deseuiente plebs fidelis Turbinibus Tempestatum concussa. Exhoc alterutrum in bonis et possessionibus suis satis lesa fuit. Donec pacis auctor dominus ihesus cristus zelator bonorum lolio discordiarum et tribulacionum exstirpato flamine diuine clemencie sue fructus amenitatis dulciflue faceret. per ordinatores et conpositores amicabiles intermedios scilicet

Reges serenissimos principes comites et barones salucifere efflorire Taliter quod gloria deo altissimo salusque cum consolacione et exultacio omnibus inde exuberat et resultat, Ex quo procurante et disponente Glorioso. Bohemorum Rege. domino Johanne Comite lucilburgensi magnifico cum pluribus principibus et dominis pacem concordiam et amiciciam perpetuam inter premissos Illustrissimum dominum Kazimirum Regem polonie ex vna et inter prefatum dominum magistrum et fratres parte ex altera ordinauit inviolabiliter et irrefragabiliter duraturas. Qua propter nos cum omnibus nostris subditis consolacione et gaudio diuinitus receptis pia compassione et ignoscencia omnium iniuriarum et dampnorum inmemores durantibus gwerris et discordiis eisdem nobis illatorum seu nostris et precipue si qua talium ab illustri principe Rege polonie aut a suis subditis quibuscumque fuerint irrogata remissionem vniuersorum in nos et nostros commissorum generalem facimus necnon specialem. ipsa nunquam ad animum reuocare uel vindictam sumere volentes. promittimus presencium serie omni dolo. malo. fraude. exclusis. accione. eciam iniuriarum uel inpeticione qualibet in casu consimili vti nolentes in foro ecclesiastico uel ciuili. Renunciantes insuper expresse presentibus omnibus iniuriis. dampnis. maleficiis. contumeliis. dicto. uel facto nobis aut alicui nostrum pendente gwerra illatis bonis possessionibus et personis. que omnia ob dei reuerenciam pacisque et concordie inite consistenciam semper tenere promittimus, illibate. In cujus rei testimonium sigillum nostri conuentus quo et nos prepositus antedictus quia proprio caruimus vtimur. presentibus est appensum. Datum in claustro nostro Anno domini millesimo Tricentesimo Tricesimo septimo die Ascensionis domini.

Original=Urkunde mit dem wohl erhaltenen Siegel des Convents im geh. Archiv Schiebl. XX. Nro. 4. Voigt B. IV. S. 551.

№ CLXIII.

Friedens=Vertrag zwischen dem Orden und dem Könige Kasimir von Polen. — 1337.

Kazimirus dei gracia Rex Polonie. Vniuersis et singulis presencium noticiam habituris salutem et rei geste noscere veritatem. Dudum de statu Regni nostri pacifico crebra meditacione reuera solliciti circa stabile bonum concordie inter nos ex vna et Reuerendos ac Religiosos viros .. Magistrum Generalem. et fratres Ordinis Hospitalis sancte Marie domus Theut. Irlm. parte ex altera. eo quod ex ipsius vociua sollicitacione tanto maior promittitur securitas. quanto grauioris iacture discrimen. ex discordie preparari desiderio prouidemus inter alia igitur votis nostris accomoda salutarem concordie vnionem perpetuam cum dictis venerandis . . Magistro et fratribus. et toto Ordine ac eorum

subditis desiderabiliter affectamus. ut nostro felici tempore Regnum nostrum rediuiua quiete refloreat. et post dire longeque calamitatis hostiles angustias. et eximias bellice turbinis tempestates in portu tranquilitatis et pacis pulcritudine conquiescat. Ideoque noverit presens etas et successura posteritas. quod nos pro nobis. heredibus nostris et successoribus vniuersis. ac omnibus Incolis Regni nostri tam sublimibus quam aliis facimus pacem perpetuam finem remissionem atque concordiam perpetuis futuris temporibus irrefragabiliter duraturam de omnibus iniuriis maleficiis. offensionibus contumeliis. dampnis et jurgiis dicto uel facto illatis vicissim ab vna parte alteri. promittentes fide prestita loco juramenti. quod predictam pacem finem et remissionem atque concordiam perpetuo firma. grata et rata habebimus tenebimus et obseruabimus. nec vmquam contraueniemus per nos uel alios aliqua racione uel causa. de jure uel de facto publice uel oculte. fraude et dolo penitus proculmotis. Preterea quia ad vnius voti propositum conuenimus altissimo inspirante Ideo ex benigna nostra prouisione. que perpetuacionem et stabilitatem eorundem Venerabilium et Religiosorum virorum . . Magistri et fratrum predictorum ipsorumque libertatum. emunitatum. priuilegiorum et graciarum. ac singulariter progenitorum nostrorum priuilegiorum votiue amplectitur. donacionem terre Culmensis. et Castri Nessow. et. Curiarum Orlow. et Morin cum suis Juribus. libertatibus. vtilitatibus. metis. gadibus et pertinenciis vniuersis et alia bona ac possessiones que et quas de iure ante motam gwerram idem Magister et fratres rite et racionabiliter possederunt, Et specialiter terram Michalouiensem quo modo et iure. quibus eam ab illustribus ducibus Cujavie hactenus possederunt. ratificamus. et presentis scripti patrocinio confirmamus. Et licet addicione plenitudo non egeat. roboratur tamen interdum. quod per se firmitatem optinet ut roborantis affectus clareat et ut beneficium cautele habundacioris accedat. tamen ut cesset inantea. omnis accionis. impeticionis. et querimonie occasio. quas nos uel nostri heredes aut successores vniuersi ad terram Pomeranie. seu quamlibet ejus partem. sive iure hereditario. sive deuoluto seu alio Jure quocunque aut consuetudine quacunque exnunc haberemus siue habere in futurum possemus renunciamus eisdem et quibuslibet eorum expresse presentibus pure simpliciter et in totum. Renunciantes insuper sponte et expresse. tam nos Kazimirus Rex polonie prelibatus. quam inclita domina Anna eiusdem Regni Regina Conthoralis nostra legittima communicata manu. pari consensu et vnanimi voluntate pro nobis nostrisque heredibus et successoribus vniuersis excepcioni doli mali. infuturum accioni. beneficio restitucionis in integrum constitucioni et consuetudini cuilibet contrarie litteris et indulgenciis apostolicis imperialibus seu a Romanis Regibus impetratis uel impetrandis omnisque Juris Canonici uel Ciuilis auxilio. per quod nobis et Conthorali nostre prelibate seu heredibus

aut successoribus nostris posset aliquomodo suffragari. Magistro uero et fratribus. seu eciam ipsi ordini preiudicium quomodolibet generari in premissis et quolibet premissorum. Promittimus insuper non inferre. Magistro et fratribus predictis. rebus seu personis eorum iniurias violentas. Ceterum renunciamus pro nobis et successoribus nostris vniuersis. titulo Ducatus terre Pomeranie predicte qui exnunc sigillo maiori est inpressus. promittentes eundem titulum. quo ad Ducatum terre Pomeranie. de dicto sigillo deponere. nec vmquam vllo tempore eundem titulum resumere. nec eo vti. uel nos seu nostri successores ullo vmquam tempore in futurum in litteris uel sigillis. in cuius etc. — Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie. ad vniuersorum noticiam presens scriptum intuencium volumus deuenire. quod si Illustris princeps. dominus Karolus Rex Vngarie seu Elizabeth eiusdem Regni Regina Conthoralis ipsius legittima. aut ipsorum heredes uel successores. Venerabiles et Religiosos viros Magistrum et fratres ordinis hospitalis beate Marie domus theut. Irlm. super Terra Culmensi et Castro Nessow. et Curiis. Orlow. et Murin seu Pomerania aut Michalouiensi ceterisque bonis. per predictos fratres habitis iuste et racionabiliter possessis ante motam gwerram. et Illustrem Principem recolende memorie dominum Wladislaum Regem Polonie. et Venerabiles viros. Magistrum generalem et fratres predictos nobis ipso vivente forte impeteret. seu accionem contra eos in spiritualí iudicio seu seculari. seu per alias vias quascunque instauraret uel forte eos occasione dictarum terrarum per violenciam oppressionem potenciam opprimeret. promittimus pro nobiş et omnibus nostris amicis et fidelibus. quod nos huiusmodi impeticiones acciones seu accionum instauraciones et violentas potencie oppressiones penitus sedare et disbrigare. debemus bona fide. fraude et dolo omnino remotis in omnibus supradictis. in quorum etc. — Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie hiis patentibus litteris in publicam agnicionem deducimus. quod propter perpetue pacis observanciam et ob vnionem concordie firmioris inter Magnificum virum. Magistrum. et fratres suos ex vna. ex altera vero parte inter nos et nostros Regnicolas vniuersos inter cetera inite pacis federa dicto Reuerendo Magistro ac suis sincero spiritu presencium atestatione promittimus et spondemus. quod Venerabilibus in christo Patribus et dominis Jacobo Archiepiscopo sancte Gneznensis Ecclesie et eiusdem Capitulo. necnon pro dominis Matheo Wladisl. ac Johanne Posnan. Ecclesiarum Episcopis et capitulis earundem. pro Abbatibus. Abbatissis eorumque conuentibus et Collegiis ceteris pro vniuersisque personis Ecclesiasticis Regularibus et secularibus quibuscunque. pro inclitisque terrarum Principibus Cuyauie et Dobrin. ac pro Baronibus. Comitibus. militibus ceterisque Nobilibus Regni nostri. quos super molestiis injuriis. sive dampnis gwerris durantibus irrogatis eisdem tacebunt perpetuo non moturi super hiis per se uel per alios aduersus quemquam

aliquas questiones in iure seu in iudiciis. Ecclesiastico seu eciam seculari et ut tollatur omnis accio racione iniuriarum seu dampnorum predictorum iam exorta et que posset ipsorum occasione futuris temporibus exoriri. promittimus certocercius sine dolo prefatis Magistro generali et fratribus suis. a predictis dominis Archiepiscopo et Episcopis Capitulis. Collegiis. Abbatibus. Conuentibus. Monachorum Monialium. ac ducibus predictarum terrarum Cuyauie et Dobrin bonas patentes litteras optinere in quibus renunciare debent expresse. impeticioni repeticioni accioni excepcioni omnique iuri seu iuribus ipsis competentibus in presenti uel que competere in futuro eis poterunt quouismodo contra quamcunque personam Ecclesiasticam uel secularem occasione dampnorum que predictarum gwerrarum temporibus pertulerunt. in quorum etc. — Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie ad extirpandam omnem materiam. que contencionis seu dubii rancorem inter Reuerendum dominum. Magistrum generalem et fratres ipsius ex vna parte. et nos nostrosque successores ex altera forsitan esset inposterum paritura. presentis scripti testimonio ex certa sciencia promittimus errore mentis aliquo non seducti a Serenissimo Principe. domino Karolo. Rege Vngarie. nostro Sororio ac a Generosa domina. Conthorali ipsius Regina Sorore nostra karissima dicto Reuerendo domino Magistro Generali et fratribus ipsius bonas patentes litteras optinere. quibus dicti incliti. dominus Rex et Regina Vngarie tam pro se quam pro heredibus vtriusque sexus et successoribus suis sfraude et dolo exclusis renunciare debent expresse impeticioni repeticioni accioni excepcioni omnique iuri seu iuribus. si que ipsis competere poterunt post mortem nostram super terris territoriis seu districtibus Culmensi. Pomerania. Nessow. et Curiis. Orlow. Muryn et aliis possessionibus ante motam gwerram per predictos Magistrum et fratres iuste habitis et possessis. in quorum etc. — In Nomine Domini amen. Swadente misericordia expedit. interdum excedentibus veniam tribuere de commissis. Sane nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie contemplacione retribucionis iudicis eterni opus iusticie proposse libentissime exercemus. specialiter tamen propter bonum pacis. et concordie mutuo initarum cum Religiosis viris . . Magistro et fratribus Ordinis beate Marie domus Theut. Irlm. ex pari condescensu et obligacione ad opus misericordie flectimur et mouemur. promittentes constanter. quod omnibus profugis. qui a nobis et Regno nostro in gwerra preterita contra dictos dominum Magistrum et fratres. ex quacunque causa aut occasione recesserant veniam et graciam nostram tribuimus cum effectu. Volentes quod ad bona propria redeant libere et impune aut ad arbitrium suum vendendi permutandi uel qualitercunque disponendi pro suo libitu liberam habeant facultatem. Ceterum cum necessitas legem non habeat. nemini eorum qui se predictorum Magistri et fratrum dominio coacti subdiderunt aut alias metu amicicie uel fauoris vel quacunque alia causa

Seu occasione propter motam gwerram ipsis adheserunt videlicet Ciuitatibus Brest. Wladislauie iuniori necnon terrigenis propter bonum pacis et concordie premissarum de magnificencia nostre Regie celsitudinis omnibus indifferenter ignoscenciam elargimur. promittentes nunquam ad animum reuocare uel vindictam sumere per nos uel per alium quomodolibet. pro omni eo. quod dicto uel facto contra nos vel aliquem nostrum per quempiam est commissum. In cuius etc. — In nomine domini amen. Magne pietatis opus captiuis tribuere libertatem. Proinde Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie afflicionem et gemitum captiuorum in gwerra hactenus inter nos ex vna et Religiosos viros dominum Magistrum et fratres ordinis hospitalis beate Marie theut. Irlm. parte ex altera detentorum precordialiter attendentes, propter bonum pacis et concordie inter nos mutuo initarum omnibus captiuis eorundem pretextu predicte gwerre in Regno nostro uel circiter vbicunque uel a quocunque detineantur uel deducti sint seu deducentur. damus et promittimus omnimodam libertatem. taliter quod nec ipsos nec eorum fideiussores monicio aliqua debeat commitari. ex pari condescensu et obligacione viceuersa tenenda a premissis Magistro et fratribus. mandantes omnibus Regnicolis nostris districte precipiendo. quod sub optentu nostre gracie omnes captiui indifferenter exnunc protinus soluti ac liberi emitantur ne animaduersionem nostram ipsos sentire accidat in hoc facto si secus fuerit attemptatum. in quorum etc. — In nomine domini amen. Quoniam plasmatoris omnium ihesu christi nulla ad bellial conuencio reperitur. Ideo vterque eorum simul nemo fideliter militans in hac vita poterit deseruire. Sane Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie quantum ex fragilitate humana valemus dominicis preceptis ex omnibus viribus nostris cupimus inherere hostis antiqui caliditatem declinare ac solius dei omnipotentis gloriam queritare. Et licet prochpudor hoc perficere non possimus condigne. nichilominus signum bone voluntatis in hoc volumus ostentare. quod propter bonum commune omnium christifidelium simul et salutem. necnon propter Reuerenciam Serenissimorum Principum dominorum Karoli Hungarie Johannis Boemie Regum illustrissimorum et propter complementum sentencie ipsorum arbitrate inter nos ex vna. et Religiosos viros. dominum Magistrum generalem et fratres Ordinis hospitalis beate Marie supradicti iuxta libentissime complectimur in hoc puncto. Paganis infidelibus contra eosdem Religiosos viros Magistrum' et fratres. necnon contra quoscunque christicolas nullatenus adesse volumus et promittimus consilio auxilio uel fauore clandestine uel aperte. in cujus etc. — Nos Karolus dei gracia Rex Vngarie et Elizabeth eiusdem Regni Regina Conthoralis ipsius legittima ad vniuersorum cognicionem deducimus ac publice protestamur. quod illustris Princeps Kazimirus Rex Polonie cum Venerabilibus et Religiosis viris. Magistro generali et fratribus ordinis hospitalis sancte Marie theut.

Irlm. pacem perpetuam et concordiam fecit ratificauit. approbauit et confirmauit. donacionem factam per suos progenitores super terra Culmensi et Castro] Nessow et Curiis Orlow et Morin. necnon renunciauit terre Pomeranie cum omnibus iuribus proprietatibus. libertatibus. consuetudinibus et pertinenciis suis et alia bona et possessiones quascunque eo modo et iure sicut eas ante motam gwerram possederunt confirmauit renuncians omni iuri. accioni. impeticioni. que sibi aut suis heredibus et antecessoribus competere possent ad terras predictas seu quamlibet eius partem. Specialiter quoque terram Michalouiensem confirmauit Magistro generali et fratribus prelibatis eo modo et iure. sicut ea Ducibus Cuyauie hactenus possederunt. Nos itaque communicata manu. pari consensu et vnanimi voluntate pro nobis nostrisque heredibus et successoribus vniuersis prefatas donaciones rathiabicionem approbacionem et confirmacionem ac renunciacionem supradictas ratificamus et presentibus approbamus. Preterea si contigerit dictum dominum Regem Polonie sine heredibus utriusque Sexus decedere. quod absit. ab hac luce. si extunc quidquam iuris ad predictas terras seu quamlibet eius partem nobis et nostris heredibus aut successoribus competeret illis exnunc pro nobis nostris heredibus et successoribus vniuersis expresse renunciamus pure simpliciter et in totum In cuius rei testimonium etc. Actum et datum in Ciuitate Wladislauiensi iuniori Anno domini M° CCC° XXX. septimo indiccione quinta in die tali. Presentibus Venerabilibus in christo Patribus Dominis Janislao sancte Gneznensis Ecclesie Archiepiscopo. Mathia Cuyauiensis. Ottone Culmensis et Bertoldo Pomezaniensis Ecclesiarum Episcopis ac generosis viris Principibus Semouitho et Wlodkone Masouiensi. Wlodkone Dobrinensi et Wladislao Koslensi Ducibus. necnon ingenuis dominis Adolpho de Monte. Wilhelmo de Arnsberk, Henrico de Swarczburg Sifrido de Withchensteyn Comitibus atque Nobilibus viris Arnoldo de Blankeheym. Othone de Bergow. Conrado de Sleyden Baronibus nec non strennuis viris Nicolao de Bechow Posnaniensi Alberto Cujauiensi. Henrico de Nakel Kaliziensi Palatinis et aliis quampluribus ad premissa vocatis et rogatis. Horum omnium negociorum premissorum dominus Johannes Rex Bohemie ordinator fuit atque gestor.

Et ego Wilako quondam Johannis de Wroczimouicz. Cracoviensis dyoceseos publicus auctoritate imperiali notarius etc.

Et ego Hermannus quondam roithman de Thorun clericus Culmensis dyoceseos publicus auctoritate imperiali Notarius etc.

Original-Urkunde mit den noch sehr wohlerhaltenen Siegeln des Königes Kasimir von Polen und des Hochmeisters Dieterich von Altenburg im geheim. Archiv Schiebl. 60. Nro. 15.

Voigt B. IV. S. 549.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

[illegible] pacem perpetuam et concordiam [illegible] ratificamus, approbamus et confirmamus donacionem factam per suos progenitores super terra Culmensi et Castro Nessaw et Castris Orlow et Morin, necnon renunciacio terre Pomeranie cum omnibus iuribus, proprietatibus, libertatibus, consuetudinibus et pertinenciis suis et alia bona et possessiones quascunque eo modo et iure sicut ante [illegible] possederunt confirmamus et renunciamus omni iuri, accioni, impeticioni que sibi aut suis heredibus et successoribus competere possent ad terras predictas seu quamlibet eius partem. Specialiter quoque terram Michelouiensem confirmamus Magistro generali et fratribus predictis eo modo et iure, sicut ea Duci[bus] Cuyauie [illegible] possederunt. Nos itaque communicato animo, pari consensu et unanimi voluntate pro nobis nostrisque heredibus et successoribus universis prefatas donaciones ratihabicionem approbacionem et confirmacionem ac renunciacionem supradictas ratificamus et presentibus approbamus. Preterea si contigerit dictum dominum Regem Polonie sine heredibus utriusque sexus decedere, quod absit, ab hac luce, si extunc quidquam iuris ad predictas terras seu quamlibet eius partem nobis et nostris heredibus aut successoribus competeret illis extunc pro nobis nostris heredibus et successoribus universis expresse renunciamus pure simpliciter et in totum. In cuius rei testimonium etc. Actum et datum in Civitate Wladislauiensi Iuniori Anno domini M° CCC° XXX. septimo indiccione quinta in die [illegible]. Presentibus Venerabilibus in christo Patribus Dominis Janislao sancte Gneznensis Ecclesie Archiepiscopo, Mathia Cuyauiensi, Ottone Culmensi et Bertoldo Pomezaniensi Ecclesiarum Episcopis, ac generosis viris Principibus Semouitho et Wladislao Masouiensi, Wladislao Dobrinensi et Wladislao Lancziensi Ducibus, necnon ingenuis dominis Adolpho de Monte, Wilhelmo de Arnsberk, Henrico de Swarczburg Sifrido de Wittchenstein Comitibus atque Nobilibus viris Arnoldo de Blankenheym, Ottone de Bergow, Conrado de [illegible] Baronibus [illegible] strenuis viris Nicolao de Rechow [illegible] Alberto [illegible], Henrico de [illegible] et aliis quampluribus ad premissa vocatis et rogatis. Horum omnium preciosum premissorum dominus Johannes Rex Bohemie ordinator fuit atque graciosus.

Et ego Willako quondam Johannis de [illegible] clericus publicus auctoritate imperiali notarius etc.

Et ego Hermannus quondam [illegible] de Thorun clericus Culmensis diocesis publicus auctoritate imperiali Notarius etc.

[illegible] mit dem noch sehr wohlerhaltenen Siegeln des Königs Johann von Polen und des [illegible] Dietrich von Altenburg im geheim. Archiv, Schubl. 60 Nro 15.

[illegible] B. IV. S. [illegible]

H. HEINRICH
Buchbinderei
enburg/L

H. HEINRICH
Buchbinderei
...enburg/L

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Voigt, Johannes, 1786-1863

Codex diplomaticus Prussicus Urkundensammlung zur ältern Geschichte Preussens aus dem Königl. Geheimen Archiv zu Königsberg, nebst Regesten

Bd.: 2

Königsberg (1842)

4 Bor. 48 s-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10001098-0